

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2. Sondernummer

[urn:nbn:de:bsz:31-220981](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220981)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Neue Folge Band II.

2. Sondernummer.

Jahrgang 1909.

Inhalt: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer der Ständeversammlung im Jahr 1909. Anhang: Die Nach- und Ersatzwahlen in der Landtagsperiode 1905/9.

Die Neuwahlen zur zweiten Kammer der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Mit dem 19. Oktober 1909 waren seit der nach Artikel 3 des Gesetzes vom 24. August 1904, die Abänderung der Verfassung betr., vorgenommenen erstmaligen Gesamterneuerung der Abgeordneten zur zweiten Kammer der Ständeversammlung vier Jahre umflossen; es erlosch daher an diesem Tage die Mitgliedschaft sämtlicher in der Landtagsperiode 1905/9 gewählten Abgeordneten (§ 37 Abs. 3 der Verfassungsurkunde).

Auf Grund des § 37 Abs. 2 der Verfassungsurkunde wurde mit Staatsministerial-Entschließung vom 22. Juli 1909 die Vornahme der Neuwahlen zur zweiten Kammer der Landstände auf den 21. Oktober 1909 angeordnet, gemäß § 60 des Landtagswahlgesetzes wurden die Wahlkommissäre aus der Zahl der höheren Verwaltungsbeamten ernannt und das Ministerium des Innern mit dem weiteren Vollzuge beauftragt. In der Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 22. Juli 1909 wurde bestimmt, daß die Wählerlisten unverzüglich aufzustellen und vom 20. September 1909 ab zu jedermanns Einsicht an mindestens acht aufeinander folgenden Tagen im Wahlbezirk auszulegen seien. Durch Erlaß des Ministeriums des Innern vom 31. Juli 1909 waren ferner an die Großh. Bezirksämter die weiter erforderlichen Vollzugsanordnungen über die Bildung der Wahlbezirke, die Aufstellung, Auslegung und Berichtigung der Wählerlisten, die Bildung der Wahlkommissionen und die Vornahme der Wahl ergangen.

Der erste Wahlgang fand demzufolge im ganzen Lande am 21. Oktober 1909 statt. Die Ermittlung der Wahlergebnisse durch die Wahlkommissäre wurde am 25. Oktober 1909, als dem vierten Tage nach dem Wahltermin, vorgenommen und zwar mit folgendem Ergebnis: In 38 Wahlkreisen hatte sich die absolute Mehrheit der gültigen Stimmen auf je einen Kandidaten vereinigt, weshalb dieselben als gewählt verkündet werden konnten; in 35 Wahlkreisen war dagegen eine absolute Stimmenmehrheit nicht erreicht worden und mußte daher vom Wahlkommissär ein zweiter Wahlgang veranlaßt werden. Zum zweiten Wahlgang waren gemäß § 67 des Landtagswahlgesetzes alle diejenigen Kandidaten zuzulassen, welche mindestens 15 % der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigten. Da diese Mindeststimmenzahl in allen in Betracht kommenden Wahlkreisen auf wenigstens zwei Kandidaten gefallen war, kamen die weiteren Bestimmungen dieses Paragraphen nicht zur Anwendung. Zur Vornahme des zweiten Wahlgangs wurde für alle 35 Wahlkreise Termin auf 30. Oktober 1909 anberaumt. Am 3. November wurde durch die Wahlkommissäre die Ermittlung des Ergebnisses des zweiten Wahlgangs vorgenommen, bei welchem die relative Stimmenmehrheit entschied; Voziehung infolge Stimmengleichheit von zwei oder mehr Kandidaten wurde dabei in keinem Wahlkreise notwendig.

Nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1905, welche nach § 30 Abs. 4 des Landtagswahlgesetzes für die Einteilung der Gemeinden von mehr als 3500 Einwohnern und der zusammengefügten Gemeinden in zwei und mehr Wahlbezirke maßgebend ist, belief sich die Bevölkerung des Großherzogtums auf 2 010 728 Personen; davon entfielen 601 235 auf die 24 Wahlkreise der privilegierten 13 Städte und 1 409 493 auf die übrigen 49 Wahlkreise. Die Seelenzahl der städtischen Wahlkreise hat damit seit den Wahlen vom Jahr 1905 und dem diesen zugrunde gelegten Bevölkerungsstand vom 1. Dezember 1900 eine Zunahme von 91 514 Personen, die Einwohnerzahl der übrigen Wahlkreise nur eine solche von 50 356 erfahren; der Bevölkerungsanteil der städtischen Wahlkreise ist demzufolge von 27,3 auf 29,9 % gewachsen, während der Anteil der übrigen Wahlkreise von 72,7 auf 70,1 % zurückgegangen ist. Diese Verschiebung ist nicht allein durch das raschere Steigen der Bevölkerungszahl in den größeren Städten verursacht, sondern auch durch die in der Landtagsperiode 1905/9 unter Änderung der Wahlkreiseinteilung erfolgte Auflösung von 7 Landgemeinden und deren Vereinigung mit 3 großen Städten hervorgerufen worden. In

(Fortsetzung des Textes auf Seite 51.)

Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Tabelle 1.

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingerückt. Die abgeforderten Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und zerstreut
		Evan-gelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katho-lische (ohne die evang. b. griech. Kathol. Kirchen)												
1. Wahlkreis.															
a. Pfullendorf.															
Pfullendorf	2785	118	2666	472	382	2	81,4	121	—	—	242	—	—	16	3
Nach	187	8	179	38	35	—	92,1	14	—	—	16	—	—	5	—
Burgweiler	595	2	593	95	65	—	68,4	9	—	—	48	—	—	8	—
Denzingen	506	8	498	93	39	—	41,9	7	—	—	32	—	—	—	—
Ebratzweiler	96	—	96	15	11	—	73,3	—	—	—	11	—	—	—	—
Großschönach	626	8	618	90	52	1	58,9	13	—	—	39	—	—	—	—
Großstadelhofen	327	2	317	65	47	—	72,3	3	—	—	44	—	—	—	—
Hattenweiler	430	9	402	71	39	—	54,9	10	—	—	28	—	—	—	1
Heiligenberg	727	43	684	127	52	—	40,9	20	—	—	31	—	—	1	—
Herdwangen	827	3	824	159	73	2	47,7	16	—	—	57	—	—	—	—
Illmensee	340	9	331	68	43	—	63,7	4	—	—	39	—	—	—	—
Illwangen	455	18	437	92	58	—	63,0	—	—	—	57	—	—	1	—
Linz	493	4	489	94	67	—	71,3	12	—	—	50	—	—	5	—
Muschweiler	504	15	489	88	58	—	65,9	2	—	—	56	—	—	—	—
Waldbeuren	153	—	153	27	25	1	96,3	—	—	—	25	—	—	—	—
Wangen	168	—	168	28	11	—	39,3	7	—	—	4	—	—	—	—
Winterfulgen	867	16	851	168	120	1	72,0	4	—	—	116	—	—	—	—
Hell a. Adelsbach) Schwäblishausen)	246	1	245	48	42	1	89,6	6	—	—	36	—	—	—	—
b. Überlingen.															
Marldorf	2045	133	1909	365	215	2	59,5	29	—	—	175	—	—	11	—
Weersburg	1897	140	1751	317	258	1	81,7	87	—	—	143	—	—	28	—
Adelskreute	144	27	117	25	20	—	80,0	—	—	—	20	—	—	—	—
Ahausen	374	9	365	77	49	—	63,6	30	—	—	16	—	—	3	—
Altheim	347	1	346	88	52	1	60,2	1	—	—	46	—	—	5	—
Baitenhäusen	232	8	224	54	41	—	75,9	5	—	—	36	—	—	—	—
Bermatingen	569	8	561	127	87	1	69,3	35	—	—	50	—	—	2	—
Beuren	637	6	631	144	99	4	71,5	—	—	—	97	—	—	1	1
Buggensegel	177	9	162	32	25	—	78,1	11	—	—	14	—	—	—	—
Daisendorf	158	2	156	31	22	—	71,0	2	—	—	20	—	—	—	—
Deggenhausen	538	10	528	92	55	—	59,8	3	—	—	49	—	—	3	—
Fridingen	853	7	846	192	114	1	59,9	49	—	—	54	—	—	11	—
Grasbeuren	129	7	122	26	21	—	80,8	13	—	—	8	—	—	—	—
Hagnau	673	2	671	154	112	—	72,7	12	—	—	84	—	—	16	—
Hohenbodman	262	2	260	41	19	1	48,8	9	—	—	10	—	—	—	—
Hornberg	819	10	809	145	91	1	63,4	1	—	—	86	—	—	2	2
Zinnenstaad Hersberg	860	21	838	202	118	—	58,4	24	—	—	74	—	—	20	—
Ittenhof	421	14	407	95	37	—	38,9	11	—	—	26	—	—	—	—
Rippenhausen	254	3	251	52	40	—	76,9	9	—	—	28	—	—	3	—

der Ständeversammlung im Jahr 1909. **Wahlgangs nach Gemeinden usw.**

Tabelle I.

bewohnten abgeordneten Gemarungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgefetzten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarungen in kleiner Schrift gedruckt.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wählberechtigten	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:										
	Überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		berechneten	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und unpartei-		
		Evang. (einschl. Reform. usw.)	Kathol. (ohne die unabh. d. evang. kirchl. Ströme)														Stimmen	Stimmen
Nach: 1. Wahlkreis.																		
Noch: d. Überlingen.																		
Kaufstern . . .	541	13	527	123	61	2	51,2	—	—	—	59	—	—	2	—			
Leustetten . . .	306	7	299	63	42	1	68,3	3	—	—	38	—	—	1	—			
Winnenhausen . . .	649	14	628	118	70	1	60,2	21	—	—	40	—	—	9	—			
Mittelsteweiler . . .	152	2	150	26	20	—	76,9	2	—	—	18	—	—	—	—			
Mühlhofen . . .	596	56	540	86	55	1	65,2	13	—	—	21	—	—	17	4			
Neufrach . . .	697	20	677	117	72	1	62,4	3	—	—	66	—	—	3	—			
Obersteweiler . . .	128	4	124	30	18	—	60,9	8	—	—	10	—	—	—	—			
Naderach . . .	94	6	88	29	19	—	65,5	5	—	—	11	—	—	3	—			
Niedheim . . .	675	20	655	123	92	1	75,6	6	—	—	75	—	—	11	—			
Roggenbeuren . . .	143	4	139	35	23	—	65,7	2	—	—	21	—	—	—	—			
Salent . . .	462	56	408	96	67	3	72,9	21	—	—	45	—	—	1	—			
Stetten . . .	285	5	279	66	41	—	62,2	2	—	—	39	—	—	—	—			
Taufersdorf . . .	195	—	195	40	26	—	65,0	17	—	—	9	—	—	—	—			
Unterjügingen . . .	337	22	315	59	52	—	88,2	1	—	—	51	—	—	—	—			
Urnuu . . .	256	5	251	52	41	2	82,7	6	—	—	32	—	—	3	—			
Weilendorf . . .	348	4	344	75	49	1	66,7	15	—	—	33	—	—	1	—			
Wittenhofen . . .	743	7	736	159	86	—	54,2	2	—	—	83	—	—	1	—			
2. Wahlkreis.																		
a. Meskirch.																		
Meskirch . . .	2200	218	1977	460	446	1	97,2	259	22	—	162	—	—	3	—			
Mitheim . . .	171	—	171	42	41	—	97,6	13	1	—	26	—	—	1	—			
Nietingen . . .	263	—	263	58	55	1	96,6	24	—	—	31	—	—	—	—			
Boll . . .	427	3	424	99	92	—	92,9	55	8	—	28	—	—	1	—			
Buchheim . . .	557	12	545	135	125	—	92,6	69	4	—	51	—	—	1	—			
Kallenberg																		
Engelswies . . .	427	1	426	97	90	—	92,8	42	—	—	46	—	—	2	—			
Göggingen . . .	632	3	629	134	127	—	94,8	30	5	—	92	—	—	—	—			
Gutenstein . . .	423	15	407	93	87	—	93,5	54	1	—	32	—	—	—	—			
(Badisch-)Tiergarten																		
Hartheim . . .	392	1	391	84	73	—	86,9	21	—	—	51	—	—	1	—			
Hausen im Tal . . .	256	15	241	55	54	—	98,2	24	1	—	29	—	—	—	—			
Hausen Schloß																		
Heinstetten . . .	535	9	525	111	96	1	87,2	24	26	—	46	—	—	—	—			
Heudorf . . .	374	1	373	80	75	1	95,0	44	—	—	30	—	—	1	—			
Kreenheinstetten . . .	480	—	480	116	109	—	94,0	75	1	—	32	—	—	—	1			
Krumbach . . .	259	—	259	57	53	1	94,7	25	2	—	26	—	—	—	—			
Langenhart . . .	182	—	182	32	29	—	90,6	19	—	—	10	—	—	—	—			
Leibertingen . . .	550	—	550	120	113	—	94,2	68	—	—	45	—	—	—	—			
Wildenstein																		

1*

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingerückt. Die abgeordneten Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Berechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	Überhaupt	Davon				National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Vand. Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und gesplittet		
		Evang. (einschl. Luth. Reform. u. v.)												Kath. (ohne die anglic. u. griech.-kath. Kirchen)	
Noch: 2. Wahlkreis.															
Noch: a. Meschkirch.															
Menningen	395	1	394	83	80	96,4	41	—	—	38	—	—	1	—	
Reidingen	96	3	93	23	21	91,3	17	—	—	4	—	—	—	—	
Ruspflingen	188	—	188	38	37	97,9	15	—	—	22	—	—	—	—	
Oberglashütte	196	—	196	49	38	81,6	16	—	—	22	—	—	—	—	
Rast	389	—	389	73	63	87,7	27	1	—	35	—	—	—	—	
Rohrdorf	649	9	640	143	140	98,6	75	—	—	63	—	—	1	1	
Sauldorf	571	3	568	138	133	96,4	59	2	—	72	—	—	—	—	
Schneerlingen	262	8	254	62	58	93,3	32	2	—	24	—	—	—	—	
Schwenningen	945	7	938	219	209	96,3	55	1	—	143	—	—	10	—	
Sentenhart	304	1	303	69	67	97,4	42	—	—	25	—	—	—	—	
Stetten a. t. Witt.	961	17	944	212	189	90,1	84	7	—	96	—	—	2	—	
Unterglashütte	99	1	98	20	17	85,9	6	—	—	11	—	—	—	—	
Wasser	467	2	465	76	73	96,1	41	—	—	32	—	—	—	—	
Worndorf	431	2	429	84	79	95,3	36	—	—	41	—	—	2	—	
*Langenbrunn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Werenwag.	126	1	125	18	17	94,4	13	—	—	4	—	—	—	—	
b. Stockach.															
Stockach	2482	262	2206	475	423	89,7	234	34	—	139	—	—	16	—	
Beuren a. d. Ach	367	3	364	88	81	92,6	18	—	—	43	—	—	20	—	
Eigeltingen	919	10	909	198	185	93,4	96	—	—	85	—	—	4	—	
Danenberg															
Dornsb. g.															
Gallmannsweil	183	—	183	45	43	95,6	21	1	—	21	—	—	—	—	
Hecheln	157	1	156	27	24	88,9	21	1	—	2	—	—	—	—	
Heudorf	560	5	555	108	93	86,1	48	1	—	44	—	—	—	—	
Hindelwangen	306	19	287	59	47	79,7	15	1	—	27	—	—	4	—	
Kellenburg															
Hoppetenzell	511	1	510	98	84	85,7	25	1	—	43	—	—	15	—	
*Berenberg															
Liptingen	948	28	920	228	167	75,9	59	6	—	77	—	—	25	—	
Mahlspüren i. Hegau	300	3	297	59	47	79,7	31	—	—	16	—	—	—	—	
Mainwangen	283	8	275	60	50	83,3	29	3	—	18	—	—	—	—	
Madachhof															
Mühlingen	559	8	551	129	112	86,8	54	7	—	46	—	—	5	—	
Schwadenreute															
Münchhöf	285	1	284	69	53	76,8	37	—	—	16	—	—	—	—	
Nenzingen	785	13	772	179	174	97,2	62	7	—	102	—	—	3	—	
Orsingen	559	40	519	126	111	88,9	33	4	—	74	—	—	—	—	
*Langenstein															
Raithaslach	264	—	264	66	52	78,8	20	2	—	30	—	—	—	—	

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle I.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgezeichnet * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Sonstige abgegebene Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
	Überhaupt	Davon		gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konervative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und unbestimmt	
		Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)													Katholische (ohne die unabh. d. griech.-lat. u. röm.-kath.)
Noch: 2. Wahlkreis.															
Noch: d. Stadtk.															
Reute . . .	266	—	266	59	50	84,7	34	—	—	13	—	—	—	3	
Morgenwies . . .	270	—	270	61	53	86,9	35	3	—	13	—	—	—	2	
Schwandorf . . .	822	6	816	163	141	86,5	56	2	—	77	—	—	—	5	
Steißlingen . . .	1443	11	1432	304	273	90,8	147	1	—	120	—	—	—	5	
Wies . . .															
Volkershausen . . .	1044	12	1032	218	207	95,0	52	6	—	80	—	—	—	69	
Bizenhausen . . .	1137	37	1100	229	207	90,4	118	1	—	61	—	—	—	27	
Boznegg . . .	376	10	366	79	72	91,2	52	—	—	20	—	—	—	—	
3. Wahlkreis.															
Konstanz . . .	24807	4916	19228	4078	3306	81,7	861	987	—	994	—	—	—	463	
4. Wahlkreis.															
a. Konstanz.															
Radolfzell . . .	5205	629	4568	949	750	79,7	209	—	—	369	—	—	—	170	
Mensbach . . .	896	23	873	225	159	71,6	28	—	—	98	—	—	—	29	
Allmannsdorf . . .	1224	63	1161	288	137	51,4	32	—	—	73	—	—	—	29	
Maimau . . .															
St. Katharina . . .															
Böhlingen . . .	804	42	762	183	129	71,6	20	—	—	50	—	—	—	57	
Dettingen . . .	642	5	637	136	90	66,2	28	—	—	39	—	—	—	23	
Dingelsdorf . . .	485	2	483	118	75	63,6	22	—	—	34	—	—	—	19	
Frendental . . .	100	2	98	26	23	88,5	11	—	—	7	—	—	—	5	
Güttingen . . .	338	4	330	83	53	65,2	9	—	—	31	—	—	—	13	
Hegne . . .	225	1	224	36	29	80,6	2	—	—	26	—	—	—	1	
Schloß Hegne . . .															
Kaltbrunn . . .	154	4	150	40	29	72,5	5	—	—	22	—	—	—	2	
Langenrain . . .	197	2	195	46	39	84,8	7	—	—	17	—	—	—	15	
Liggeringen . . .	487	1	486	102	57	55,9	9	—	—	44	—	—	—	4	
Sichtenhof . . .															
Mühlberg . . .															
Röhrmang . . .															
Lipfelsstetten . . .	302	3	299	67	51	76,1	14	—	—	26	—	—	—	9	
Markelfingen . . .	408	5	403	105	78	77,1	13	—	—	42	—	—	—	23	
Möggingen . . .	237	12	225	42	31	73,8	11	—	—	7	—	—	—	13	
Dürrenhof . . .															
Reichenau . . .	1514	14	1499	407	311	76,7	78	—	—	214	—	—	—	19	
Wollmatingen . . .	1883	217	1658	412	260	63,3	44	—	—	115	—	—	—	98	

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle I.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingerückt. Die abgeforderten Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
	Überhaupt	Davon		ungültigen	berechtigten		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konser-vative	Bund der Landwirte	Sozial-demokraten	Sonstige und zer-splittert	
		Evangelische (einschl. Reform. usw.)													Katholische (ohne die Angeh. d. griech.-kathol. Kirchen)
Noch: 4. Wahlkreis.															
b. Stokach.															
Bodman	81														
Bobentw. Kargegg Mooshof Rehmhof	830	10	820	158	103	1	65,8	29	—	—	59	—	—	13 2	
Epfingen *Spittelsberg	451	3	448	109	85	—	78,0	32	—	—	51	—	—	2 —	
Ludwigshafen Blumbhof	856	38	812	198	123	—	62,1	43	—	—	35	—	—	43 2	
Wahlspüren i. Tal	443	11	432	81	69	—	85,2	31	—	—	34	—	—	3 1	
Stahringen	534	10	524	131	107	—	81,7	24	—	—	72	—	—	11 —	
Wahlwies.	650	3	647	155	137	1	89,0	78	—	—	52	—	—	7 —	
Winterpüren	384	11	373	90	74	2	84,1	23	—	—	49	—	—	2 —	
c. Überlingen.															
Überlingen	4379	514	3835	838	636	—	75,9	288	—	—	302	—	—	44 2	
Andelshofen	208	2	200	43	25	—	58,1	3	—	—	22	—	—	— —	
Bamberg	238	1	237	52	22	—	42,3	15	—	—	5	—	—	2 —	
Billafingen	360	11	347	73	61	—	83,6	13	—	—	47	—	—	1 —	
Bomdorf	394	1	393	97	72	1	75,3	45	—	—	24	—	—	3 —	
Deisendorf	203	4	195	36	31	—	86,1	16	—	—	12	—	—	3 —	
Hödingen	272	5	267	64	59	1	93,8	26	—	—	28	—	—	5 —	
Lippertsreute	281	1	280	66	39	—	59,1	13	—	—	25	—	—	1 —	
Nesselwangen	259	2	257	53	47	—	88,7	22	—	—	18	—	—	7 —	
Nußdorf	197	10	187	43	30	—	69,8	6	—	—	17	—	—	7 —	
Oberhüdingen	600	37	562	110	82	1	75,5	17	—	—	54	—	—	11 —	
Owingen	605	15	584	126	101	1	81,0	6	—	—	94	—	—	1 —	
Rickenbach	186	—	186	45	32	—	71,1	11	—	—	15	—	—	5 1	
Sippfingen	963	2	961	211	160	—	75,8	13	—	—	122	—	—	25 —	
Tüfingen	223	1	222	48	31	—	64,6	8	—	—	23	—	—	— —	
Unterrüdingen	252	6	246	50	35	4	78,0	12	—	—	16	—	—	7 —	
5. Wahlkreis.															
a. Engen.															
Kach	1000	10	990	241	201	—	83,4	124	—	—	43	—	—	34 —	
Blumenfeld	438	18	417	58	52	—	89,7	26	—	—	23	—	—	3 —	
Beuren am Ried	162	—	162	53	46	—	86,8	18	—	—	26	—	—	2 —	
Binningen	576	7	515	120	82	—	68,3	62	—	—	20	—	—	—	
Hohenstoffeln Storzeln															
Büßlingen	511	8	503	141	107	2	77,3	47	—	—	56	—	—	4 —	

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

bewohnten abgeforderten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeforderten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Bon 100 Berechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
	Überhaupt	Davon		gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und zerstreut	
		Evang. (einschl. Reform. usw.)													Kath. (ohne die Angeh. d. griech. kath. Kirchen)

Noch: 5. Wahlkreis.

Noch: a. Eugen.

Duchtingen	405	3	402	90	63	—	70,0	31	—	—	29	—	—	3	—
Hohentrafen															
Ebringen	196	—	196	46	34	—	73,9	15	—	—	17	—	—	2	—
Ehingen	563	3	560	134	110	—	82,1	51	—	—	52	—	—	7	—
Filzingen	1105	39	1066	254	174	1	68,9	75	—	—	90	—	—	9	—
Kommungen	241	3	237	55	53	1	98,2	25	—	—	23	—	—	5	—
Mühlhausen	611	6	605	148	125	1	85,1	58	—	—	52	—	—	15	—
Mägdeberg															
Nordhalben	211	3	208	45	42	—	93,3	34	—	—	6	—	—	2	—
Niedheim	361	4	357	94	58	—	61,7	43	—	—	14	—	—	1	—
Schlatt am Manden	238	3	235	54	43	—	79,6	25	—	—	17	—	—	1	—
Schlatt unter Krähen	275	4	271	75	61	—	81,3	23	—	—	23	—	—	15	—
Talheim	134	—	134	25	25	—	100,0	10	—	—	13	—	—	2	—
Tengen	712	23	689	188	164	—	87,2	68	—	—	93	—	—	3	—
Uttenhofen	167	7	160	39	34	—	87,2	20	—	—	14	—	—	—	—
Weil	236	—	236	64	57	1	90,6	42	—	—	15	—	—	—	—
Weiterdingen	649	3	646	177	159	—	89,8	125	—	—	32	—	—	2	—
Hombolt															
Wasswiesen															
Welschingen	607	4	603	154	140	3	92,9	76	—	—	61	—	—	3	—
Wies	370	15	355	68	58	—	85,3	19	—	—	37	—	—	2	—
Wittenhardt															
Haslach															
b. Konstanz.															
Singen	5720	923	4775	1232	1082	5	88,2	491	—	—	378	—	—	212	1
Arten	1049	50	998	200	160	—	80,0	86	—	—	59	—	—	15	—
Bankholzen	260	—	260	62	38	1	62,9	4	—	—	33	—	—	1	—
Bietingen	405	20	384	96	78	1	82,3	17	—	—	53	—	—	8	—
Böhligen	940	3	937	205	154	—	75,1	25	—	—	129	—	—	—	—
Büfingen	774	721	53	150	112	—	74,7	85	—	—	1	—	—	26	—
Friedingen	501	2	499	120	111	—	92,5	58	—	—	38	—	—	15	—
Gaienhofen	297	31	261	63	56	—	88,9	12	—	—	43	—	—	1	—
Gailingen	1655	80	1003	331	292	—	88,2	142	—	—	146	—	—	4	—
Gottmadingen	1237	120	1117	307	264	3	87,0	98	—	—	98	—	—	68	—
Gundholzen	129	—	129	35	30	—	85,7	3	—	—	27	—	—	—	—
Hausen a. d. Aach	280	5	275	61	53	—	86,9	16	—	—	27	—	—	10	—
Hemmenhofen	247	5	242	61	48	—	78,7	29	—	—	19	—	—	—	—
Horn	292	4	288	70	56	—	80,0	7	—	—	43	—	—	6	—
Iznang	282	6	276	65	59	—	90,8	34	—	—	23	—	—	1	1
Roos	295	8	287	61	51	2	86,9	3	—	—	28	—	—	20	—

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingereiht. Die abgeforderten Gemartungen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemartungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonnige und gesplittert
		Evang. (einschl. Reform. usw.)	Kath. (ohne die Angeh. d. röm. Kath. Kirchen)												
Noch: 5. Wahlkreis.															
Noch: b. Konstanz.															
Öhningen . . .	1048	29	1019	245	175	—	71,4	41	—	—	121	—	—	13	—
Randegg . . .	813	38	603	182	162	—	89,0	86	—	—	74	—	—	2	—
Rielasingen . . .	1274	74	1192	265	232	1	87,9	76	—	—	112	—	—	44	—
Rosenegg . . .															
Schienen . . .	366	—	366	86	73	1	86,0	20	—	—	42	—	—	11	—
Überlingen a. Nied	444	—	444	105	71	—	67,6	20	—	—	50	—	—	1	—
Wangen . . .	682	41	564	136	119	1	88,2	44	—	—	75	—	—	—	—
Weiler . . .	252	—	252	69	54	1	79,7	5	—	—	48	—	—	1	—
Worbtingen . . .	762	21	738	153	110	—	71,9	34	—	—	64	—	—	12	—
6. Wahlkreis.															
a. Donaueschingen.															
Donaueschingen	3884	519	3341	881	746	6	85,4	421	41	—	225	—	—	58	1
Fürstenberg . . .	310	—	310	73	65	—	89,0	33	1	—	29	—	—	2	—
Geislingen . . .	1206	94	1105	248	221	2	89,9	79	12	—	121	—	—	9	—
Wartenberg . . .															
Näfen . . .	683	1	682	158	143	—	90,5	57	—	—	86	—	—	—	—
Allmendshofen . . .	776	80	695	170	150	—	88,2	71	10	—	40	—	—	29	—
Bachheim . . .	318	1	317	84	68	1	82,7	49	—	—	18	—	—	1	—
Neuenburg . . .															
Behla . . .	285	1	284	59	50	2	88,4	30	1	—	16	—	—	3	—
Wiesingen . . .	371	366	5	83	78	—	94,0	75	2	—	—	—	—	1	—
Blumberg . . .	656	25	631	171	155	1	91,2	62	3	—	90	—	—	—	—
Steppach . . .															
Eßlingen . . .	241	2	239	46	44	—	95,7	15	—	—	29	—	—	—	—
Gutmadingen . . .	382	1	381	101	93	1	93,7	29	1	—	63	—	—	—	—
Hausen vor Wald . . .	302	11	291	76	64	1	85,5	35	—	—	23	—	—	6	—
Heidenhofen . . .	189	7	182	39	37	1	97,4	20	—	—	17	—	—	—	—
Hochemmingen . . .	416	3	413	88	78	—	88,6	34	—	—	41	—	—	3	—
Hondingen . . .	354	1	353	86	76	1	89,5	19	—	—	56	—	—	1	—
Uppingen . . .	433	2	431	93	80	1	87,7	28	—	—	49	—	—	3	—
*Bachzimmern . . .															
Mundelfingen . . .	665	15	649	163	152	1	93,9	47	6	—	84	—	—	15	—
Neudingen . . .	620	5	614	159	129	1	81,8	47	5	—	72	—	—	5	—
Oberbaldingen . . .	714	705	9	176	157	3	90,9	122	26	—	—	—	—	9	—
Öfingen . . .	836	832	4	204	165	—	80,9	163	—	—	—	—	—	2	—
Pföhren . . .	805	39	766	196	178	—	90,8	78	2	—	98	—	—	5	—
Niedböhrlingen . . .	568	3	565	144	126	—	87,5	65	1	—	58	—	—	2	—
Niedböhrlingen . . .	768	8	760	197	181	2	92,9	133	2	—	30	—	—	16	—
Sumpfhöfen . . .	267	—	267	61	49	—	80,3	35	—	—	14	—	—	—	—

Der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

bewohnten abgesonderten Gemarungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unten vorgeführt * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgesonderten Gemarungen in kleiner Schrift gedruckt.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgesonderte Gemarungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
	überhaupt	Davon: Evangelische (einschl. Durch- u. Reform. usw.)		Katholische (ohne die Angab. d. griech. kathol. Kirchen)	gültigen Stimmen		ungültigen	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Frei-sinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Einzelne und zer-splittert
Noch: a. Donauschlingen.															
Sumthausen . . .	493	211	282	125	104	1	84,0	65	2	—	36	—	—	1	—
Unterbaldingen . . .	465	20	445	106	100	—	94,3	44	3	—	52	—	—	1	—
b. Engen.															
Engen . . .	1866	134	1729	378	318	2	84,7	181	11	—	107	—	—	19	—
Möhringen . . .	1322	110	1212	263	208	4	80,6	70	4	—	80	—	—	54	—
Ansfelingen . . .	404	14	390	95	73	—	76,8	27	—	—	35	—	—	11	—
Hausen . . .															
Hohenhöwen . . .	464	2	462	116	112	—	96,6	47	2	—	61	—	—	2	—
Mulfingen . . .															
Bargen . . .	249	6	243	59	43	—	72,9	29	—	—	12	—	—	2	—
Schopfloch . . .															
Biesendorf . . .	180	2	178	40	36	—	90,0	19	2	—	14	—	—	1	—
Bittelbrunn . . .	276	—	276	64	56	1	89,2	33	—	—	16	—	—	7	—
Eckartsbrunn . . .	102	—	102	23	20	—	87,0	8	—	—	12	—	—	—	—
Emmingen ab Egg	946	9	937	228	193	—	84,6	85	—	—	100	—	—	8	—
Schlattehof . . .															
Hattingen . . .	522	4	518	132	124	1	94,7	53	10	—	55	—	—	4	2
Hinfelingen . . .	190	1	189	41	38	—	92,7	19	4	—	10	—	—	5	—
Honstetten . . .	458	—	458	118	98	1	83,9	67	—	—	28	—	—	3	—
Wasserburg . . .															
Zimmendingen . . .	1041	101	930	210	182	2	87,6	44	39	—	61	—	—	38	—
Kirchen u. Hausen	573	7	566	143	126	3	90,2	49	18	—	51	—	—	8	—
Leipferdingen . . .	682	7	674	155	144	1	93,5	73	—	—	69	—	—	2	—
Mauenheim . . .	342	6	336	86	72	—	83,7	40	—	—	28	—	—	4	—
Neuhäusen . . .	316	2	314	72	56	—	77,8	26	—	—	28	—	—	2	—
Stetten . . .	288	—	288	55	53	—	96,4	27	—	—	22	—	—	4	—
Watterdingen . . .	753	3	750	185	181	—	97,8	28	—	—	148	—	—	5	—
Zimmerholz . . .	279	1	277	67	53	—	79,2	18	—	—	33	—	—	2	—
Zimmern . . .	308	7	301	56	50	—	89,3	21	3	—	18	—	—	8	—
Amtenhausen . . .															
7. Wahlkreis.															
a. Donauschlingen.															
Brännlingen	1707	19	1688	391	313	1	80,3	105	—	—	173	—	—	35	—
Bruggen . . .															
Hüfingen . . .	1555	36	1517	336	292	—	86,9	194	—	—	73	—	—	25	—
Kufen . . .	214	—	214	62	48	—	77,4	16	—	—	27	—	—	5	—
Döggingen . . .	575	7	568	137	131	—	95,6	69	—	—	57	—	—	5	—
Hubertshofen	306	—	306	70	61	—	87,2	35	—	—	25	—	—	1	—
Mistelbrunn															
Kohlwald . . .	306	—	306	70	61	—	87,2	35	—	—	25	—	—	1	—
Kohlwald . . .															

Wahl: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Wahl: Tabelle 1.

Wahl: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingedruckt. Die abgeforderten Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wähl. berechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Vnnd der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und gesperrt		
		Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katholische (ohne die ungeb. d. griech.-kathol. Kirchen)													Stimmen	Stimmen
Wahl: a. Bonau-schingen.																	
Lannheim . . .	650	3	646	141	104	2	75,2	22	—	—	79	—	—	3	—		
Unabingen . . .	640	3	637	155	132	—	85,2	51	—	—	72	—	—	9	—		
Unterbränd . . .	143	2	141	28	20	—	71,4	12	—	—	8	—	—	—	—		
Walbhausen . . .	97	—	97	24	23	—	95,8	15	—	—	8	—	—	—	—		
Dellingen . . .																	
Wolterdingen . . .	751	12	739	180	157	1	87,8	51	—	—	93	—	—	18	—		
Zindelstein . . .																	
b. Bilingen.																	
Bilingen . . .	9582	1799	7721	2086	1742	7	83,8	451	—	—	974	—	—	315	2		
Buchenberg . . .	671	579	83	136	98	2	73,5	90	—	—	6	—	—	2	—		
Burgberg . . .	360	351	7	64	52	—	81,3	46	—	—	1	—	—	5	—		
Dauchingen . . .	703	24	679	167	132	1	79,6	39	—	—	79	—	—	13	1		
Dürnheim . . .	1274	86	1188	227	206	2	91,6	52	—	—	147	—	—	7	—		
Erdmannsweiler . . .	310	286	7	51	48	—	94,7	37	—	—	—	—	—	10	1		
Fischbach . . .	450	38	412	93	82	—	88,2	8	—	—	72	—	—	2	—		
Grüningen . . .	277	—	277	77	67	—	87,0	31	—	—	34	—	—	2	—		
Herzogweiler . . .	90	—	90	20	17	—	85,0	9	—	—	8	—	—	—	—		
Kappel . . .	326	6	320	77	67	1	88,3	2	—	—	64	—	—	1	—		
Kirchdorf . . .	216	—	216	46	39	1	87,0	5	—	—	31	—	—	3	—		
Klengen . . .	650	39	610	117	108	—	92,3	42	—	—	66	—	—	—	—		
Bedhofen . . .																	
Königsfeld . . .	788	469	58	60	46	2	80,0	40	—	—	2	—	—	4	—		
Marbach . . .	404	14	390	85	80	—	94,7	10	—	—	68	—	—	2	—		
Mönchweiler . . .	962	938	24	198	169	—	85,4	137	—	—	3	—	—	29	—		
Neuhausen . . .	498	7	486	111	93	—	83,8	10	—	—	76	—	—	7	—		
Niedereichach . . .	755	16	739	152	138	3	92,8	10	—	—	123	—	—	4	1		
Oberesbach . . .	592	11	581	122	110	—	90,2	4	—	—	106	—	—	—	—		
Sommerethausen . . .																	
Oberkirnach . . .	346	329	17	57	36	—	63,2	36	—	—	—	—	—	10	—		
Peterzell . . .	648	614	34	107	76	1	72,0	66	—	—	—	—	—	—	—		
Pfaffenweiler . . .	406	1	405	83	77	—	92,8	31	—	—	42	—	—	4	—		
Höringshöfe . . .																	
Spitalhöfe . . .																	
Rietheim . . .	233	4	229	52	40	—	76,9	4	—	—	36	—	—	—	—		
Schabenhäusen . . .	271	212	42	50	30	—	60,0	17	—	—	6	—	—	5	2		
Stoßburg . . .	141	116	25	28	22	—	78,6	22	—	—	—	—	—	—	—		
Überauchen . . .	240	4	236	51	44	—	86,3	13	—	—	31	—	—	—	—		
Unterkirnach . . .	825	41	776	170	124	—	72,9	22	—	—	102	—	—	—	—		
Weiler . . .	291	283	1	65	49	—	75,4	47	—	—	—	—	—	2	—		
Weilersbach . . .	501	1	500	95	90	1	95,8	—	—	—	90	—	—	—	—		

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgelegten * kennlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	Überhaupt	Davon				National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und unregistriert		
		Evan-gelische (einschl. Luth. Reform. usw.)												Katho-lische (ohne die Angeh. d. griech.-kathol. Kirchen)	
8. Wahlkreis.															
a. Bonndorf.															
Bonndorf.)	1700	132	1562	394	333	4	85,5	154	—	—	135	—	—	44	—
Ettiswald															
Stühlingen)	1244	74	1163	279	249	1	89,6	57	—	—	148	—	—	44	—
Weiler															
Achdorf . . .	144	2	142	31	27	—	87,7	10	—	—	17	—	—	—	—
Nichen . . .	292	2	290	66	53	—	80,3	19	—	—	34	—	—	—	—
Asfingen . . .	181	1	180	39	33	—	84,6	11	—	—	22	—	—	—	—
Berau . . .	422	1	421	101	70	—	69,3	43	—	—	27	—	—	—	—
Bettmaringen . . .	461	—	461	107	96	1	90,7	44	—	—	48	—	—	4	—
Birkendorf)	535	9	526	120	110	—	91,7	38	—	—	68	—	—	4	—
Sorben															
Blumegg . . .	325	3	322	78	65	—	83,3	46	—	—	18	—	—	1	—
Boll . . .)	150	7	143	43	36	1	86,0	16	—	—	20	—	—	—	—
Babhof															
Breitenfeld . . .	122	—	122	33	32	—	97,0	3	—	—	28	—	—	1	—
Brenden)	180	—	180	34	25	—	73,5	16	—	—	9	—	—	—	—
Brenden-Außere Höfe															
Brunnadern . . .	153	—	153	36	23	—	63,9	14	—	—	8	—	—	1	—
Buggenried . . .	86	—	86	31	27	—	87,7	20	—	—	6	—	—	1	—
Dillendorf . . .	359	—	359	76	71	—	93,4	27	—	—	39	—	—	5	—
Ebnet . . .	112	—	112	26	24	—	92,3	13	—	—	11	—	—	—	—
Epfenhofen . . .	188	1	187	50	42	—	84,0	12	—	—	30	—	—	—	—
Eshach . . .	98	—	98	27	22	—	81,5	5	—	—	17	—	—	—	—
Ewattingen . . .	649	4	644	167	134	—	80,2	112	—	—	17	—	—	5	—
Faulenfürst . . .	109	—	109	23	22	—	95,7	14	—	—	8	—	—	—	—
Füßen . . .	733	5	728	187	149	—	79,7	53	—	—	92	—	—	4	—
Grafenhausen)	1045	26	1017	248	204	2	83,2	93	—	—	101	—	—	10	—
Dürenbühl															
Grimmelshofen . . .	397	4	393	95	81	—	85,3	36	—	—	32	—	—	13	—
Gündelwangen)	350	7	343	83	61	3	77,2	25	—	—	36	—	—	—	—
Glashütte															
Holzschlag . . .	90	—	89	20	18	—	90,0	14	—	—	4	—	—	—	—
Hürtingen . . .	189	—	189	52	46	—	88,5	39	—	—	6	—	—	1	—
Krenkingen . . .	225	2	223	66	46	—	69,7	25	—	—	21	—	—	—	—
Lausheim . . .	294	—	294	70	62	—	88,6	30	—	—	32	—	—	—	—
Lembach . . .	236	1	235	66	54	—	81,8	23	—	—	15	—	—	16	—
Manchen . . .	399	1	398	90	75	1	84,4	23	—	—	52	—	—	—	—
Mettenberg . . .	251	—	251	58	43	—	74,7	14	—	—	29	—	—	—	—
Münchingen . . .	269	—	269	59	43	1	74,6	29	—	—	12	—	—	2	—
Oberwangen)	340	1	339	81	68	—	84,0	27	—	—	39	—	—	2	—
Unterwangen															

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingerückt. Die abgeordneten Bemerkungen mit eigener, politischer Verwaltung sind durch einen

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und unregistriert
		Evan-gelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katho-lische (ohne die Angeb. d. evan-gel. Kirchen)												
Noch: 8. Wahlkreis.															
Noch: a. Sonndorf.															
Opferdingen . . .	73	—	72	18	17	—	94,4	6	—	—	10	—	—	1	
Reiselfingen . . .	474	—	474	105	77	1	74,3	29	—	—	47	—	—	1	
Niedern am Wald	370	3	367	88	65	—	73,9	35	—	—	25	—	—	5	
Schönenbach . . .	125	1	124	33	28	—	84,8	20	—	—	6	—	—	2	
Schwarzthalen															
Schwanningen . . .	339	2	337	80	63	—	78,8	23	—	—	18	—	—	22	
Staufen . . .	129	—	129	29	27	—	93,1	24	—	—	3	—	—	—	
Uhlingen . . .	677	20	657	150	134	2	90,7	84	—	—	50	—	—	—	
Weizen . . .	522	12	509	137	102	1	75,2	34	—	—	38	—	—	30	
Wellendingen . . .	311	1	310	79	74	—	93,7	24	—	—	50	—	—	—	
Wittelslofen . . .	197	1	196	47	39	—	83,0	32	—	—	7	—	—	—	
Dobel															
Roggenbach . . .															
b. Waldshut.															
Altenburg . . .	427	29	398	92	81	—	88,0	13	—	—	51	—	—	17	
Baltersweil . . .	203	2	200	44	38	—	86,4	16	—	—	17	—	—	5	
Bechtersbohl . . .	146	1	145	41	22	—	53,7	11	—	—	5	—	—	5	
Bergöschingen . . .	243	—	243	56	38	—	67,9	8	—	—	28	—	—	2	
Bercherhof . . .															
Berwangen . . .	156	1	155	34	27	—	79,4	9	—	—	7	—	—	11	
Bühl . . .	318	8	310	69	55	—	79,7	21	—	—	23	—	—	11	
Degerau . . .	226	13	213	53	45	—	84,9	13	—	—	31	—	—	1	
Dettinghofen . . .	254	3	250	75	53	1	72,0	17	—	—	16	—	—	20	
Häuserhof . . .															
Deßeln . . .	180	6	174	40	35	—	87,5	4	—	—	31	—	—	—	
Eberfingen . . .	295	3	292	74	58	1	79,7	4	—	—	50	—	—	4	
Endermettingen . . .	204	—	204	47	30	—	63,8	17	—	—	12	—	—	1	
Erzingen . . .	1095	61	1034	263	165	3	63,9	29	—	—	110	—	—	26	
Geißlingen . . .	452	3	449	115	94	1	82,6	11	—	—	82	—	—	1	
Griesen . . .	861	25	836	234	164	2	70,9	30	—	—	116	—	—	18	
Günzgen . . .	105	—	105	26	24	—	92,3	7	—	—	17	—	—	—	
Hohentengen . . .	488	26	462	130	115	—	88,5	44	—	—	64	—	—	7	
Horheim . . .	457	20	437	116	74	—	63,8	15	—	—	54	—	—	5	
Jestetten . . .	1228	40	1177	254	216	1	85,4	96	—	—	86	—	—	34	
Küßnach . . .	136	1	135	40	26	—	65,0	7	—	—	12	—	—	7	
Küßaberg . . .															
Lienheim . . .	421	4	416	103	63	—	61,2	15	—	—	28	—	—	20	
Löhningen . . .	138	—	138	27	20	—	74,1	4	—	—	16	—	—	—	
Lottstetten . . .	770	26	744	180	148	2	83,3	36	—	—	102	—	—	10	
Obereggingen . . .	248	—	248	55	51	—	92,7	14	—	—	34	—	—	3	
Oberlauchringen . . .	537	23	513	138	102	—	73,9	13	—	—	62	—	—	27	

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Nach: Tabelle 1.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgef. * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Partienstellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und verpöblicht
		Evan-gelische (einschl. Luth.-Reform. usw.)	Katho-lische (ohne die Angeh. d. griech.-kathol. Kirchen)												

Nach: 8. Wahlkreis.

Nach: d. Waldshut.

Obermettingen . . .	232	2	230	59	48	—	81,4	31	—	—	17	—	—	—	—
Ostfeningen . . .	193	12	181	36	28	—	77,8	5	—	—	23	—	—	—	—
Rechberg . . .	252	—	252	73	37	—	50,7	5	—	—	26	—	—	6	—
Reckingen . . .	124	1	123	37	32	—	86,5	6	—	—	4	—	—	22	—
Riebern am Sand	207	11	196	43	34	—	79,1	9	—	—	16	—	—	9	—
Schwerzen . . .	325	14	310	83	63	—	75,9	30	—	—	32	—	—	1	—
Stetten . . .	194	8	186	36	26	—	72,2	2	—	—	22	—	—	1	1
Untereggingen . .	448	13	434	111	79	2	73,0	29	—	—	42	—	—	8	—
Untersaichringen	714	34	679	155	142	1	92,3	24	—	—	95	—	—	21	2
Untermettingen . .	266	—	266	58	47	—	81,0	11	—	—	35	—	—	1	—
Weißweil . . .	239	4	235	70	45	—	64,3	18	—	—	13	—	—	14	—
Wutöschingen . . .	299	7	292	67	61	—	91,0	1	—	—	60	—	—	—	—

9. Wahlkreis.

a. St. Blasien.

St. Blasien . . .	1759	282	1426	382	312	1	81,9	80	63	—	155	—	—	14	—
St. Blasien (Waldgemarkung)															
Unrigschwand . . .	466	—	466	112	76	—	67,9	33	3	—	31	—	—	9	—
Bernau . . .	1338	7	1331	391	292	1	74,9	18	73	—	178	—	—	23	—
Blaswald . . .	284	2	282	62	51	—	82,3	29	5	—	17	—	—	—	—
Häusern . . .	536	2	534	120	96	—	80,0	28	15	—	28	—	—	24	1
Höchenschwand . .	354	8	346	82	74	—	90,2	41	4	—	14	—	—	15	—
Ibach . . .	417	—	417	92	76	—	82,6	15	5	—	56	—	—	—	—
Hofgut Bindau . . .															
Zimmeneich . . .	193	5	188	37	26	—	70,3	13	3	—	8	—	—	2	—
Wenzenschwand . .	485	14	471	114	94	—	82,5	10	24	—	57	—	—	3	—
Schlageten . . .	335	1	334	79	56	—	70,9	21	5	—	24	—	—	5	1
Schluchsee . . .	575	10	565	148	109	—	73,6	69	2	—	34	—	—	4	—
Kute (Waldgem.)															
Tiefenhäusern . . .	354	—	354	86	60	—	69,8	17	5	—	33	—	—	5	—
Reismühle . . .															
Todtmoos . . .	1496	129	1358	342	166	2	49,1	23	16	—	118	—	—	9	—
Urberg . . .	318	1	317	86	65	—	75,6	22	8	—	32	—	—	3	—
Wilsingen . . .	472	—	472	115	68	—	59,1	7	2	—	51	—	—	8	—
Wittenschwand . . .	266	3	263	64	47	—	73,4	29	2	—	15	—	—	1	—
Wolpadingen . . .	328	1	327	78	43	—	55,1	8	4	—	31	—	—	—	—

b. Waldshut.

Hauenstein . . .	216	16	200	39	32	1	84,6	4	2	—	11	—	—	13	2
Tiengen . . .	2448	256	2087	501	402	6	81,4	67	93	—	186	—	—	54	2
Homburg . . .															

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind geiperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingruft. Die abgeordneten Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wahlberechtigten abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	Überhaupt	Davon					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und zerstückelt		
		Evangetische (einschl. Luth., Reform., u. w.)	Katholische (ohne die Angeh. d. griech.-kathol. Kirchen)													

Noch: 9. Wahlkreis.

Noch: b. Waldshut.

Waldshut . . .	3824	758	3043	785	676	6	86,9	140	164	—	266	—	—	106	—
Alb . . .	410	39	371	71	56	1	80,3	10	8	—	19	—	—	19	—
*Albbruck . . .	302	9	293	65	39	—	60,0	2	4	—	16	—	—	16	1
Bannholz . . .	299	7	292	70	34	—	48,6	10	5	—	17	—	—	2	—
Bierbrunnen . . .	268	—	268	62	46	—	74,2	25	1	—	17	—	—	3	—
Birkingen . . .	277	—	277	70	55	—	78,6	7	6	—	39	—	—	3	—
Birndorf . . .	405	—	402	78	62	—	79,5	9	5	—	48	—	—	—	—
Buch . . .	487	6	481	104	68	2	67,3	20	5	—	40	—	—	3	—
Dangstetten . . .	429	3	426	105	81	—	77,1	42	2	—	23	—	—	14	—
Dögern . . .	636	3	633	157	122	2	79,0	2	14	—	96	—	—	10	—
Engelschwand . . .	224	—	224	54	32	—	59,3	4	—	—	28	—	—	—	—
Eschbach . . .	239	7	232	61	44	1	73,8	—	6	—	37	—	—	1	—
Görwihl . . .	884	29	854	192	141	—	73,1	41	20	—	67	—	—	13	—
Gurtweil . . .	482	2	480	100	43	—	43,0	5	—	—	35	—	—	3	—
Hartschwand . . .	182	—	182	39	32	—	82,1	7	—	—	22	—	—	3	—
Indehofen . . .	245	—	245	56	53	1	96,4	23	—	—	26	—	—	4	—
Kadelburg . . .	583	258	325	135	97	—	71,9	47	6	—	36	—	—	8	—
Kiefenbach . . .	344	20	324	78	57	1	74,4	8	6	—	32	—	—	11	—
Niederwihl . . .	445	—	445	83	63	1	77,1	10	2	—	43	—	—	8	—
Nögenschwiel . . .	327	—	327	75	64	—	85,3	14	3	—	45	—	—	2	—
Oberalpfen . . .	260	—	260	73	36	—	49,3	14	1	—	19	—	—	2	—
Oberwihl . . .	441	—	441	93	63	—	67,7	7	1	—	44	—	—	11	—
Remetschwiel . . .	389	—	389	99	66	—	66,7	28	2	—	23	—	—	13	—
Rheinheim . . .	207	12	195	55	50	—	90,9	29	8	—	8	—	—	5	—
Rohingen . . .	350	1	349	89	65	—	73,0	7	3	—	41	—	—	14	—
Rüschwihl . . .	537	9	528	83	60	2	74,7	10	6	—	34	—	—	10	—
Schachen . . .	377	—	377	89	71	—	79,8	6	2	—	48	—	—	15	—
Segeten . . .	249	—	249	60	41	—	68,3	22	1	—	14	—	—	4	—
Strittmatt . . .	420	2	418	108	71	—	65,7	3	1	—	67	—	—	—	—
Unteralpfen . . .	585	6	578	123	108	—	87,8	25	—	—	68	—	—	15	—
Waldfirch . . .	471	1	470	113	62	—	54,9	10	11	—	30	—	—	11	—
Weißheim . . .	449	2	447	108	71	1	66,7	19	—	—	45	—	—	7	—

10. Wahlkreis.

a. Säckingen.

Kleinlaufenburg	642	120	522	107	74	2	71,0	39	—	—	29	—	—	5	1
Säckingen . . .	4222	752	3453	734	608	6	83,7	219	—	—	294	—	—	95	—
Altenschwand . . .	450	—	450	102	57	1	56,9	28	—	—	28	—	—	1	—
Bergalingen . . .	304	—	304	68	44	—	64,7	4	—	—	40	—	—	—	—
Binzgen . . .	485	6	479	122	82	—	67,2	21	—	—	38	—	—	23	—

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle I.

bevorzugten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bevorzugten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und unparteiisch
		Evang. (einschl. luth., Reform. usw.)	Kathol. (ohne die angeb. d. griech.-kathol. Kirchen)												

Noch: 10. Wahlkreis.

Noch: a. Sickingen.

Großherrschwand	234	—	234	50	41	1	84,0	25	—	—	16	—	—	—	—
Hänner	601	—	601	138	78	—	56,5	18	—	—	47	—	—	13	—
Harpolingen	330	1	329	62	49	—	79,0	5	—	—	36	—	—	8	—
Herrschried	596	9	587	136	120	—	88,2	88	—	—	31	—	—	1	—
Hogschür	346	—	346	93	64	1	69,9	37	—	—	21	—	—	5	1
Hornberg	227	—	227	58	41	—	70,7	17	—	—	24	—	—	—	—
Hottingen	380	6	374	104	74	—	71,2	40	—	—	28	—	—	6	—
Hütten	345	—	345	62	50	—	80,6	41	—	—	7	—	—	2	—
Karjan. } Hollwangen }	967	182	785	177	134	1	76,3	40	—	—	35	—	—	59	—
Murg	1604	284	1320	310	252	1	81,6	37	—	—	146	—	—	68	1
Niedergebisbach	191	1	190	55	41	—	74,5	7	—	—	38	—	—	1	—
Niederhof	612	11	601	140	115	1	82,9	25	—	—	60	—	—	30	—
Niederschwörstadt	271	8	263	61	55	1	91,8	4	—	—	23	—	—	28	—
Nollingen	2948	806	2130	497	404	—	81,3	107	—	—	118	—	—	179	—
Oberhof	486	2	483	99	62	1	63,6	19	—	—	32	—	—	11	—
Obersäckingen	708	23	680	144	125	1	87,5	23	—	—	78	—	—	24	—
Oberschwörstadt	525	28	497	110	90	1	82,7	10	—	—	44	—	—	35	1
Öfingen	1500	129	1370	313	256	—	81,8	42	—	—	113	—	—	101	—
Rhina	341	10	331	77	51	—	66,2	11	—	—	30	—	—	9	1
Rickenbach	365	10	355	85	66	—	77,6	27	—	—	39	—	—	—	—
Rippolingen	198	—	198	52	44	—	84,6	2	—	—	34	—	—	8	—
Rütte	177	—	177	34	25	—	73,5	10	—	—	15	—	—	—	—
Wallbach	511	3	508	119	112	—	94,2	9	—	—	43	—	—	59	1
Wehrthalben } Großfreiwald }	453	—	453	89	70	—	78,7	21	—	—	49	—	—	—	—
Willaringen	589	5	584	146	105	—	71,9	10	—	—	93	—	—	2	—
b. Schopfheim.															
Adelshausen	413	15	397	103	51	—	49,5	40	—	—	4	—	—	7	—
Doffenbach	360	351	9	96	75	2	80,2	44	—	—	—	—	—	31	—
Eichsel	298	5	293	82	59	1	73,2	36	—	—	18	—	—	4	1
Münzeln	558	17	541	136	100	1	74,3	35	—	—	32	—	—	33	—
Nordschwaben	221	15	206	55	40	—	72,7	19	—	—	9	—	—	12	—
Wehr	3665	446	3217	755	614	9	82,5	121	—	—	343	—	—	150	—
c. Waldshut.															
Grunholz	230	6	224	46	36	1	80,4	1	—	—	33	—	—	2	—
Hochsal	356	2	354	77	45	1	59,7	3	—	—	42	—	—	—	—
Luttingen	507	20	478	105	78	2	76,2	21	—	—	37	—	—	19	1
Rogel	495	1	494	114	68	1	60,5	7	—	—	58	—	—	3	—
Stadenhausen	168	11	157	31	22	1	74,2	2	—	—	11	—	—	9	—

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 1.

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingereiht. Die abgeforderten Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und gesperrt
		Evang. (einschl. Luth. Reform. usw.)	Kathol. (ohne die Angeh. d. griech.-kathol. Kirchen)												
Lörrach.	13961	7729	6021	2554	12	2072	81,6	311	—	447	309	—	—	937	1)68
Lörrach.	12. Wahlkreis.														
Bingen	1024	994	30	226	174	—	77,0	56	—	35	—	27	—	56	—
Blausingen	360	344	16	106	62	1	59,4	25	—	28	—	—	—	9	—
Brombach	2620	2053	566	488	387	8	80,9	65	—	104	14	5	—	199	—
Degerfelden Hagenbach	570	63	506	118	93	—	78,8	18	—	18	8	—	—	49	—
Efringen	637	504	132	132	86	—	65,2	36	—	35	—	1	—	14	—
Egringen	569	567	2	162	85	—	52,5	34	—	25	—	—	—	26	—
Eimselbdingen	470	452	18	125	82	1	66,4	45	—	4	—	3	—	30	—
Fischingen	285	283	2	80	56	2	72,5	24	—	23	—	1	—	8	—
Grenzach	1504	1223	275	303	249	1	82,5	46	—	41	15	6	—	141	—
Haagen	1314	1032	277	263	233	—	88,6	98	—	18	10	12	—	95	—
Hägelberg	340	328	12	76	63	—	82,9	16	—	9	—	1	—	37	—
Hallingen	1143	1048	95	302	171	1	57,0	54	—	33	—	2	—	82	—
Hauingen	1465	981	484	314	238	2	76,4	52	—	14	22	17	—	133	—
Herten	1173	23	1150	160	116	1	73,7	12	—	27	39	—	—	38	—
Hölstein	862	588	261	154	123	—	79,9	44	—	18	18	6	—	36	1
Holzen	433	432	1	109	48	—	44,0	42	—	5	—	—	—	1	—
Hüfingen	317	292	25	83	66	—	79,5	24	—	12	—	3	—	27	—
Huttingen	378	23	355	59	19	—	32,3	—	—	6	13	—	—	—	—
Inzlingen	1022	56	966	212	113	2	54,2	25	—	50	—	—	—	38	—
Istein	604	34	570	116	39	1	34,5	8	—	13	8	—	—	10	—
Kirchen	972	853	27	256	177	1	69,5	67	—	67	—	11	—	32	—
Kleinkems	213	190	22	52	24	—	46,2	11	—	7	—	1	—	5	—
Mappach	359	357	2	84	55	1	66,7	39	—	5	—	10	—	1	—
Märkt	255	246	9	68	48	1	72,2	22	—	11	—	2	—	18	—
Ötlingen	437	436	1	128	78	2	62,5	41	—	14	—	5	—	18	—
Rümmingen	258	255	3	75	49	1	66,7	29	—	17	—	—	—	3	—
Schallbach	343	341	2	88	52	1	60,2	40	—	9	—	1	—	2	—
Steinen	1757	1162	581	341	271	3	80,4	80	—	75	17	5	—	93	1
Tülingen	361	350	11	76	59	1	78,9	24	—	20	—	—	—	15	—
Tunringen	983	866	116	201	149	2	75,1	44	—	29	—	5	—	71	—
Warmbach	460	90	370	87	63	2	74,7	3	—	4	23	—	—	32	1
Weil	2035	1597	437	450	310	—	68,9	71	—	87	17	10	—	125	—
Winterzweiler	254	231	23	59	33	—	55,9	22	—	8	—	—	—	3	—
Wittlingen	309	301	8	69	36	1	53,6	17	—	4	—	6	—	9	—
Wollbach	889	863	26	234	120	3	52,6	54	—	13	—	30	—	23	—
Wyhlen	1707	342	1357	370	275	—	74,3	43	—	72	19	—	—	141	—

1) Auf einen christlichsozialen Kandidaten.

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle I.

bevorzugten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorerwähnt * kenntlich gemacht, die übrigen (bevorzugten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
	Überhaupt	Davon					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und zerstreut	
		Evang. (einschl. Euth., Reform. usw.)	Katholische (ohne die Angeh. b. griech.-kathol. Steben)												
13. Wahlkreis.															
a. Schönau.															
Schönau	1910	141	1766	350	264	1	75,7	48	31				142	40	3
Zeil i. W.	3628	1014	2613	632	464	1	73,6	105	6				223	130	
Adelsberg	242	6	236	66	59		89,4		1				57	1	
Apfenbach	996	35	961	210	163	2	78,6	8	8				122	25	
Böllen	167	2	165	39	30		76,9	1	1				28		
Ehrsbarg	470	1	469	104	84		80,8		2				77	5	
Fröhd	462		462	118	73		61,9	2	6				59	5	1
Häg	769	2	767	173	111		64,2	1	35				60	15	
Mambach	435	13	422	90	76		84,4	1					73	2	
Neuenweg	524	517	7	122	86	1	71,3	17	19					50	
Pfaffenberg	181		181	50	42		84,0		5				35	2	
Präg	399	9	388	101	58		57,4	11	1				34	12	
Riebichen	214	2	212	40	31		77,5		7				23	1	
Schönenberg	311	1	310	61	42		68,9		3				37	2	
Tunau	153	1	152	47	42		89,4						37	5	
Wembach	214	8	206	39	26		66,7		1				24	1	
b. Schopfheim.															
Schopfheim	3830	2696	1109	760	666	3	88,0	235	70				50	310	1
Birchau	265	264	1	72	56	1	79,2	34	2					20	
Eichen	390	355	35	111	84		75,7	31	25				2	26	
Elbenschwand	214	212	2	59	45	2	79,7	41					1	3	
Endenburg	391	387	4	100	74		74,0	41	11				11	11	
Enkenstein	122	121	1	31	22	1	74,2	15	3					4	
Fahrnan	1987	1489	497	432	389	2	90,5	182	12				44	151	
Gersbach	787	749	38	165	107		64,8	58	2				33	14	
Gresgen	448	443	5	99	82	1	83,8	47					3	32	
Häsel	683	640	40	160	110	1	69,4	53	8				15	34	
Hausen	1173	745	428	223	194	2	87,9	60	2				15	117	
Langenau	380	310	70	82	77		93,9	17	2				1	57	
Maulburg	1937	1436	501	387	317	4	82,9	184	13				35	133	2
Raich	366	363	3	89	71	2	82,0	36					15	20	
Raitbach	571	537	34	130	92		70,8	35	7				34	15	1
Sallneck	303	291	12	82	71		86,6	14	14				12	31	
Schlächtenhaus	387	384	3	88	65		73,9	49					2	14	
Tegernau	510	479	30	121	105		86,8	27	30				23	25	
Weitenau	351	312	37	76	66		86,8	63	1					2	
Wiechs	784	549	232	115	86		74,8	17	24				3	42	
Wies	867	863	4	214	172	1	80,8	31	16				13	112	
Wieslet Henschenberg	495 495	459 459	36 36	103 103	85 85		82,5 82,5	50 50	3 3				9 9	23 23	

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingerückt. Die abgeforderten Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählern berechneten gültigen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen	Stimmen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und unregistriert
		Evang.-luth. Reform. (u. w.)	Kathol. (ohne die Angeh. d. griech. kath. Kirchen)												
14. Wahlkreis.															
a. Görrach.															
Kanderu	2059	1762	295	448	180	10	42,4	127			2			51	
Hertingen	372	362	10	95	59		62,1	47						12	
Niedlingen	297	295	2	71	25	2	38,0	24						1	
Tannenfirch	724	714	10	170	135	11	85,9	124						11	
Welmlingen	325	320	5	83	30		36,1	11						19	
b. Müllheim.															
Müllheim	3166	2200	756	689	381	6	56,2	271			28			80	
Neuenburg	1441	55	1384	293	75	2	26,3	18			49			8	
Sulzburg	1121	749	212	264	62		23,5	35			10			17	
Kuggen	1140	1085	55	262	117		44,7	106			1			5	
Badenweiler	733	585	144	151	103		68,2	85						17	
Bamlach	376	11	365	100	36	1	37,0	3			24			9	
Bellingen	466	21	445	110	54		49,1	9			23			22	
Brüdingen	696	682	14	181	96		53,0	52						44	
Buggingen	864	814	50	185	95	1	51,9	62			1			32	
Dattingen	260	258	2	63	32		50,8	15						17	
Feldberg	523	518	5	139	60	1	43,9	40						20	
Feuerbach	274	272	2	64	45	1	71,9	43						2	
Hügelheim	633	609	24	147	66	1	45,6	33			1			26	
Laufen	433	423	11	109	62		56,9	31						31	
Liel.	492	51	441	125	42		33,6	15			27			10	
Lipburg	241	235	6	66	28		42,4	18						38	
Malsburg	1016	889	127	219	83		37,9	45						34	
Marzell	778	580	196	125	63		50,4	26			3			34	
Mauchen	343	11	332	80	44		55,0	7			37			16	
Niedereggenen	355	320	6	90	50	1	56,7	34						48	
Niederweiler	557	500	50	127	73	1	58,3	24						5	
Obergengen	505	491	14	133	50		37,6	45						61	
Oberweiler	756	660	94	161	105	1	65,8	44						6	
Rheinweiler	278	13	265	80	40		50,0	9			16			9	
Schliengen	1032	117	914	242	163	2	68,2	71			91			1	
Schweighof (Bogtei Müllheim)	311	295	16	78	67	1	87,2	44						23	
Seefeld	688	666	22	164	45		27,4	39			1			5	
Sigenfirch	211	207	4	50	18		36,0	17						1	
Steinstadt	550	10	540	141	72		51,1	10			47			15	
Vögisheim	347	333	14	77	35	1	46,8	33						2	
Zienfen	208	189	19	45	7		15,6	7							
Zunzingen	187	183	4	39	22		56,4	13						9	

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle I.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und verpfl.
		Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katholische (ohne die Angeb. d. griech.-kathol. Kirchen)												
14. Wahlkreis.															
e. Staufen.															
Heitersheim . . .	1307	54	1253	301	164	2	55,1	33	—	—	127	—	—	2	2
Vallrechten . . .	355	4	351	99	64	—	64,6	6	—	—	56	—	—	2	—
Dottingen . . .	229	11	218	64	18	—	28,1	3	—	—	15	—	—	—	—
Gallenweiler . . .	126	118	8	38	23	—	60,5	13	—	—	—	—	—	10	—
Griffheim . . .	739	12	727	196	59	—	30,1	8	—	—	47	—	—	4	—
Wettelbrunn . . .	266	4	262	65	49	—	75,4	8	—	—	41	—	—	—	—
15. Wahlkreis.															
a. Freiburg.															
Breitnau . . .	672	5	667	152	96	1	63,8	36	—	—	57	—	—	3	—
Buchenbach . . .	457	14	443	92	67	3	76,1	3	—	—	58	—	—	6	—
Burg . . .	387	2	385	101	67	2	68,3	3	—	—	53	—	—	11	—
Rainhof . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dietenbach . . .	209	—	209	38	33	3	94,7	—	—	—	33	—	—	—	—
Falkenstein . . .	262	9	253	54	38	—	70,4	3	—	—	27	—	—	8	—
Hofsgrund . . .	276	2	274	72	62	—	86,1	4	—	—	58	—	—	—	—
Horben . . .	471	5	466	111	97	1	88,3	2	—	—	89	—	—	6	—
Kirchzarten . . .	1249	38	1211	293	225	4	78,2	6	—	—	211	—	—	7	1
Birkenreute . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuhäuser . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberried . . .	680	13	667	166	141	3	86,7	2	—	—	139	—	—	—	—
Weilersbach . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Wilhelm . . .	164	—	164	37	34	—	91,9	—	—	—	33	—	—	1	—
Sölden . . .	334	4	330	89	59	1	67,4	—	—	—	52	—	—	7	—
Steig . . .	540	12	528	124	68	—	54,8	21	—	—	30	—	—	17	—
Wittnau . . .	366	3	362	75	65	—	86,7	5	—	—	54	—	—	6	—
Zastler . . .	193	3	190	54	37	—	68,5	4	—	—	31	—	—	2	—
b. Neustadt.															
Hintergarten . . .	876	23	853	200	130	—	65,0	33	—	—	66	—	—	31	—
c. Schönau.															
Todtnau . . .	2372	146	2225	514	327	1	63,8	51	—	—	192	—	—	83	1
Asterfeg . . .	287	2	285	68	48	—	70,6	1	—	—	46	—	—	1	—
Altern . . .	340	—	340	73	58	—	79,5	—	—	—	55	—	—	2	1
Brandenberg . . .	307	1	306	80	51	3	67,5	13	—	—	17	—	—	15	6
Geschwend . . .	296	11	285	76	52	—	68,4	4	—	—	45	—	—	3	—
Muggenbrunn . . .	303	—	303	80	46	—	57,5	3	—	—	29	—	—	14	—
Schlechttau . . .	301	1	300	71	48	—	67,6	5	—	—	36	—	—	7	—
Todtnauberg . . .	539	3	536	142	100	2	71,3	4	—	—	96	—	—	—	—
Ufenfeld . . .	373	12	360	94	63	—	67,0	11	—	—	46	—	—	6	—
Wieden . . .	510	1	508	121	70	2	59,5	9	—	—	61	—	—	—	—

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle I.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingetragt. Die abgeforderten Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählern berechneten abgegebenen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen	Stimmen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und gesperrt
		Evang. (einschl. luth., reform. usw.)	Katholische (ohne die Angeh. d. griech. kathol. Kirchen)												

Noch: 15. Wahlkreis.

d. Staufen.

Staufen	1901	242	1650	411	196	1	47,9	93	—	—	68	—	—	35	—
Diengen	614	9	605	153	105	—	68,6	19	—	—	72	—	—	14	—
Bollschweil	647	7	640	165	132	—	80,0	—	—	—	126	—	—	6	—
Bremgarten	427	2	425	116	44	1	38,8	6	—	—	23	—	—	15	—
Ehrenstetten	1100	26	1074	262	134	—	51,1	18	—	—	87	—	—	29	—
Eschbach	677	11	666	165	43	—	26,1	2	—	—	31	—	—	10	—
Feldkirch	265	1	264	64	47	—	73,4	7	—	—	40	—	—	—	—
Grunern	379	7	372	99	76	—	76,8	1	—	—	74	—	—	1	—
Hartheim	716	3	713	160	118	—	73,8	3	—	—	103	—	—	12	—
Hausen a. d. Möhl	335	2	333	76	53	—	69,7	—	—	—	52	—	—	1	—
Kirchhofen	1066	20	1046	262	113	—	43,1	20	—	—	69	—	—	24	—
Krozingen	1386	81	1305	285	94	—	33,0	21	—	—	49	—	—	24	—
Krosingen	454	6	448	117	69	—	59,0	6	—	—	47	—	—	16	—
Obermünstertal	1150	11	1139	281	216	—	76,9	1	—	—	195	—	—	19	1
Oßnadingen	176	5	171	45	18	—	40,0	8	—	—	8	—	—	2	—
Pfaffenweiler	942	—	942	223	109	5	51,1	17	—	—	58	—	—	34	—
St. Ulrich	254	1	253	59	53	—	89,8	2	—	—	50	—	—	—	1
Schlatt	344	7	337	97	36	1	38,1	8	—	—	25	—	—	3	—
Tunzel	699	4	695	170	50	—	29,4	5	—	—	38	—	—	7	—
Untermünstertal	1835	14	1820	433	274	5	64,4	2	—	—	226	—	—	46	—

16. Wahlkreis.

a. Breisach.

Breisach	3597	618	2558	671	510	6	76,9	246	—	—	198	—	—	66	—
Burkheim	709	5	704	169	129	—	76,3	30	—	—	73	—	—	26	—
Achtarren	676	7	669	180	130	1	72,8	17	—	—	113	—	—	—	—
Bickensohl	402	397	5	92	64	—	69,6	39	—	—	—	—	—	25	—
Bischöffingen	523	510	13	141	98	—	69,5	73	—	—	3	—	—	22	—
Gottenheim	1118	14	1102	263	183	1	70,0	26	—	—	132	—	—	25	—
Gündlingen	770	3	767	178	117	—	65,7	12	—	—	102	—	—	3	—
Jechtingen	824	3	821	221	124	—	56,1	15	—	—	84	—	—	25	—
Jhringen	3203	2916	128	686	454	—	66,2	328	—	—	—	—	—	126	—
Kiechlinsbergen	720	17	703	163	116	1	71,8	17	—	—	76	—	—	23	—
Königschaffhausen	897	876	21	207	87	—	42,0	58	—	—	—	—	—	29	—
Leiselheim	378	376	1	92	78	—	84,8	70	—	—	—	—	—	8	—
Merdingen	1283	1	1282	340	224	3	66,8	27	—	—	176	—	—	21	—
Niederriemsingen	466	1	465	128	100	—	78,1	12	—	—	81	—	—	7	—
Oberbergen	677	3	674	180	131	1	73,3	13	—	—	116	—	—	2	—
Oberriemsingen Grezhausen	657	16	641	154	93	—	60,4	10	—	—	83	—	—	—	—

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle I.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wähl.	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	Überhaupt	Davon		gültigen Stimmen	ungültigen		berechtigten haben abgestimmt	Rational-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und zerstückelt	
		Evan-gelische (einschl. Luth., Reform. usw.)														Katho-lische (ohne die Angeh. d. griech. kath. Kirchen)
Noch: 16. Wahlkreis.																
Noch: a. Dreifach.																
Oberrotweil . . .	1568	83	1485	375	224	1	60,0	80	—	—	124	—	—	19	1	
Sasbach . . .	1000	11	989	232	108	—	46,6	14	—	—	61	—	—	33	—	
Schelingen . . .	245	—	245	69	59	—	85,5	5	—	—	54	—	—	—	—	
Wasenweiler . . .	619	11	608	161	115	1	72,0	7	—	—	99	—	—	9	—	
b. Emmendingen.																
Amoltern . . .	301	3	298	80	31	—	38,8	—	—	—	30	—	—	1	—	
Forchheim . . .	1185	20	1165	322	227	1	70,8	79	—	—	144	—	—	4	—	
Niederhausen . . .	901	8	893	197	101	4	53,3	18	—	—	67	—	—	14	2	
Oberhausen . . .	1462	11	1451	354	237	3	67,8	17	—	—	174	—	—	43	3	
Weisweil . . .	1562	1544	18	370	274	2	74,6	226	—	—	2	—	—	46	—	
Wyhl . . .	2068	11	2056	501	203	—	40,5	11	—	—	140	—	—	52	—	
17. Wahlkreis.																
a. Neustadt.																
Löffingen . . .	1168	51	1110	280	254	—	90,7	95	—	—	116	—	—	43	—	
Neustadt . . .	3560	364	3199	793	679	3	86,0	270	—	—	310	—	—	98	1	
Altglashütten . . .	194	—	194	51	41	—	80,4	9	—	—	32	—	—	—	—	
Bärental . . .	156	7	149	46	26	—	56,5	10	—	—	15	—	—	1	—	
Bubenbach . . .	208	1	207	50	45	—	90,0	8	—	—	37	—	—	—	—	
Dittishausen . . .	379	5	374	90	77	—	85,6	30	—	—	39	—	—	8	—	
Weiler . . .		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Eisenbach . . .	513	6	507	121	97	—	80,2	37	—	—	55	—	—	5	—	
Falkau . . .	422	9	413	95	80	—	84,2	19	—	—	55	—	—	6	—	
Fischbach . . .	197	—	197	42	30	—	71,4	24	—	—	1	—	—	5	—	
Friedenweiler . . .	311	3	308	65	51	—	78,5	7	—	—	44	—	—	—	—	
Göschweiler . . .	486	3	483	109	93	—	85,3	29	—	—	58	—	—	6	—	
Stallegg . . .		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hammereisenbach- Bregenbach . . .	375	6	369	77	55	—	71,4	16	—	—	16	—	—	23	—	
Kappel . . .	693	30	663	102	68	2	68,6	22	—	—	37	—	—	9	—	
Langenordnach . . .	239	—	239	56	50	—	89,3	4	—	—	45	—	—	1	—	
Lengkirch (Ober-) . . .	1255	52	1200	303	246	1	81,5	146	—	—	49	—	—	51	—	
Neuglashütten . . .	77	1	76	22	17	—	77,3	3	—	—	14	—	—	—	—	
Oberbränd . . .	215	—	215	48	42	—	87,5	2	—	—	39	—	—	1	—	
Raitenbuch . . .	201	—	201	46	29	—	63,0	18	—	—	11	—	—	—	—	
Rötenbach . . .	581	4	577	139	112	2	82,0	16	—	—	94	—	—	2	—	
Rudenberg . . .	259	5	254	50	39	—	78,0	5	—	—	29	—	—	5	—	
Saig . . .	455	10	445	142	82	1	58,5	32	—	—	41	—	—	9	—	
Schollach . . .	367	5	362	86	79	—	91,9	8	—	—	71	—	—	—	—	
Schwärzenbach . . .	375	4	371	96	77	—	80,2	4	—	—	73	—	—	—	—	

Nach: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Nach: Tabelle I.

Nach: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingedruckt. Die abgeordneten Gemartungen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemartungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen			Von 100 Wählberechtigten abgegeben	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen	berechneten		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und zerstückelt
		Evang. (einschl. Luth. Reform. usw.)	Kath. (ohne die Angl. u. griech. kathol. Kirchen)													

Nach: 17. Wahlkreis.

Nach: a. Henst.

Seppenhofen . . .	324	—	324	71	58	—	81,7	30	—	—	23	—	—	—	5	—
Unterlenskirch . . .	739	29	710	145	108	3	76,6	53	—	—	12	—	—	—	43	—
* Grünwald . . .	598	3	595	114	82	—	71,9	5	—	—	74	—	—	—	3	—
Urach . . .	1268	24	1244	294	162	—	55,1	57	—	—	87	—	—	—	17	1
Viertäler . . .	310	1	309	82	54	2	68,3	4	—	—	47	—	—	—	3	—
Walbau . . .																
b. Triberg.																
Furtwangen . . .	5281	364	4898	1126	1017	8	91,0	239	—	—	513	—	—	—	265	—
Güntenbach . . .	1334	35	1298	287	251	1	87,8	75	—	—	139	—	—	—	36	1
Neunkirch . . .	779	12	766	153	117	—	76,5	18	—	—	95	—	—	—	4	—
Rohrbach . . .	504	15	489	101	74	1	74,3	20	—	—	51	—	—	—	3	—
Schönwald . . .	1622	15	1607	333	214	2	64,9	25	—	—	173	—	—	—	16	—
c. Dillingen.																
Böhrenbach . . .	1850	43	1804	415	321	7	79,0	87	—	—	128	—	—	—	106	—
Langenbach . . .	290	8	282	55	43	—	78,2	4	—	—	31	—	—	—	8	—
Linach . . .	259	—	259	54	45	—	83,3	—	—	—	45	—	—	—	—	—
Schönenbach . . .	506	9	497	108	102	1	95,1	13	—	—	84	—	—	—	5	—

18.—20. Wahlkreis.

Freiburg:

18. Wahlkreis (I)	24162	5957	17849	3755	3070	39	82,8	770	—	—	1486	—	—	—	811	3
19. " (II)	26775	7342	18950	4447	3711	31	84,1	862	—	—	1635	—	—	—	1212	2
20. " (III)	25949	8026	17261	4350	3505	40	81,5	1349	—	—	1162	—	—	—	984	10
Zum ganzen . . .	76886	21325	54060	12552	10286	110	82,8	2981	—	—	4283	—	—	—	3007	15

21. Wahlkreis.

a. Freiburg.

Eschbach . . .	560	1	559	109	90	—	82,6	3	—	—	86	—	—	—	1	—
Hintersträß . . .	342	2	340	72	45	—	62,5	15	—	—	26	—	—	—	4	—
St. Märgen . . .	1059	6	1053	229	126	1	55,5	17	—	—	74	—	—	—	34	1
St. Peter . . .	1359	3	1356	275	236	4	87,3	11	—	—	208	—	—	—	17	—
Unteribental . . .	274	1	273	68	59	—	86,8	1	—	—	57	—	—	—	1	—
Wagensteig . . .	456	3	453	92	52	3	59,8	5	—	—	40	—	—	—	6	1
b. Waldkirch.																
Elzach . . .	1286	37	1249	294	183	6	64,3	33	—	—	108	—	—	—	40	2
Waldkirch . . .	5190	859	4326	1068	779	9	73,8	206	—	—	359	—	—	—	213	1
Mitfimonswald . . .	915	3	912	213	104	2	49,8	10	—	—	92	—	—	—	2	—

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Son. berechtigten abgestimmten	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	Überhaupt	Davon:		gültigen	ungültigen		Rational-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und gesplittet		
		Evang. (einschl. Luth., Reform. usw.)													Kath. (ohne die anglik. u. griech.-kathol. Kirchen)	
Noch: 21. Wahlkreis.																
Noch: b. Waldkirch.																
Wieberbach . . .	1447	4	1443	361	142	2	39,9	47	—	—	88	—	—	12	—	
Weibach . . .	793	13	720	166	83	—	50,0	8	—	—	58	—	—	17	—	
Buchholz . . .	671	21	650	140	56	1	40,7	9	—	—	36	—	—	11	—	
Föhrental . . .	384	—	384	84	41	—	48,8	4	—	—	36	—	—	1	—	
Gutach . . .	1009	55	954	209	133	1	64,7	26	—	—	66	—	—	41	—	
Haslachsimonswald . . .	325	—	325	54	28	—	51,9	4	—	—	24	—	—	—	—	
Genweiler . . .	385	7	378	93	45	—	48,4	2	—	—	38	—	—	4	1	
Kapfenmoos . . .	366	—	366	81	62	—	76,5	43	—	—	16	—	—	3	—	
Kollnau . . .	2548	257	2291	450	366	1	81,6	60	—	—	206	—	—	99	1	
Niederwinden . . .	525	—	525	122	65	—	53,3	21	—	—	35	—	—	9	—	
Oberglottertal . . .	550	13	537	116	40	—	34,5	5	—	—	27	—	—	8	—	
Obersimonswald . . .	664	1	663	155	58	3	39,4	10	—	—	47	—	—	1	—	
Oberwinden . . .	964	4	960	211	147	—	69,7	48	—	—	80	—	—	19	—	
Ohrnsbach . . .	324	2	322	71	34	—	47,9	5	—	—	19	—	—	10	—	
Brechtal . . .	2063	310	1753	488	324	2	66,8	58	—	—	258	—	—	8	—	
Siegelau . . .	700	4	696	141	52	1	37,6	42	—	—	8	—	—	1	1	
Siensbach . . .	376	1	375	91	54	—	59,3	3	—	—	50	—	—	1	—	
Stahlhof . . .	198	—	198	40	31	—	77,5	4	—	—	27	—	—	—	—	
Suggental . . .	192	6	186	50	33	—	66,0	1	—	—	30	—	—	2	—	
Unterglottertal . . .	622	5	617	142	70	1	50,0	3	—	—	51	—	—	15	1	
Untersimonswald . . .	623	5	618	135	88	2	66,7	3	—	—	81	—	—	4	—	
Wildgutach . . .	136	—	136	34	26	—	76,5	12	—	—	14	—	—	—	—	
Nach . . .	855	3	852	184	84	3	47,3	4	—	—	78	—	—	2	—	
22. Wahlkreis.																
a. Emmendingen.																
Bödingen . . .	2097	1733	364	465	331	2	71,6	182	—	—	81	—	—	68	—	
Denzlingen . . .	1700	1376	312	382	272	2	71,7	161	—	—	23	—	—	87	1	
Eichstetten . . .	2206	1927	60	556	503	1	90,6	470	—	—	11	—	—	21	1	
Holzhausen . . .	547	—	547	146	132	—	90,4	—	—	—	132	—	—	—	—	
Rimbürg . . .	948	911	37	230	179	1	78,3	152	—	—	3	—	—	23	1	
Reute . . .	787	4	783	195	182	—	93,3	3	—	—	177	—	—	2	—	
Börstetten . . .	823	802	21	183	110	1	60,7	94	—	—	6	—	—	10	—	
b. Freiburg.																
Au . . .	429	6	423	83	61	—	73,5	8	—	—	40	—	—	12	1	
Buchheim . . .	566	13	553	135	102	—	75,6	1	—	—	83	—	—	18	—	
Ebnet . . .	777	25	752	158	131	2	84,3	4	—	—	117	—	—	10	—	
Ebringen . . .	981	14	967	255	216	3	85,9	6	—	—	204	—	—	6	—	

Notz: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Notz: Tabelle I.

Notz: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingedruckt. Die abgeordneten Gemerkungen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und verpfligt
		Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katholische (ohne die Angeh. d. griech.-kathol. Kirchen)												
Notz: 22. Wahlkreis.															
<i>Notz: b. Freiburg.</i>															
Gundelfingen	944	732	143	199	116	—	58,3	68	—	—	14	—	—	34	—
Hochdorf	641	8	633	175	149	—	85,2	3	—	—	116	—	—	30	—
Hugstetten	591	32	559	158	137	3	88,6	5	—	—	114	—	—	18	—
Kappel	596	14	582	127	94	3	76,4	3	—	—	86	—	—	5	—
Lehen	559	16	543	106	79	1	75,5	2	—	—	63	—	—	14	—
Littenweiler	858	49	809	207	134	3	66,2	6	—	—	94	—	—	34	—
Mengen	672	625	47	134	97	4	75,4	79	—	—	3	—	—	15	—
Merzhausen	767	36	731	133	105	2	80,5	2	—	—	78	—	—	30	—
Munzingen	680	18	655	165	129	—	78,2	7	—	—	118	—	—	4	—
Neuershausen	543	8	535	141	115	3	83,7	10	—	—	98	—	—	12	—
Opfingen	1020	1010	10	301	139	—	46,2	111	—	—	2	—	—	26	—
St. Georgen	2408	166	2242	446	325	—	72,9	36	—	—	199	—	—	90	—
Schallstadt	491	454	37	130	99	—	76,2	89	—	—	1	—	—	9	—
Scherzingen	117	17	100	18	6	2	44,4	—	—	—	5	—	—	1	—
Stegen	372	1	371	78	78	—	100,0	—	—	—	78	—	—	—	—
Tiengen	582	538	44	138	76	—	55,2	70	—	—	3	—	—	3	—
Umfirch	694	53	641	151	125	2	84,2	4	—	—	111	—	—	10	—
Dachswangen	652	10	642	179	122	1	68,7	—	—	—	112	—	—	10	—
Waltershofen	343	4	339	78	66	—	84,6	2	—	—	63	—	—	1	—
Wildtal	205	4	201	38	34	—	89,5	1	—	—	30	—	—	3	—
Wittental	987	879	55	210	125	—	59,5	78	—	—	17	—	—	30	—
Wolfenweiler	330	5	325	88	77	—	87,5	—	—	—	72	—	—	5	—
Barten															
23. Wahlkreis.															
<i>Emmendingen.</i>															
Emmendingen	7533	4080	3033	1227	953	12	78,6	428	—	—	119	—	10	396	—
Endingen	3071	238	2805	603	468	3	78,2	163	—	—	250	—	—	55	—
Bahlingen	2160	2120	40	485	280	4	58,6	101	—	—	—	—	94	85	—
Bleichheim	667	33	634	144	55	—	38,2	7	—	—	34	—	—	14	—
Streitberg	405	10	395	98	73	1	75,3	—	—	—	68	—	—	5	—
Bombach	628	623	5	130	71	—	54,6	47	—	—	—	—	18	6	—
Broggingen	1969	1931	38	424	344	—	81,2	233	—	—	—	—	27	84	—
Freiamt	517	14	503	123	93	—	75,6	3	—	—	88	—	—	2	—
Zennenbach	596	32	564	97	72	—	74,2	1	—	—	43	—	—	27	1
Heddingen	463	414	49	113	86	1	77,0	43	—	—	1	—	9	33	—
Heimbach	1250	1216	34	281	228	1	81,5	116	—	—	—	—	34	78	—
Kollmarsreute	240	222	18	65	36	—	55,4	19	—	—	—	—	1	16	—
Röndringen															
Waleck															

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle I.

bevorzugten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bevorzugten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konser-vative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und ver-pflichtet
		Evan-gelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katho-lische (ohne die Angeh. d. griech.-kathol. Kirchen)												

Noch: 23. Wahlkreis.

Noch: Emmendingen.

Walterdingen	1563	1545	17	320	234	—	73,1	78	—	—	—	—	—	80	76	—
Mundingen	890	853	37	192	123	—	64,1	60	—	—	—	—	—	4	59	—
Nordweil	645	6	639	134	79	—	59,0	1	—	—	71	—	—	—	7	—
Ottoschwanden	1239	1231	8	250	116	2	47,2	103	—	—	—	—	—	2	11	—
Riegel	1582	262	1316	315	198	1	63,2	58	—	—	68	—	—	—	71	1
Sezau	1283	1175	108	244	152	1	62,7	87	—	—	—	—	—	27	36	—
Hochburg	1283	1175	108	244	152	1	62,7	87	—	—	—	—	—	27	36	—
Teningen	1573	1486	87	345	250	—	72,5	87	—	—	1	—	—	46	115	1
Wasser	413	337	76	85	71	1	84,7	42	—	—	1	—	—	—	28	—
Windenreute	592	492	100	139	91	2	66,9	41	—	—	3	—	—	2	45	—

24. Wahlkreis.

a. Emmendingen.

Herbolzheim	2786	157	2629	617	419	4	68,6	67	—	—	324	—	—	—	28	—
Kenzingen	2705	327	2351	578	413	6	72,5	123	—	—	234	—	—	—	55	1
Tuttschelden	409	408	1	88	54	—	61,4	49	—	—	—	—	—	—	5	—
Wagenstadt	627	323	304	138	63	1	46,4	26	—	—	30	—	—	—	7	—

b. Ettenheim.

Ettenheim	3163	143	2940	662	535	7	81,9	92	—	—	426	—	—	—	16	1
Malberg	999	284	715	245	176	6	74,3	62	—	—	96	—	—	—	18	—
Altdorf	1111	27	949	234	139	—	59,4	64	—	—	63	—	—	—	11	1
Dörlinbach	571	—	570	121	77	2	65,3	2	—	—	57	—	—	—	18	—
Ettenheimmünster	465	9	456	103	66	2	66,0	12	—	—	32	—	—	—	22	—
Grafenhausen	1539	4	1535	375	171	2	46,1	19	—	—	135	—	—	—	17	—
Kappel a. Rhein	1337	8	1329	317	202	—	63,7	30	—	—	161	—	—	—	11	—
Kippenheim	1787	578	985	415	293	2	71,4	99	—	—	144	—	—	—	49	1
Kippenheimweiler	617	482	135	143	100	3	72,0	78	—	—	15	—	—	—	6	1
Münchweiler	852	12	840	195	87	2	45,6	8	—	—	74	—	—	—	5	—
Orschweiler	591	23	568	130	81	2	63,8	7	—	—	65	—	—	—	9	—
Ringsheim	1399	23	1376	362	219	—	60,5	43	—	—	90	—	—	—	86	—
Rust	1833	23	1756	392	207	2	53,3	31	—	—	149	—	—	—	26	1
Schmieheim	856	605	27	200	158	1	79,5	151	—	—	2	—	—	—	5	—
Schweighausen	902	7	895	227	127	2	56,8	2	—	—	91	—	—	—	34	—
Wallburg	398	—	398	102	50	1	50,0	2	—	—	44	—	—	—	4	—

c. Lahr.

Schuttertal	832	7	825	189	124	1	66,1	5	—	—	105	—	—	—	14	—
Seelbach	2011	57	1951	446	278	—	62,3	17	—	—	191	—	—	—	69	1
Wittelbach	239	—	239	57	45	—	78,9	—	—	—	45	—	—	—	—	—

Nach: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Nach: Tabelle I.

Nach: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingetragt. Die abgeforderten Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählern berechneten gültigen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	Überhaupt	Davon			un- gültigen	abge- stimmten		National- liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konser- vative	Bund der Landwirte	Sozial- demokraten	Son- stige und zer- streute		
		Evangelische (einschl. Luth. Reform. usw.)	Katholische (ohne die Angeh. d. gesch. kath. Kirchen)													sonstige	
25. Wahlkreis.																	
Lahr	14752	8764	5783	2650	2080	21	79,3	907	—	—	198	—	—	974	1		
26. Wahlkreis.																	
a. Triberg.																	
Hornberg	2884	2117	741	523	465	3	89,5	38	244	—	—	62	—	119	2		
Triberg	3717	555	3155	807	695	3	86,5	140	187	—	—	209	—	153	6		
Ev. Tennenbrunn	950	744	206	188	124	1	66,5	15	57	—	—	23	—	29	—		
Gremmlersbach	583	49	534	130	85	—	65,4	2	35	—	—	44	—	4	—		
Kath. Tennenbrunn	953	107	846	196	175	1	89,8	1	15	—	—	146	—	13	—		
Langenschiltach	598	572	21	117	75	—	64,7	5	50	—	—	15	—	4	1		
Niederwasser	373	9	364	87	76	—	87,4	—	11	—	—	65	—	—	—		
Rußbach	1164	38	1126	218	140	2	65,7	14	14	—	—	98	—	14	—		
Reichenbach	853	849	4	172	124	1	72,7	57	47	—	—	17	—	3	—		
Rohrhardsberg	179	2	177	35	23	—	65,7	—	4	—	—	18	—	—	1		
Schonach	2741	84	2657	562	414	1	73,8	13	101	—	—	274	—	25	1		
b. Billingen.																	
St. Georgen	4018	3347	649	950	768	11	82,0	188	218	—	—	142	—	220	—		
Brigach	503	469	34	88	53	—	60,2	9	11	—	—	28	—	5	—		
c. Wolfach.																	
Schiltach	1860	1618	242	342	314	—	91,8	52	159	—	—	15	—	88	—		
Wolfach	2055	337	1717	424	371	3	88,2	24	101	—	—	193	—	52	1		
Bergzell	497	49	448	100	88	—	88,0	4	7	—	—	68	—	9	—		
Gutach	2114	1992	111	511	420	2	82,6	42	190	—	—	50	—	138	—		
Kaltbrunn	557	2	555	109	98	1	90,8	12	4	—	—	77	—	5	—		
Kinzigtal	1098	108	989	236	176	—	74,6	4	42	—	—	123	—	7	—		
Kirnbach	911	899	12	212	147	2	70,3	12	69	—	—	2	—	60	4		
Lehengericht	854	754	100	151	101	1	67,5	14	53	—	—	5	—	29	—		
Schenkenzell	567	43	524	132	117	1	89,4	4	30	—	—	71	—	12	—		
27. Wahlkreis.																	
a. Lahr.																	
Allmannsweier	813	806	7	214	156	1	73,4	—	81	—	—	61	—	14	—		
Dingslingen	2557	2131	422	518	371	1	71,8	—	197	—	—	27	—	146	1		
Dundenheim	943	495	448	233	186	1	80,3	—	39	—	—	142	—	5	—		
Friesenheim	2657	1370	1224	578	419	3	73,0	—	151	—	—	137	—	131	—		
Heiligenzell	620	41	579	137	117	4	88,3	—	5	—	—	86	—	26	—		
Hugsweier	871	820	51	205	174	—	84,9	—	83	—	—	40	—	51	—		
Itzenheim Itzenweierhof	1833	796	1037	467	386	5	83,7	—	108	—	—	211	—	67	—		

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle I.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen			Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen	berechneten abge-	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und zerstreute
		Evangelische (einschl. Luth. Reform. usw.)	Katholische (ohne die Angl. d. griech. latbol. Kirchen)												
Noch: 27. Wahlkreis.															
Noch: a. Jahr.															
Ruhbach	780	45	735	162	146	—	90,1	—	3	—	—	111	—	32	—
Kürzell	1138	423	715	261	208	2	80,5	—	42	—	—	149	—	17	—
Langenwinkel	281	264	17	66	58	—	87,9	—	22	—	—	23	—	13	—
Weissenheim	1464	1448	16	351	268	1	76,6	—	94	—	—	89	—	85	—
Nietersheim	682	652	30	157	134	2	86,6	—	20	—	—	34	—	80	—
Ronnenweier	1553	1367	186	363	247	3	68,9	—	172	—	—	33	—	42	—
Oberschoppsheim	1369	13	1356	288	197	18	74,7	—	10	—	—	152	—	35	—
Oberweier	847	178	669	178	149	—	83,7	—	23	—	—	76	—	50	—
Ottenheim	1684	1321	363	456	404	1	88,8	—	319	—	—	57	—	28	—
Prinzbach	410	—	410	94	79	3	87,2	—	4	—	—	73	—	2	—
Reichenbach	1435	16	1419	303	230	7	78,2	—	8	—	—	181	—	37	4
Schönberg	285	10	275	68	49	2	75,6	—	3	—	—	46	—	—	—
Schuttern	948	10	938	212	176	8	86,8	—	15	—	—	147	—	12	2
Schutterzell	492	209	283	116	90	1	78,4	—	30	—	—	57	—	3	—
Sulz	1471	221	1250	321	211	—	65,7	—	16	—	—	147	—	48	—
Wittenweier	478	473	5	118	94	—	79,7	—	79	—	—	—	—	15	—
b. Offenburg.															
Altenheim	2395	2280	115	636	477	3	75,5	—	316	—	—	12	—	148	1
Roßburg															
28. Wahlkreis.															
a. Offenburg.															
Gengenbach	3054	232	2778	633	513	12	82,9	—	53	25	—	318	—	115	2
Zell a. H.	1945	121	1821	400	331	5	84,0	—	20	21	—	159	—	131	—
Wiberach	1505	44	1460	346	210	4	61,8	—	9	20	—	150	—	31	—
Nordrach	1826	97	1676	400	218	4	55,5	—	3	10	—	129	—	76	—
*Fabrik Nordrach															
Oberentersbach	195	—	195	47	38	—	80,9	—	—	—	—	38	—	—	—
Oberharmersbach	1967	26	1941	486	326	7	68,5	—	3	15	—	233	—	75	—
Schwaibach	475	6	469	106	75	2	72,6	—	—	—	—	70	—	5	—
Unterentersbach	418	6	412	103	91	1	89,3	—	—	2	—	81	—	8	—
Unterharmersbach	1607	11	1596	374	268	1	71,9	—	9	23	—	140	—	96	—
b. Wolfach.															
Haslach	2234	149	2056	578	443	1	76,8	—	96	—	—	206	—	139	2
Hausach	1867	190	1674	421	235	1	56,1	—	11	—	—	174	—	50	—
Sulzbach															
Vollenbach	412	—	412	98	81	—	82,7	—	—	—	—	80	—	—	—
Einbach	686	3	683	159	64	—	40,3	—	—	—	—	56	—	—	—
Fischerbach	941	—	941	215	159	5	76,3	—	—	—	—	148	—	10	—

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle I.

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingereiht. Die abgeordneten Gemartungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen

Noch: a. Ergebnisse des ersten

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemartungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wähl. berechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und gesplittet
		Evang. (einschl. Luth., Reform. usw.)	Kath. (ohne die Angesch. d. griech.-kathol. Kirchen)												

Noch: 28. Wahlkreis.

Noch: b. Wolfach.

Hoffstetten . . .	761	—	761	168	157	—	93,5	—	—	—	156	—	—	1	—
Mühlenbach . . .	1395	1	1394	341	182	4	54,5	—	22	—	144	—	—	16	—
Oberwolfach . . .	1882	19	1863	411	215	4	53,3	2	2	—	153	—	—	58	—
Rippoldsau . . .	922	66	856	196	120	2	62,2	1	10	—	105	—	—	4	—
Kniebis . . .	1362	18	1344	274	201	—	73,4	5	7	—	83	—	—	106	—
Schapbach . . .	265	—	265	59	45	—	76,3	—	3	—	36	—	—	6	—
Schnellingen . . .	1477	10	1467	385	188	2	49,4	4	—	—	154	—	—	30	—
Steinach . . .	895	—	895	207	116	1	56,5	—	16	—	68	—	—	32	—
Welschensteinach . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

29. Wahlkreis.

Offenburg . . .	15435	3481	11580	2776	2403	3	86,7	—	773	—	947	—	—	682	1
-----------------	-------	------	-------	------	------	---	------	---	-----	---	-----	---	---	-----	---

30. Wahlkreis.

Kehl.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Kehl (Stadt) . . .	3284	1516	1634	449	246	12	57,5	188	—	—	—	—	—	—	56	2
Lichtenau . . .	1114	682	96	264	158	—	59,8	103	—	—	—	—	—	—	55	—
Neufreistett . . .	346	242	43	67	33	1	50,7	26	—	—	—	—	—	—	7	—
Kuenheim . . .	1316	1301	15	327	261	6	81,7	149	—	—	—	—	—	—	112	—
Bodersweier . . .	1171	1075	32	314	202	7	66,6	92	—	—	—	—	—	—	110	—
Diersheim . . .	773	760	13	202	167	2	83,7	159	—	—	—	—	—	—	8	—
Freistett . . .	2205	2239	54	595	227	1	38,3	154	—	—	—	—	—	—	73	—
Grauelsbaum . . .	363	353	10	61	56	1	93,4	32	—	—	—	—	—	—	24	—
Hausgerent . . .	94	92	—	28	22	—	78,6	20	—	—	—	—	—	—	2	—
Helmlingen . . .	764	758	6	198	129	1	65,7	81	—	—	—	—	—	—	48	—
Holzhausen . . .	355	348	7	94	57	1	61,7	52	—	—	—	—	—	—	5	—
Thomaswalb . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Honan . . .	324	6	318	74	26	1	36,5	19	—	—	—	—	—	—	7	—
Kehl (Dorf) . . .	4810	3876	887	974	574	15	60,5	323	—	—	—	—	—	—	247	4
Korf . . .	1257	1117	133	238	134	4	58,0	66	—	—	—	—	—	—	68	—
Legelshurst . . .	1540	1517	23	374	243	5	66,3	196	—	—	—	—	—	—	47	—
Leutesheim . . .	951	940	11	224	155	3	70,5	62	—	—	—	—	—	—	93	—
Ling . . .	798	726	12	209	122	—	58,4	102	—	—	—	—	—	—	20	—
Memprechtshofen . . .	592	585	7	177	98	—	55,4	88	—	—	—	—	—	—	10	—
Mudenschopf . . .	376	376	—	110	41	1	38,2	40	—	—	—	—	—	—	1	—
Neumühl . . .	615	549	63	152	98	1	65,2	84	—	—	—	—	—	—	14	—
Obelshofen . . .	421	420	1	96	58	4	64,6	45	—	—	—	—	—	—	13	—
Querbach . . .	169	164	5	43	37	2	90,7	16	—	—	—	—	—	—	21	—
Rheinbischofsheim . . .	1410	1268	55	361	200	4	56,5	164	—	—	—	—	—	—	36	—

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgang nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle I.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgelegten * kennlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wähl. berechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Dabon			gültigen Stimmen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige unregistriert
		Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katholische (ohne die Angeh. d. griech.-kathol. Kirchen)												
Noch: 30. Wahlkreis.															
Noch: Behl.															
Sand	855	836	19	200	128	—	64,0	100	—	—	—	—	—	27	1
Scherzheim	768	749	19	224	77	—	34,4	37	—	—	—	—	—	40	—
Willstätt	1471	1415	55	357	212	1	59,7	98	—	—	—	—	—	114	—
Zieroldshofen	312	309	3	89	54	1	61,8	40	—	—	—	—	—	13	1
31. Wahlkreis.															
a. Behl.															
Edartzweiler	707	699	8	194	83	—	42,8	65	—	—	—	—	—	18	—
Hesselhurst	543	531	12	147	90	—	61,2	73	—	—	1	—	—	16	—
Hohnhurst	210	210	—	48	36	—	75,0	19	—	—	—	—	—	17	—
b. Offenburg.															
Berghaupten	1073	3	1070	247	184	2	75,3	9	—	—	108	—	—	65	2
Bernersbad	1 007	47	959	197	137	—	69,5	3	—	—	129	—	—	4	1
Bohlsbad	750	1	749	164	123	5	78,0	—	—	—	88	—	—	34	1
Bühl	398	—	398	85	60	5	76,5	11	—	—	38	—	—	10	1
Diersburg	1039	397	579	229	180	2	79,5	24	—	—	78	—	—	78	—
Durbach	2283	12	2261	479	234	3	49,5	4	—	—	163	—	—	65	2
Ebersweiler	542	3	539	127	87	1	69,3	—	—	—	71	—	—	15	1
Elgersweiler	1032	15	1017	224	194	—	86,6	4	—	—	69	—	—	121	—
Fessenbach	580	—	580	130	97	—	74,6	7	—	—	55	—	—	35	—
Griesheim	746	3	743	157	128	2	82,8	13	—	—	97	—	—	18	—
Hofweiler	1388	15	1373	282	215	5	78,0	4	—	—	181	—	—	29	1
Marlen	2134	25	2109	516	206	7	41,3	86	—	—	41	—	—	78	1
Müllen	135	—	135	34	29	2	91,2	2	—	—	22	—	—	5	—
Niederschopfheim	1453	19	1433	355	289	—	81,4	3	—	—	259	—	—	26	1
Nhlsbad	1089	3	1086	253	209	1	83,0	1	—	—	153	—	—	55	—
Ortenberg	1499	7	1491	350	211	3	61,1	7	—	—	146	—	—	57	1
Rammersweiler	953	4	949	218	173	—	79,4	4	—	—	111	—	—	58	—
Reichenbach	1000	11	989	224	150	1	67,4	6	—	—	91	—	—	53	—
Schutterwald	2660	12	2644	664	463	2	70,0	25	—	—	337	—	—	100	1
Waltersweiler	623	12	611	131	110	—	84,0	8	—	—	54	—	—	48	—
Weier	532	13	519	111	87	4	82,0	8	—	—	55	—	—	24	—
Windschlag	970	3	967	237	195	2	83,1	27	—	—	124	—	—	44	—
Zell-Weierbach	1676	7	1669	381	258	5	69,0	2	—	—	163	—	—	92	1
Zunsweiler	1569	9	1560	356	282	5	80,6	12	—	—	145	—	—	125	—

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle I.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingetragt. Die abgeordneten Gemeindeführer mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgebenen gültigen Stimmen	Von 100 Berechtigten abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	Überhaupt	Davon					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und unregistriert		
		Evang. (einschl. Luth., Reform. u. v.)	Kath. (ohne die Angeh. d. griech.-kathol. Kirchen)													
32. Wahlkreis.																
a. Achern.																
Kernchen	2148	110	2038	475	269	56,6	126	—	—	88	—	—	53	2		
Rörsbach	1007	—	1005	213	132	62,0	27	—	—	90	—	—	15	—		
Dörsbach	1209	8	1201	255	167	66,3	33	—	—	131	—	—	2	1		
b. Oberkirch.																
Oberkirch	3506	373	3133	684	499	74,7	152	—	—	268	—	—	79	—		
Oppenau	2078	96	1979	481	350	73,2	132	—	—	74	—	—	144	—		
Butschbach	538	6	532	129	83	65,7	4	—	—	76	—	—	3	—		
Erlach	474	2	472	114	95	83,3	18	—	—	60	—	—	17	—		
Gaisbach	365	3	362	82	68	84,7	1	—	—	63	—	—	3	1		
Griesbach	828	9	819	204	116	56,9	25	—	—	49	—	—	42	—		
Haslach	460	—	460	95	76	81,7	8	—	—	66	—	—	2	—		
Herzthal	394	1	393	87	58	66,7	4	—	—	54	—	—	—	—		
Izbach	750	5	745	145	83	57,9	46	—	—	112	—	—	21	—		
Lautenbach	1512	37	1473	345	164	48,7	31	—	—	16	—	—	3	—		
Lierbach	345	6	339	85	48	56,5	29	—	—	19	—	—	8	—		
Maifach	381	11	370	82	47	57,3	20	—	—	79	—	—	21	—		
Nußbach	735	2	733	160	119	75,6	19	—	—	160	—	—	2	1		
Obzbach	959	5	954	192	169	88,5	6	—	—	128	—	—	137	1		
Peterstal	1773	14	1759	401	289	72,7	23	—	—	18	—	—	3	—		
Ramsbach	616	8	608	135	60	44,4	39	—	—	30	—	—	—	—		
Ringelbach	234	1	233	41	36	87,8	6	—	—	109	—	—	4	—		
Stadelhofen	677	9	668	152	117	77,6	4	—	—	60	—	—	12	—		
Tiergarten	618	6	612	120	85	70,8	13	—	—	105	—	—	29	—		
Ulm	1365	3	1362	308	159	52,6	25	—	—	56	—	—	17	—		
Zusenhofen	673	—	673	153	99	64,7	26	—	—	—	—	—	—	—		
c. Offenburg.																
Appentweier	1743	64	1678	443	372	84,7	256	—	—	106	—	—	10	—		
Nesselried	659	1	658	150	108	72,0	16	—	—	81	—	—	11	—		
Urloffen	2471	25	2446	611	439	72,2	263	—	—	154	—	—	21	1		
33. Wahlkreis.																
a. Achern.																
Achern	4613	1050	3563	776	590	77,3	267	—	—	169	—	—	151	3		
Lautenbach	999	4	995	225	181	80,9	7	—	—	158	—	—	15	1		
Türchenbach	310	—	310	60	27	45,0	4	—	—	21	—	—	2	—		
Gamsburst	1229	1	1228	298	197	66,7	45	—	—	149	—	—	3	—		
Großweier	679	2	677	143	102	71,3	24	—	—	54	—	—	24	—		
Rappelrodeck	2674	45	2629	532	219	41,4	30	—	—	81	—	—	101	7		

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wähl. berechneten gültigen abgegebenen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
	Überhaupt	Davon		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)		Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und gesplittet			
		Evang. (einschl. Reform. usw.)											Kathol. (ohne die Angeh. d. griech. katbol. Kirchen)	gültigen	ungültigen
Noch: a. Andern.															
Noch: 33. Wahlkreis.															
Oberachern . . .	1808	104	1704	410	279	3	68,8	56	—	—	150	—	—	73	—
Obersasbach . . .	841	11	829	180	80	—	44,4	7	—	—	49	—	—	24	—
Ottenhöfen . . .	1822	35	1787	374	225	1	60,4	54	—	—	130	—	—	38	3
Sasbach . . .	1778	14	1764	303	208	5	70,3	19	—	—	185	—	—	54	—
Sasbachried . . .	357	—	357	82	60	2	75,6	6	—	—	32	—	—	22	—
Sasbachwalden . . .	1502	7	1495	327	188	6	59,3	13	—	—	182	—	—	43	—
Seebach . . .	1101	11	1090	217	103	3	48,8	11	—	—	41	—	—	51	—
Wagschurst . . .	964	8	956	216	104	—	48,1	10	—	—	79	—	—	14	1
Waldbulm . . .	1043	5	1038	211	128	1	61,1	6	—	—	73	—	—	49	—
b. Bühl.															
Balzhofen . . .	382	—	382	101	80	1	80,2	1	—	—	77	—	—	2	—
Hagenweier . . .	142	1	141	35	24	—	68,6	1	—	—	22	—	—	1	—
Lauf . . .	2187	6	2181	507	308	—	60,7	6	—	—	226	—	—	76	—
Oberwasser . . .	402	—	402	102	47	1	47,1	8	—	—	39	—	—	—	—
Oberweier . . .	221	1	220	54	42	—	77,8	1	—	—	40	—	—	1	—
Ottersweier . . .	2587	305	2280	453	271	1	60,0	20	—	—	228	—	—	22	1
Unzhurst . . .	582	—	582	141	57	1	41,1	11	—	—	43	—	—	3	—
Waldblatt . . .	242	1	241	56	28	—	50,0	4	—	—	21	—	—	3	—
Zell . . .	326	—	326	78	29	—	37,2	1	—	—	28	—	—	—	—
34. Wahlkreis.															
a. Baden.															
Sinzheim . . .	3919	30	3889	885	506	3	57,5	38	—	—	366	—	—	101	1
b. Bühl.															
Bühl . . .	3489	409	2889	692	490	6	71,7	153	—	—	297	—	—	40	—
Steinbach . . .	2069	48	2021	433	275	6	64,9	32	—	—	184	—	—	59	—
Altschweier . . .	1136	9	1127	261	158	1	60,9	7	—	—	106	—	—	45	—
Bühlertal . . .	4469	45	4423	1037	612	3	59,3	41	—	—	393	—	—	178	—
Eisental . . .	1361	12	1349	303	173	2	57,8	4	—	—	120	—	—	47	2
Greffern . . .	785	8	777	181	76	—	42,0	2	—	—	71	—	—	3	—
Hilbmannsfeld . . .	213	5	208	42	31	—	73,8	3	—	—	27	—	—	1	—
Kappelwinden . . .	1941	13	1928	446	289	5	65,9	10	—	—	219	—	—	59	1
Leiberstung . . .	460	—	460	100	74	2	76,0	2	—	—	70	—	—	1	1
Moos . . .	533	3	530	140	92	—	65,7	—	—	—	92	—	—	—	—
Neusäß . . .	1429	—	1429	292	175	2	60,6	10	—	—	123	—	—	42	—
Neuweier . . .	1372	3	1369	315	114	2	36,8	2	—	—	103	—	—	5	4
Oberbruch . . .	306	—	306	84	64	—	76,2	19	—	—	44	—	—	1	—
Schwarzach . . .	1100	15	1084	255	136	4	54,9	10	—	—	113	—	—	13	—

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle I.

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingetragt. Die abgeordneten Gemarkungen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählern berechneten abgegebenen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	Überhaupt	Davon			gültigen	Stimmen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konervative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und versplittert		
		Evan-gelische (einschl. Luth. Reform. usw.)	Katho-lische (ohne die Angeh. d. griech. katbol. Kirchen)														
Noch: 34. Wahlkreis.																	
Ulm	700	7	692	167	82	2	50,3	—	—	—	—	72	—	—	10		
Barnhart	1101	8	1093	231	114	1	49,8	16	—	—	—	37	—	—	61		
Yburg		4	520	116	91	5	82,8	1	—	—	—	85	—	—	5		
Bimbach	524	4	520	116	91	5	82,8	1	—	—	—	85	—	—	5		
Weitenung	745	3	742	177	139	2	79,7	—	—	—	—	134	—	—	4		
* Bined-Herrenwies	65	—	65	14	13	—	92,9	4	—	—	—	8	—	—	1		
* Bined-Hundsbach	330	—	330	65	35	2	56,9	9	—	—	—	21	—	—	5		
35. Wahlkreis.																	
Baden	20932	5053	15556	3613	2999	10	83,3	1114	—	—	—	1250	—	—	633	2	
36. Wahlkreis.																	
a. Baden.																	
Balg	968	25	943	182	137	3	76,9	3	—	—	—	88	—	—	46		
Ebersteinburg	582	15	567	116	105	—	90,5	10	—	—	—	69	—	—	26		
Ebersteinburg (Waldgemarkung)		18	1366	355	275	4	78,6	11	—	—	—	201	—	—	63		
Haueneberstein	1384	527	2933	697	530	7	77,0	38	—	—	—	333	—	—	159		
Dos	3475	527	2933	697	530	7	77,0	38	—	—	—	333	—	—	159		
b. Pfalz.																	
Gernsbach	2744	1360	1317	498	393	3	79,5	246	—	—	—	100	—	—	47		
Au im Murgtal	365	4	361	78	77	—	98,7	2	—	—	—	74	—	—	1		
Bermersbach	732	7	725	168	147	3	89,3	40	—	—	—	98	—	—	9		
Forbach	1896	74	1822	394	314	—	79,7	55	—	—	—	206	—	—	52		
Lehenwald		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schifferswald	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Freiolsheim	281	23	258	67	50	—	74,6	5	—	—	—	29	—	—	16		
* Mittelberg		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
* Moosbrunn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Gausbach	925	43	881	196	133	—	67,9	10	—	—	—	95	—	—	25		
Hilpertsau	585	7	572	133	100	1	75,9	9	—	—	—	83	—	—	8		
Hörden	1315	67	1217	248	232	2	94,4	9	—	—	—	144	—	—	79		
Langenbrand	864	62	801	158	145	2	93,0	10	—	—	—	134	—	—	1		
Lautenbach	459	2	457	121	96	—	79,3	8	—	—	—	86	—	—	2		
Michelbach	1169	12	1157	245	208	4	86,5	4	—	—	—	150	—	—	54		
Obertrot	762	26	734	160	144	2	91,3	21	—	—	—	111	—	—	12		
Ottenau	1673	28	1645	362	303	1	84,0	20	—	—	—	140	—	—	142		
Reichental	859	21	837	202	187	—	92,6	5	—	—	—	182	—	—	—		
Kaltenbrunn		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

Bewohnten abgeforderten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeforderten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der abgegebenen Wahlstimmen	Zahl der gültigen abgegebenen Wahlstimmen	Von 100 berechneten gültigen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	überhaupt	Davon					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und unregistriert		
		Evang. (einschl. Luth., Reform. usw.)	Kath. (ohne die Angeh. d. griech.-orth. Kirchen)												Sonstige	
Noch: 36. Wahlkreis.																
Noch: b. Kastatt.																
Scheuern . . .	472	381	91	96	81	84,7	31	—	—	9	—	—	41	—		
Selbach . . .	631	4	627	137	93	67,9	3	—	—	36	—	—	53	—		
Staufenberg . . .	812	748	64	175	130	74,3	25	—	—	3	—	—	102	—		
Sulzbach . . .	800	11	789	163	128	78,5	13	—	—	77	—	—	38	—		
Waldprechtswieher	669	5	664	131	118	90,8	4	—	—	71	—	—	43	—		
Weisenbach . . .	1049	61	988	216	195	92,1	13	—	—	177	—	—	5	—		
37. Wahlkreis.																
Kastatt . . .	14403	4788	9394	1708	1534	90,2	356	276	—	428	—	—	472	2		
38. Wahlkreis.																
a. Baden.																
Sandweier . . .	1598	8	1590	354	237	67,8	18	—	—	195	—	—	23	1		
b. Bühl.																
Stollhofen . . .	1028	—	1028	238	156	65,5	27	—	—	103	—	—	26	—		
c. Kastatt.																
Kuppenheim . . .	2209	63	2055	502	404	80,7	60	—	—	208	—	—	136	—		
Bietigheim . . .	2821	25	2796	612	504	82,5	69	—	—	259	—	—	176	—		
Bischweier . . .	628	4	624	162	128	80,2	7	—	—	59	—	—	62	—		
Gaggenau . . .	2400	386	2011	500	416	83,2	79	—	—	99	—	—	238	—		
Hügelsheim . . .	1006	—	1006	245	217	88,6	8	—	—	202	—	—	7	—		
Iffezheim . . .	1865	7	1858	428	344	80,6	22	—	—	312	—	—	10	—		
Muggensturm . . .	2208	17	2169	480	423	88,8	54	—	—	133	—	—	236	—		
Niederbühl . . .	1145	49	1096	269	233	86,6	21	—	—	128	—	—	84	—		
Oberndorf . . .	450	2	448	85	69	81,2	10	—	—	33	—	—	25	1		
Oberweier . . .	714	6	708	155	139	90,3	4	—	—	110	—	—	25	—		
Ötigheim . . .	2171	16	2155	476	400	84,5	17	—	—	249	—	—	134	—		
Ottersdorf . . .	1133	4	1124	295	239	82,4	18	—	—	157	—	—	62	2		
Plittersdorf . . .	1493	18	1475	386	266	68,9	42	—	—	108	—	—	116	—		
Raumental . . .	517	13	504	118	101	85,6	4	—	—	51	—	—	46	—		
Rotenfels . . .	1790	108	1681	392	281	72,4	33	—	—	99	—	—	149	—		
Söllingen . . .	569	1	568	150	113	75,3	23	—	—	84	—	—	6	—		
Steinmauern . . .	1400	13	1387	314	200	64,3	51	—	—	64	—	—	85	—		
Wächhausen . . .	879	11	868	239	156	66,1	48	—	—	81	—	—	27	—		
Wintersdorf . . .																

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingerückt. Die abgeforderten Gemeinungen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemeinungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Berechnung	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	Überhaupt	Davon					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und gesperrt		
		Evangelische (einschl. luth., Reform. usw.)	Katholische (ohne die Angeh. d. griech.-kathol. Kirchen)													
39. Wahlkreis.																
a. Ettlingen.																
Bruchhausen	783	14	769	171	146	85,4	8	—	—	56	—	—	82	—		
Ettlingenweier	710	27	683	164	147	90,9	6	—	—	96	—	—	45	—		
Forchheim	1980	35	1945	392	350	89,8	11	—	—	109	—	—	230	—		
Malsh.	4139	60	3899	916	799	88,5	20	—	—	426	—	—	352	1		
Mörsh.	3038	18	3020	584	471	81,7	13	—	—	145	—	—	313	—		
Neuburgweier	626	3	623	123	101	82,1	13	—	—	29	—	—	59	—		
Oberweier	353	2	351	93	80	87,7	3	—	—	59	—	—	18	—		
Schlutenbach	304	—	295	55	52	94,5	2	—	—	25	—	—	25	—		
Sulzbach	376	1	375	87	80	93,7	—	—	—	60	—	—	20	—		
Völkersbach	707	1	706	163	137	85,3	4	—	—	108	—	—	25	—		
b. Karlsruhe.																
Bulach	1937	192	1745	388	324	84,8	—	—	—	52	—	—	272	—		
Scheibhardt	3825	257	3568	778	683	89,8	7	—	—	168	—	—	508	—		
c. Baskatt.																
Au am Rhein	1471	24	1447	306	185	60,8	4	—	—	137	—	—	43	1		
Durmersheim	3557	181	3376	684	520	76,6	17	—	—	279	—	—	224	—		
Eckesheim	900	7	893	161	130	81,4	—	—	—	44	—	—	86	—		
Milingen	691	1	690	154	115	74,7	4	—	—	43	—	—	68	—		
Wärmersheim	514	4	510	98	73	75,5	—	—	—	61	—	—	12	—		
40. Wahlkreis.																
Karlsruhe.																
Blankenloch	2050	2011	39	429	339	80,2	150	—	—	95	—	—	93	1		
Stutensee	320	316	4	65	58	89,2	24	—	—	3	—	—	31	—		
Büchig	2219	2163	56	516	491	95,7	400	—	—	19	—	—	72	—		
Eggenstein	1302	1263	38	304	238	78,3	126	—	—	49	—	—	63	—		
Friedrichstal	2140	2035	67	556	467	84,4	114	—	—	267	—	—	86	—		
Graben	1754	1681	73	369	330	90,0	66	—	—	1	—	—	263	—		
Hagsfeld	832	795	14	167	130	77,8	31	—	—	75	—	—	24	—		
*Hardtvald	3805	3062	242	715	592	83,7	167	—	—	178	—	—	247	—		
Hochstetten	778	767	11	181	160	89,5	93	—	—	21	—	—	46	—		
Knielingen	1812	1790	21	402	354	88,2	178	—	—	131	—	—	45	—		
Leopoldshafen	1881	1862	19	432	324	75,0	100	—	—	83	—	—	141	—		
Lienheim	1387	1366	21	360	247	68,6	81	—	—	50	—	—	116	—		

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Nach: Tabelle 1.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und unregistriert		
		Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katholische (ohne die Angeh. d. griech.-kathol. Kirchen)														
Nach: 40. Wahlkreis.																	
Nach: Karlsruhe.																	
Spöck	1662	1636	26	368	255	1	69,6	66	—	—	—	132	—	57			
Staffort	766	750	16	186	156	—	83,9	79	—	—	—	48	—	29			
Leutschneureut	2126	2084	42	460	390	1	85,0	137	—	—	—	74	—	179			
Welschneureut	1313	1282	31	233	196	2	85,0	28	—	—	—	38	—	130			
41.—44. Wahlkreis.																	
Karlsruhe:																	
41. Wahlkreis (I)	30670	16298	12693	4934	4086	38	83,6	1022	—	—	—	—	—	2430 1)634			
42. " (II)	27044	13802	12188	4579	3810	49	84,3	1692	—	—	—	—	—	1260 2)858			
43. " (III)	34256	18547	15012	5596	4709	55	85,2	—	—	1848	—	—	—	2046 3)815			
44. " (IV)	27843	14294	13208	5329	4500	43	85,3	—	832	—	—	—	—	2730 4)938			
Im ganzen	119813	62941	53101	20438	17105	185	84,6	2714	832	1848	—	—	—	8466 5)3245			
45. Wahlkreis.																	
Durlach	12706	9466	3078	2453	2206	11	90,4	363	547	—	—	129	—	1166 1)			
46. Wahlkreis.																	
a. Durlach.																	
Aue	2183	1897	286	451	383	—	84,9	37	—	—	—	40	—	305 1)			
Auerbach	533	533	—	110	76	2	70,9	30	—	—	—	27	—	19 2)			
Grünwettersbach	1226	1190	35	240	191	—	79,6	21	—	—	—	39	—	131 —			
Hohenwettersbach	701	552	141	122	110	2	91,8	2	—	—	—	40	—	68 —			
*Hohenwettersbach (Hofgutsgemarkg.)																	
Kleinsteinbach	784	755	29	140	124	—	88,6	—	—	—	—	35	—	89 —			
Langensteinbach	1745	1699	46	408	297	—	72,8	100	—	—	—	131	—	65 1)			
Palmbach	391	385	6	82	64	—	78,0	11	—	—	—	35	—	18 —			
Spielberg	858	842	16	170	140	—	82,4	59	—	—	—	53	—	28 —			
Stupferich	841	23	818	189	160	—	84,7	—	—	—	—	128	—	32 —			
Untermutschelbach	359	358	1	74	57	—	77,0	19	—	—	—	18	—	20 —			
Wolfsartswieher	557	539	12	114	100	2	89,5	12	—	—	—	12	—	74 2)			
b. Ettlingen.																	
Ettlingen	8669	2337	6245	1424	1077	19	77,0	211	—	—	—	412	—	454 —			
Durbach	507	—	507	128	74	2	59,4	—	—	—	—	56	—	17 1)			
Klosterwald																	

1) Davon 632 Stimmen auf einen Kandidaten der Mittelstandsvereinigung; 2) desgl. 851 Stimmen; 3) desgl. 814 Stimmen; 4) desgl. 937 Stimmen. 5) Davon 3234 Stimmen auf Kandidaten der Mittelstandsvereinigung.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle I.

Bemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Bahfort eingerückt. Die abgeordneten Gemartungen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16													
																Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
																Überhaupt	Davon: Evangelische (einschl. Luth. Reform. usw.)				Katholische (ohne die Angesch. kathol. Kirchen)	Nationalliberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten
Noch: 46. Wahlkreis.																												
<i>Noch: b. Ettlingen.</i>																												
Busenbach . . .	1313	21	1292	268	225	5	85,8	—	—	—	—	—	187	—	38													
Eberrot . . .	475	64	411	92	70	3	79,3	4	—	—	—	—	27	—	39													
Pfaffenrot . . .	649	15	632	161	134	—	83,2	2	—	—	—	—	124	—	8													
Reichenbach . . .	1029	9	1020	219	138	—	63,0	4	—	—	—	—	111	—	23													
Schielberg . . .	459	63	396	116	91	—	78,4	—	—	—	—	—	81	—	10													
Unterwald . . .																												
Schöllbrunn . . .	1067	8	1059	197	127	3	66,0	26	—	—	—	—	36	—	65													
Himmelsbacherhof)																												
Speffart . . .	802	2	800	170	128	3	77,1	11	—	—	—	—	101	—	15													
c. Pforzheim.																												
Dietenhausen . . .	155	155	—	33	30	2	97,0	8	—	—	—	—	17	—	5													
Elmendingen . . .	1175	1168	7	239	150	3	64,0	45	—	—	—	—	33	—	72													
Ittersbach . . .	1124	1082	42	235	163	1	69,8	77	—	—	—	—	9	—	77													
Langenalb . . .	655	642	13	115	90	—	78,3	47	—	—	—	—	4	—	39													
Mutschelbach (Ober-) . . .	328	327	1	71	41	—	57,7	19	—	—	—	—	6	—	16													
Nöttingen . . .	814	810	4	200	144	—	72,0	26	—	—	—	—	74	—	44													
Weiler . . .	672	669	3	156	111	2	72,4	16	—	—	—	—	60	—	35													
47. und 48. Wahlkreis.																												
<i>Pforzheim:</i>																												
47. Wahlkreis (I)	30986	23507	6552	5052	4262	14	84,6	1308	—	884	247	—	—	—	1818	5												
48. " (II)	28403	23094	4849	4437	3802	34	86,5	831	—	660	115	—	—	—	2191	5												
Im ganzen . . .	59389	46601	11401	9489	8064	48	85,5	2139	—	1544	362	—	—	—	4009	10												
49. Wahlkreis.																												
<i>Pforzheim.</i>																												
Bauschlott . . .	791	744	10	169	132	5	81,4	81	—	—	—	—	—	—	51													
Büfingen . . .	892	26	866	173	136	—	78,6	7	—	—	71	—	—	—	58													
Büchenbrunn . . .	1616	1577	38	294	238	3	82,0	23	—	—	1	—	—	—	214													
Dietlingen . . .	2062	2030	15	447	341	4	77,2	65	—	—	—	—	—	—	276													
Dill-Weissenstein . . .	4003	3388	595	549	374	5	69,0	71	—	—	13	—	—	—	290													
Dürrn . . .	941	937	4	188	92	2	50,0	42	—	—	—	—	—	—	49													
Efingen . . .	1082	1077	5	248	155	2	63,3	61	—	—	—	—	—	—	94													
Erfingen . . .	1593	33	1560	372	335	2	90,6	19	—	—	127	—	—	—	189													
Eutingen . . .	2499	2366	121	484	359	4	75,0	95	—	—	2	—	—	—	262													
Göbbrichen . . .	1123	1112	11	220	137	1	62,7	33	—	—	—	—	—	—	104													
Hamborg . . .	436	22	414	97	73	—	75,3	11	—	—	—	—	27	—	35													
Hohenwart . . .	444	34	408	108	78	1	73,1	10	—	—	17	—	—	—	51													

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle I.

bevorzogen abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgezeichnet * kenntlich gemacht, die übrigen (bevorzogen) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und zer-splittert
		Evang. (einschl. Ruth. Reform. usw.)	Kath. (ohne die Angeh. d. griech. kat. Kirchen)												
Noch: 49. Wahlkreis.															
Noch: Pforzheim.															
Sachsenfeld	1527	1489	38	278	229	—	82,4	25	—	—	—	—	—	204	
Springen	1772	1736	35	367	268	2	73,6	67	—	—	—	—	—	201	
Kieselbrunn	1306	1295	11	289	160	1	55,7	17	—	—	—	—	—	143	
Lehnungen	247	16	231	56	45	—	80,4	4	—	—	29	—	—	12	
Mühlhausen	461	175	285	82	65	1	80,5	20	—	—	27	—	—	18	
Neuhausen	683	54	629	176	148	—	84,1	37	—	—	44	—	—	67	
Niefern	2631	2532	98	513	448	4	88,1	110	—	—	—	—	—	338	
Döschelbrunn	1330	1315	15	279	195	3	71,0	53	—	—	—	—	—	142	
Schellbrunn	402	13	389	110	88	—	75,5	12	—	—	31	—	—	40	
Steinegg	271	20	251	54	43	—	79,6	10	—	—	10	—	—	23	
Tiefenbrunn	681	81	600	154	132	—	85,7	14	—	—	61	—	—	57	
Würrn, Sagenschieß	1056	1026	30	148	127	1	86,5	17	—	—	—	—	—	110	
50. Wahlkreis.															
a. Bruchsal.															
Heidelshheim	2306	1963	313	559	389	—	69,6	22	80	—	—	188	—	104	
Obergrombach	952	6	939	221	181	—	81,9	3	14	—	—	125	—	39	
Büchenau	781	13	768	180	166	2	93,3	11	40	—	—	88	—	32	
Helmshheim	851	545	306	205	156	1	76,6	13	7	—	—	116	—	19	
Karlsdorf, Kammerforst, Luffhardt, südlicher Teil	1756	33	1723	344	259	5	76,7	8	61	—	—	97	—	93	
Reuthard	1004	3	1001	212	184	1	87,3	5	25	—	—	114	—	40	
Untergrombach	2312	44	2171	474	404	3	85,9	18	25	—	—	193	—	168	
b. Burlach.															
Berghausen	2186	2034	142	438	358	4	82,6	14	87	—	—	59	—	198	
Grödingen	3406	3154	165	720	660	3	92,1	12	103	—	—	61	—	484	
Jöhlingen	2397	66	2277	558	430	2	77,4	34	92	—	—	93	—	211	
Königsbach	2245	2006	49	459	415	1	90,6	97	96	—	—	14	—	208	
Singen	882	874	8	161	148	—	91,9	5	28	—	—	47	—	68	
Söllingen	2254	2183	71	438	394	5	91,1	27	53	—	—	168	—	145	
Weingarten	4505	2789	1576	949	746	3	78,9	138	76	—	—	211	—	321	
Wilsferdingen	1393	1357	36	286	245	3	86,7	21	36	—	—	91	—	97	
Wöschbach	1122	18	1104	233	205	—	88,0	7	30	—	—	33	—	135	
51. Wahlkreis.															
Bruchsal	14931	4253	9947	2662	2385	13	90,1	—	920	—	1188	—	—	276	

Nach: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Nach: Tabelle 1.

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingetragt. Die abgeforderten Gemartungen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemartungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Von 100 Wähl. berechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und gesplittet
		Evan-gelische (einschl. Luth. Reform. usw.)	Katho-lische (ohne die Angeh. d. evang.-luth. Kirchen)												
52. Wahlkreis.															
Gruchsal.															
Hiltpfätsburg	2625	226	2344	579	478	2	82,9	—	115	—	—	—	—	180	
Forst	2615	21	2594	521	410	5	79,7	—	4	—	—	—	—	75	
Hambrücken	1833	13	1820	405	305	1	75,6	—	8	—	—	—	—	38	
Huttenheim	1290	10	1280	326	188	—	57,7	—	21	—	—	—	—	61	
Rotzau		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kirrlach	3184	16	3168	666	509	5	77,2	—	11	—	—	—	—	112	
Luzhardt, nördlicher Teil		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Neudorf	1629	34	1595	293	213	1	73,0	—	36	—	—	—	—	25	
Oberhausen	3404	157	3238	750	517	1	69,1	—	28	—	—	—	—	84	
Waghäusel		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Odenheim	2417	43	2317	503	394	2	78,7	—	32	—	—	—	—	166	
Rheinhausen	1220	9	1211	300	221	—	73,7	—	7	—	—	—	—	50	
Rheinsheim	1828	30	1798	444	230	2	52,3	—	20	—	—	—	—	53	
Ubstadt	1208	44	1164	281	189	3	68,3	—	13	—	—	—	—	19	
Weißer	1523	9	1514	293	209	2	72,0	—	4	—	—	—	—	9	
Wiesental	3500	86	3414	757	588	5	78,3	—	168	—	—	—	—	148	
Zentern	1652	48	1602	387	277	1	71,8	—	19	—	—	—	—	89	
53. Wahlkreis.															
a. Bretten.															
Bretten	5052	3797	1015	982	879	6	90,7	415	—	—	—	—	—	324 136 4	
Gochsheim	1264	1233	31	319	209	—	65,5	64	—	—	—	—	—	126 19	
Bahnbrücken	471	470	1	108	98	—	90,7	10	—	—	—	—	—	87 1	
Bauerbach	786	15	771	189	136	1	72,3	24	—	—	—	—	—	95 16 1	
Büchig	491	5	486	125	111	1	89,6	—	—	—	—	—	—	98 13	
Diebelsheim	1042	1007	15	241	192	—	79,7	75	—	—	—	—	—	66 51	
Dürrenbüchig	238	235	3	53	46	—	86,3	4	—	—	—	—	—	37 5	
Flehingen	1252	432	899	260	209	1	80,3	68	—	—	—	—	—	140 1	
Gölshausen	771	753	18	151	134	3	90,7	20	—	—	—	—	—	90 24	
Gondelsheim	1211	1097	55	311	239	—	76,3	72	—	—	—	—	—	79 88	
Bonartshausen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kürnbach	1372	1355	17	305	227	—	74,4	46	—	—	—	—	—	75 106	
Menzingen	1501	1402	55	375	294	2	78,9	54	—	—	—	—	—	65 174 1	
Münzesheim	1122	1059	25	251	182	—	72,5	78	—	—	—	—	—	77 27	
Reißsheim	1046	7	1039	242	184	—	76,0	6	—	—	—	—	—	165 13	
Rußbaum	558	557	1	140	108	—	77,1	21	—	—	—	—	—	74 13	
Oberader	489	489	—	126	115	1	92,1	8	—	—	—	—	—	106 1	
Rinklingen	681	581	100	145	117	1	81,4	28	—	—	—	—	—	58 31	
Ruit	714	683	22	149	120	1	81,2	62	—	—	—	—	—	51 7	
Sidingen	485	65	420	90	79	—	87,8	4	—	—	—	—	—	73 2	

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

benutzten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wähl.	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
	Überhaupt	Davon			gültigen Stimmen	ungültigen		berechneten abgestimmt	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und unregistriert
		Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katholische (ohne die Angeh. d. griech.-kathol. Kirchen)													
Noch: a. Bretten.																
Noch: 53. Wahlkreis.																
Sprantal	216	216	—	78	59	1	82,2	3	—	—	—	—	—	55	1	—
Stein	1592	1570	17	355	280	—	78,9	55	—	—	—	—	—	98	127	—
Wöfzingen	1884	1800	57	431	384	2	89,6	203	—	—	—	—	—	53	128	—
Zaifenhausen	1155	1135	20	269	213	3	80,3	87	—	—	—	—	—	103	23	—
b. Gruchsal.																
Unterröwisheim	2031	2014	17	471	265	—	56,3	118	—	—	—	—	—	85	61	1
Neuenbürg	408	4	404	96	62	—	64,6	6	—	—	—	—	—	54	2	—
Oberöwisheim	1226	820	406	270	164	—	60,7	51	—	—	—	—	—	86	27	—
a. Gruchsal.																
54. Wahlkreis.																
Kronau	2037	3	2034	439	415	—	94,5	—	—	—	201	—	—	5	1)209	—
Langenbrücken	1327	91	1219	313	296	2	95,2	—	—	—	233	—	—	42	2)21	—
Mingolsheim	2198	173	1979	478	432	1	90,6	—	—	—	158	—	—	84	3)240	—
Östringen	3258	76	3132	723	601	3	83,5	—	—	—	449	—	—	78	4)74	—
Stettfeld	890	15	875	193	137	1	71,5	—	—	—	122	—	—	7	1)8	—
b. Wiesloch.																
Walldorf	3909	2496	1284	821	627	—	76,4	—	—	—	144	—	—	315	5)168	—
Wiesloch	4912	2328	1954	1024	825	3	80,9	—	—	—	182	—	—	330	6)313	—
Dielheim	1799	17	1782	408	311	1	76,5	—	—	—	250	—	—	39	7)22	—
Massch	1475	26	1361	354	310	—	87,6	—	—	—	275	—	—	6	1)29	—
Masschenberg	689	1	688	170	165	1	97,6	—	—	—	161	—	—	4	—	—
Rauenberg	1489	17	1472	304	247	1	81,6	—	—	—	129	—	—	109	8)9	—
Rettigheim	670	1	669	152	134	3	90,2	—	—	—	117	—	—	2	1)15	—
Rot	2039	20	2019	426	355	1	83,6	—	—	—	338	—	—	8	9)9	—
Rotenberg	346	14	332	79	71	—	89,9	—	—	—	60	—	—	9	1)2	—
St. Leon	2066	3	2063	487	383	4	79,5	—	—	—	278	—	—	71	10)34	—
a. Heidelberg.																
55. Wahlkreis.																
Dossenheim	3023	1523	1492	658	564	2	86,0	146	—	—	—	288	—	127	11)8	—
*Schwabenheim																
Eppelheim	2644	1745	899	499	353	—	70,7	54	—	—	—	70	—	219	12)10	—
Gaiberg	742	510	232	160	114	1	71,9	34	—	—	—	34	—	43	12)3	—
Gauangeloch	513	315	193	134	102	—	76,1	20	—	—	—	53	—	27	12)2	—
Kirchheim	4739	3713	1025	933	742	3	79,8	248	—	—	—	81	—	398	12)15	—

1) Auf einen Kandidaten der Mittelstandsvereinigung. 2) Davon 17 Stimmen auf einen Kandidaten der Mittelstandsvereinigung und 4 Stimmen auf einen nationalsozialen Kandidaten; 3) desgl. 238 und 2 Stimmen; 4) desgl. 72 und 2 Stimmen; 5) desgl. 90 und 78 Stimmen; 6) desgl. 261 und 52 Stimmen; 7) desgl. 20 und 2 Stimmen; 8) desgl. 7 Stimmen und 1 Stimme; 9) desgl. 8 Stimmen und 1 Stimme; 10) desgl. 31 und 3 Stimmen. 11) Davon 7 Stimmen auf einen nationalsozialen Kandidaten. 12) Auf einen nationalsozialen Kandidaten.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingerückt. Die abgeordneten Gemartungen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemartungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählern berechneten gültigen abgegebenen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	Überhaupt	Davon					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Frei-sinnige Volkspartei	Zentrum	Kon-servative	Land-wirtliche	Sozial-demokraten	Son-stige und zer-splittert		
		Evangelische (einschl. Luth. Reform. u. v.)	Katholische (ohne die Angeh. d. griech. katbol. Riten)													
Noch: 55. Wahlkreis.																
Noch: a. Heidelberg.																
Leimen	3047	2287	749	561	516	1 92,2	126	—	—	—	71	—	300	1) 19		
Rußloch	3272	1919	1310	663	555	3 84,2	90	—	—	—	213	—	246	1) 6		
Ochsenbach	291	277	14	78	65	— 83,3	29	—	—	—	25	—	11	—		
Rohrbach	3347	2550	743	634	582	6 92,7	339	—	—	—	19	—	214	1) 10		
St. Ilgen	1025	700	319	193	167	— 86,5	45	—	—	—	40	—	78	1) 4		
Sandhausen	3604	2579	994	724	589	1 74,6	117	—	—	—	149	—	256	1) 17		
*Bruchhausen	2892	2057	834	558	407	2 73,3	136	—	—	—	95	—	172	1) 4		
b. Wiesloch.																
Baierthal	1631	785	786	314	265	3 85,4	25	—	—	—	167	—	72	1) 1		
Schatthausen	706	479	221	156	131	— 84,0	7	—	—	—	72	—	51	1) 1		
56. Wahlkreis.																
Schwezingen.																
Hodenheim	6315	3092	3035	1325	1059	5 80,3	141	132	—	—	466	—	319	1		
Schwezingen (Schwezingen Hardt)	6859	3569	3181	1327	1079	13 82,3	278	149	—	—	289	—	363	—		
Altlußheim	2079	2026	48	432	365	1 84,7	26	51	—	—	66	—	222	—		
Brühl	2288	396	1888	458	334	1 73,1	23	18	—	—	146	—	147	—		
Ketsch	2640	59	2562	498	422	— 84,7	1	62	—	—	199	—	159	1		
Neulußheim	1811	1740	71	359	306	4 86,4	11	37	—	—	31	—	227	—		
Oftersheim	2674	1803	858	621	397	— 63,9	29	63	—	—	112	—	193	—		
Planstadt	3766	1658	2107	779	639	6 82,8	103	97	—	—	253	—	186	—		
Reilingen	2516	1446	1038	564	404	3 72,2	82	36	—	—	124	—	162	—		
57. Wahlkreis.																
a. Mannheim.																
Ladenburg	3895	1636	2156	781	638	5 82,3	132	—	—	—	176	298	2) 32			
Feudenheim	5007	3300	1641	1107	722	3 65,5	171	—	—	—	53	441	1) 57			
Ilvesheim	1833	1055	723	380	295	— 77,6	29	—	—	—	58	185	1) 23			
Neckarhausen	1667	688	979	374	337	2 90,6	12	—	—	—	148	139	1) 38			
Sandhofen	6779	3427	3336	884	583	5 66,5	42	—	—	—	66	412	1) 63			
*Kirchgartshausen	7928	4194	3702	1460	1155	13 80,0	93	—	—	—	492	486	1) 84			
*Sandtorf	1752	779	973	322	262	— 81,4	12	—	—	—	53	174	1) 23			
b. Schwezingen.																
Ebingen	2243	1273	969	470	402	— 85,5	21	—	—	—	142	197	1) 42			
Friedrichsfeld	2483	1336	1140	486	417	2 86,2	90	—	—	—	90	212	1) 25			

1) Auf einen nationalsozialen Kandidaten.

2) Davon 30 Stimmen auf einen nationalsozialen Kandidaten.

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgezeichnet * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16																
																Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Von 100 Wähl. berechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
																	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und zerstreut
58.—62. Wahlkreis.																															
Mannheim:																															
58. Wahlkreis (I)	38234	19046	18384	5472	4390	22	80,6	—	928	—	526	—	—	2926	10																
59. " (II)	27455	13815	12313	4025	3260	22	81,5	—	—	817	430	—	—	2009	4																
60. " (III)	26552	13072	10704	3681	3021	10	82,3	—	1590	—	404	—	—	1019	8																
61. " (IV)	36461	19273	14183	6150	4989	62	82,1	2446	—	—	641	—	—	1886	16																
62. " (V)	34991	18374	15963	6037	4846	93	81,8	914	—	—	790	—	—	3189	3																
Im ganzen	163693	83580	71547	25365	20506	209	81,7	3360	2518	817	2791	—	—	10979	41																
63. Wahlkreis.																															
a. Mannheim.																															
Schriesheim	3169	2436	668	682	516	2	76,0	188	—	—	45	—	—	283	—																
b. Weinheim.																															
Weinheim	12560	9393	2951	2298	1937	18	85,1	1061	—	—	141	—	—	728	7																
Großsachsen	1255	897	317	291	252	—	86,6	189	—	—	37	—	—	25	1																
Heddesheim	2913	1598	1313	587	451	12	78,9	184	—	—	170	—	—	96	1																
*Mudersheim																															
*Straßenheim																															
Hemsbach	2255	1228	923	452	363	3	81,0	129	—	—	64	—	—	168	2																
Hohensachsen	888	745	138	205	178	—	86,8	119	—	—	16	—	—	43	—																
Mitschweiler																															
Laudenbach	1753	910	843	341	264	2	78,0	129	—	—	39	—	—	96	—																
Leutershausen	1778	975	742	386	325	1	84,5	168	—	—	92	—	—	65	—																
Lützelfachsen	1201	972	205	295	234	1	79,7	148	—	—	24	—	—	62	—																
Oberflodenbach	596	464	132	150	123	1	82,7	75	—	—	13	—	—	35	—																
Rippenweier	456	383	73	117	103	1	88,9	84	—	—	5	—	—	14	—																
Sulzbach	972	473	499	222	180	2	82,0	79	—	—	57	—	—	44	—																
Ursenbach	140	135	5	38	36	—	94,7	35	—	—	—	—	—	1	—																
64. und 65. Wahlkreis.																															
Heidelberg:																															
64. Wahlkreis (I)	23506	15160	7784	3470	2552	12	73,9	1266	351	—	291	—	—	639	5																
65. " (II)	26021	15492	9629	3964	3048	11	77,2	1275	—	—	504	—	—	775	494																
Im ganzen	49527	30652	17413	7434	5600	23	75,6	2541	351	—	795	—	—	1414	1499																
1) Davon 498 Stimmen auf einen nationalsozialen Kandidaten.																															

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingetrdt. Die abgeforderten Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählberechtigten abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
	überhaupt	Davon:					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Frei-sinnige Volkspartei	Zentrum	Kon-servative	Land-wirte	Sozial-demokraten	Sonstige und zer-splittert	
		Evan-gelische (einschl. Luth., Reform. u. s. w.)	Katho-lische (ohne die Ansch. d. griech.-kathol. Steden)												

66. Wahlkreis.

a. Eppingen.															
Eppingen	3450	2568	714	741	518	2	70,2	160	—	—	—	—	110	245	3
Adelsbrosen	696	579	25	160	137	1	86,3	6	—	—	—	—	128	3	—
Dammhof	913	750	9	203	94	2	47,3	41	—	—	—	—	89	14	—
Bervangen	343	20	323	69	56	1	82,6	1	—	—	—	—	43	12	—
Eichelberg	1288	899	386	328	238	2	73,3	111	—	—	—	—	109	18	—
Eisenz	1295	1140	22	258	117	—	45,3	34	—	—	—	—	21	60	2
Gemmingen	1396	1247	20	343	206	—	60,1	28	—	—	—	—	100	78	—
Stiflingen	719	6	713	180	149	—	82,3	1	—	—	—	—	142	6	—
Landshausen	1441	1249	163	256	182	1	71,5	67	—	—	—	—	29	86	—
Mühlbach	957	714	205	223	185	1	83,4	96	—	—	—	—	72	17	—
Nichen	1012	16	996	234	209	5	91,5	2	—	—	—	—	200	7	—
Rohrbach	1008	651	277	206	137	—	66,5	27	—	—	—	—	76	34	—
Schluchtern	674	623	15	135	86	—	63,7	12	—	—	—	—	54	18	2
Stebbach	2582	2524	58	471	313	1	66,7	19	—	—	—	—	49	245	—
Streichenberg	663	7	656	176	85	3	50,0	8	—	—	—	—	38	39	—
Tiefenbach	b. Sinsheim.														
Silsbach	1263	684	549	269	196	1	73,2	81	—	—	—	—	78	37	—
Fichtersheim	814	547	220	166	103	—	62,1	49	—	—	—	—	28	26	—
Eichelbach	1344	1176	168	295	197	3	67,8	55	—	—	—	—	52	90	—
Michelfeld	1416	1336	29	331	205	1	62,2	81	—	—	—	—	34	90	—
Waldbangeloch	941	896	45	210	139	1	66,7	24	—	—	—	—	3	112	—
Weiler	987	683	283	228	166	1	73,2	46	—	—	—	—	58	62	—
c. Wiesloch.															
Sorrenberg	1126	20	1095	259	215	—	83,0	4	—	—	—	—	205	6	—
Mühlhausen	1758	26	1732	375	329	4	88,8	—	—	—	—	—	229	98	2
Lairnbach	610	604	6	126	101	—	80,2	59	—	—	—	—	6	86	—

67. Wahlkreis.

Sinsheim.															
Redarbischofsb.	1586	1355	113	356	326	—	91,6	321	—	—	—	—	3	2	—
Sinsheim	3201	2007	1050	615	449	4	73,7	318	—	—	—	—	55	76	—
Waibstadt	1940	104	1789	435	253	1	58,4	52	—	—	—	—	135	66	—
Adersbach	413	354	9	102	88	—	86,3	72	—	—	—	—	116	—	—
Rauhof	290	272	18	64	44	1	70,3	28	—	—	—	—	12	4	—
Wabstadt	636	498	148	133	95	—	71,4	61	—	—	—	—	27	7	—
Bockschaf	131	108	3	23	23	—	100,0	20	—	—	—	—	3	—	—

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle I.

Bewohnten abgeforderten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgerichtet * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeforderten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten abgegebenen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und unregistriert
		Evangelische (einschl. Luth. Reform. usw.)	Katholische (ohne die unabh. d. griech.-lat. u. röm.-kath.)												
Noch: 67. Wahlkreis.															
Noch: Sinsheim.															
Daisbach . . .	590	541	25	134	86	—	64,2	51	—	—	—	—	16	19	—
Dühren . . .	817	681	98	171	128	—	74,9	83	—	—	—	—	39	6	—
Christstadt . . . Reuthaus-Eulenhof	463	382	13	108	76	—	70,4	69	—	—	—	—	2	5	—
Epfenbach . . .	1205	839	345	270	239	3	89,6	29	—	—	—	—	200	10	—
Eichelbrunn . . .	1072	1007	29	214	128	—	59,8	37	—	—	—	—	22	69	—
Flinsbach . . .	400	384	8	96	69	2	74,0	45	—	—	—	—	20	4	—
Grombach . . .	657	103	503	148	124	—	83,8	22	—	—	—	—	96	6	—
Haffelbach . . . Oberbiegelhof Unterbiegelhof	255	210	6	60	40	—	66,7	27	—	—	—	—	13	—	—
Helmstadt . . .	1119	1068	31	287	130	—	45,3	66	—	—	—	—	47	17	—
Hoffenheim . . .	1528	1281	128	340	177	1	52,4	90	—	—	—	—	21	66	—
Kirchardt . . .	1265	988	275	291	207	—	71,2	97	—	—	—	—	85	25	—
Reidenstein . . .	875	607	143	222	167	—	75,2	50	—	—	—	—	98	19	—
Obergimpern . . . *Wagenbach	941	300	611	235	149	—	63,4	36	—	—	—	—	99	14	—
Rappena . . .	1591	1411	126	333	263	3	79,9	204	—	—	—	—	13	46	—
Reichartshausen . . .	851	835	16	196	119	—	60,7	65	—	—	—	—	48	6	—
Reihen . . .	1108	820	280	271	217	3	81,2	43	—	—	—	—	149	25	—
Rohrbach . . .	753	622	119	151	100	—	66,2	63	—	—	—	—	25	12	—
Siegelsbach . . .	874	529	323	188	127	—	67,6	64	—	—	—	—	48	15	—
Steinsfurt . . .	1396	900	428	316	211	1	67,2	95	—	—	—	—	84	32	—
Treischlingen . . .	325	317	5	71	45	1	64,8	12	—	—	—	—	21	12	—
Untergimpern . . .	507	160	345	103	86	2	85,4	25	—	—	—	—	24	37	—
Wollenberg . . .	253	214	6	62	54	—	87,2	38	—	—	—	—	—	16	—
Zuzenhausen . . .	1017	731	286	227	125	—	55,2	52	—	—	—	—	63	10	—
68. Wahlkreis.															
a. Eberbach.															
Eberbach . . .	6135	4267	1732	1188	778	3	65,7	204	—	250	—	105	—	219	—
Haag . . .	287	280	7	72	50	1	70,8	16	—	27	—	3	—	4	—
Moosbrunn . . .	232	230	2	45	37	—	82,2	16	—	21	—	—	—	—	—
Peutersbach . . .	274	264	10	53	43	—	81,2	10	—	13	—	—	—	20	—
Rodenau . . .	341	323	16	58	49	—	84,5	—	—	44	—	—	—	5	—
Schönbrunn . . .	457	455	2	108	73	1	68,5	58	—	10	—	4	—	1	—
Schwanheim . . .	354	342	2	80	51	—	63,8	23	—	14	—	4	—	10	—
b. Heidelberg.															
Redargemünd . . .	2637	1824	801	546	372	5	69,0	157	—	28	—	65	—	122	—
Schnau . . .	2056	1774	281	427	348	1	81,7	95	—	8	—	44	—	201	—

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle I.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingetradt. Die abgeforderten Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen	Stimmen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und unregistriert
		Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katholische (ohne die Angeb. d. griech.-kathol. Kirchen)												

Noch: 68. Wahlkreis.

Noch: b. Heidelberg.

Altenbach	645	327	318	125	99	1	80,0	19	—	10	—	36	—	34	—
Altnenndorf	487	485	2	116	84	—	72,4	23	—	7	—	3	—	51	—
Bammental	1741	1495	245	375	293	7	80,0	114	—	13	—	20	—	145	1
Brombach	356	355	1	71	29	—	40,8	6	—	4	—	3	—	16	—
Dilsberg	780	188	591	187	115	—	61,5	9	—	20	—	74	—	12	—
Heddesbach	366	362	4	82	45	—	54,9	5	—	11	—	7	—	22	—
Heiligkreuzsteinach	894	600	293	160	87	3	56,3	48	—	10	—	14	—	15	—
Lampenhain	397	337	60	83	55	—	66,3	27	—	3	—	14	—	11	—
Lobensfeld	350	93	247	73	47	—	64,4	8	—	3	—	35	—	1	—
Mauer	1020	569	450	217	179	6	85,3	81	—	12	—	49	—	37	—
Neckesheim	1342	1049	293	300	190	5	65,0	86	—	31	—	44	—	29	—
Röndchzell	516	241	275	115	85	—	73,9	15	—	3	—	25	—	42	—
Rückenloch	618	447	166	138	102	—	73,9	27	—	1	—	52	—	33	—
Peterstal	581	17	514	98	88	—	89,8	2	—	2	—	81	—	5	—
Speckbach	785	436	337	175	116	—	66,3	28	—	1	—	5	—	37	—
Waldbühlbach	391	327	64	85	65	—	76,5	22	—	1	—	5	—	37	—
Waldwimmersbach	558	464	94	130	92	—	70,8	12	—	13	—	21	—	46	—
Wiesenschwand	846	463	382	166	124	1	75,3	33	—	6	—	59	—	26	—
Wiesenschwand Rangenzell	868	735	133	189	141	1	75,1	44	—	2	—	8	—	87	—
Wilhelmsfeld	2874	1305	1569	579	532	4	92,6	121	—	20	—	162	—	229	—
Ziegelhausen															

69. Wahlkreis.

a. Abelsheim.

Schlierstadt	931	3	920	210	157	2	75,7	3	—	—	153	—	—	1	—
Seligental															
b. Buchen.															
Buchen	2105	90	1946	464	382	2	82,8	54	—	—	281	—	—	47	—
Waldbörn	3587	64	3506	747	552	7	74,8	41	—	—	436	—	—	73	—
Bödigheim	751	616	67	177	45	—	25,4	31	—	—	—	—	—	14	—
Dumbach	467	—	467	98	75	—	76,5	4	—	—	66	—	—	5	—
Eberstadt	455	423	6	129	44	1	34,9	22	—	—	—	—	—	22	—
Einbach	207	—	207	45	39	—	86,7	2	—	—	37	—	—	—	—
Gerolzahn	379	7	362	94	78	—	83,0	1	—	—	73	—	—	4	—
Kummerhof															
Gottersdorf	836	1	835	201	83	2	42,3	4	—	—	71	—	—	8	—
Gainstadt	1020	14	929	224	178	—	79,5	11	—	—	153	—	—	14	—

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle I.

bewohnten abgeforderten Gemarungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeforderten Gemarungen in kleiner Schrift gedruckt.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählberechtigten abgegebene gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	Überhaupt	Davon					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und zerstreut		
		Evang. (einschl. Luth. Reform. usw.)	Katholische (ohne die Angl. b. griech. latbol. Kirchen)													
Noch: 69. Wahlkreis.																
Noch: b. Fuchen.																
Heidersbach . . .	499	4	495	114	98	86,0	—	—	—	98	—	—	—	—	—	—
Hettigenbeuern . . .	308	—	308	78	53	70,5	1	—	—	50	—	—	—	2	—	—
Hettingen . . .	1229	3	1226	288	181	62,8	2	—	—	176	—	—	—	3	—	—
Hollerbach . . .	149	—	149	39	30	76,9	—	—	—	30	—	—	—	—	—	—
Hornbach . . .	229	—	229	54	45	83,3	6	—	—	38	—	—	—	1	—	—
Langenels . . .	333	1	332	78	57	73,2	2	—	—	50	—	—	—	5	—	—
Laubenberg . . .	322	1	321	70	56	82,9	3	—	—	50	—	—	—	3	—	—
Limbach . . .	523	4	519	107	71	68,2	2	—	—	59	—	—	—	10	—	—
Mörtschenhardt *Ernstthal	270	46	222	47	34	74,5	1	—	—	33	—	—	—	—	—	—
Mudau Rumpfen	1347	31	1315	260	196	75,4	7	—	—	152	—	—	—	37	—	—
Obernendorf . . .	120	—	120	33	30	90,9	—	—	—	30	—	—	—	—	—	—
Oberscheidental . . .	276	1	275	69	42	60,9	2	—	—	39	—	—	—	1	—	—
Rinschheim . . .	336	—	336	79	71	89,9	3	—	—	68	—	—	—	—	—	—
Rippberg . . .	510	40	470	115	59	51,3	18	—	—	22	—	—	—	19	—	—
Scheringen . . .	295	2	293	57	46	80,7	6	—	—	39	—	—	—	1	—	—
Schlossau Auerbach	815	10	805	172	139	80,8	10	—	—	99	—	—	—	30	—	—
Steinbach . . .	372	—	371	98	55	56,1	12	—	—	39	—	—	—	3	1	—
Stürzenhardt . . .	115	—	115	26	16	61,5	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—
Unterneudorf . . .	115	—	115	36	21	58,3	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—
Unterscheidental . . .	215	—	215	51	34	70,6	—	—	—	33	—	—	—	1	—	—
Waldbausen . . .	379	12	367	81	72	90,2	2	—	—	68	—	—	—	7	—	—
c. Eberbach.																
Balsbach . . .	360	—	360	76	68	90,8	—	—	—	68	—	—	—	—	—	—
Friedrichsdorf *Schöllensbach	301	157	144	48	36	75,0	13	—	—	18	—	—	—	5	—	—
Lindbach . . .	139	115	24	29	20	69,0	12	—	—	3	—	—	—	5	—	—
Michelbach . . .	394	389	5	96	47	50,0	20	—	—	—	—	—	—	27	—	—
Mülben Hwingenberg (Waldgemarung)	276	162	114	56	36	64,3	19	—	—	5	—	—	—	12	—	—
Neckargerach . . .	924	499	425	277	154	55,6	53	—	—	58	—	—	—	43	—	—
Neunkirchen . . .	1127	716	411	240	87	36,3	23	—	—	41	—	—	—	23	—	—
Oberdielbach . . .	557	430	127	113	55	50,4	26	—	—	17	—	—	—	12	—	—
Oberschwarzach . . .	199	95	104	46	33	71,7	8	—	—	24	—	—	—	1	—	—
Reisenbach . . .	470	—	470	97	57	58,7	10	—	—	39	—	—	—	7	1	—
Schollbrunn . . .	545	463	82	126	75	60,3	56	—	—	9	—	—	—	10	—	—
Strümpfelbrunn . . .	629	397	187	129	104	80,6	60	—	—	17	—	—	—	27	—	—
Unterschwarzach . . .	585	322	263	123	104	86,2	42	—	—	45	—	—	—	16	1	—

Wahl: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Wahl: Tabelle I.

Wahl: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingetragt. Die abgeordneten Gemarkungen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen	un-gültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und ver-pflicht
		Evan-gelische (einschl. Duth., Reform- usw.)	Katho-lische (ohne die Angsch. d. griech.-kathol. Kirchen)												
Wahl: 69. Wahlkreis.															
<i>Wahl: c. Eberbach.</i>															
Wagenfchwend	428	1	427	94	84	1	90,4	1	—	—	88	—	—	—	
Waldfachenbach	482	429	53	120	41	—	34,2	29	—	—	6	—	—	6	
Weisbach	391	293	97	93	45	—	48,4	19	—	—	22	—	—	4	
Zwingenberg	246	178	53	51	31	2	64,7	4	—	—	6	—	—	20	
*Zgelsbach	48	37	11	10	5	5	100,0	5	—	—	—	—	—	—	
<i>d. Mosbach.</i>															
Krumbach	215	6	209	54	53	—	98,1	5	—	—	42	—	—	6	
Mudental	326	6	320	82	60	—	73,2	5	—	—	48	—	—	7	
Kinet															
Rittersbach	507	95	412	114	74	—	64,9	—	—	—	68	—	—	6	
Roßern	380	5	375	72	55	—	76,4	2	—	—	48	—	—	10	
Trienz	452	239	213	99	83	1	84,8	46	—	—	29	—	—	8	
70. Wahlkreis.															
<i>Mosbach.</i>															
Mosbach	3980	2133	1644	786	645	2	82,3	259	—	44	—	263	—	79	
Neudena	1182	23	1132	279	248	1	89,2	4	—	—	—	235	—	9	
Uglasterhausen	1007	775	232	209	161	—	77,0	57	—	32	—	25	—	47	
Alfeld	881	32	833	207	189	1	91,8	5	—	—	—	183	—	1	
*Dernbrunn															
Asbach	645	362	283	153	119	—	77,8	58	—	1	—	54	—	6	
Auerbach	652	477	159	162	124	—	76,5	31	—	2	—	64	—	27	
Billigheim	850	33	783	189	148	—	78,3	14	—	2	—	113	—	19	
Schmelzenhof															
Binau	428	333	40	103	58	—	56,3	19	—	21	—	9	—	9	
Breitenbronn	279	269	10	64	50	—	78,1	41	—	1	—	4	—	4	
Dallau	1150	839	311	260	172	—	66,2	78	—	4	—	39	—	51	
Daudenzell	237	223	14	72	50	1	70,8	20	—	2	—	26	—	2	
Diedesheim	869	549	320	176	131	2	75,6	50	—	4	—	42	—	35	
*Schreckhof															
Fahrenbach	626	295	331	147	86	1	59,2	28	—	18	—	34	—	6	
Guttenbach	382	267	115	99	63	—	63,6	18	—	3	—	36	—	6	
Hafmersheim	1236	771	465	406	170	1	42,1	61	—	26	—	78	—	5	
Heinsheim	694	328	305	111	90	—	81,1	37	—	8	—	43	—	2	
Herbolzheim	599	4	595	125	120	—	96,0	—	—	—	—	115	—	5	
Hochhausen	414	291	78	97	79	1	82,5	15	—	23	—	19	—	22	
Hüffenhardt	963	939	8	257	183	—	71,2	30	—	68	—	38	—	47	
Kälbertshausen	366	359	7	71	53	—	74,6	15	—	21	—	6	—	11	
Kagental	367	2	365	90	85	—	94,4	—	—	1	—	84	—	—	
Lohrbach	800	482	297	182	148	—	81,3	51	—	3	—	71	—	23	
Mittelschöffenz	554	453	98	135	87	—	64,4	58	—	6	—	16	—	7	

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 1.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind außer vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen	gültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und gesplittet
		Evang. (einschl. Reform. usw.)	Kath. (ohne die Angeh. d. griech.-lat. u. röm.-kath. Kirchen)												
Noch: 70. Wahlkreis.															
Noch: Mosbach.															
Mörtelstein . . .	236	217	19	66	55	—	83,3	30	—	2	—	21	—	2	—
Nedarburken . . . Knopshof . . .	390	322	45	92	86	—	93,5	24	—	2	—	47	—	13	—
Nedarolz . . .	1399	891	506	236	196	—	83,1	42	—	22	—	61	—	71	—
Nedarfagenbach . . .	194	121	73	46	38	—	82,6	18	—	4	—	16	—	—	—
Nedarmühlbach . . .	209	197	11	45	43	—	95,6	10	—	30	—	3	—	—	—
Nedarzimmern . . . Hornberg . . . Stoßbrunn . . .	582	497	43	127	105	—	82,7	50	—	4	—	9	—	42	—
Nüstenbach . . .	232	204	28	54	51	—	94,4	6	—	—	—	38	—	7	—
Oberschefflenz . . .	1034	583	451	247	188	—	76,1	41	—	14	—	104	—	29	—
Obrigheim . . . Steinmetterhof . . .	1175	702	466	268	224	—	83,6	58	—	39	—	80	—	47	—
Reichenbuch . . .	244	106	138	58	44	—	75,9	5	—	1	—	30	—	8	—
Sattelbach . . .	421	93	328	73	58	—	79,5	6	—	2	—	31	—	19	—
Stein am Kocher . . .	1019	26	963	233	214	—	91,3	22	—	13	—	155	—	22	2
Sulzbach . . .	880	174	706	201	168	—	83,6	11	—	5	—	140	—	12	—
Unterschefflenz . . .	932	678	229	233	156	—	67,0	104	—	8	—	36	—	8	—
Waldmühlbach . . .	613	2	611	142	133	—	93,7	—	—	1	—	127	—	5	—
Zimmerhof . . .	158	116	42	34	25	—	73,5	6	—	6	—	12	—	1	—
71. Wahlkreis.															
a. Adelsheim.															
Adelsheim . . . * Hergenstadt . . . * Wemmershof . . .	1634	1267	298	321	265	4	83,8	164	—	—	—	64	—	37	—
Dsterburken . . . Hemsbach . . .	1556	82	1463	339	254	1	75,2	44	—	—	—	185	—	25	—
Bosshelm . . .	388	364	24	108	83	1	77,8	42	—	—	—	37	—	4	—
Großscholzheim . . .	759	480	179	190	152	—	80,0	114	—	—	—	35	—	3	—
Hirschlanden . . .	455	451	4	114	103	2	92,1	102	—	—	—	—	—	1	—
Hohenstadt . . .	310	274	36	88	70	—	79,5	41	—	—	—	26	—	3	—
Hüngheim . . .	467	—	461	89	85	—	95,5	11	—	—	—	69	—	4	1
Kleinholzheim . . .	216	100	54	50	44	—	88,0	38	—	—	—	3	—	3	—
Korb . . .	479	453	18	101	77	—	76,2	57	—	—	—	14	—	6	—
Leibstadt . . .	390	386	4	106	77	—	72,6	44	—	—	—	9	—	24	—
Merchingen . . .	933	774	85	213	185	—	86,9	115	—	—	—	34	—	36	—
Rosenberg . . . Bronnader . . .	964	529	435	199	130	2	66,3	55	—	—	—	63	—	12	—
Ruchsen . . .	314	310	4	70	43	—	61,4	36	—	—	—	—	—	7	—
Sedach . . . * Waldachshof . . .	879	28	851	199	186	2	94,5	6	—	—	—	180	—	—	—

Wahl: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Wahl: Tabelle I.

Wahl: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingetragt. Die abgeordneten Gemarkungen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
	Überhaupt	Davon			gültigen	gültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und unparteiisch	
		Evan-gelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katho-lische (ohne die Angeh. d. griech. kathol. Kirchen)													

Wahl: 71. Wahlkreis.

Wahl: a. Aelsheim.

Sennfeld . . .	1052	906	29	219	140	2	64,3	111	—	—	—	—	13	—	16	—
Sindolsheim . . .	652	613	9	181	170	2	95,0	162	—	—	—	—	4	—	4	—
Unterkeffach . . .	401	391	10	102	83	—	81,4	63	—	—	—	—	16	—	4	—
*Volkshausen . . .				101	93	—	92,1	2	—	—	—	—	—	—	87	—
Zimmern . . .	433	11	422	101	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Forberg.																
Ballenberg . . .	519	2	517	113	80	4	74,3	2	—	—	—	—	69	—	9	—
Bogberg . . .	708	399	308	150	115	3	78,7	75	—	—	—	—	37	—	3	—
Krautheim . . .	813	44	725	150	113	1	76,0	23	—	—	—	—	85	—	3	2
Horrenbach . . .				150	113	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Angeltürn . . .	198	159	130	47	40	—	85,1	13	—	—	—	—	27	—	—	—
Affamstadt . . .	1344	2	1342	329	263	7	82,1	12	—	—	—	—	250	—	—	1
Beroszheim . . .	667	616	661	174	158	3	92,5	17	—	—	—	—	139	—	2	—
Bobstadt . . .	587	519	68	140	120	1	86,4	98	—	—	—	—	16	—	6	—
Buch am Horn . . .	349	346	3	102	91	—	89,2	75	—	—	—	—	14	—	2	—
Schwarzenbrunn . . .				102	91	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dainbach . . .	428	289	139	98	63	—	64,3	8	—	—	—	—	50	—	5	—
Epylingen . . .	273	200	73	59	49	—	83,1	38	—	—	—	—	8	—	3	—
Erlenbach . . .	343	—	343	88	86	—	97,7	—	—	—	—	—	86	—	—	—
Eubigheim . . .	613	242	294	140	123	—	87,9	40	—	—	—	—	76	—	7	—
Gommersdorf . . .	615	2	613	157	130	3	84,7	23	—	—	—	—	84	—	23	—
Heflingshof . . .				157	130	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Klepsau . . .	394	1	393	112	106	1	95,5	35	—	—	—	—	71	—	—	—
Kuppriehausen . . .	372	—	372	95	84	1	89,5	—	—	—	—	—	81	—	3	—
Lengentrieden . . .	303	147	156	63	50	1	81,0	18	—	—	—	—	29	—	3	—
Neunstetten . . .	525	516	9	129	114	—	88,4	80	—	—	—	—	4	—	29	1
Oberndorf . . .	170	—	170	35	30	1	88,6	5	—	—	—	—	24	—	1	—
Oberschüpf . . .	497	485	12	117	70	2	61,5	55	—	—	—	—	9	—	6	—
Oberwittstadt . . .	824	2	822	195	163	2	84,6	10	—	—	—	—	148	—	5	—
Sachsenflur . . .	423	405	18	102	74	—	72,5	12	—	—	—	—	53	—	9	—
Schillingstadt . . .	653	504	144	161	118	—	73,3	72	—	—	—	—	38	—	8	—
Schwabhausen . . .	574	562	12	137	89	—	65,0	65	—	—	—	—	20	—	4	—
Schweigern . . .	907	801	104	217	191	1	88,5	160	—	—	—	—	14	—	17	—
Uiffingen . . .	593	482	111	145	121	1	84,1	72	—	—	—	—	41	—	8	—
Unterschüpf . . .	622	457	164	155	114	—	73,5	58	—	—	—	—	46	—	10	—
Unterrittstadt . . .	205	—	205	47	43	—	91,5	—	—	—	—	—	43	—	—	—
Windischbuch . . .	406	130	276	99	78	1	79,8	14	—	—	—	—	64	—	—	—
Seehof . . .				99	78	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wingenhofen . . .	252	1	251	57	52	—	91,2	2	—	—	—	—	50	—	—	—
Wöschingen . . .	549	445	104	137	92	—	67,2	55	—	—	—	—	32	—	5	—

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

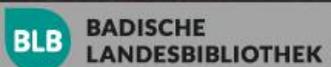
Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle I.

Bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	Überhaupt	Davon		gültigen	Stimmen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konser-vative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und unpartei-		
		Evang. gelic. (einschl. Luth. Reform. usw.)													Katholische (ohne die Angeb. d. griech. kathol. Kirchen)	gültigen
72. Wahlkreis.																
Grünsfeld * Uhlberg.	1490	26	1410	288	193	67,6	6	—	—	—	—	—	—	—	24	1
Königsbosen	1442	29	1404	316	250	79,4	7	—	—	—	—	—	—	—	18	2
Lauda	2269	232	2036	561	351	63,6	36	—	—	—	—	—	—	—	48	1
Tauberbischofsb.	3399	285	2928	651	463	72,2	114	—	—	—	—	—	—	—	52	4
Bedstein	327	1	326	73	66	93,2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
Brehmen	360	205	155	93	58	62,4	23	—	—	—	—	—	—	—	4	2
Brunntal	158	—	158	41	35	85,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dienststadt	271	2	269	81	58	71,6	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Distelhausen	618	7	611	140	117	83,6	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Dittigheim	647	5	640	161	128	79,5	6	—	—	—	—	—	—	—	13	—
Dittwar	655	—	655	162	134	82,7	3	—	—	—	—	—	—	—	8	2
Eiersheim	587	1	586	129	125	97,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerchsheim	774	1	773	184	72	39,4	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Gerlachshaim	1176	97	1079	224	188	84,4	26	—	—	—	—	—	—	—	10	—
Giffigheim	881	2	877	218	209	97,2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Großrinderfeld * Baiertal	1171	3	1168	280	158	56,4	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Grünsfeldhausen	182	—	182	42	36	85,7	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Hedfeld	644	1	643	138	105	76,3	1	—	—	—	—	—	—	—	104	—
Hochhausen	691	3	688	153	113	75,2	—	—	—	—	—	—	—	—	107	—
Hinspan	374	—	374	98	89	90,8	2	—	—	—	—	—	—	—	87	—
Zimpfingen	534	—	523	120	99	82,5	2	—	—	—	—	—	—	—	96	—
Königsheim	1604	2	1602	379	313	82,8	4	—	—	—	—	—	—	—	295	—
Krensheim	369	—	369	68	60	89,7	1	—	—	—	—	—	—	—	58	—
Küßbrunn	291	—	291	53	50	96,2	—	—	—	—	—	—	—	—	50	—
Marbach	175	—	175	40	31	77,5	—	—	—	—	—	—	—	—	31	—
Messelhausen	567	45	472	96	78	82,3	3	—	—	—	—	—	—	—	67	—
Oberbalbach	637	2	635	113	98	86,7	—	—	—	—	—	—	—	—	98	—
Oberlauda	681	1	680	149	116	77,9	2	—	—	—	—	—	—	—	104	—
Oberwittighausen	260	—	260	47	44	93,6	—	—	—	—	—	—	—	—	44	—
Paimar	309	—	309	61	55	90,4	—	—	—	—	—	—	—	—	55	—
Poppenhausen * Bilach	193	—	193	41	34	82,9	—	—	—	—	—	—	—	—	34	—
Schönsfeld	498	—	498	124	94	75,8	—	—	—	—	—	—	—	—	90	—
Uffigheim	698	1	697	181	157	87,3	—	—	—	—	—	—	—	—	154	—
Unteralbach	745	7	738	169	83	50,3	1	—	—	—	—	—	—	—	71	—
Unterwittighausen	752	6	746	152	91	59,9	—	—	—	—	—	—	—	—	91	—
Wilchband	367	1	366	84	84	100,0	—	—	—	—	—	—	—	—	84	—
Wentheim	788	458	246	191	80	41,9	41	—	—	—	—	—	—	—	39	—



Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle I.

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingerückt. Die abgeforderten Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Von 100 Wählern berechneten abgegebenen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Dabon			gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und unregistriert
		Evang. (einschl. Luth. Reform. u. s. w.)	Kathol. (ohne die Angeh. d. griech. kath. Kirchen)												
Noch: 72. Wahlkreis.															
Noch: Tauberbischofsheim.															
Werbach . . .	834	7	827	224	193	6	88,3	1	—	—	183	—	—	9	—
Werbachhausen . . .	297	—	297	76	62	1	82,5	—	—	—	62	—	—	—	—
Zimmern . . .	417	6	410	79	69	—	86,9	—	—	—	69	—	—	—	—
73. Wahlkreis.															
a. Buchen.															
Altheim . . .	1070	11	1058	252	188	9	58,3	—	—	—	98	—	—	29	11
Helmstheim . . .															
Kubach . . .	571	—	571	144	96	1	67,4	—	—	—	94	—	—	1	1
Brezingen . . .															
Dornberg . . .	242	2	240	56	47	1	85,7	—	—	—	46	—	—	—	1
Rüttelndorf . . .															
Breitenau . . .	468	—	468	99	63	—	63,6	—	—	—	60	—	—	2	1
Erfeld . . .															
Gerichtstetten . . .	748	4	743	166	154	—	92,3	—	—	—	153	—	—	—	1
Glashofen . . .	211	—	211	58	48	—	82,3	5	—	—	43	—	—	—	—
Hardheim . . .	2087	28	1941	478	374	8	79,9	7	—	—	337	—	—	23	7
Höpfingen . . .	1368	3	1365	321	290	—	90,3	—	—	—	288	—	—	—	2
Reinhardtsachsen . . .	240	1	239	44	33	—	75,0	—	—	—	33	—	—	—	—
Kaltenbrunn . . .															
Schweinberg . . .	668	—	668	179	141	—	78,8	—	—	—	135	—	—	6	—
Hoffeld . . .	717	2	715	171	187	1	80,7	—	—	—	126	—	—	2	9
Waldstetten . . .															
Wettersdorf . . .	217	—	217	49	39	—	79,6	—	—	—	39	—	—	—	—
Bollmersdorf . . .															
b. Tauberbischofsheim.															
Rüfingen . . .	587	—	587	157	133	2	86,0	—	—	—	133	—	—	—	—
c. Wertheim.															
Freundenberg . . .	1540	30	1488	257	189	—	73,5	4	—	—	167	—	—	18	—
Külsheim . . .	1658	4	1534	421	253	9	62,3	3	—	—	231	—	—	8	11
*Wolferstetten . . .															
Wertheim . . .	3835	2345	1302	609	339	3	56,3	187	—	—	37	14	—	97	4
Bestenheid . . .	275	260	15	55	35	—	63,6	24	—	—	1	—	—	10	—
Bettingen . . .	386	377	9	87	43	—	49,4	20	—	—	—	15	—	8	—
Boxtal . . .	509	11	498	97	71	—	73,1	—	—	—	67	—	—	4	—
Teembhof . . .															
Dertingen . . .	822	780	8	217	98	—	45,2	11	—	—	77	—	—	10	—
Dietschan . . .	255	250	5	55	33	—	60,0	19	—	—	—	1	—	13	—

der Ständeversammlung im Jahr 1909

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Nach: Tabelle I.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Bon 100 Wahlberechtigten abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
	Überhaupt	Darvon		gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konser-vative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und zer-splittert	
		Evan-gelische (einschl. Luth., Reform. usw.)													Katho-lische (ohne die Angl.-u. griech.-kathol. Kirchen)
Nach: 73. Wahlkreis.															
Nach: c. Wertheim.															
Dörlesberg	575	2	573	116	98	1	85,3	1	—	—	93	—	—	—	4
Ersfb.	292	5	287	64	51	3	84,4	—	—	—	51	—	—	—	—
Ebenheid	305	294	11	65	35	—	53,8	26	—	—	—	5	—	—	4
Eichel	553	21	532	134	100	—	74,6	1	—	—	87	—	—	10	2
Gamburg	265	262	3	45	28	—	62,2	22	—	—	—	2	—	—	4
Grünenwört	421	421	—	110	31	—	28,2	18	—	—	—	9	—	—	4
Höhfeld	742	2	740	187	111	6	62,6	2	—	—	105	—	—	—	4
Hundheim	526	515	11	115	82	—	71,3	38	—	—	—	—	—	—	43
Kembach	311	309	2	72	49	—	68,1	27	—	—	—	22	—	—	—
Lindelbach	473	1	472	99	60	—	60,6	—	—	—	42	—	—	—	18
Rondfeld	1012	999	13	233	81	—	34,8	69	—	—	—	4	—	—	8
Rassig	385	381	4	81	27	—	33,3	17	—	—	—	9	—	—	1
Milshausen	542	2	540	101	80	2	81,2	—	—	—	78	—	—	—	2
Rauenberg	1015	13	1002	216	193	1	89,8	—	—	—	188	—	—	—	4
Reicholzheim	541	540	1	102	41	—	40,2	32	—	—	—	8	—	—	1
Sachsenhausen	452	451	1	100	22	—	22,0	17	—	—	—	3	—	—	2
Sonderriet	479	12	467	120	94	—	78,3	—	—	—	94	—	—	—	—
Steinbach	183	—	183	39	39	—	100,0	—	—	—	38	—	—	—	1
Günterer Weisshof	396	393	3	84	52	—	61,9	35	—	—	—	15	—	—	2
Steinbacher Wald	246	241	—	56	41	—	73,2	34	—	—	—	5	—	—	2
Borberer Weisshof	308	305	3	63	33	—	52,4	23	—	—	—	2	—	—	8
Steinfurt	213	—	213	37	32	—	86,3	—	—	—	32	—	—	—	—
Urphar	170	25	145	26	61	1	65,4	—	—	—	16	—	—	—	—
Bodenrot	308	305	3	63	33	—	52,4	23	—	—	—	2	—	—	8
Waldenhausen	213	—	213	37	32	—	86,3	—	—	—	32	—	—	—	—
Wessental	170	25	145	26	61	1	65,4	—	—	—	16	—	—	—	—
Bronnbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

(Fortsetzung des Textes von Seite 1.)

den Eingemeindungsgesetzen vom 24. Dezember 1905 und 23. Dezember 1907 wurde bestimmt, daß die Gemeinden Bähringen (auf 1. Januar 1906) und Bezenhausen (auf 1. Januar 1908) aus dem 22. Landtagswahlkreis ausscheiden und in Bezug auf die Wahlkreiseinteilung als Bestandteil der Stadt Freiburg (18. bis 20. Wahlkreis) zu behandeln sind. Durch die Eingemeindungsgeetze vom 15. August 1906 und 19. September 1908 schieden die Gemeinden Beiertheim, Rüppurr und Rintheim (je auf 1. Januar 1907) sowie Grünwinkel (auf 1. Januar 1909) aus dem 39. und 40. Wahlkreis aus und wurden den Wahlkreisen der Stadt Karlsruhe (41. bis 44. Wahlkreis) zugeteilt. Ferner kam die Gemeinde Lichtental durch das Einverleibungsgeetz vom 19. September 1908 auf 1. Januar 1909 aus dem 36. Wahlkreis zur Stadt Baden (35. Wahlkreis). Die landesherrliche Verordnung vom 16. Juli 1909 bestimmte auf Grund des § 3 Abs. 2 des Wahlkreisgeetzes in Abänderung des § 3 der landesherrlichen Verordnung vom 22. Juli 1905, daß die früheren Gemeinden Bähringen dem 18. Wahlkreis (Stadt Freiburg I), Bezenhausen dem 19.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 92.)

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

h. Ergebnisse des ersten Wahlgangs nach Wahlkreisen unter Berücksichtigung

Tabelle 2. **Vorbemerkung:** In den Spalten 14—31 ist bei den Wahlkreissummen die Stimmzahl für die Gewählten fett, **14** **31**

Wahlkreis (Wahlbezirke)	Zusammensetzung der Wahlkreise: Zugehörige Amts- bezirke (A.-B.) bzw. Städte (St.) (soweit gesperrt gedruckt gehört der ganze Amtsbezirk zum Wahlkreis)	Über- haupt	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Von 100 Ein- wohnern waren		Zahl der Wahl- berech- tigten	Auf 100 Ein- wohner kamen Wahl- berech- tigte	Zahl der abge- gebenen	
			über- haupt	Davon		evan- gelisch	katho- lisch			güt- tigen	un- güt- tigen
				Evän- gelische (einschl. Euth. Reform. u. s. w.)	Katho- lische (ohne die Angel. der Reform. gr.-kath. Kirchen)						
1. Wahlkreis (54 Wahlbezirke)	A.-B. Pfullendorf . . .	19	10332	264	10024	2,6	97,0	1838	17,8	1219	8
	" Überlingen . . .	36	17996	664	17304	3,7	96,2	3556	19,8	2309	25
		55	28328	928	27328	3,3	96,5	5394	19,0	3528	33
2. Wahlkreis (54 Wahlbezirke)	A.-B. Meßkirch . . .	31	14157	333	13817	2,4	97,6	3080	21,8	2886	14
	" Stodach . . .	27	14826	478	14334	3,2	96,7	3127	21,1	2749	11
		58	28983	811	28151	2,8	97,1	6207	21,4	5635	25
3. Wahlkreis (9 Wahlbezirke)	St. Konstanz . . .	1	24807	4916	19228	19,8	77,5	4078	16,4	3306	24
		17	15101	1029	14051	6,8	93,0	3265	21,6	2301	27
		8	4148	86	4056	2,1	97,8	922	22,2	698	4
4. Wahlkreis (42 Wahlbezirke)	" Stodach . . .	16	9620	612	8959	6,4	93,1	1955	20,3	1463	8
	" Überlingen . . .	41	28869	1727	27066	6,0	93,8	6142	21,3	4462	39
		57	38489	2339	36150	6,1	93,7	8097	21,0	5925	47
5. Wahlkreis (47 Wahlbezirke)	A.-B. Engen . . .	22	9768	163	9547	1,7	97,7	2323	23,8	1888	9
	" Konstanz . . .	24	20004	2181	16962	10,9	84,8	4360	21,8	3640	16
		46	29772	2344	26509	7,9	89,0	6683	22,4	5528	25
6. Wahlkreis (48 Wahlbezirke)	A.-B. Donaueschingen . . .	29	17007	2952	14021	17,4	82,4	3987	23,4	3489	25
	" Engen . . .	21	11511	416	11080	3,6	96,3	2586	22,5	2236	15
		50	28518	3368	25101	11,8	88,0	6573	23,0	5725	40
7. Wahlkreis (40 Wahlbezirke)	A.-B. Donaueschingen . . .	13	6638	82	6553	1,2	98,7	1524	23,0	1281	4
	" Bisingen . . .	28	22810	6268	16153	27,5	70,8	4647	20,4	3882	21
		41	29448	6350	22706	21,6	77,1	6171	21,0	5163	25
8. Wahlkreis (79 Wahlbezirke)	A.-B. Bonndorf . . .	45	15545	323	15203	2,1	97,9	3702	23,8	3070	18
	" Waldshut . . .	36	13081	401	12662	3,1	96,8	3134	24,0	2386	14
		81	28626	724	27865	2,5	97,3	6836	23,9	5456	32
9. Wahlkreis (52 Wahlbezirke)	A.-B. St. Blasien . . .	17	9976	465	9451	4,7	94,7	2390	24,0	1711	4
	" Waldshut . . .	35	18691	1446	17110	7,7	91,5	4073	21,8	3063	25
		52	28667	1911	26561	6,7	92,7	6463	22,5	4774	29
10. Wahlkreis (44 Wahlbezirke)	A.-B. Säckingen . . .	30	21603	2396	19176	11,1	88,8	4344	20,1	3389	18
	" Schopfheim . . .	6	5515	849	4663	15,4	84,6	1227	22,2	939	13
	" Waldshut . . .	5	1756	49	1707	2,8	97,2	373	21,2	249	6
	41	28874	3294	25546	11,4	88,5	5944	20,6	4577	37	
11. Wahlkreis (4 Wahlbezirke)	St. Lorrach . . .	1	13961	7729	6021	55,4	43,1	2554	18,3	2072	12

*) Auf einen christlichsozialen Kandidaten.

der Ständeversammlung im Jahr 1909.
 sichtigung der Verwaltungseinteilung und für das Großherzogtum. Tabelle 2.

die Stimmzahl für die in die engere Wahl kommenden Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen										Von 100 gültigen Stimmen									
	fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:										fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	waren zerlegt	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	waren zerlegt		
66,8	248	—	—	931	—	—	36	—	4	20,3	—	—	76,4	—	—	3,0	—	0,3		
65,6	458	—	—	1687	—	—	156	—	8	19,8	—	—	73,1	—	—	6,8	—	0,3		
66,0	706	—	—	2618	—	—	192	—	12	20,0	—	—	74,2	—	—	5,5	—	0,3		
94,2	1405	84	—	1369	—	—	25	—	8	48,7	2,9	—	47,4	—	—	0,9	—	0,1		
88,3	1297	81	—	1167	—	—	203	—	1	47,2	2,9	—	42,5	—	—	7,4	—	0,0		
91,2	2702	165	—	2536	—	—	228	—	4	48,0	2,9	—	45,0	—	—	4,0	—	0,1		
81,7	861	987	—	994	—	—	463	—	1	26,0	29,9	—	30,1	—	—	14,0	—	0,0		
71,3	542	—	—	1214	—	—	527	—	18	23,5	—	—	52,8	—	—	22,9	—	0,8		
76,1	260	—	—	352	—	—	81	—	5	37,3	—	—	50,4	—	—	11,6	—	0,7		
75,2	514	—	—	824	—	—	122	—	3	35,1	—	—	56,3	—	—	8,4	—	0,2		
73,3	1316	—	—	2390	—	—	730	—	26	29,5	—	—	53,6	—	—	16,3	—	0,6		
81,7	1017	—	—	756	—	—	115	—	—	53,9	—	—	40,0	—	—	6,1	—	—		
83,9	1436	—	—	1731	—	—	471	—	2	39,4	—	—	47,6	—	—	12,9	—	0,1		
83,1	2453	—	—	2487	—	—	586	—	2	44,4	—	—	45,0	—	—	10,6	—	0,0		
88,1	1856	118	—	1342	—	—	172	—	1	53,1	3,4	—	38,5	—	—	4,9	—	0,0		
87,0	964	93	—	988	—	—	189	—	2	43,1	4,1	—	44,2	—	—	8,4	—	0,1		
87,7	2820	211	—	2330	—	—	361	—	3	49,3	3,7	—	40,7	—	—	6,3	—	0,0		
84,3	570	—	—	615	—	—	96	—	—	44,5	—	—	48,0	—	—	7,5	—	—		
84,0	1281	—	—	2167	—	—	427	—	7	33,0	—	—	55,8	—	—	11,0	—	0,2		
84,1	1851	—	—	2782	—	—	523	—	7	35,9	—	—	53,9	—	—	10,1	—	0,1		
83,4	1416	—	—	1435	—	—	218	—	1	46,1	—	—	46,8	—	—	7,1	—	0,0		
76,6	625	—	—	1439	—	—	316	—	6	26,2	—	—	60,3	—	—	13,2	—	0,3		
80,3	2041	—	—	2874	—	—	534	—	7	37,4	—	—	52,7	—	—	9,8	—	0,1		
71,8	463	239	—	882	—	—	125	—	2	27,1	14,0	—	51,5	—	—	7,3	—	0,1		
75,8	677	388	—	1590	—	—	403	—	5	22,1	12,7	—	51,9	—	—	13,1	—	0,2		
74,3	1140	627	—	2472	—	—	528	—	7	23,9	13,1	—	51,8	—	—	11,1	—	0,1		
78,4	986	—	—	1624	—	—	773	—	6	29,1	—	—	47,9	—	—	22,8	—	0,2		
77,6	295	—	—	406	—	—	237	—	1	31,4	—	—	43,2	—	—	25,3	—	0,1		
68,4	34	—	—	181	—	—	33	—	1	13,7	—	—	72,7	—	—	13,2	—	0,4		
77,6	1315	—	—	2211	—	—	1043	—	8	28,7	—	—	48,3	—	—	22,8	—	0,2		
81,6	311	—	447	309	—	—	937	1)68	—	15,0	—	21,6	14,9	—	—	45,2	1)3,3	—		

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 2. Noch: b. Ergebnisse des ersten Wahlgangs nach Wahlkreisen unter Berücksichtigung: In den Spalten 14-31 ist bei den Wahlkreissummen die Stimmzahl für die Gewählten fett.

Wahlkreis (Wahlbezirke)	Zusammensetzung der Wahlkreise: Zugehörige Amts- bezirke (A.-B.) bezw. Städte (St.) (soweit gesperrt gedruckt, gehört der ganze Amtsbezirk zum Wahlkreis)	Anzahl der Gemeinden und abgesonderten Gemein- schaften mit eigener post- alische Verwaltung	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Von 100 Ein- wohnern waren		Zahl der Wahl- be- rech- tigten	Auf 100 Ein- wohner kamen Wahl- berech- tigte	Zahl der abge- gebenen	
			Über- haupt	Davon		evan- gelisch	katho- lisch			güt- tigen	un- güt- tigen
				Evän- gelische (einschl. Luth. Reform. nsw.)	Katho- lische (ohne die Angeh. der sch.-kath. Kirchen)						
12. Wahlkreis (36 Wahlbezirke)	A.-B. Lörrach	36	28682	19800	8738	69,0	30,5	6226	21,7	4302	39
13. Wahlkreis (40 Wahlbezirke)	A.-B. Schönau	16	11075	1752	9317	15,8	84,2	2242	20,2	1651	5
	" Schopfheim	22	17241	14084	3122	81,7	18,3	3699	21,5	3036	20
		38	28316	15836	12439	55,9	43,9	5941	21,0	4687	25
14. Wahlkreis (43 Wahlbezirke)	A.-B. Lörrach	5	3777	3453	322	91,4	8,5	867	23,0	429	23
	" Müllheim	32	20981	14031	6533	66,9	31,1	4799	22,9	2291	20
	" Stausen	6	3022	203	2819	6,7	93,3	763	25,2	377	2
		43	27780	17687	9674	63,7	34,8	6429	23,2	3097	45
15. Wahlkreis (45 Wahlbezirke)	A.-B. Freiburg	16	6260	110	6149	1,8	98,2	1458	23,3	1089	18
	" Neustadt	1	876	23	853	2,6	97,4	200	22,8	130	—
	" Schönau	10	5628	177	5448	3,1	96,8	1319	23,4	863	8
	" Stausen	20	15367	459	14898	3,0	96,9	3643	23,7	1980	13
		47	28131	769	27348	2,7	97,2	6620	23,5	4062	39
16. Wahlkreis (27 Wahlbezirke)	A.-B. Breisach	21	20332	5868	13881	28,9	68,3	4702	23,2	3144	15
	" Emmendingen	6	7479	1597	5881	21,4	78,6	1824	24,4	1073	10
		27	27811	7465	19762	26,8	71,2	6526	23,5	4217	25
17. Wahlkreis (36 Wahlbezirke)	A.-B. Neustadt	29	15925	623	15285	3,9	96,0	3615	22,7	2833	14
	" Triberg	5	9520	441	9058	4,6	95,4	2000	21,0	1673	12
	" Billingen	4	2905	60	2842	2,1	97,8	632	21,8	511	8
		38	28350	1124	27185	4,0	95,9	6247	22,0	5017	34
18. Wahlkreis (8 Wahlbezirke)	St. Freiburg I	1	24162	5957	17849	24,7	73,9	3755	15,5	3070	39
19. Wahlkreis (9 Wahlbezirke)	" " II		26775	7342	18950	27,4	70,8	4447	16,6	3711	31
20. Wahlkreis (9 Wahlbezirke)	" " III		25949	8026	17261	30,9	66,5	4350	16,8	3505	40
21. Wahlkreis (33 Wahlbezirke)	A.-B. Freiburg	6	4050	18	4034	0,4	99,6	845	20,9	608	8
	" Waldkirch	26	24051	1610	22436	6,7	93,3	5193	21,6	3128	34
		32	28101	1628	26470	5,8	94,2	6038	21,5	3736	42
22. Wahlkreis (33 Wahlbezirke)	A.-B. Emmendingen . .	7	9108	6753	2124	74,2	23,3	2157	23,7	1709	7
	" Freiburg	26	17755	4737	12939	26,7	72,9	4031	22,7	2937	29
		33	26863	11490	15063	42,8	56,2	6188	23,0	4646	36
23. Wahlkreis (25 Wahlbezirke)	A.-B. Emmendingen . .	21	29279	18320	10556	62,6	36,2	5814	19,9	4073	29

der Ständeversammlung im Jahr 1909.
 sichtigung der Verwaltungseinteilung und für das Großherzogtum. Noch: Tabelle 2.
 die Stimmzahl für die in die engere Wahl kommenden Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen										Von 100 gültigen Stimmen									
	Stimmen auf Kandidaten folgender Parteistellung:										Stimmen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	Wahlgerspalt	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	Wahlgerspalt		
69,7	1331	—	960	223	170	—	1615	—	3	30,9	—	22,3	5,2	4,0	—	37,5	—	0,1		
73,9	194	126	—	—	—	1031	296	—	4	11,8	7,6	—	—	—	62,5	17,9	—	0,2		
82,6	1270	245	—	—	—	321	1196	—	4	41,8	8,1	—	—	—	10,6	39,4	—	0,1		
79,3	1464	371	—	—	—	1352	1492	—	8	31,7	7,9	—	—	—	28,9	31,8	—	0,2		
52,1	333	—	—	2	—	—	94	—	—	77,6	—	—	0,5	—	—	21,9	—	—		
48,2	1309	—	—	359	—	—	604	—	19	57,1	—	—	15,7	—	—	26,4	—	0,8		
49,7	71	—	—	286	—	—	18	—	2	18,3	—	—	75,9	—	—	4,8	—	0,5		
48,9	1713	—	—	647	—	—	716	—	21	55,3	—	—	20,9	—	—	23,1	—	0,7		
75,9	89	—	—	925	—	—	74	—	1	8,2	—	—	84,9	—	—	6,8	—	0,1		
65,0	33	—	—	66	—	—	31	—	—	25,4	—	—	50,8	—	—	23,8	—	—		
66,0	101	—	—	623	—	—	131	—	8	11,7	—	—	72,2	—	—	15,2	—	0,9		
54,7	239	—	—	1441	—	—	298	—	2	12,1	—	—	72,8	—	—	15,0	—	0,1		
61,9	462	—	—	3055	—	—	534	—	11	11,4	—	—	75,2	—	—	13,1	—	0,3		
67,2	1099	—	—	1575	—	—	469	—	1	35,0	—	—	50,1	—	—	14,9	—	0,0		
59,4	351	—	—	557	—	—	160	—	5	32,7	—	—	51,9	—	—	14,9	—	0,5		
65,0	1450	—	—	2132	—	—	629	—	6	34,1	—	—	50,6	—	—	14,9	—	0,1		
78,8	963	—	—	1524	—	—	344	—	2	34,0	—	—	53,8	—	—	12,1	—	0,1		
84,3	377	—	—	971	—	—	324	—	1	22,5	—	—	58,0	—	—	19,4	—	0,1		
82,1	104	—	—	288	—	—	119	—	—	20,3	—	—	56,4	—	—	23,3	—	—		
80,9	1444	—	—	2783	—	—	787	—	3	28,8	—	—	55,5	—	—	15,7	—	0,0		
82,8	770	—	—	1486	—	—	811	—	3	25,1	—	—	48,4	—	—	26,4	—	0,1		
84,1	862	—	—	1635	—	—	1212	—	2	33,2	—	—	44,1	—	—	32,7	—	0,0		
81,5	1349	—	—	1162	—	—	984	—	10	38,5	—	—	33,1	—	—	28,1	—	0,3		
72,9	52	—	—	491	—	—	63	—	2	8,5	—	—	80,8	—	—	10,4	—	0,3		
60,9	671	—	—	1927	—	—	523	—	7	21,5	—	—	61,6	—	—	16,7	—	0,2		
62,6	723	—	—	2418	—	—	586	—	9	19,4	—	—	64,7	—	—	15,7	—	0,2		
79,6	1062	—	—	433	—	—	211	—	3	62,1	—	—	25,3	—	—	12,4	—	0,2		
73,6	595	—	—	1911	—	—	430	—	1	20,3	—	—	65,1	—	—	14,6	—	0,0		
75,7	1657	—	—	2344	—	—	641	—	4	35,7	—	—	50,4	—	—	13,8	—	0,1		
70,6	1718	—	—	749	—	354	1249	—	3	42,2	—	—	18,4	—	8,7	30,6	—	0,1		

Nach: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Nach: Tabelle 2. Nach: b. Ergebnisse des ersten Wahlgangs nach Wahlkreisen unter Berücksichtigung: In den Spalten 14-31 ist bei den Wahlkreissummen die Stimmzahl für die Gewählten fett, Vorbemerkung: In den Spalten 14-31 ist bei den Wahlkreissummen die Stimmzahl für die Gewählten fett,

Wahlkreis (Wahlbezirke)	Zusammenfassung der Wahlkreise: Zugehörige Amts- bezirke (A.-B.) bzw. Städte (St.) (soweit gesperrt gedruckt, gehört der ganze Amtsbezirk zum Wahlkreis)	Anzahl der (demnächst und abgegebenen Gemein- schaften mit eigener voll- ständiger Verwaltung	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Von 100 Ein- wohnern waren		Zahl der Wahl- be- rech- tigten	Auf 100 Ein- wohner kamen Wahl- berech- tigte	Zahl der abge- gebenen	
			über- haupt	Davon		evan- gelisch	katho- lisch			güt- tigen	un- güt- tigen
				Evän- gelische (einschl. Zurb. Reform. u. a.)	Katho- lische (ohne die Angeh. der gesch.-lath. Kirchen)						
24. Wahlkreis (23 Wahlbezirke)	A.-B. Emmendingen	4	6527	1215	5285	18,6	81,0	1421	21,8	949	11
	" Eitenheim	16	18420	2228	15474	12,1	84,0	4223	22,9	2688	34
	" Lahr	3	3082	64	3015	2,1	97,8	692	22,5	447	1
		23	28029	3507	23774	12,5	84,8	6336	22,6	4084	46
25. Wahlkreis (5 Wahlbezirke)	St. Lahr	1	14752	8764	5788	59,4	39,2	2650	18,0	2080	21
26. Wahlkreis (24 Wahlbezirke)	A.-B. Triberg	11	14995	5126	9831	34,2	65,6	3035	20,2	2396	12
	" Billingen	2	4521	3816	683	84,4	15,1	1038	23,0	821	11
	" Wolfach	9	10513	5802	4698	55,2	44,7	2217	21,1	1832	10
	22	30029	14744	15212	49,1	50,7	6290	20,9	5049	33	
27. Wahlkreis (24 Wahlbezirke)	A.-B. Lahr	23	25611	13109	12249	51,2	47,8	5866	22,9	4549	63
	" Offenburg	1	2395	2280	115	95,2	4,8	636	26,6	477	3
		24	28006	15389	12364	54,9	44,1	6502	23,2	5026	66
28. Wahlkreis (22 Wahlbezirke)	A.-B. Offenburg	10	12992	543	12348	4,2	95,0	2895	22,3	2070	36
	" Wolfach	15	15099	456	14611	3,0	96,8	3512	23,3	2206	20
		25	28091	999	26959	3,6	96,0	6407	22,8	4276	56
29. Wahlkreis (5 Wahlbezirke)	St. Offenburg	1	15435	3481	11580	22,6	75,0	2776	18,0	2403	3
30. Wahlkreis (28 Wahlbezirke)	A.-B. Kehl	27	28484	24419	3521	85,7	12,4	6501	22,8	3815	74
31. Wahlkreis (27 Wahlbezirke)	A.-B. Kehl	3	1460	1440	20	98,6	1,4	389	26,6	209	—
	" Offenburg	24	27131	621	26430	2,3	97,4	6151	22,7	4301	57
		27	28591	2061	26450	7,2	92,5	6540	22,9	4510	57
32. Wahlkreis (28 Wahlbezirke)	A.-B. Achern	3	4364	120	4242	2,7	97,2	943	21,6	568	2
	" Obergirch	21	19281	597	18679	3,1	96,9	4195	21,8	2820	23
	" Offenburg	3	4873	90	4782	1,8	98,1	1204	24,7	919	5
		27	28518	807	27703	2,8	97,1	6342	22,2	4307	30
33. Wahlkreis (25 Wahlbezirke)	A.-B. Achern	15	21720	1297	20396	6,0	93,9	4354	20,0	2691	33
	" Bühl	9	7071	314	6755	4,4	95,5	1527	21,6	886	4
		24	28791	1611	27151	5,6	94,3	5881	20,4	3577	37
34. Wahlkreis (25 Wahlbezirke)	A.-B. Baden	1	3919	30	3889	0,8	99,2	885	22,6	506	3
	" Bühl	20	24128	592	23322	2,5	96,7	5351	22,2	3233	45
		21	28047	622	27211	2,2	97,0	6236	22,2	3739	48
35. Wahlkreis (9 Wahlbezirke)	St. Baden	1	20932	5053	15556	24,1	74,3	3613	17,3	2999	10

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

sichtigung der Verwaltungseinteilung und für das Großherzogtum. Noch: Tabelle 2.

die Stimmengahl für die in die engere Wahl kommenden Kandidaten in folgender Schrift gedruckt.

Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen								Von 100 gültigen Stimmen								waren zer- split- tert	
	fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	National- liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Frei- sinnige Volkspartei	Zen- trum	Kon- servative	Bund- der Land- wirte	So- zial- demo- kraten	Con- stige	National- liberale	Deut- sche Volkspartei (Demokraten)	Frei- sinnige Volkspartei	Zen- trum	Kon- servative	Bund- der Land- wirte	So- zial- demo- kraten	Con- stige		
67,6	265	—	—	588	—	—	95	—	1	27,9	—	—	62,0	—	—	10,0	—	0,1
64,5	702	—	—	1644	—	—	337	—	5	26,1	—	—	61,2	—	—	12,5	—	0,2
64,7	22	—	—	341	—	—	83	—	1	4,9	—	—	76,3	—	—	18,6	—	0,2
65,2	989	—	—	2573	—	—	515	—	7	24,2	—	—	63,0	—	—	12,6	—	0,2
79,3	907	—	—	198	—	—	974	—	1	43,6	—	—	9,5	—	—	46,8	—	0,1
79,3	285	765	—	—	971	—	364	—	11	11,9	31,9	—	—	40,5	—	15,2	—	0,5
80,2	197	229	—	—	170	—	225	—	—	24,0	27,9	—	—	20,7	—	27,4	—	—
83,1	168	655	—	—	604	—	400	—	5	9,2	35,7	—	—	33,0	—	21,8	—	0,3
80,8	650	1649	—	—	1745	—	989	—	16	12,9	32,6	—	—	34,6	—	19,6	—	0,3
78,6	—	1524	—	—	2079	—	939	—	7	—	33,5	—	—	45,7	—	20,6	—	0,2
75,5	—	316	—	—	12	—	148	—	1	—	66,3	—	—	2,5	—	31,0	—	0,2
78,3	—	1840	—	—	2091	—	1087	—	8	—	36,6	—	—	41,6	—	21,6	—	0,2
72,7	97	116	—	1318	—	—	537	—	2	4,7	5,6	—	63,7	—	—	25,9	—	0,1
63,4	23	166	—	1563	—	—	452	—	2	1,0	7,5	—	70,9	—	—	20,5	—	0,2
67,6	120	282	—	2881	—	—	980	—	4	2,8	6,6	—	67,4	—	—	23,1	—	0,1
86,7	—	773	—	947	—	—	682	—	1	—	32,2	—	39,4	—	—	28,4	—	0,0
59,8	2536	—	—	—	—	—	1271	—	8	66,5	—	—	—	—	—	33,3	—	0,2
53,7	157	—	—	1	—	—	51	—	—	75,2	—	—	0,5	—	—	24,4	—	—
70,9	270	—	—	2778	—	—	1239	—	14	6,3	—	—	64,6	—	—	28,8	—	0,3
69,8	427	—	—	2779	—	—	1290	—	14	9,5	—	—	61,6	—	—	28,6	—	0,3
60,4	186	—	—	309	—	—	70	—	3	32,8	—	—	54,4	—	—	12,3	—	0,5
67,8	631	—	—	1625	—	—	561	—	3	22,4	—	—	57,6	—	—	19,9	—	0,1
76,7	535	—	—	341	—	—	42	—	1	58,2	—	—	37,2	—	—	4,6	—	0,1
68,4	1352	—	—	2275	—	—	673	—	7	31,4	—	—	52,8	—	—	15,6	—	0,2
62,6	559	—	—	1453	—	—	664	—	15	20,8	—	—	54,0	—	—	24,7	—	0,5
58,3	53	—	—	724	—	—	108	—	1	6,0	—	—	81,7	—	—	12,2	—	0,1
61,5	612	—	—	2177	—	—	772	—	16	17,1	—	—	60,9	—	—	21,6	—	0,4
57,5	38	—	—	366	—	—	101	—	1	7,5	—	—	72,3	—	—	20,0	—	0,2
61,3	326	—	—	2319	—	—	580	—	8	10,2	—	—	71,7	—	—	17,9	—	0,3
60,7	364	—	—	2685	—	—	681	—	9	9,7	—	—	71,8	—	—	18,2	—	0,3
83,3	1114	—	—	1250	—	—	633	—	2	37,1	—	—	41,7	—	—	21,1	—	0,1

Notiz: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Notiz: Tabelle 2. Notiz: b. Ergebnisse des ersten Wahlgangs nach Wahlkreisen unter Berücksichtigung der Wahlkreisergebnisse.

Vorbemerkung: In den Spalten 14-31 ist bei den Wahlkreissummen die Stimmzahl für die Gewählten fett gedruckt.

Wahlkreise (Wahlbezirke)	Zusammensetzung der Wahlkreise: Zugehörige Amtsbezirke (A.-B.) bzw. Städte (St.) (soweit gesperrt gedruckt, gehört der ganze Amtsbezirk zum Wahlkreis)	Anzahl der Gemeinden und abgetrennten Gemeintheile mit eigener politischer Verwaltung	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Von 100 Einwohnern waren		Zahl der Wahlberechtigten	Auf 100 Einwohner kamen Wahlberechtigte	Zahl der abgegebenen	
			überhaupt	Dabon		evangelisch	katholisch			gültigen	ungültigen
				Evangelische (evang. u. Reform. usw.)	Katholische (ohne die Angeh. der ev.-kath. Kirchen)						
36. Wahlkreis (24 Wahlbezirke)	A.-B. Baden	4	6409	585	5809	9,1	90,6	1350	21,1	1047	14
	" Raftatt	22	19062	2948	16007	15,5	84,0	3948	20,7	3274	23
		26	25471	3533	21816	13,9	85,7	5298	20,8	4321	37
37. Wahlkreis (5 Wahlbezirke)	St. Raftatt	1	14403	4788	9394	33,2	65,2	1708	11,9	1534	6
38. Wahlkreis (20 Wahlbezirke)	A.-B. Baden	1	1598	8	1590	0,5	99,5	354	22,2	237	8
	" Bühl	1	1028	—	1028	—	100,0	238	23,2	156	—
	" Raftatt	18	25398	743	24533	2,9	96,6	5808	22,9	4633	22
		20	28024	751	27151	2,7	96,9	6400	22,8	5026	25
39. Wahlkreis (20 Wahlbezirke)	A.-B. Ettlingen	10	13016	161	12666	1,2	97,3	2748	21,1	2363	26
	" Karlsruhe	2	5762	449	5313	7,8	92,2	1161	20,1	1007	16
	" Raftatt	5	7133	217	6916	3,0	97,0	1403	19,7	1023	7
		17	25911	827	24895	3,2	96,1	5312	20,5	4393	49
40. Wahlkreis (16 Wahlbezirke)	A.-B. Karlsruhe	17	25647	24863	720	96,9	2,8	5743	22,4	4727	20
41. Wahlkreis (10 Wahlbezirke)	St. Karlsruhe I		30670	16298	12693	53,1	41,4	4934	16,1	4086	38
	" " II		27044	13802	12188	51,0	45,1	4579	16,9	3810	49
	" " III		34256	18547	15012	54,1	43,8	5596	16,3	4709	55
	" " IV		27843	14294	13208	51,3	47,4	5329	19,1	4500	43
45. Wahlkreis (4 Wahlbezirke)	St. Durlach	1	12706	9466	3078	74,5	24,2	2453	19,3	2206	11
46. Wahlkreis (29 Wahlbezirke)	A.-B. Durlach	12	10178	8773	1390	86,2	13,7	2100	20,6	1702	6
	" Ettlingen	9	14970	2519	12362	16,8	82,6	2775	18,5	2064	35
	" Pforzheim	7	4923	4853	70	98,6	1,4	1049	21,3	729	8
		28	30071	16145	13822	53,7	46,0	5924	19,7	4495	49
47. Wahlkreis (9 Wahlbezirke)	St. Pforzheim I		30986	23507	6552	75,9	21,1	5052	16,3	4262	14
	" " II		28403	23094	4849	81,3	17,1	4437	15,3	3802	34
49. Wahlkreis (25 Wahlbezirke)	A.-B. Pforzheim	24	29849	23098	6659	77,4	22,3	5855	19,6	4393	41

1) Auf einen Kandidaten der Mittelstandsvereinigung.

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

sichtigung der Verwaltungseinteilung und für das Großherzogtum. Noch: Tabelle 2.

die Stimmzahl für die in die engere Wahl kommenden Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen											Von 100 gültigen Stimmen												
	fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:											wa- ren zer- spit- tert	fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:											wa- ren zer- spit- tert
	National- libe- rale	Deut- sche Volks- partei (Demo- kraten)	Frei- sinnige Volks- partei	Zen- trum	Kon- ser- vative	Bund- der Land- wirte	So- zial- demo- kraten	So- zial- stige	National- libe- rale	Deut- sche Volks- partei (Demo- kraten)	Frei- sinnige Volks- partei		Zen- trum	Kon- ser- vative	Bund- der Land- wirte	So- zial- demo- kraten	So- zial- stige							
78,6	62	—	—	691	—	—	294	—	—	5,9	—	—	66,0	—	—	28,2	—	—						
83,5	533	—	—	2005	—	—	730	—	6	16,3	—	—	61,2	—	—	22,3	—	0,2						
82,3	595	—	—	2696	—	—	1024	—	6	13,8	—	—	62,4	—	—	23,7	—	0,1						
90,2	356	276	—	428	—	—	472	—	2	23,2	18,0	—	27,9	—	—	30,8	—	0,1						
67,8	18	—	—	195	—	—	23	—	1	7,6	—	—	82,3	—	—	9,7	—	0,4						
65,5	27	—	—	103	—	—	26	—	—	17,3	—	—	66,0	—	—	16,7	—	—						
80,2	570	—	—	2436	—	—	1624	—	3	12,3	—	—	52,6	—	—	35,0	—	0,1						
78,9	615	—	—	2734	—	—	1673	—	4	12,2	—	—	54,4	—	—	33,3	—	0,1						
86,9	80	—	—	1113	—	—	1169	—	1	3,4	—	—	47,1	—	—	49,5	—	0,0						
88,1	7	—	—	220	—	—	780	—	—	0,7	—	—	21,8	—	—	77,5	—	—						
73,4	25	—	—	564	—	—	433	—	1	2,5	—	—	55,1	—	—	42,3	—	0,1						
83,6	112	—	—	1897	—	—	2382	—	2	2,6	—	—	43,2	—	—	54,2	—	0,0						
82,7	1840	—	—	—	1264	—	1622	—	1	38,9	—	—	—	26,8	—	34,3	—	0,0						
83,6	1022	—	—	—	—	—	2430	0632	2	25,0	—	—	—	—	—	59,5	015,5	0,0						
84,3	1692	—	—	—	—	—	1260	0851	7	44,4	—	—	—	—	—	33,1	022,3	0,2						
85,1	—	—	1848	—	—	—	2046	0814	1	—	—	39,2	—	—	—	43,5	017,3	0,0						
85,3	—	882	—	—	—	—	2730	0937	1	—	18,5	—	—	—	—	60,7	020,8	0,0						
90,4	363	547	—	129	—	—	1166	—	1	16,5	24,8	—	5,8	—	—	52,9	—	0,0						
81,3	291	—	—	—	558	—	849	—	4	17,1	—	—	—	32,8	—	49,9	—	0,2						
75,6	258	—	—	—	1135	—	669	—	2	12,5	—	—	—	55,0	—	32,4	—	0,1						
70,3	238	—	—	—	203	—	288	—	—	32,7	—	—	—	27,8	—	39,5	—	—						
76,7	787	—	—	—	1896	—	1806	—	6	17,5	—	—	—	42,2	—	40,2	—	0,1						
84,6	1308	—	884	247	—	—	1818	—	5	30,7	—	20,7	5,8	—	—	42,7	—	0,1						
86,5	831	—	660	115	—	—	2191	—	5	21,9	—	17,4	3,0	—	—	57,6	—	0,1						
75,7	904	—	—	460	—	—	3028	—	1	20,6	—	—	10,5	—	—	68,9	—	0,0						

Nach: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer
 Nach: Tabelle 2. Nach: b. Ergebnisse des ersten Wahlgangs nach Wahlkreisen unter Berücksichtigung der Wahlkreisnummern und der Stimmenzahl für die Gewählten fest.
 Vorbemerkung: In den Spalten 14–31 ist bei den Wahlkreisnummern die Stimmenzahl für die Gewählten fest.

Wahlkreis (Wahlbezirke)	Zusammensetzung der Wahlkreise: Zugehörige Amts- bezirke (A.-B.) bzw. Städte (St.) (soweit gesperrt gedruckt, gehört der ganze Amtsbezirk zum Wahlkreis)	Zahl der Gemeindefreien und abgefundenen Gemeindefreien mit eigener politischer Berechtigung	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Von 100 Ein- wohnern waren		Zahl der Wahl- berech- tigten	Auf 100 Ein- wohner kamen Wahl- berech- tigte	Zahl der abge- gebenen	
			über- haupt	Dabon		evan- gelisch	katho- lisch			güt- tigen	un- güt- tigen
				Evän- gelische (einschl. Evangel. Reform- u. n. v.)	Katho- lische (ohne die Angel. der evan.-kath. Kirchen)						
50. Wahlkreis (17 Wahlbezirke)	A.-B. Bruchsal	7	9962	2607	7221	26,2	72,5	2195	22,0	1739	12
	" Durlach	9	20890	14481	5428	71,0	26,6	4242	20,8	3601	21
		16	30852	17088	12849	56,3	41,7	6437	21,2	5340	33
51. Wahlkreis (5 Wahlbezirke)	St. Bruchsal	1	14931	4253	9947	28,5	66,6	2662	17,8	2385	13
52. Wahlkreis (14 Wahlbezirke)	A.-B. Bruchsal	14	29928	746	29059	2,5	97,1	6505	21,7	4728	30
53. Wahlkreis (27 Wahlbezirke)	A.-B. Bretten	23	25393	19963	4867	78,6	19,2	5690	22,4	4615	23
	" Bruchsal	3	3665	2838	827	77,4	22,6	837	22,8	491	—
		26	29058	22801	5694	78,5	19,6	6527	22,5	5106	23
54. Wahlkreis (17 Wahlbezirke)	A.-B. Bruchsal	5	9710	358	9239	3,7	95,1	2146	22,1	1881	7
	" Wiesloch	10	19394	5423	13624	28,0	70,2	4225	21,8	3428	14
		15	29104	5781	22863	19,9	78,6	6371	21,9	5309	21
55. Wahlkreis (16 Wahlbezirke)	A.-B. Heidelberg	14	29139	20175	8804	69,2	30,2	5795	19,9	4706	19
	" Wiesloch	2	2337	1264	1007	54,1	43,1	470	20,1	396	3
		16	31476	21439	9811	68,1	31,2	6265	19,9	5102	22
56. Wahlkreis (12 Wahlbezirke)	A.-B. Schwepingen	9	30948	15789	14788	51,0	47,8	6363	20,6	5005	33
57. Wahlkreis (16 Wahlbezirke)	A.-B. Mannheim	9	28861	15079	13510	52,2	46,8	5308	18,4	3992	28
	" Schwepingen	2	4726	2609	2109	55,2	44,6	956	20,2	819	2
		11	33587	17688	15619	52,7	46,5	6264	18,7	4811	30
58. Wahlkreis (12 Wahlbezirke)	St. Mannheim I		38234	19046	18384	49,8	48,1	5472	14,3	4390	22
59. Wahlkreis (9 Wahlbezirke)	" " II		27455	13815	12313	50,3	44,8	4025	14,7	3260	22
60. Wahlkreis (9 Wahlbezirke)	" " III	1	26552	13072	10704	49,2	40,3	3681	13,9	3021	10
61. Wahlkreis (11 Wahlbezirke)	" " IV		36461	19278	14183	52,9	38,9	6150	16,9	4989	62
62. Wahlkreis (11 Wahlbezirke)	" " V		34991	18374	15963	52,5	45,6	6037	17,3	4846	93
63. Wahlkreis (18 Wahlbezirke)	A.-B. Mannheim	1	3169	2436	668	76,9	21,1	682	21,5	516	2
	" Weinheim	15	26762	18173	8141	67,9	30,4	5382	20,1	4446	41
		16	29931	20609	8808	68,9	29,4	6064	20,3	4962	43

1) Davon 544 (23,9 %) Stimmen auf einen Kandidaten der Mittelstandsvereinigung und 8 (0,5 %) Stimmen auf einen
 2) Auf einen nationalsozialistischen Kandidaten.

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

für die Verwaltungseinteilung und für das Großherzogtum. Noch: Tabelle 2.

die Stimmenzahl für die in die engere Wahl kommenden Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen								Von 100 gültigen Stimmen									
	fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	waren gesplittet	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	waren gesplittet
79,8	80	252	—	—	911	—	495	—	1	4,6	14,5	—	—	52,4	—	28,5	—	0,0
85,4	355	601	—	—	777	—	1867	—	1	9,9	16,7	—	—	21,6	—	51,8	—	0,0
83,5	435	853	—	—	1688	—	2362	—	2	8,2	16,0	—	—	31,6	—	44,2	—	0,0
90,1	—	920	—	—	1188	—	—	276	—	1	—	38,6	—	49,8	—	11,6	—	0,0
73,1	—	486	—	—	3133	—	—	1109	—	—	—	10,3	—	66,3	—	23,4	—	—
81,5	1407	—	—	—	—	—	2195	1007	—	6	30,5	—	—	—	47,6	21,8	—	0,1
58,7	175	—	—	—	—	—	225	90	—	1	35,7	—	—	—	45,8	18,3	—	0,2
78,6	1582	—	—	—	—	—	2420	1097	—	7	31,0	—	—	—	47,4	21,5	—	0,1
88,0	—	—	—	—	1163	—	—	166	0552	—	—	—	—	61,8	—	8,8	1)29,4	—
81,5	—	—	—	—	1934	—	—	893	2600	1	—	—	—	56,4	—	26,1	2)17,5	0,0
83,7	—	—	—	—	3097	—	—	1059	1132	1	—	—	—	58,3	—	20,0	3)21,7	0,0
81,5	1384	—	—	—	1133	—	2091	4) 97	1	29,4	—	—	—	24,1	—	44,4	4) 2,1	0,0
84,9	32	—	—	—	239	—	123	4) 2	—	8,1	—	—	—	60,3	—	31,1	4) 0,5	—
81,8	1416	—	—	—	1372	—	2214	4) 99	1	27,8	—	—	—	26,9	—	43,4	4) 1,9	0,0
79,2	694	645	—	—	1686	—	1978	—	2	13,9	12,9	—	—	33,7	—	39,5	—	0,0
75,7	491	—	—	—	—	1046	2135	0318	2	12,3	—	—	—	—	26,2	53,5	4) 8,0	0,0
85,9	111	—	—	—	—	232	409	4) 67	—	13,6	—	—	—	—	28,3	49,9	4) 8,2	—
77,3	602	—	—	—	—	1278	2544	0385	2	12,5	—	—	—	—	26,6	52,9	4) 8,0	0,0
80,6	—	928	—	—	526	—	2926	—	10	—	21,1	—	—	—	—	66,7	—	0,2
81,5	—	—	817	—	430	—	2009	—	4	—	—	25,1	13,2	—	—	61,6	—	0,1
82,3	—	1590	—	—	404	—	1019	—	8	—	52,6	—	—	—	—	33,7	—	0,3
82,1	2446	—	—	—	641	—	1886	—	16	49,0	—	—	—	—	—	37,8	—	0,3
81,8	914	—	—	—	790	—	3139	—	3	18,8	—	—	—	—	—	64,8	—	0,1
76,0	188	—	—	—	45	—	283	—	—	36,4	—	—	—	—	—	54,9	—	—
83,4	2400	—	—	—	658	—	1377	—	11	54,0	—	—	—	—	—	31,0	—	0,2
82,5	2588	—	—	—	703	—	1660	—	11	52,2	—	—	—	—	—	33,4	—	0,2

nationalsozialen Kandidaten; 2) desgl. 463 (13,5%) und 137 (4,0%) Stimmen; 3) desgl. 1007 (19,0%) und 145 (2,7%) Stimmen.

Rech: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer
 Rech: Tabelle 2. Rech: b. Ergebnisse des ersten Wahlgangs nach Wahlkreisen unter Berücksichtigung der Wahlkreissummen die Stimmengahl für die Gewählten fest,
 Vorbemerkung: In den Spalten 14-31 ist bei den Wahlkreissummen die Stimmengahl für die Gewählten fest,
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Wahlkreise (Wahlbezirke)	Zusammensetzung der Wahlkreise: Zugehörige Amts- bezirke (A.-B.) bezw. Städte (St.) (soweit gesperrt gedruckt, gehört der ganze Amtsbezirk zum Wahlkreis)	Zahl der Gemeindefürst- abgeordneten Gemein- schaften mit eigener poli- zeilicher Verwaltung	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Von 100 Ein- wohnern waren		Zahl der Wahl- berech- tigten	Auf 100 Ein- wohner kamen Wahl- berech- tigte	Zahl der abge- gebenen		
			über- haupt	Davon		evan- gelistisch	katho- lisch			gült- tigen	un- gült- tigen	
				Evän- gelische (evang. Reform. u. s. w.)	Katho- lische (Catho- lica die Angel. der evan- gelist. Kirchen)							Stimmen
64. Wahlkreis (8 Wahlbezirke)	St. Heidelberg I . . .	1	23506	15160	7784	64,5	33,7	3470	14,3	2552	12	
65. Wahlkreis (8 Wahlbezirke)	" " II . . .		26021	15492	9629	59,5	37,0	3964	15,2	3048	11	
66. Wahlkreis (24 Wahlbezirke)	A.-B. Eppingen . . .	15	18437	13002	4582	70,5	24,9	3983	21,6	2712	19	
	" Sinsheim . . .	6	6765	5322	1294	78,7	19,7	1499	22,2	1006	7	
	" Wiesloch . . .	3	3494	650	2833	18,6	81,7	760	21,8	645	4	
		24	28696	18974	8709	66,7	30,3	6242	21,8	4363	30	
67. Wahlkreis (30 Wahlbezirke)	A.-B. Sinsheim . . .	31	28059	19618	7279	69,9	25,9	6222	22,2	4845	22	
68. Wahlkreis (30 Wahlbezirke)	A.-B. Eberbach . . .	7	8080	6161	1771	76,3	21,9	1604	19,9	1081	5	
	" Heidelberg . . .	22	20993	13893	7005	66,2	33,4	4437	21,7	3288	34	
		29	29073	20054	8776	69,0	30,2	6041	20,8	4369	39	
69. Wahlkreis (55 Wahlbezirke)	A.-B. Adelsheim . . .	1	931	3	920	0,3	98,8	210	22,6	157	2	
	" Buchen . . .	34	18564	1370	16924	7,4	91,2	4131	22,3	2882	22	
	" Eberbach . . .	19	8101	4683	3357	57,8	41,4	1824	22,5	1082	15	
	" Mosbach . . .	5	1880	351	1529	18,7	81,3	421	22,4	325	1	
		59	29476	6407	22730	21,7	77,7	6586	22,3	4446	40	
70. Wahlkreis (40 Wahlbezirke)	A.-B. Mosbach . . .	41	28879	15168	13084	52,5	45,3	6535	22,6	5043	10	
71. Wahlkreis (48 Wahlbezirke)	A.-B. Adelsheim . . .	24	12282	7419	4886	60,4	35,7	2790	22,7	2240	16	
	" Boyberg . . .	32	15726	7048	8539	44,8	54,3	3750	23,8	3020	33	
		56	28008	14467	12925	51,7	46,7	6540	23,4	5260	49	
72. Wahlkreis (40 Wahlbezirke)	A.-B. Tauberbischofsheim	43	29082	1436	27139	4,9	93,3	6480	22,3	4839	39	
73. Wahlkreis (45 Wahlbezirke)	A.-B. Buchen . . .	15	8607	51	8436	0,6	98,0	2017	23,4	1560	20	
	" Tauberbischofsheim	1	587	—	587	—	100,0	157	26,7	133	2	
	" Wertheim . . .	32	19685	9251	10065	47,0	51,7	4063	20,6	2457	26	
		48	28879	9302	19088	32,2	66,7	6237	21,6	4150	48	
Großherzogtum (1787 Wahlbezirke)			1599	2010728	769866	1206607	38,3	60,0	403160	20,7	306147	2454

1) Auf einen nationalsozialistischen Kandidaten. 2) Davon 4241 (1,4 %) Stimmen auf Kandidaten der Mittelstands-

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

sichtigung der Verwaltungseinteilung und für das Großherzogtum.

Nach: Tabelle 2.

die Stimmzahl für die in die engere Wahl kommenden Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen										Von 100 gültigen Stimmen									
	fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:										fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Christliche	sonstige	waren zer-splittert	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Christliche	sonstige	waren zer-splittert
73,9	1266	351	—	291	—	—	639	—	5	49,6	13,8	—	11,4	—	—	25,0	—	—	0,2	
77,2	1275	—	—	504	—	—	775	1488	6	41,8	—	—	16,6	—	—	25,4	16,0	—	0,2	
68,6	613	—	—	—	—	1210	882	—	7	22,6	—	—	—	44,6	32,5	—	—	—	0,3	
67,6	336	—	—	—	—	253	417	—	—	33,4	—	—	—	25,1	41,5	—	—	—	—	
85,4	63	—	—	—	—	440	140	—	2	9,8	—	—	—	68,2	21,7	—	—	—	0,3	
70,4	1012	—	—	—	—	1903	1439	—	9	23,2	—	—	—	43,6	33,0	—	—	—	0,2	
70,2	2235	—	—	—	—	1484	626	—	—	51,4	—	—	—	34,2	14,4	—	—	—	—	
67,7	327	—	379	—	116	—	259	—	—	30,2	—	35,1	—	10,7	—	24,0	—	—	—	
74,9	982	—	222	—	840	—	1243	—	1	29,9	—	6,8	—	25,5	—	37,8	—	—	0,0	
73,0	1309	—	601	—	956	—	1502	—	1	30,0	—	13,7	—	21,9	—	34,4	—	—	0,0	
75,7	3	—	—	153	—	—	1	—	—	1,9	—	—	97,5	—	—	0,6	—	—	—	
70,3	247	—	—	2322	—	—	310	—	3	8,6	—	—	80,6	—	—	10,7	—	—	0,1	
60,1	400	—	—	461	—	—	218	—	3	37,0	—	—	42,6	—	—	20,1	—	—	0,3	
77,4	58	—	—	230	—	—	37	—	—	17,8	—	—	70,8	—	—	11,4	—	—	—	
68,1	708	—	—	3166	—	—	566	—	6	15,9	—	—	71,2	—	—	12,7	—	—	0,2	
77,3	1382	—	443	—	2507	—	709	—	2	27,4	—	8,8	—	49,7	—	14,1	—	—	0,0	
80,9	1207	—	—	—	839	—	193	—	1	53,9	—	—	—	37,5	—	8,6	—	—	0,0	
81,4	1137	—	—	—	1708	—	171	—	4	37,6	—	—	—	56,6	—	5,7	—	—	0,1	
81,2	2344	—	—	—	2547	—	364	—	5	44,6	—	—	—	48,4	—	6,9	—	—	0,1	
75,3	289	—	—	4283	—	—	251	—	16	6,0	—	—	88,5	—	—	5,2	—	—	0,3	
78,3	12	—	—	1452	—	—	63	—	33	0,8	—	—	93,1	—	—	4,0	—	—	2,1	
86,0	—	—	—	133	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	—	—	—	—	—	—	
61,1	630	—	—	1327	191	—	281	—	28	25,7	—	—	54,0	7,8	—	11,4	—	—	1,1	
67,3	642	—	—	2912	191	—	344	—	61	15,5	—	—	70,1	4,6	—	8,3	—	—	1,5	
76,5	7504	14333	6660	91176	18113	8791	86078	5426	476	24,5	4,7	2,2	29,8	5,9	2,9	28,1	1,8	—	0,1	

vereinigungen, 1117 (0,4%) Stimmen auf nationalsoziale Kandidaten und 68 (0,0%) Stimmen auf einen christlichsozialen Kandidaten.

noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer
 c. Ergebnisse des ersten Wahlgangs nach Amtsbezirken, Kreisen,
 Tabelle 3.

1 Amtsbezirke	2 Nummern der einschlägigen Wahlkreise	3 Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			6 Von 100 Ein- wohnern waren	7 Zahl der Wahl- berech- tigten	8 Auf 100 Ein- wohner kamen Wahl- berech- tigte	9 Zahl der abgegebenen		12 Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	
		4 Über- haupt	5 Davon					10 güt- tigen Stimmen	11 un- güt- tigen		
			Evange- lische (einschl. Luth., Reform. u. a.)	Kattho- lische (ohne die Kath. des griech.-kath. Ritus)							
Engen	5., 6.	21279	579	20627	2,7	96,9	4909	23,0	4124	24	84,5
Konstanz	3., 4., 5.	59912	8126	50241	13,6	83,9	11703	19,5	9247	67	79,6
Neßkirch	2.	14157	333	13817	2,4	97,6	3080	21,8	2886	14	94,2
Pfullendorf	1.	10332	264	10024	2,6	97,0	1838	17,8	1219	8	66,8
Stodach	2., 4.	18974	564	18390	3,0	96,9	4049	21,3	3447	15	85,5
Überlingen	1., 4.	27616	1276	26263	4,6	95,1	5511	20,0	3772	33	69,0
Donaueshingen	6., 7.	23645	3034	20574	12,8	87,0	5511	23,3	4770	29	87,1
Triberg	17., 26.	24515	5567	18889	22,7	77,1	5035	20,5	4069	24	81,3
Billingen	7., 17., 26.	30236	10144	19678	33,5	65,1	6317	20,9	5214	40	83,2
Bonnendorf	8.	15545	323	15203	2,1	97,8	3702	23,8	3070	18	83,4
Säckingen	10.	21603	2396	19176	11,1	88,8	4844	20,1	3389	18	78,1
St. Blasien	9.	9976	465	9451	4,7	94,7	2390	24,0	1711	4	71,8
Waldbshut	8., 9., 10.	33528	1896	31479	5,7	93,9	7580	22,6	5698	45	75,8
Breisach	16.	20332	5868	13881	28,9	68,3	4702	23,1	3144	15	67,2
Emmendingen	16., 22., 23., 24.	52393	27885	23846	53,2	45,5	11216	21,4	7804	57	70,1
Ettenheim	24.	18420	2228	15474	12,1	84,0	4223	22,9	2688	34	64,5
Freiburg	15., 18., 19., 20., 21., 22.	104951	26188	77182	25,0	73,5	18886	18,0	14920	165	79,9
Neustadt	15., 17.	16801	646	16138	3,8	96,1	3815	22,7	2963	14	78,0
Staufen	14., 15.	18389	662	17717	3,6	96,3	4406	24,0	2357	15	53,8
Waldbkirch	21.	24051	1610	22436	6,7	93,3	5193	21,6	3128	34	60,9
Lörrach	11., 12., 14.	46420	30982	15081	66,7	32,5	9647	20,8	6803	74	71,3
Müllheim	14.	20981	14031	6533	66,9	31,1	4799	22,9	2291	20	48,2
Schönau	13., 15.	16703	1929	14765	11,5	88,1	3561	21,3	2514	13	71,0
Schopfheim	10., 13.	22756	14933	7785	65,6	34,2	4926	21,6	3975	33	81,4
Kehl	30., 31.	29944	25859	3541	86,4	11,8	6890	23,0	4024	74	59,5
Lahr	24., 25., 27.	43445	21937	21047	50,5	48,4	9208	21,2	7076	85	77,8
Oberkirch	32.	19281	597	18679	3,1	96,9	4195	21,8	2820	23	67,8
Offenburg	27., 28., 29., 31., 32.	62826	7015	55255	11,2	87,9	13662	21,7	10170	104	75,2
Wolfach	26., 28.	25612	6258	19309	24,4	75,4	5729	22,4	4038	30	71,0
Achern	32., 33.	26084	1417	24688	5,4	94,5	5297	20,3	3259	35	62,3
Baden	34., 35., 36., 38.	32858	5676	26844	17,3	81,7	6202	18,9	4789	30	77,7
Bühl	33., 34., 38.	32227	906	31105	2,8	96,5	7116	22,1	4275	49	60,8
Rastatt	36., 37., 38., 39.	65996	8696	56850	13,2	86,1	12867	19,5	10464	58	81,8
Bretten	53.	25393	19963	4867	78,6	19,2	5690	22,1	4615	23	81,5
Bruchsal	50., 51., 52., 53., 54.	68196	10802	56293	15,8	82,5	14345	21,0	11224	62	78,7
Durlach	45., 46., 50.	43274	32720	9896	75,6	22,9	8795	20,3	7509	38	85,8
Ettlingen	39., 46.	27986	2680	25028	9,6	89,1	5523	19,7	4427	61	81,3
Karlsruhe	39., 40., 41., 42., 43., 44.	151222	88253	59134	58,4	39,1	27342	18,1	22839	221	84,3
Pforzheim	46., 47., 48., 49.	94161	74552	18130	79,2	19,3	16393	17,4	13186	97	81,0

1) Auf einen christlichsozialen Kandidaten. 2) Davon 544 (4,8%) Stimmen auf einen Kandidaten der Mittelstands-

der Ständeversammlung im Jahr 1909.
 Bezirken der Landeskommissäre und für das Großherzogtum.

Tabelle 3.

Von den gültigen Stimmen																	Von 100 gültigen Stimmen																
fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:																	fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:																
National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	waren zerpflückt	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	waren zerpflückt																
1981	93	—	1744	—	—	304	—	2	48,0	2,3	—	42,3	—	—	7,4	—	0,0																
2839	987	—	3939	—	—	1461	—	21	30,7	10,7	—	42,6	—	—	15,8	—	0,2																
1405	84	—	1369	—	—	25	—	3	48,7	2,9	—	47,4	—	—	0,9	—	0,2																
248	—	—	931	—	—	36	—	4	20,3	—	—	76,4	—	—	3,0	—	0,3																
1557	81	—	1519	—	—	284	—	6	45,2	2,3	—	44,1	—	—	8,2	—	0,2																
972	—	—	2511	—	—	278	—	11	25,8	—	—	66,5	—	—	7,4	—	0,3																
2426	118	—	1957	—	—	268	—	1	50,9	2,5	—	41,0	—	—	5,6	—	0,0																
662	765	—	971	971	—	688	—	12	16,2	18,8	—	23,9	23,9	—	16,9	—	0,3																
1582	229	—	2455	170	—	771	—	7	30,3	4,4	—	47,2	3,3	—	14,8	—	0,1																
1416	—	—	1435	—	—	218	—	1	46,2	—	—	46,8	—	—	7,2	—	0,0																
986	—	—	1624	—	—	773	—	6	29,2	—	—	47,9	—	—	22,8	—	0,2																
463	239	—	882	—	—	125	—	2	27,2	14,0	—	51,5	—	—	7,3	—	0,2																
1336	388	—	3210	—	—	752	—	12	23,5	6,8	—	56,3	—	—	13,2	—	0,2																
1099	—	—	1575	—	—	469	—	1	35,0	—	—	50,2	—	—	14,9	—	0,0																
3396	—	—	2327	—	354	1715	—	12	43,5	—	—	29,8	—	4,5	22,0	—	0,2																
702	—	—	1644	—	—	337	—	5	26,2	—	—	61,2	—	—	12,5	—	0,2																
3717	—	—	7610	—	—	3574	—	19	24,9	—	—	51,0	—	—	24,0	—	0,2																
996	—	—	1590	—	—	375	—	2	33,6	—	—	53,7	—	—	12,6	—	0,2																
310	—	—	1727	—	—	316	—	4	13,2	—	—	73,3	—	—	13,4	—	0,2																
671	—	—	1927	—	—	523	—	7	21,5	—	—	61,6	—	—	16,7	—	0,2																
1975	—	1407	534	170	—	2646	1)68	3	29,0	—	20,7	7,8	2,5	—	38,9	1)1,0	0,2																
1309	—	—	359	—	—	604	—	19	57,2	—	—	15,7	—	—	26,4	—	0,8																
295	126	—	623	—	1031	427	—	12	11,7	5,0	—	24,8	—	41,0	17,0	—	0,5																
1565	245	—	406	—	321	1433	—	5	39,4	6,2	—	10,2	—	8,2	36,0	—	0,2																
2693	—	—	1	—	—	1322	—	8	66,9	—	—	0,0	—	—	32,9	—	0,2																
929	1524	—	539	2079	—	1996	—	9	13,2	21,6	—	7,6	29,4	—	28,2	—	0,2																
631	—	—	1625	—	—	561	—	3	22,4	—	—	57,6	—	—	19,9	—	0,2																
902	1205	—	5384	12	—	2648	—	19	8,9	11,9	—	52,9	0,2	—	26,0	—	0,2																
191	821	—	1563	604	—	852	—	7	4,7	20,3	—	38,7	15,0	—	21,2	—	0,2																
745	—	—	1762	—	—	734	—	18	22,8	—	—	54,2	—	—	22,5	—	0,6																
1232	—	—	2502	—	—	1051	—	4	25,7	—	—	52,3	—	—	21,9	—	0,2																
406	—	—	3146	—	—	714	—	9	9,5	—	—	73,6	—	—	16,7	—	0,2																
1484	276	—	5433	—	—	3259	—	12	14,2	2,6	—	51,9	—	—	31,2	—	0,2																
1407	—	—	—	—	2195	1007	—	6	30,5	—	—	—	—	47,6	21,8	—	0,2																
255	1658	—	5484	911	225	2136	2)552	3	2,3	14,8	—	48,9	8,2	2,0	19,0	3)4,9	0,0																
1009	1148	—	129	1335	—	3882	—	6	13,4	15,3	—	1,7	17,8	—	51,7	—	0,2																
338	—	—	1113	1135	—	1838	—	3	7,6	—	—	25,2	25,6	—	41,5	—	0,2																
4561	832	1848	220	1264	—	10868	3)3234	12	19,9	3,6	8,2	1,0	5,5	—	47,6	3)14,2	0,2																
3281	—	1544	822	203	—	7325	—	11	24,9	—	11,7	6,2	1,5	—	55,6	—	0,2																

vereinigung und 8 (0,1%) Stimmen auf einen nationalsozialen Kandidaten. 3) Auf Kandidaten der Mittelstandsvereinigung.

N. F. Bd. II. Sondernummer. 1009.

2. Sondernummer.
 Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer
 Noch: Tabelle 3. Noch: c. Ergebnisse des ersten Wahlgangs nach Amtsbezirken, Kreisen,

1 Amtsbezirke, Kreise usw. und Großherzogtum	2 Nummern der einschlägigen Wahlkreise	3 Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			4 Von 100 Ein- wohnern waren		5 Zahl der Wahl- be- rech- tigten	6 Auf 100 Ein- wohner kamen Wahl- berech- tigte	7 Zahl der abgegebenen		8 Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt
		9 Über- haupt	10 Davon		11 evan- gelisch	12 katho- lisch			13 güt- lichen Stimmen	14 un- güt- lichen Stimmen	
			15 Evan- gelische (einschl. Bund, Reform. usw.)	16 Katho- lische (ohne die Angeh. der griech.-kath. Kirchen)							
Mannheim	57., 58., 59., 60., 61., 62., 63.	195723	101095	85725	51,7	43,8	31355	16,0	25014	239	80,5
		35674	18398	16897	51,6	47,4	7319	20,5	5824	35	80,1
Schwehingen	56., 57.	26762	18173	8141	67,9	30,4	5382	20,1	4446	41	83,4
Weinheim	63.	18437	13002	4582	70,5	24,9	3983	21,6	2712	19	68,6
Eppingen	66.	99659	64720	33222	64,9	33,3	17666	17,7	13594	76	77,4
Heidelberg	55., 64., 65., 68.	34824	24940	8573	71,6	24,6	7721	22,2	5351	29	69,4
Sinsheim	66., 67.	25225	7337	17464	29,1	69,2	5455	21,6	4469	21	82,3
Wiesloch	54., 55., 66.	13213	7422	5306	56,2	40,2	3000	22,7	2397	18	80,5
Abelsheim	69., 71.	15726	7048	8539	44,8	54,3	3750	23,8	3020	33	81,4
Bogberg	71.	27171	1421	25360	5,2	93,3	6148	22,6	4442	42	72,9
Buchen	69., 73.	16181	10844	5128	67,0	31,7	3428	21,2	2163	20	63,7
Eberbach	68., 69.	30759	15519	14613	50,5	47,5	6956	22,6	5368	11	77,3
Rosbach	69., 70.	29669	1436	27726	4,8	93,5	6637	22,4	4972	41	75,5
Tauberbischofsheim	72., 73.	19685	9251	10065	47,0	51,1	4063	20,6	2457	26	61,1
Werthheim	73.										
Kreise.											
Konstanz	1.—6.	152270	11142	139362	7,3	91,5	31090	20,4	24695	161	79,9
Billingen	6., 7., 17. u. 26.	78396	18745	59141	23,9	75,4	16863	21,5	14053	93	83,9
Walbshut	8.—10.	80652	5080	75309	6,3	93,4	18016	22,3	13868	85	77,4
Freiburg	14.—24.	255337	65087	186674	25,5	73,1	52441	20,5	37004	334	71,2
Lörrach	10.—15.	106860	61875	44164	57,9	41,3	22933	21,5	15583	140	68,1
Offenburg	24.—32.	181108	61666	117831	34,0	65,1	39684	21,9	28128	316	71,7
Baden	32.—39.	157165	16695	139437	10,6	88,7	31482	20,0	22787	172	72,9
Karlsruhe	39.—54.	410232	228970	173348	55,8	42,3	78088	19,0	63800	502	82,3
Mannheim	56.—63.	258159	137666	110763	53,3	42,9	44056	17,1	35284	315	80,8
Heidelberg	54., 55. u. 64.—68.	178145	109999	63841	61,7	35,8	34825	19,5	26126	145	75,4
Rosbach	68.—73.	152404	52941	96737	34,7	63,5	33982	22,3	24819	191	73,6
Bezirke der Landeskommissäre.											
Konstanz	1.—10., 17. u. 26.	311318	34967	273812	11,2	88,0	65969	21,2	52616	339	80,3
Freiburg	10.—32.	543305	188628	348669	34,7	64,2	115058	21,2	80715	790	70,8
Karlsruhe	32.—54.	567397	245665	312785	43,3	55,1	109570	19,3	86587	674	79,6
Mannheim	54.—73.	588708	300606	271341	51,1	46,1	112863	19,2	86229	651	77,0
Großherzogtum . . .	1.—73.	2010728	769866	1206607	38,3	60,0	403460	20,1	306147	2454	76,5

¹⁾ Auf nationalsoziale Kandidaten. ²⁾ Davon 463 (10,4%) Stimmen auf einen Kandidaten der Mittelstands-
 3778 (5,9 bzw. 4,4%) Stimmen auf Kandidaten der Mittelstandsvereinigungen und 8 (0,0%) Stimmen auf einen national-
 Kandidaten der Mittelstandsvereintigung; ³⁾ desgl. 1109 (1,3%) und 463 (0,5%) Stimmen. ⁴⁾ Davon 4241 (1,4%) Stimmen
 auf einen christlichsozialen Kandidaten.

der Ständeversammlung im Jahr 1909.
 Bezirken der Landeskommissäre und für das Großherzogtum.

Noch: Tabelle 3.

Von den gültigen Stimmen													Von 100 gültigen Stimmen												
Stimmen auf Kandidaten folgender Parteistellung:													Stimmen auf Kandidaten folgender Parteistellung:												
National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Genetrium	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	Wahlberechtigte	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Genetrium	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	Wahlberechtigte								
4039	2518	817	2836	—	1046	13397	1)318	43	16,1	10,1	3,3	11,3	—	4,2	53,5	1)1,3	0,2								
805	645	—	—	1686	232	2387	1)67	2	13,8	11,1	—	—	28,9	4,0	41,0	1)1,2	0,0								
2400	—	—	658	—	—	1877	—	11	54,0	—	—	14,8	—	—	31,0	—	0,2								
613	—	—	—	—	1210	882	—	7	22,6	—	—	—	—	44,6	32,5	—	0,3								
4907	351	222	795	1973	—	4748	1)585	13	36,1	2,6	1,6	5,9	14,5	—	34,9	1)4,3	0,1								
2571	—	—	—	—	1737	1043	—	—	48,0	—	—	—	—	32,5	19,5	2)1,1	—								
95	—	—	1934	239	440	1156	2)602	3	2,1	—	—	43,3	5,3	9,8	25,9	13,5	0,1								
1210	—	—	153	839	—	194	—	1	50,5	—	—	6,4	35,0	—	8,1	—	0,0								
1137	—	—	—	1708	—	171	—	4	37,6	—	—	—	56,6	—	5,7	—	0,1								
259	—	—	3774	—	—	373	—	36	5,8	—	—	85,0	—	—	8,4	—	0,8								
727	—	379	461	116	—	477	—	3	33,6	—	17,5	21,3	5,4	—	22,1	—	0,1								
1440	—	443	230	2507	—	746	—	2	26,8	—	8,3	4,3	46,7	—	13,9	—	0,0								
289	—	—	4416	—	—	251	—	16	5,8	—	—	88,8	—	—	5,1	—	0,3								
630	—	—	1327	191	—	281	—	28	25,7	—	—	54,0	7,8	—	11,4	—	1,1								
9002	1245	—	12013	—	—	2388	—	47	36,5	5,0	—	48,6	—	—	9,7	—	0,2								
4670	1112	—	5383	1141	—	1727	—	20	33,2	7,9	—	38,3	8,1	—	12,3	—	0,2								
4201	627	—	7151	—	—	1868	—	21	30,3	4,5	—	51,6	—	—	13,4	—	0,2								
10891	—	—	18400	—	354	7309	—	50	29,4	—	—	49,7	—	1,0	19,8	—	0,1								
5144	371	1407	1922	170	1352	5110	3)68	39	33,0	2,4	9,0	12,3	1,1	8,7	32,8	3)0,4	0,3								
5346	3550	—	9112	2695	—	7379	—	46	19,0	12,6	—	32,4	9,6	—	26,2	—	0,2								
9867	276	—	12843	—	—	5758	—	43	17,0	1,2	—	56,3	—	—	25,3	—	0,2								
10851	3638	3392	7768	4848	2420	27056	4)3786	41	17,0	5,7	5,3	12,2	7,6	3,8	42,4	5)5,9	0,1								
7244	3163	817	3494	1686	1278	17161	1)385	56	20,5	9,0	2,3	9,9	4,8	3,6	48,6	1)1,1	0,2								
8186	351	222	2729	2212	3387	7829	5)1187	23	31,3	1,4	0,8	10,4	8,5	13,0	30,0	5)4,5	0,1								
5692	—	822	10361	5361	—	2493	—	90	22,9	—	3,3	41,7	21,6	—	10,1	—	0,4								
17873	2984	—	24547	1141	—	5983	—	88	33,9	5,7	—	46,6	2,2	—	11,4	—	0,2								
21381	3921	1407	29434	2865	1706	19798	3)68	135	26,5	4,9	1,7	36,5	3,5	2,1	24,5	3)0,1	0,2								
14718	3914	3392	20611	4848	2420	32814	4)3786	84	17,0	4,5	3,9	23,8	5,6	2,8	37,9	4)4,4	0,1								
21122	3514	1861	16584	9259	4665	27483	6)1572	169	24,5	4,1	2,2	19,2	10,7	5,4	31,9	6)1,8	0,2								
75094	14333	6660	91176	18113	8791	86078	7)5426	476	24,5	4,7	2,2	29,8	5,9	2,9	28,1	7)1,8	0,1								

vereinigung und 139 (3,1 %) Stimmen auf nationalsoziale Kandidaten. 3) Auf einen christlichsozialen Kandidaten. 4) Davon sozialen Kandidaten. 5) Davon 724 (2,7 %) Stimmen auf nationalsoziale Kandidaten und 463 (1,8 %) Stimmen auf einen auf Kandidaten der Mittelstandsvereinigungen, 1117 (0,4 %) Stimmen auf nationalsoziale Kandidaten und 68 (0,0 %) Stimmen

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer d. Ergebnisse des zweiten

Tabelle 4.

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingetüft. Die abgeordneten Gemarkungen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Von 100 Wählern	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	Überhaupt	Davon		gültigen	ungültigen		berechneten	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	
		Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)														Katholische (ohne die Angeh. d. griech.-kathol. Kirchen)
2. Wahlkreis.																
a. Meßkirch.																
Meßkirch . . .	2200	218	1977	460	432	4	94,8	281	—	—	151	—	—	—	—	
Altheim . . .	171	—	171	42	41	—	97,6	17	—	—	24	—	—	—	—	
Bietingen . . .	263	—	263	58	57	—	98,3	27	—	—	30	—	—	—	—	
Boll . . .	427	3	424	99	94	2	97,0	63	—	—	31	—	—	—	—	
Buchheim . . .	557	12	545	135	127	—	94,7	78	—	—	49	—	—	—	—	
Kallenberg . . .																
Engelswies . . .	427	1	426	97	93	—	95,9	44	—	—	49	—	—	—	—	
Göggingen . . .	632	3	629	134	126	—	94,0	32	—	—	94	—	—	—	—	
Gutenstein . . .	423	15	407	93	88	1	95,7	53	—	—	35	—	—	—	—	
(Babilch-)Tiergarten																
Hartheim . . .	392	1	391	84	78	—	92,9	24	—	—	54	—	—	—	—	
Hausen im Tal . . .	256	15	241	55	53	—	96,4	24	—	—	29	—	—	—	—	
Hausen Schloß																
Heinstetten . . .	535	9	525	111	100	—	90,1	53	—	—	47	—	—	—	—	
Heudorf . . .	374	1	373	80	77	—	96,3	44	—	—	33	—	—	—	—	
Kreenheinstetten . . .	480	—	480	116	109	—	94,0	78	—	—	31	—	—	—	—	
Krumbach . . .	259	—	259	57	53	—	93,0	29	—	—	24	—	—	—	—	
Langenhart . . .	182	—	182	32	28	1	90,6	19	—	—	9	—	—	—	—	
Leibertingen . . .	550	—	550	120	111	1	93,3	64	—	—	47	—	—	—	—	
Wildenstein																
Menningen . . .	395	1	394	83	81	—	97,6	46	—	—	35	—	—	—	—	
Neidingen . . .	96	3	93	23	21	—	91,3	17	—	—	4	—	—	—	—	
Nusplingen . . .	138	—	138	38	37	—	97,4	15	—	—	22	—	—	—	—	
Oberglasshütte . . .	196	—	196	49	39	1	81,6	19	—	—	20	—	—	—	—	
Rast . . .	389	—	389	73	73	—	100,0	35	—	—	38	—	—	—	—	
Rohrdorf . . .	649	9	640	143	136	1	95,8	74	—	—	62	—	—	—	—	
Sauldorf . . .	571	3	568	138	130	—	94,2	61	—	—	69	—	—	—	—	
Schnefkingen . . .	262	8	254	62	58	—	93,5	36	—	—	22	—	—	—	—	
Schwenningen . . .	945	7	938	219	205	2	94,5	65	—	—	140	—	—	—	—	
Sentenhart . . .	304	1	303	69	67	—	97,4	41	—	—	26	—	—	—	—	
Stetten a. f. Mf. . .	961	17	944	212	190	1	90,2	88	—	—	102	—	—	—	—	
Unterglasshütte . . .	99	1	98	20	17	—	85,0	7	—	—	10	—	—	—	—	
Wasser . . .	467	2	465	76	72	—	94,7	41	—	—	31	—	—	—	—	
Worndorf . . .	431	2	429	84	79	1	95,2	47	—	—	32	—	—	—	—	
*Langenbrunn- Berentwag . . .	126	1	125	18	17	—	94,4	14	—	—	3	—	—	—	—	
b. Hockach.																
Stodach . . .	2482	262	2206	475	444	3	94,2	288	—	—	156	—	—	—	—	
Heimen a. d. Aach	367	3	364	88	83	—	94,3	39	—	—	44	—	—	—	—	

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Tabelle 4.

bewohnten abgeforderten Gemarungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeforderten Gemarungen in kleiner Schrift gedruckt.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählberechtigten abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
	überhaupt	Davon				National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	
		Evang. (einschl. Luth. Reform. usw.)												Katholische (ohne die Angeh. d. evang. Kirchen)

Nach: d. Stadtm.

Nach: 2. Wahlkreis.

Egelfingen . . .	919	10	909	198	191	—	96,5	101	—	—	90	—	—	—	—	—
Dauenberg . . .																
Dornberg . . .																
Gallmannsweil . . .	183	—	183	45	42	—	93,3	20	—	—	22	—	—	—	—	—
Heckeln . . .	157	1	156	27	25	—	92,6	21	—	—	4	—	—	—	—	—
Heudorf . . .	560	5	555	108	102	—	94,4	47	—	—	55	—	—	—	—	—
Hindelwangen . . .																
Kellenburg . . .	306	19	287	59	51	—	86,4	26	—	—	25	—	—	—	—	—
Hoppetenzell . . .																
* Berenberg . . .	511	1	510	98	93	—	94,9	43	—	—	50	—	—	—	—	—
Liptingen . . .	948	28	920	228	197	1	86,8	107	—	—	90	—	—	—	—	—
Malspüren l. Hegau . . .	300	3	297	59	52	—	88,7	30	—	—	22	—	—	—	—	—
Mainwangen . . .																
Mabachhof . . .	283	8	275	60	51	—	85,0	28	—	—	23	—	—	—	—	—
Mühlingen . . .																
Schwabenreute . . .	559	8	551	129	119	2	93,8	64	—	—	55	—	—	—	—	—
Münchhof . . .	285	1	284	69	56	1	82,6	39	—	—	17	—	—	—	—	—
Nenzingen . . .	785	13	772	179	174	1	97,8	73	—	—	101	—	—	—	—	—
Drsingen . . .																
* Langenstein . . .	559	40	519	126	111	—	88,7	37	—	—	74	—	—	—	—	—
Reithaslach . . .	264	—	264	66	63	—	95,5	33	—	—	30	—	—	—	—	—
Reute . . .	266	—	266	59	56	—	94,9	41	—	—	15	—	—	—	—	—
Rorgenwies . . .	270	—	270	61	55	—	90,2	41	—	—	14	—	—	—	—	—
Schwandorf . . .	822	6	816	163	143	—	87,7	67	—	—	76	—	—	—	—	—
Steißlingen . . .																
Wies . . .	1443	11	1432	304	278	4	92,8	156	—	—	122	—	—	—	—	—
Wollertshausen . . .	1044	12	1032	218	211	2	97,7	120	—	—	91	—	—	—	—	—
Bizenhausen . . .	1137	37	1100	229	212	—	92,6	140	—	—	72	—	—	—	—	—
Boznegg . . .	376	10	366	79	74	—	93,7	52	—	—	22	—	—	—	—	—

3. Wahlkreis.

Konstanz . . .	24807	4916	19228	4078	1965	83	50,2	5	1948	—	12	—	—	—	—	—
----------------	-------	------	-------	------	------	----	------	---	------	---	----	---	---	---	---	---

5. Wahlkreis.

a. Engen.

Nach . . .	1000	10	990	241	213	1	88,8	164	—	—	49	—	—	—	—	—
Blumenfeld . . .	438	18	417	58	51	1	89,7	26	—	—	25	—	—	—	—	—
Beuren am Nied . . .	162	—	162	53	49	—	92,5	20	—	—	29	—	—	—	—	—
Binningen . . .																
Storzeln . . .	576	7	569	120	98	—	81,3	70	—	—	33	—	—	—	—	—

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 4.

Noch: d. Ergebnisse des zweiten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingedrückt. Die abgeordneten Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählberechtigten abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
	Überhaupt	Davon					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	
		Evangelische (einschl. Ruth. Reform. ufw.)	Katholische (ohne die Angeh. d. griech.-kathol. Riten)												
Noch: a. Engen.													Noch: 5. Wahlkreis.		
Büßlingen . . .	511	8	503	141	116	82,3	55	—	—	61	—	—	—	—	—
Duchtingen . . .	405	3	402	90	76	84,4	29	—	—	47	—	—	—	—	—
Hohenträben															
Ebringen . . .	196	—	196	46	44	95,7	23	—	—	21	—	—	—	—	—
Ehingen . . .	563	3	560	134	121	90,3	63	—	—	58	—	—	—	—	—
Hilzingen . . .	1105	39	1066	254	208	81,9	103	—	—	105	—	—	—	—	—
Kommungen . . .	241	3	237	55	55	100,0	34	—	—	21	—	—	—	—	—
Mühlhausen . . .	611	6	605	148	132	89,2	79	—	—	53	—	—	—	—	—
Mägdeberg															
Nordhaspen . . .	211	3	208	45	39	86,7	34	—	—	5	—	—	—	—	—
Riedheim . . .	361	4	357	94	84	89,4	62	—	—	22	—	—	—	—	—
Schlatt am Randen	238	3	235	54	48	88,9	26	—	—	22	—	—	—	—	—
Schlatt unter Kräben	275	4	271	75	64	85,3	32	—	—	32	—	—	—	—	—
Talheim . . .	134	—	134	25	25	100,0	14	—	—	11	—	—	—	—	—
Tengen . . .	712	23	689	188	175	93,1	83	—	—	92	—	—	—	—	—
Uttenhofen . . .	167	7	160	39	35	89,7	18	—	—	17	—	—	—	—	—
Weil . . .	236	—	236	64	62	98,4	44	—	—	18	—	—	—	—	—
Weiterdingen	649	3	646	177	167	94,9	118	—	—	49	—	—	—	—	—
Homboll															
Wasswiesen . . .	607	4	603	154	145	96,1	76	—	—	69	—	—	—	—	—
Welschingen . . .															
Wiesch . . .	370	15	355	68	59	88,2	25	—	—	34	—	—	—	—	—
Büttenhardt															
Haslach . . .															
b. Konstanz.															
Singen . . .	5720	923	4776	1232	1099	89,8	700	—	—	399	—	—	—	—	—
Arten . . .	1049	50	998	200	183	92,0	105	—	—	78	—	—	—	—	—
Bankholzen . . .	260	—	260	62	51	82,3	13	—	—	38	—	—	—	—	—
Bietingen . . .	405	20	384	96	91	96,9	39	—	—	52	—	—	—	—	—
Bohlingen . . .	940	3	937	205	178	86,8	39	—	—	139	—	—	—	—	—
Büßlingen . . .	774	721	53	150	142	94,7	141	—	—	1	—	—	—	—	—
Friedingen . . .	501	2	499	120	116	96,7	79	—	—	37	—	—	—	—	—
Gaienhofen . . .	297	31	261	63	58	92,1	18	—	—	45	—	—	—	—	—
Gaislingen . . .	1655	80	1003	331	314	95,2	156	—	—	158	—	—	—	—	—
Gottmadingen . . .	1237	120	1117	307	281	91,2	187	—	—	94	—	—	—	—	—
Gundholzen . . .	129	—	129	35	33	94,3	7	—	—	26	—	—	—	—	—
Hausen a. d. Aach	280	5	275	61	57	93,4	30	—	—	27	—	—	—	—	—
Henmenhofen . . .	247	5	242	61	57	93,4	37	—	—	20	—	—	—	—	—
Horn . . .	292	4	288	70	64	91,4	22	—	—	42	—	—	—	—	—
Iznang . . .	282	6	276	65	59	90,8	29	—	—	30	—	—	—	—	—

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 4.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten abgegeben stimmte	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Partienstellung:								
	Überhaupt	Davon		gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	
		Evang. (einschl. Reform. usw.)													Kathol. (ohne die ang. kath. Sten.)

Noch 5. Wahlkreis.

Noch: d. Konstanz.

Roos	295	8	287	61	49	1	82,0	23	—	—	26	—	—	—	—	—
Öhningen	1048	29	1019	245	211	—	86,1	64	—	—	147	—	—	—	—	—
Kanbegg	813	38	603	182	172	—	94,5	91	—	—	81	—	—	—	—	—
Nielasingen Kofenegg	1274	74	1192	265	250	1	94,7	130	—	—	120	—	—	—	—	—
Schienen	366	—	366	86	78	—	90,7	28	—	—	50	—	—	—	—	—
Überlingen a. Nied	444	—	444	105	95	—	90,5	32	—	—	68	—	—	—	—	—
Wangen	682	41	564	136	129	—	94,9	57	—	—	72	—	—	—	—	—
Weiler	252	—	252	69	57	2	85,5	11	—	—	46	—	—	—	—	—
Worbölingen	762	21	738	153	138	2	91,5	55	—	—	83	—	—	—	—	—

6. Wahlkreis.

a. Donaueschingen.

Donaueschingen	3884	519	3341	881	736	7	84,3	499	—	—	237	—	—	—	—	—
Fürstenberg	310	—	310	73	66	—	90,4	36	—	—	30	—	—	—	—	—
Geislingen Wartenberg	1206	94	1105	248	228	1	92,3	108	—	—	120	—	—	—	—	—
Nafen	683	1	682	158	148	—	93,7	60	—	—	88	—	—	—	—	—
Allmendshofen	776	80	695	170	143	—	84,1	103	—	—	40	—	—	—	—	—
Wachheim Neuenburg	318	1	317	84	75	1	90,5	54	—	—	21	—	—	—	—	—
Behla	285	1	284	59	53	2	93,2	34	—	—	19	—	—	—	—	—
Wiesingen	371	366	5	83	78	—	94,0	78	—	—	—	—	—	—	—	—
Blumberg Steppach	656	25	631	171	160	1	94,2	67	—	—	93	—	—	—	—	—
Eßlingen	241	2	239	46	42	—	91,3	13	—	—	29	—	—	—	—	—
Gutmadingen	382	1	381	101	97	—	96,0	29	—	—	68	—	—	—	—	—
Hausen vor Wald	302	11	291	76	58	4	81,6	34	—	—	24	—	—	—	—	—
Heidenhofen	189	7	182	39	38	—	97,4	22	—	—	16	—	—	—	—	—
Hochemmingen	416	3	413	88	77	—	87,5	31	—	—	46	—	—	—	—	—
Hondingen	354	1	353	86	80	—	93,0	29	—	—	51	—	—	—	—	—
Sppingen *Fachsimmern	433	2	431	93	88	1	95,7	33	—	—	55	—	—	—	—	—
Mundelfingen	665	15	649	163	151	1	93,3	61	—	—	90	—	—	—	—	—
Neudingen	620	5	614	159	136	1	86,2	58	—	—	78	—	—	—	—	—
Oberbaldingen	714	705	9	176	169	—	96,0	169	—	—	—	—	—	—	—	—
Ösingen	836	832	4	204	187	1	92,2	187	—	—	—	—	—	—	—	—
Pföhren	805	39	766	196	179	—	91,3	82	—	—	97	—	—	—	—	—
Niebböhringen	568	3	565	144	127	1	88,9	67	—	—	60	—	—	—	—	—
Niebböschingen	768	8	760	197	180	3	92,9	145	—	—	35	—	—	—	—	—

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 4.

Noch: d. Ergebnisse des zweiten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingedruckt. Die abgeordneten Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16														
																Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
																	Überhaupt	Davon					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten
Noch: a. Donau- eschingen.																													
Noch: 6. Wahlkreis.																													
Sumpfohren . . .	267	—	267	61	49	—	80,3	34	—	—	15	—	—	—	—														
Sunthausen . . .	493	211	282	125	112	—	89,6	71	—	—	41	—	—	—	—														
Unterbaldingen . . .	465	20	445	106	103	—	97,2	46	—	—	57	—	—	—	—														
b. Engen.																													
Engen . . .	1866	134	1729	378	313	2	83,3	210	—	—	103	—	—	—	—														
Möhlingen . . .	1322	110	1212	263	229	1	87,5	120	—	—	109	—	—	—	—														
Ansfelingen . . .	404	14	390	95	75	—	78,9	37	—	—	38	—	—	—	—														
Hausen . . .																													
Hohenhöwen . . .	464	2	462	116	110	—	94,8	47	—	—	63	—	—	—	—														
Aulfingen . . .																													
Bargen . . .	249	6	243	59	43	—	72,9	33	—	—	10	—	—	—	—														
Schopstsch . . .																													
Wiefendorf . . .	180	2	178	40	38	—	95,0	25	—	—	13	—	—	—	—														
Wittelbrunn . . .	276	—	276	64	60	1	95,3	30	—	—	30	—	—	—	—														
Edartsbrunn . . .	102	—	102	23	20	—	87,0	9	—	—	11	—	—	—	—														
Emmingen ab Egg Schlattehof . . .	946	9	937	228	211	3	93,9	112	—	—	99	—	—	—	—														
Hättingen . . .	522	4	518	132	125	1	95,5	61	—	—	64	—	—	—	—														
Hintschingen . . .	190	1	189	41	36	—	87,8	23	—	—	13	—	—	—	—														
Honstetten . . .	458	—	458	118	103	—	87,3	67	—	—	36	—	—	—	—														
Wasserburg . . .																													
Zmmendingen . . .	1041	101	930	210	188	4	91,4	112	—	—	76	—	—	—	—														
Kirchen u. Hausen . . .	573	7	566	143	121	3	86,7	72	—	—	49	—	—	—	—														
Leipferdingen . . .	682	7	674	155	139	—	89,7	76	—	—	63	—	—	—	—														
Mauenheim . . .	342	6	336	86	73	—	84,9	41	—	—	32	—	—	—	—														
Neuhausen . . .	316	2	314	72	54	1	76,4	27	—	—	27	—	—	—	—														
Stetten . . .	238	—	238	55	53	—	96,4	31	—	—	22	—	—	—	—														
Watterdingen . . .	753	3	750	185	177	1	96,2	32	—	—	145	—	—	—	—														
Zimmerholz . . .	279	1	277	67	55	—	82,2	22	—	—	33	—	—	—	—														
Zimmern . . .	308	7	301	56	55	—	98,2	32	—	—	23	—	—	—	—														
Antenhausen . . .																													
10. Wahlkreis.																													
a. Säckingen.																													
Kleinsaußenburg . . .	642	120	522	107	93	1	87,9	55	—	—	37	—	—	1	—														
Säckingen . . .	4222	752	3453	734	668	2	91,3	310	—	—	357	—	—	1	—														
Altenschwand . . .	450	—	450	102	81	—	79,4	32	—	—	49	—	—	—	—														
Bergalingen . . .	304	—	304	68	57	—	83,6	11	—	—	46	—	—	—	—														
Binzgen . . .	485	6	479	122	104	—	85,2	41	—	—	62	—	—	1	—														
Großherrischwand . . .	234	—	234	50	47	1	96,0	27	—	—	20	—	—	—	—														

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 4.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
	Überhaupt	Davon		gültigen Stimmen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Senatrum	Konser-vative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonderstige	
		Evan-gelische (einschl. Luth., Reform. usw.)													Katho-lische (ohne die nach d. griech.-kathol. Riten)
Noch: 10. Wahlkreis.															
Noch: a. Fädingen.															
Hämer	601	---	601	138	114	82,6	47	---	---	67	---	---	---	---	
Harpoldingen	330	1	329	62	60	96,8	15	---	---	45	---	---	---	---	
Herrischried	596	9	587	136	122	90,4	94	---	---	27	---	---	1	---	
Hogschür	346	---	346	93	81	87,1	41	---	---	40	---	---	---	---	
Hornberg	227	---	227	58	45	79,3	23	---	---	22	---	---	---	---	
Hottingen	380	6	374	104	93	89,4	56	---	---	37	---	---	---	---	
Hütten	345	---	345	62	57	91,9	42	---	---	15	---	---	---	---	
Karfan	967	182	785	177	153	86,4	99	---	---	54	---	---	---	---	
Hollwangen															
Murg	1604	284	1320	310	277	89,7	105	---	---	172	---	---	---	---	
Niedergebisbach	191	1	190	55	50	90,9	10	---	---	40	---	---	---	---	
Niederhof	612	11	601	140	130	92,9	54	---	---	76	---	---	---	---	
Niederschwörstadt	271	8	263	61	58	95,1	31	---	---	27	---	---	---	---	
Nollingen	2948	806	2130	497	441	88,7	279	---	---	162	---	---	---	---	
Oberhof	486	2	483	99	83	83,8	37	---	---	46	---	---	---	---	
Obersäckingen	703	23	680	144	134	93,8	41	---	---	93	---	---	---	---	
Oberschwörstadt	525	28	497	110	101	93,6	48	---	---	52	---	---	1	---	
Öfingen	1500	129	1370	313	283	91,4	132	---	---	151	---	---	---	---	
Rhina	341	10	331	77	65	84,4	21	---	---	44	---	---	---	---	
Rickenbach	365	10	355	85	74	87,1	29	---	---	45	---	---	---	---	
Rippoldingen	198	---	198	52	45	86,5	10	---	---	35	---	---	---	---	
Rütte	177	---	177	34	28	82,4	13	---	---	15	---	---	---	---	
Wallbach	511	3	508	119	107	91,6	36	---	---	71	---	---	---	---	
Wehrhalden	453	---	453	89	74	83,1	21	---	---	53	---	---	---	---	
Großfreiwald															
Willaringen	589	5	584	146	135	92,5	14	---	---	121	---	---	---	---	
b. Schopfheim.															
Adelshausen	413	15	397	103	76	73,8	65	---	---	11	---	---	---	---	
Dossenbach	360	351	9	96	91	94,8	91	---	---	---	---	---	---	---	
Eichsel	298	5	293	82	73	89,0	47	---	---	26	---	---	---	---	
Minseln	558	17	541	136	130	95,6	81	---	---	49	---	---	---	---	
Nordschwaben	221	15	206	55	45	81,8	33	---	---	12	---	---	---	---	
Wehr	3665	446	3217	755	698	92,7	264	---	---	432	---	---	2	---	
c. Waldshut.															
Grunholz	230	6	224	46	42	93,5	5	---	---	37	---	---	---	---	
Hochfal	356	2	354	77	69	89,6	6	---	---	63	---	---	---	---	
Luttingen	507	29	478	105	90	87,6	36	---	---	54	---	---	---	---	
Rohel	495	1	494	114	92	81,6	20	---	---	72	---	---	---	---	
Stadenhausen	168	11	157	31	25	83,9	10	---	---	15	---	---	---	---	

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 4.

Noch: d. Ergebnisse des zweiten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingetragt. Die abgeforderten Gemartungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16													
																Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemartungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählern berechneten gültigen abgestimmten	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
																	Überhaupt	Darvon				National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten
11. Wahlkreis.																												
Sörrach . . .	13961	7729	6021	2554	2127	40	84,3	6	—	1003	—	—	—	—	1118													
12. Wahlkreis.																												
Sörrach . . .	1024	994	30	226	182	2	81,4	96	—	1	—	—	—	—	85													
Blansingen . . .	360	344	16	106	80	2	77,4	68	—	—	—	—	—	—	12													
Brombach . . .	2620	2053	566	488	375	4	77,7	114	—	—	—	—	—	—	261													
Degerfelden . . .	570	63	506	118	84	3	73,7	27	—	—	—	—	—	—	57													
Hagenbach . . .																												
Efringen . . .	637	504	132	132	81	—	61,4	50	—	—	—	—	—	—	31													
Egringen . . .	569	567	2	162	106	3	67,3	60	—	—	—	—	—	—	46													
Emeldingen . . .	470	452	18	125	104	1	84,0	72	—	—	—	—	—	—	32													
Fischingen . . .	285	283	2	80	65	—	81,3	45	—	—	—	—	—	—	20													
Grenzach . . .	1504	1223	275	303	248	6	83,8	87	—	—	—	—	—	—	161													
Haagen . . .	1314	1032	277	263	222	1	84,8	121	—	—	—	—	—	—	101													
Hägelberg . . .	340	328	12	76	68	—	89,5	34	—	—	—	—	—	—	34													
Haltlingen . . .	1143	1048	95	302	221	2	73,8	115	—	—	—	—	—	—	106													
Hauingen . . .	1465	981	484	314	252	2	80,9	97	—	—	—	—	—	—	155													
Herten . . .	1173	23	1150	160	73	4	48,1	14	—	1	—	—	—	—	58													
Höllstein . . .	862	588	261	154	118	1	77,3	63	—	—	—	—	—	—	55													
Holzen . . .	433	432	1	109	82	1	76,1	82	—	—	—	—	—	—	—													
Hüfingen . . .	317	292	25	83	66	1	80,7	34	—	—	—	—	—	—	32													
Huttingen . . .	378	23	355	59	3	1	6,3	3	—	—	—	—	—	—	—													
Inzlingen . . .	1022	56	966	212	131	2	62,7	24	—	—	—	—	—	—	107													
Istein . . .	604	34	570	116	44	1	38,8	12	—	—	—	—	—	—	32													
Kirchen . . .	972	853	27	256	205	—	80,1	128	—	—	—	—	—	—	77													
Kleinfems . . .	213	190	22	52	35	—	67,3	21	—	—	—	—	—	—	14													
Kappach . . .	359	357	2	84	69	—	82,1	67	—	—	—	—	—	—	2													
Mäkt . . .	255	246	9	68	52	1	77,9	35	—	1	—	—	—	—	16													
Ötlingen . . .	437	436	1	128	104	1	82,0	82	—	—	—	—	—	—	22													
Rümmingen . . .	258	255	3	75	53	1	72,0	44	—	—	—	—	—	—	9													
Schallbach . . .	343	341	2	88	82	—	93,2	77	—	—	—	—	—	—	5													
Steinen . . .	1757	1162	581	341	271	7	81,5	115	—	1	—	—	—	—	155													
Tüllingen . . .	361	350	11	76	57	1	76,3	47	—	—	—	—	—	—	10													
Tunringen . . .	983	866	116	201	164	2	82,6	77	—	—	—	—	—	—	87													
Warmbach . . .	460	90	370	87	58	2	69,0	3	—	—	—	—	—	—	55													
Weil . . .	2035	1597	437	450	288	8	65,3	110	—	—	—	—	—	—	178													
Wintersweiler . . .	254	231	23	59	43	—	72,9	40	—	—	—	—	—	—	3													
Wittlingen . . .	309	301	8	69	53	—	76,3	33	—	—	—	—	—	—	20													
Wollbach . . .	889	863	26	234	189	1	81,2	120	—	—	—	—	—	—	69													
Wyllen . . .	1707	342	1357	370	254	3	69,5	52	—	1	—	—	—	—	201													

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 4.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgefetzten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16															
																Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Sonst berechneten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
																	überhaupt	Davon: Ewangelische (einschl. Luth. Reform. usw.)				Katholische (ohne die Angeh. d. griech.-kathol. Kirchen)	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige
13. Wahlkreis.																														
a. Schönau.																														
Schönau . . .	1910	141	1766	350	279	5	81,2	—	—	—	—	—	—	194	85	—														
Bell i. B. . .	3628	1014	2613	632	486	11	78,6	2	—	—	—	—	—	282	202	—														
Welsberg . . .	242	6	236	66	62	—	93,9	—	—	—	—	—	—	61	1	—														
Ugenbach . . .	996	85	961	210	169	2	81,4	—	—	—	—	—	—	132	37	—														
Böllen	167	2	165	39	32	—	82,7	—	—	—	—	—	—	32	—	—														
Chrsberg . . .	470	1	469	104	90	—	86,5	—	—	—	—	—	—	86	4	—														
Fröhnd	462	—	462	118	87	1	74,6	—	—	—	—	—	—	81	6	—														
Häg	769	2	767	173	131	1	76,3	—	—	—	—	—	—	101	30	—														
Mambach . . .	435	13	422	90	85	—	94,4	—	—	—	—	—	—	83	2	—														
Neuenweg . . .	524	517	7	122	90	1	74,6	—	—	—	—	—	—	—	90	—														
Pfaffenberg . .	181	—	181	50	43	1	88,0	—	—	—	—	—	—	36	7	—														
Präg	399	9	388	101	57	—	56,4	2	—	—	—	—	—	40	15	—														
Niedichen . . .	214	2	212	40	27	3	75,0	—	—	—	—	—	—	22	5	—														
Schönenberg . .	311	1	310	61	52	—	85,2	—	—	—	—	—	—	49	3	—														
Tunau	153	1	152	47	43	—	91,5	—	—	—	—	—	—	38	5	—														
Wembach	214	8	206	39	28	—	71,8	—	—	—	—	—	—	22	6	—														
b. Schopshcim.																														
Schopshcim . .	3830	2696	1109	760	625	21	85,0	1	—	—	—	—	—	134	490	—														
Bürchau	265	264	1	72	43	1	61,2	1	—	—	—	—	—	3	39	—														
Eichen	390	355	35	111	71	1	64,9	—	—	—	—	—	—	8	63	—														
Elsenschwand . .	214	212	2	59	27	2	49,2	—	—	—	—	—	—	8	19	—														
Endenburg . . .	391	387	4	100	59	1	60,0	—	—	—	—	—	—	20	39	—														
Enkenstein . . .	122	121	1	31	24	—	77,4	—	—	—	—	—	—	6	18	—														
Fahrnau	1987	1489	497	432	379	8	89,6	1	—	—	—	—	—	78	300	—														
Gersbach	787	749	38	165	115	1	70,3	2	—	—	—	—	—	99	14	—														
Gresgen	448	443	5	99	63	1	64,6	—	—	—	—	—	—	5	58	—														
Hasel	683	640	40	160	103	2	65,6	—	—	—	—	—	—	21	82	—														
Hausen	1173	745	428	223	190	2	86,2	1	—	—	—	—	—	28	161	—														
Langenau	380	310	70	82	79	—	96,3	—	—	—	—	—	—	1	78	—														
Maulburg	1937	1436	501	387	315	—	81,4	1	—	—	—	—	—	53	261	—														
Raid	366	363	3	89	69	2	79,8	—	—	—	—	—	—	21	48	—														
Raitbach	571	537	34	130	78	—	60,0	—	—	—	—	—	—	49	29	—														
Sallneck	303	291	12	82	67	—	81,7	—	—	—	—	—	—	16	51	—														
Schlächtenhaus .	387	384	3	88	39	2	46,6	—	—	—	—	—	—	5	34	—														
Tegernau	510	479	30	121	88	2	74,4	1	—	—	—	—	—	36	51	—														
Weitenau	351	312	37	76	14	—	18,4	—	—	—	—	—	—	1	13	—														
Wies	784	549	232	115	89	—	77,4	—	—	—	—	—	—	4	85	—														
Wies	867	863	4	214	162	1	76,2	—	—	—	—	—	—	11	151	—														
Wieslet	495	459	36	103	68	—	66,0	—	—	—	—	—	—	26	42	—														
Gensichenberg .																														

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 4.

Noch: d. Ergebnisse des zweiten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingereiht. Die abgeordneten Gemarungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16														
																Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wähl. berechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
																	Überhaupt	Davon		Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katholische (ohne die Angeh. d. griech. röm. u. armen. Kirchen)		national-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten
18.—20. Wahlkreis.																													
Freiburg:																													
18. Wahlkreis (I)	24162	5957	17849	3755	3367	25	90,3	1662	—	—	1704	—	—	1	—														
19. " (II)	26775	7342	18950	4447	3965	30	89,3	1	—	—	1815	—	—	2149	—														
20. " (III)	25949	8026	17261	4350	3701	38	86,0	2388	—	—	1311	—	—	2	—														
Zusammen	76886	21325	54060	12552	11033	93	88,6	4051	—	—	4830	—	—	2152	—														
23. Wahlkreis.																													
Ermendingen.																													
Ermendingen	7533	4080	3083	1227	792	37	67,6	776	—	—	7	—	—	9	—														
Erdingen	3071	238	2805	603	219	5	37,1	216	—	—	—	—	—	3	—														
Bahlingen	2160	2120	40	485	259	1	53,6	256	—	—	—	—	—	3	—														
Bleichheim Streitberg	667	33	634	144	26	—	18,1	13	—	—	12	—	—	1	—														
Bombach	405	10	395	98	20	—	20,4	—	—	—	20	—	—	—	—														
Broggingen	628	623	5	130	77	1	60,0	76	—	—	—	—	—	1	—														
Freiamt Tennenbach	1969	1931	38	424	357	—	84,2	340	—	—	—	—	—	17	—														
Hettlingen	517	14	503	123	57	1	47,2	6	—	—	51	—	—	—	—														
Heimbach	596	32	564	97	41	1	43,3	7	—	—	33	—	—	1	—														
Kollmarsreute	463	414	49	113	80	—	70,8	77	—	—	—	—	—	3	—														
Köndringen	1250	1216	34	281	227	2	81,5	224	—	—	—	—	—	3	—														
Masek	240	222	18	65	37	1	58,5	36	—	—	—	—	—	1	—														
Walterdingen	1563	1545	17	320	199	1	62,5	195	—	—	—	—	—	4	—														
Mundingen	890	853	37	192	118	—	61,5	108	—	—	—	—	—	10	—														
Nordweil	645	6	639	134	15	—	11,2	3	—	—	10	—	—	2	—														
Ottoschwanden	1239	1231	8	250	180	1	72,4	180	—	—	—	—	—	—	—														
Riegel	1582	262	1316	315	91	11	32,4	84	—	—	5	—	—	2	—														
Sgau Hochburg	1283	1175	108	244	134	2	55,7	130	—	—	—	—	—	4	—														
Teningen	1573	1486	87	345	210	7	62,9	195	—	—	—	—	—	15	—														
Wasser	413	337	76	85	65	2	78,3	65	—	—	—	—	—	—	—														
Windenreute	592	492	100	139	81	4	61,2	80	—	—	—	—	—	1	—														
25. Wahlkreis.																													
Zahl	14752	8764	5783	2650	2308	22	87,9	1037	—	—	—	—	—	1271	—														

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgang nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 4.

bewohnten abgeordneten Gemarungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarungen in kleiner Schrift gedruckt.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige
		Evang. (einschl. Reform. usw.)	Katholische (ohne die Angl. u. griech.-kathol. Kirchen)												
26. Wahlkreis.															
a. Triberg.															
Hornberg . . .	2884	2117	741	523	414	9	80,9	—	411	—	—	3	—	—	
Triberg . . .	3717	555	3155	807	452	16	58,0	—	452	—	—	—	—	—	
Ev. Lennenbrunn	950	744	206	188	109	—	58,0	—	108	—	—	1	—	—	
Gremelsbach . .	583	49	534	130	39	3	32,3	—	39	—	—	—	—	—	
Kath. Lennenbrunn	953	107	846	196	15	1	8,2	—	14	—	—	1	—	—	
Langenschiltach .	598	572	21	117	84	—	71,8	—	72	—	—	12	—	—	
Niedertwasser . .	373	9	364	87	9	2	12,6	—	8	—	—	1	—	—	
Rußbach . . .	1164	38	1126	218	63	14	35,3	—	58	—	—	5	—	—	
Reichenbach . . .	853	849	4	172	119	1	69,8	—	117	—	—	2	—	—	
Rohrharbtsberg .	179	2	177	35	6	—	17,2	—	6	—	—	—	—	—	
Schonach . . .	2741	84	2657	562	146	17	29,0	—	144	—	—	2	—	—	
b. Willingen.															
St. Georgen . . .	4018	3347	649	950	556	11	59,7	—	547	—	—	8	—	1	
Brigach . . .	503	469	34	88	27	—	30,7	—	22	—	—	5	—	—	
c. Wolfach.															
Schiltach . . .	1860	1618	242	342	308	1	90,4	—	307	—	—	—	1	—	
Wolfach . . .	2055	337	1717	424	172	22	45,8	—	171	—	—	1	—	—	
Bergzell . . .	497	49	448	100	15	3	18,0	—	14	—	—	—	1	—	
Gutach . . .	2114	1992	111	511	394	2	77,5	—	389	—	—	4	—	1	
Kaltbrunn . . .	557	2	555	109	13	4	15,6	—	12	—	—	1	—	—	
Kinzigtal . . .	1098	108	989	236	46	6	22,0	—	39	—	—	7	—	—	
Kirnbach . . .	911	899	12	212	156	—	73,6	—	156	—	—	—	—	—	
Lehengericht . .	854	754	100	151	112	—	74,2	—	112	—	—	—	—	—	
Schenkzell . . .	567	43	524	132	42	8	37,9	—	39	—	—	3	—	—	
27. Wahlkreis.															
a. Lahr.															
Allmannsweier . .	813	806	7	214	179	1	84,2	—	109	—	—	70	—	—	
Dinglingen . . .	2557	2131	422	518	393	—	75,9	—	345	—	—	47	—	1	
Dundenheim . . .	943	495	448	233	203	3	88,4	—	39	—	—	164	—	—	
Friesenheim . . .	2657	1370	1224	578	475	5	83,0	—	290	—	—	185	—	—	
Heiligenzell . . .	620	41	579	137	121	5	92,0	—	9	—	—	111	—	1	
Hugsweier . . .	871	820	51	205	183	—	89,3	—	134	—	—	49	—	—	
Schenheim . . .	1833	796	1037	467	402	5	87,2	—	153	—	—	248	—	1	
Otteweterhof . .															
Ruhbach . . .	780	45	735	162	139	1	86,4	—	28	—	—	111	—	—	
Rürzell . . .	1138	423	715	261	230	3	89,3	—	71	—	—	159	—	—	
Rangentwinkel . .	281	264	17	66	60	—	90,9	—	40	—	—	20	—	—	

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 4.

Noch: d. Ergebnisse des zweiten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingelieft. Die abgeforderten Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16															
																Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten abgegeben stimmte	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
																	Überhaupt	Davon Ewangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katholische (ohne die Angeh. d. griech. röm. Kirche)		gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten
Noch: 27. Wahlkreis.																														
<i>Noch: a. Fahr.</i>																														
Reißenheim . . .	1464	1448	16	351	303	1	86,6	—	168	—	—	134	—	1	—															
Nietersheim . . .	682	652	27	157	132	1	84,7	—	99	—	—	33	—	—	—															
Nonnenweier . . .	1553	1367	21	363	306	—	84,3	—	241	—	—	65	—	—	—															
Oberschopfheim . . .	1369	13	1356	288	230	7	82,3	—	12	—	—	217	—	1	—															
Oberweier . . .	847	178	669	178	164	—	92,1	—	64	—	—	100	—	—	—															
Ottenheim . . .	1684	1321	363	456	418	3	92,3	—	352	—	—	66	—	—	—															
Prinzbach . . .	410	—	410	94	78	1	84,0	—	7	—	—	71	—	—	—															
Reichenbach . . .	1435	16	1419	303	252	3	84,2	—	31	—	—	221	—	—	—															
Schönberg . . .	285	10	275	68	50	—	73,5	—	1	—	—	49	—	—	—															
Schuttern . . .	948	10	938	212	190	7	92,9	—	23	—	—	167	—	—	—															
Schutterzell . . .	492	209	283	116	99	1	86,2	—	34	—	—	65	—	—	—															
Sulz . . .	1471	221	1250	321	244	2	76,6	—	34	—	—	210	—	—	—															
Wittenweier . . .	478	473	5	118	110	—	93,2	—	109	—	—	—	—	1	—															
b. Offenburg.																														
Offenheim . . .	2395	2280	115	636	568	5	90,1	—	554	—	—	13	—	1	—															
Offenburg . . .																														
29. Wahlkreis.																														
Offenburg . . .	15435	3481	11954	2776	2428	3	87,6	—	1343	—	1085	—	—	—	—															
35. Wahlkreis.																														
Baden . . .	20932	5053	15936	3613	3067	21	85,5	1663	—	—	1403	—	—	1	—															
37. Wahlkreis.																														
Rastatt . . .	14403	4788	9615	1708	1458	9	85,9	1	930	—	527	—	—	—	—															
40. Wahlkreis.																														
Karlsruhe.																														
Blankenloch . . .	2050	2011	39	429	372	3	87,4	241	—	—	—	1	—	130	—															
Stutensee . . .																														
Büchig . . .	320	316	4	65	61	—	93,8	26	—	—	—	—	—	35	—															
Eggenstein . . .	2219	2163	56	516	496	5	97,1	418	—	—	—	—	—	78	—															
Friedrichstal . . .	1302	1263	38	304	251	5	84,2	154	—	—	—	1	—	96	—															
Graben . . .	2140	2035	105	556	370	5	67,4	200	—	—	—	2	—	168	—															

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 4.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteienstellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		Rational-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige
		Evang. (einschl. Luth. Reform. usw.)	Kath. (ohne die Angl. u. griech.-kath. Kirchen)												
Noch: 40. Wahlkreis.															
Noch: Karlsruhe.															
Hagsfeld . . .)	1754	1681	73	369	336	1	91,3	64	—	—	—	—	—	272	—
* Hardtwald . . .)															
Hochstetten . . .	832	795	14	167	110	3	67,7	62	—	—	—	—	—	48	—
Kniekingen . . .	3305	3062	242	715	570	8	80,8	254	—	—	—	1	—	315	—
Leopoldshafen . . .	778	767	11	181	172	—	95,0	122	—	—	—	—	—	50	—
Liedolsheim . . .	1812	1790	21	402	334	12	86,2	260	—	—	—	1	—	73	—
Linsheim . . .	1881	1862	19	432	298	7	70,6	136	—	—	—	—	—	162	—
Rußheim . . .	1387	1366	21	360	283	3	79,4	145	—	—	—	1	—	137	—
Spöck . . .	1662	1636	26	368	241	2	66,0	178	—	—	—	1	—	62	—
Staffort . . .	766	750	16	186	141	1	76,3	97	—	—	—	—	—	44	—
Teutschneurent . . .	2126	2084	42	460	381	9	84,8	166	—	—	—	—	—	215	—
Welschneurent . . .	1313	1282	31	233	179	6	79,4	37	—	—	—	—	—	142	—
42. und 43. Wahlkreis.															
Karlsruhe:															
42. Wahlkreis (II)	27044	13802	12188	4579	3605	153	82,1	1984	—	—	—	—	—	1614	1) 7
43. „ (III)	34256	18547	15012	5596	4657	153	86,0	—	—	2269	—	—	—	2383	1) 5
46. Wahlkreis.															
a. Durlach.															
Aue . . .	2183	1897	286	451	407	2	90,7	1	—	—	—	69	—	337	—
Auerbach . . .	533	533	—	110	90	—	81,8	—	—	—	—	67	—	23	—
Grünwettersbach . . .	1226	1190	35	240	226	—	94,2	—	—	—	—	85	—	141	—
Hohenwettersbach . . .															
* Hohenwettersbach (Dorfsgemartg.)	701	552	141	122	116	1	95,9	—	—	—	—	52	—	64	—
Kleinsteinbach . . .	784	755	29	140	133	1	95,7	—	—	—	—	47	—	86	—
Langensteinbach . . .	1745	1699	46	408	332	5	82,6	—	—	—	—	227	—	105	—
Palmbach . . .	391	385	6	82	70	—	85,4	—	—	—	—	44	—	26	—
Spielberg . . .	858	842	16	170	143	2	85,3	1	—	—	—	73	—	69	—
Stupferich . . .	841	23	818	189	169	—	89,4	—	—	—	—	134	—	35	—
Untermuschelbach . . .	359	358	1	74	48	—	64,9	1	—	—	—	21	—	26	—
Wolfartsweier . . .	557	539	18	114	105	2	93,9	—	—	—	—	19	—	86	—
b. Ettlingen.															
Ettlingen . . .	8669	2337	6245	1424	1165	18	83,1	2	—	—	—	496	—	667	—
Burbach . . .)															
Klosterwald . . .)	507	—	507	128	95	—	74,2	—	—	—	—	79	—	16	—
Busenbach . . .	1313	21	1292	268	243	4	92,2	—	—	—	—	209	—	34	—

1) Auf einen Kandidaten der Mittelstandsvereinigung.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 4.

Noch: d. Ergebnisse des zweiten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingerückt. Die abgeforderten Bemerkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16															
																Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
																	Überhaupt	Davon		gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Genetrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige
Noch: 46. Wahlkreis.																														
<i>Noch: b. Gttingen.</i>																														
Ebenrot . . .	475	64	411	92	77	2	85,9	—	—	—	—	—	32	—	45															
Pfaffenrot . . .	649	15	632	161	145	—	90,2	—	—	—	—	—	135	—	10															
Reichenbach . . .	1029	9	1020	219	193	4	90,0	—	—	—	—	—	164	—	29															
Schielberg . . .	459	63	396	116	95	—	81,9	—	—	—	—	—	81	—	14															
Unterwald . . .																														
Schöllbrunn . . .	1067	8	1059	197	133	—	67,5	—	—	—	—	—	53	—	80															
Kimmelsbacherhof																														
Speßart . . .	802	2	800	170	137	3	82,4	—	—	—	—	—	97	—	40															
<i>c. Pforzheim.</i>																														
Dietenhausen . . .	155	155	—	33	31	1	97,0	—	—	—	—	—	24	—	7															
Ellmendingen . . .	1175	1168	7	239	178	3	75,7	2	—	—	—	—	68	—	108															
Ittersbach . . .	1124	1082	42	235	195	2	83,3	—	—	—	—	—	26	—	169															
Langenalb . . .	655	642	13	115	98	—	85,2	—	—	—	—	—	11	—	87															
Muschelbach (Ober-) . . .	328	327	1	71	51	—	71,8	1	—	—	—	—	25	—	25															
Nöttingen . . .	814	810	4	200	168	1	84,5	1	—	—	—	—	103	—	64															
Weiler . . .	672	669	3	156	131	—	84,0	—	—	—	—	—	89	—	42															
47. Wahlkreis.																														
<i>Pforzheim:</i>																														
47. Wahlkreis (I)	30986	23507	6552	5052	4393	68	88,3	6	—	—	—	—	2341	—	2046															
50. Wahlkreis.																														
<i>a. Bruchsal.</i>																														
Heidelshheim	2306	1963	313	559	470	5	85,0	—	1	—	—	—	261	—	208															
Obergrombach	952	6	939	221	199	—	90,0	—	—	—	—	—	152	—	47															
Büchenau . . .	781	13	768	180	152	3	86,2	—	—	—	—	—	88	—	64															
Helmshheim . . .	851	545	306	205	184	—	89,8	—	—	—	—	—	161	—	23															
Karlsdorf . . .	1756	33	1723	344	251	4	74,2	—	—	—	—	—	141	—	110															
Kammerforst . . .																														
Luzhard, südlicher Teil	1004	3	1001	212	186	3	89,2	—	—	—	—	—	129	—	57															
Neuthard . . .																														
Untergrombach . . .	2312	44	2171	474	405	4	86,3	—	—	—	—	—	204	—	201															

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 4.

benutzten abgeforderten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (benutzten) abgeforderten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen			Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen	berechtigten haben abgestimmt	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige
		Evang. (einschl. Luth., Reform, usw.)	Katholische (ohne die Angeb. d. griech. röm. Kirche)												

Noch: 50. Wahlkreis.

b. Burlach.

Berghausen . . .	2186	2034	142	438	355	10	83,3	—	—	—	—	—	85	—	270	—
Grödingen . . .	3406	3154	165	720	663	8	93,2	—	1	—	—	—	98	—	564	—
Jöhlingen . . .	2397	66	2277	558	422	7	76,9	—	1	—	—	—	154	—	267	—
Königsbach . . .	2245	2006	49	459	398	3	87,4	—	—	—	—	—	44	—	354	—
Singen . . .	882	874	8	161	149	1	93,2	—	—	—	—	—	61	—	88	—
Söllingen . . .	2254	2183	71	438	390	6	90,4	—	—	—	—	—	195	—	195	—
Weingarten . . .	4505	2789	1576	949	810	4	85,8	—	—	—	—	—	353	—	457	—
Wilsferdingen . . .	1393	1357	36	286	255	4	90,6	—	—	—	—	—	124	—	131	—
Wöschbach . . .	1122	18	1104	233	205	2	88,8	—	2	—	—	—	50	—	153	—

51. Wahlkreis.

Bruchsal . . .	14931	4253	9947	2662	2516	9	94,9	—	1233	—	1283	—	—	—	—	—
----------------	-------	------	------	------	------	---	------	---	------	---	------	---	---	---	---	---

53. Wahlkreis.

a. Bretten.

Bretten . . .	5052	3797	1015	982	921	6	94,4	575	—	—	—	—	346	—	—	—
Obchshheim . . .	1264	1233	31	319	285	1	89,7	106	—	—	—	—	179	—	—	—
Bahnbrücken . . .	471	470	1	108	104	—	96,3	11	—	—	—	—	93	—	—	—
Bauerbach . . .	786	15	771	189	174	1	92,6	54	—	—	—	—	120	—	—	—
Büchig . . .	491	5	486	125	116	—	92,8	13	—	—	—	—	103	—	—	—
Diedelsheim . . .	1042	1007	15	241	226	—	93,8	135	—	—	—	—	91	—	—	—
Dürrenbüchig . . .	238	235	3	53	47	—	88,7	15	—	—	—	—	32	—	—	—
Flehingen . . .	1252	432	699	260	248	—	95,4	74	—	—	—	—	174	—	—	—
Götschhausen . . .	771	753	18	151	147	—	97,4	53	—	—	—	—	94	—	—	—
Gondelsheim . . . Bonartschhausen	1211	1097	55	311	275	1	88,7	175	—	—	—	—	99	1	—	—
Körnbad . . .	1372	1355	17	305	269	—	88,2	162	—	—	—	—	107	—	—	—
Menzingen . . .	1501	1402	55	375	337	5	91,2	213	—	—	—	—	124	—	—	—
Münzesheim . . .	1122	1059	25	251	236	2	94,8	139	—	—	—	—	97	—	—	—
Reibshheim . . .	1046	7	1039	242	220	—	90,9	15	—	—	—	—	205	—	—	—
Rußbaum . . .	558	557	1	140	116	1	83,6	32	—	—	—	—	84	—	—	—

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 4.

Noch: d. Ergebnisse des zweiten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind geipert gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingereiht. Die abgesonderten Gemartungen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgesonderte Gemartungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgebenen gültigen Stimmen	Von 100 abgebenen gültigen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteilistung:							
	Überhaupt	Davon					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige
		Evang. (einschl. Reform. usw.)	Kath. (ohne die Angeb. d. gesch. l. Kathol. Kirchen)											

Noch: 53. Wahlkreis.

Noch: a. Bretten.

Oberacker . . .	489	489	—	126	123	97,6	9	—	—	—	—	—	—	114	—	—
Rinlingen . . .	681	581	100	145	136	95,2	68	—	—	—	—	—	—	64	—	—
Ruit	714	683	22	149	139	94,0	75	—	—	—	—	—	—	80	—	—
Sidingen . . .	485	65	420	90	87	96,7	7	—	—	—	—	—	—	64	—	—
Sprantal . . .	216	216	—	73	67	91,3	3	—	—	—	—	—	—	126	—	—
Stein	1592	1570	17	355	318	89,6	192	—	—	—	—	—	—	66	—	—
Wöfingen . . .	1884	1800	57	431	405	95,4	339	—	—	—	—	—	—	121	—	—
Zäpfenhäusen .	1155	1135	20	269	245	91,3	124	—	—	—	—	—	—	—	—	—

b. Bruchsal.

Unterröwisheim	2031	2014	17	471	417	89,0	299	—	—	—	—	—	—	118	—	—
Neuenbürg . . .	408	4	404	96	78	82,3	1	—	—	—	—	—	—	77	—	—
Oberöwisheim . .	1226	820	406	270	230	86,3	87	—	—	—	—	—	—	143	—	—

55. Wahlkreis.

a. Heidelberg.

Doffenheim . . .	3023	1523	1492	658	514	78,3	2	—	—	—	—	—	—	307	—	205
*Schwabenheim)														80	—	261
Eppelheim . . .	2644	1745	899	499	341	69,2	—	—	—	—	—	—	—	47	—	53
Gaißberg	742	510	232	160	100	63,7	—	—	—	—	—	—	—	54	—	33
Gauangelloch . .	513	315	193	134	87	64,9	—	—	—	—	—	—	—	80	—	502
Kirchheim . . .	4739	3713	1025	933	533	64,5	19	—	—	—	—	—	—	95	—	379
Leimen	3047	2287	749	561	475	85,6	1	—	—	—	—	—	—	244	—	314
Mußloch	3272	1919	1310	663	558	84,6	3	—	—	—	—	—	—	33	—	13
Dahnenbach . . .	291	277	14	78	46	59,0	—	—	—	—	—	—	—	31	—	440
Rohrbach	3347	2550	743	634	472	75,4	1	—	—	—	—	—	—	41	—	102
St. Ilgen	1025	700	319	193	143	75,2	—	—	—	—	—	—	—	41	—	102
Sandhausen . . .	3604	2579	994	724	512	71,4	5	—	—	—	—	—	—	189	—	323
*Bruchhausen)																
Wieblingen . . .	2892	2057	834	558	368	66,7	18	2	—	—	—	—	—	113	—	253

b. Wiesloch.

Baiertal	1631	785	786	314	271	87,3	6	—	—	—	—	—	—	196	—	75
Schatthausen . .	706	479	221	156	134	87,3	3	—	—	—	—	—	—	88	—	46

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Nach: Tabelle 4.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wähl. berechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
	Überhaupt	Davon					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	
		Evangelische (einschl. Reform. usw.)	Katholische (ohne die Angeh. d. griech.-kathol. Kirchen)												
56. Wahlkreis.															
Schwehingen.															
Hochenheim	6315	3092	3035	1325	1205	3	91,2	—	—	—	—	746	—	459	—
Schwehingen (Schwehinger Gardt)	6859	3569	3181	1327	1074	12	81,3	—	—	—	—	387	—	687	—
Altsußheim	2079	2026	48	432	380	4	88,9	—	—	—	—	93	—	287	—
Brühl	2288	396	1888	458	382	1	83,6	—	—	—	—	221	—	161	—
Ketsch	2640	59	2562	498	449	4	91,0	—	—	—	—	250	—	199	—
Neußheim	1811	1740	71	359	327	5	92,5	—	—	—	—	68	—	259	—
Oftersheim	2674	1803	858	621	491	—	79,1	—	—	—	—	221	—	270	—
Plankstadt	3766	1638	2107	779	629	1	80,9	—	—	—	—	353	—	276	—
Reifingen	2516	1446	1038	564	466	4	83,3	—	—	—	—	225	—	241	—
61. Wahlkreis.															
Manheim:															
61. Wahlkreis (IV)	36461	19273	14183	6150	4641	115	77,3	2720	—	—	—	—	—	1921	—
64. und 65. Wahlkreis.															
Heidelberg:															
64. Wahlkreis (I)	23506	15160	7784	3470	1873	100	56,9	1851	—	—	—	—	—	22	—
65. " (II)	26021	15492	9629	3964	2775	64	71,6	1732	—	—	2	—	—	1088	1) 3
Im ganzen	49527	30652	17413	7434	4648	164	64,7	3583	—	—	2	—	—	1060	1) 3
66. Wahlkreis.															
a. Eppingen.															
Eppingen	3450	2568	714	741	561	5	76,4	399	—	—	—	—	—	160	—
Adelshofen (Dammhof)	696	579	25	160	140	3	89,4	8	—	—	—	—	—	132	—
Bervangen	913	759	9	203	143	2	71,4	84	—	—	—	—	—	59	—
Eichelberg	343	20	323	69	56	—	81,2	8	—	—	—	—	—	48	—
Elsenz	1288	899	386	328	266	—	81,1	140	—	—	—	—	—	126	—
Gemmingen	1295	1140	22	258	156	2	61,2	127	—	—	—	—	—	28	—
Zittlingen	1396	1247	20	343	258	3	76,1	119	—	—	—	—	—	139	—
Landshausen	719	6	713	180	163	2	91,7	4	—	—	—	—	—	159	—
Mühlbach	1441	1249	163	256	207	1	81,3	165	—	—	—	—	—	42	—
Nichen	957	714	205	223	188	—	84,3	109	—	—	—	—	—	79	—
Rohrbach	1012	16	996	234	221	—	94,4	9	—	—	—	—	—	211	—
Schluchtern	1008	651	277	206	153	—	74,3	68	—	—	—	—	—	84	—

1) Auf einen nationalsozialen Kandidaten.

Nach: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Nach: Tabelle 4.

Nach: d. Ergebnisse des zweiten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingerückt. Die abgeforderten Gemartungen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16															
																Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemartungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählern berechneten gültigen abgegebenen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
																	überhaupt	Davon: Evangelische (einschl. Luth. Reform. u. v.)	Katholische (ohne die Angl. b. griech. katbol. Kirchen)		gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten

Nach: 66. Wahlkreis.

Nach: a. Eppingen.

Stebbach	674	623	15	135	103	1	77,0	33	—	—	—	—	—	69	1	—
Streichenberg														94	—	—
Sulzfeld	2582	2524	58	471	355	1	75,6	261	—	—	—	—	—	54	2	—
Tiefenbach	663	7	656	176	81	5	48,9	25	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Hinsheim.																
Hilsbach	1263	684	549	269	222	—	82,5	104	—	—	—	—	—	117	1	—
Eichtersheim	814	547	220	166	121	—	72,9	77	—	—	—	—	—	44	—	—
Eichelbach	1344	1176	168	295	217	—	73,6	126	—	—	—	—	—	89	2	—
Michelfeld	1416	1336	29	331	277	—	83,7	225	—	—	—	—	—	52	—	—
Waldbangeloch	941	896	45	210	195	—	92,9	188	—	—	—	—	—	6	1	—
Weiler	987	683	283	228	182	6	82,5	103	—	—	—	—	—	77	2	—
c. Wiesloch.																
Horrenberg	1126	20	1095	259	232	—	89,6	8	—	—	—	—	—	221	3	—
Mühlhausen	1758	26	1732	375	308	10	84,8	53	—	—	—	—	—	255	—	—
Lairnbach	610	604	6	126	119	—	94,4	108	—	—	—	—	—	11	—	—

68. Wahlkreis.

a. Eberbach.

Eberbach	6135	4267	1732	1188	793	17	68,2	385	—	—	—	—	—	408	—	—
Haag	287	280	7	72	61	1	86,2	40	—	—	—	—	—	21	—	—
Noosbrunn	232	230	2	45	38	—	84,4	36	—	—	—	—	—	2	—	—
Pleutersbach	274	264	10	53	49	—	92,5	26	—	—	—	—	—	23	—	—
Rodenau	341	323	16	58	49	—	84,5	24	—	—	—	—	—	25	—	—
Schönbrunn	457	455	2	108	90	1	84,3	83	—	—	—	—	—	6	—	—
Schwanheim	354	342	2	80	60	—	75,0	44	—	—	—	—	—	16	—	—

b. Heidelberg.

Neckargemünd	2637	1824	801	546	385	6	71,6	189	—	—	—	—	4	—	192	—
Schnau	2056	1774	281	427	361	5	85,7	130	—	—	—	—	—	231	—	—
Altenbach	645	327	318	125	79	2	64,8	25	—	—	—	—	1	—	53	—
Altneudorf	487	485	2	116	95	2	83,6	28	—	—	—	—	—	67	—	—
Bammental	1741	1495	245	375	319	8	87,2	137	—	—	—	—	1	—	181	—
Brombach	356	355	1	71	43	—	60,6	18	—	—	—	—	1	—	24	—
Dilsberg	780	188	591	187	77	1	41,7	11	—	—	—	—	3	—	63	—
Heddesbach	366	362	4	82	39	—	47,6	10	—	—	—	—	—	29	—	—
Heiligkreuzsteinach	834	600	233	160	108	—	67,5	66	—	—	—	—	—	42	—	—
Lampenhain	397	337	60	83	61	—	73,5	45	—	—	—	—	—	16	—	—
Lobensfeld	350	93	247	73	34	—	46,6	14	—	—	—	—	12	—	8	—

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 4.

bewohnten abgeordneten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgelegten * kenntlich gemacht, die übrigen (bewohnten) abgeordneten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

1 Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	2 Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			3 Zahl der Wahl- be- rech- tigten	4 Zahl der abge- gebenen		5 Von 100 berech- tigten haben abge- stimmt	6 Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	7 Über- haupt	8 Davon			9 gülti- gen Stimmen	10 un- gülti- gen Stimmen		11 Rational- libe- rale	12 Deuts- che Volks- partei (Des- mo- kraten)	13 Frei- sinnige Volks- partei	14 Zen- trum	15 Kon- ser- vative	16 Bund der Land- wirte	Sozial- demo- kraten	Son- stige
		Evan- gelische (einschl. Luth., Reform., u. s. w.)	Katho- lische (ohne die Angel. d. griech. Kirche)												
Noch: 68. Wahlkreis.															
Noch: b. Heidelberg.															
Mauer	1020	569	450	217	158	4	74,7	95	—	—	—	—	1	—	62
Meckesheim	1342	1049	258	300	226	6	77,3	138	—	—	—	—	1	—	87
Wörschzell	516	241	255	115	64	1	56,5	20	—	—	—	—	—	—	44
Wüdenloch	618	447	166	138	97	—	70,3	51	—	—	—	—	—	—	46
Peterstal	531	17	514	98	76	—	77,6	21	—	—	—	—	1	—	54
Spechbach	785	436	337	175	69	—	39,4	54	—	—	—	—	6	—	9
Waldbühlsbach	391	327	64	85	67	—	78,8	24	—	—	—	—	—	—	43
Waldwimmersbach	558	464	94	130	89	1	69,2	32	—	—	—	—	—	—	57
Wiesenbach	846	463	382	166	100	—	60,2	53	—	—	—	—	2	—	45
Wangenzell															
Wilhelmsfeld	868	735	133	189	162	—	85,7	77	—	—	—	—	—	—	85
Ziegelhausen	2874	1305	1569	579	431	11	76,3	152	—	—	—	—	1	—	278
70. Wahlkreis.															
Mosbach.															
Mosbach	3980	2133	1644	786	698	7	89,7	393	—	—	—	—	305	—	—
Nendenu	1182	23	1132	279	265	2	95,7	8	—	—	—	—	257	—	—
Nglasterhausen	1007	775	232	209	194	—	92,8	158	—	—	—	—	36	—	—
Alsfeld	881	32	833	207	194	1	94,2	5	—	—	—	—	189	—	—
*Bernbrunn															
Alsbach	645	362	283	153	134	2	88,9	72	—	—	—	—	62	—	—
Auerbach	652	477	159	162	151	—	93,2	66	—	—	—	—	85	—	—
Billigheim	850	33	783	189	173	—	91,5	29	—	—	—	—	144	—	—
Schmelzenhof															
Binau	428	333	40	103	92	—	89,3	76	—	—	—	—	16	—	—
Breitenbrunn	279	269	10	64	58	—	90,6	54	—	—	—	—	4	—	—
Dallau	1150	839	311	260	238	—	91,5	180	—	—	—	—	58	—	—
Daudenzell	237	223	14	72	65	1	91,7	34	—	—	—	—	31	—	—
Diesheim	869	549	320	176	160	—	90,9	107	—	—	—	—	53	—	—
*Schrechhof															
Fahrenbach	626	295	331	147	124	—	84,4	71	—	—	—	—	53	—	—
Guttenbach	382	267	115	99	85	—	85,9	46	—	—	—	—	39	—	—
Hafmersheim	1236	771	465	406	197	—	48,5	111	—	—	—	—	86	—	—
Heinsheim	694	328	305	111	105	—	94,6	60	—	—	—	—	45	—	—
Herbolzheim	599	4	595	125	121	—	96,8	—	—	—	—	—	121	—	—
Hochhausen	414	291	78	97	84	1	87,6	62	—	—	—	—	22	—	—
Hüffenhardt	963	939	8	257	235	—	91,4	186	—	—	—	—	49	—	—
Kälbertshausen	366	350	7	71	63	—	88,7	55	—	—	—	—	8	—	—
Kapental	367	2	365	90	89	—	98,9	3	—	—	—	—	86	—	—
Lohrbach	800	482	297	182	163	2	90,7	81	—	—	—	—	82	—	—
Mittelschöffenz	554	453	98	135	110	—	81,5	81	—	—	—	—	29	—	—

Wahl: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Wahl: Tabelle 4.

Wahl: d. Ergebnisse des zweiten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern und dem Wahlort eingereiht. Die abgesonderten Gemarkungen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgesonderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	Überhaupt	Davon		gültigen	Stimmen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige		
		Evangelische (einschl. Luth. Reform. u. n. n.)													Katholische (ohne die Angeh. d. griech. katbol. Kirchen)	

Wahl: 70. Wahlkreis.

Wahl: 70. Wahlkreis.															
Wahl: Mosbach.															
Mörtelstein . . .	236	217	19	66	54	1	83,3	35	—	—	—	—	19	—	—
Neckarburken . . .	390	322	45	92	91	—	98,9	44	—	—	—	—	47	—	
Knopshof . . .															
Neckarelz . . .	1399	891	506	236	227	—	96,2	154	—	—	—	—	73	—	
Neckarlagenbach . . .	194	121	73	46	41	—	89,1	24	—	—	—	—	17	—	
Neckarmühlbach . . .	209	197	11	45	42	—	93,3	37	—	—	—	—	5	—	
Neckarzimmern . . .	582	497	43	127	124	—	97,6	112	—	—	—	—	12	—	
Hornberg . . .															
Stoßbrom . . .	232	204	28	54	51	—	94,4	10	—	—	—	—	41	—	
Rüstenbach . . .	1034	583	451	247	222	—	89,9	106	—	—	—	—	116	—	
Oberjessflenz . . .	1175	702	466	268	253	2	95,1	155	—	—	—	—	98	—	
Obrigheim . . .															
Kirchjetterhof . . .	244	106	138	58	43	—	74,1	12	—	—	—	—	31	—	
Reichenbuch . . .	421	93	328	73	63	—	86,3	23	—	—	—	—	40	—	
Sattelbach . . .	1019	26	963	233	211	3	91,3	27	—	—	—	—	184	—	
Stein am Kocher . . .	880	174	706	201	190	—	94,5	31	—	—	—	—	159	—	
Sulzbach . . .	932	678	229	233	213	—	91,4	151	—	—	—	—	62	—	
Unterschessflenz . . .	613	2	611	142	139	—	97,9	3	—	—	—	—	136	—	
Waldmühlbach . . .	158	116	42	34	28	—	82,4	19	—	—	—	—	9	—	
Zimmerhof . . .															

Wahl: 71. Wahlkreis.

Wahl: 71. Wahlkreis.														
Wahl: a. Adelsheim.														
Adelsheim . . .	1634	1267	298	321	289	1	90,3	213	—	—	—	—	76	—
*Gergentadt . . .														
*Wemmershof . . .														
Osterburken . . .	1556	82	1463	339	289	12	88,8	96	—	—	—	—	193	—
Hemzbach . . .														
Bofsheim . . .	388	364	24	108	90	1	84,3	37	—	—	—	—	53	—
Großeicholzheim . . .	759	480	179	190	177	—	93,2	132	—	—	—	—	45	—
Hirschlanden . . .	455	451	4	114	111	—	97,4	103	—	—	—	—	8	—
Hohenstadt . . .	310	274	36	88	78	—	88,6	45	—	—	—	—	33	—
Hüngheim . . .	467	—	461	89	82	2	94,4	8	—	—	—	—	74	—
Kleineicholzheim . . .	216	100	54	50	47	1	96,0	42	—	—	—	—	5	—
Korb . . .	479	453	18	101	94	—	93,1	76	—	—	—	—	18	—
Leibenstadt . . .	390	386	4	106	102	—	96,2	92	—	—	—	—	10	—
Merchingen . . .	933	774	85	213	201	—	94,4	170	—	—	—	—	31	—
Rosenberg . . .	964	529	435	199	170	—	85,4	88	—	—	—	—	82	—
Bronnacker . . .														
Ruchsen . . .	314	310	4	70	65	—	92,9	65	—	—	—	—	—	—
Seckach . . .	879	28	851	199	188	3	96,0	9	—	—	—	—	179	—
*Weidachshof . . .														

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Wahlgangs nach Gemeinden usw.

Noch: Tabelle 4.

betroffenen abgeforderten Gemarkungen, welche mit einer benachbarten Gemeinde zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind unter vorgezogen * kenntlich gemacht, die übrigen (betroffenen) abgeforderten Gemarkungen in kleiner Schrift gedruckt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16													
																Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Zahl der abgegebenen ungültigen Stimmen	Zahl der berechtigten abgestimmten	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
																Überhaupt	Davon: Evangelische (einschl. Luth. Reform. u. v.)					Katholische (ohne die Angl. b. griech. röm. Kirchen)	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte
Noch: 71. Wahlkreis.																												
Noch: a. Adelsheim.																												
Seunfeld . . .	1052	906	29	219	204	1	93,6	185	—	—	—	19	—	—	—													
Sindolsheim . .	652	613	9	181	172	2	96,1	166	—	—	—	6	—	—	—													
Untereffach . .) * Volkshausen	401	391	10	102	88	—	86,3	66	—	—	—	22	—	—	—													
Zimmern . . .	433	11	422	101	98	—	97,0	3	—	—	—	95	—	—	—													
b. Forberg.																												
Ballenberg . . .	519	2	517	113	100	—	88,5	15	—	—	—	85	—	—	—													
Borberg . . .	708	399	308	150	139	—	92,7	92	—	—	—	47	—	—	—													
Krautheim . .) Forrenbach	813	44	725	150	135	4	92,7	36	—	—	—	99	—	—	—													
Angelstirn . . .	198	59	130	47	44	—	93,6	18	—	—	—	26	—	—	—													
Affamstadt . . .	1344	2	1342	329	310	?	94,8	3	—	—	—	307	—	—	—													
Berolzheim . . .	667	6	661	174	165	—	94,8	9	—	—	—	156	—	—	—													
Bobstadt . . .	587	519	68	140	131	—	93,6	112	—	—	—	19	—	—	—													
Buch am Horn) Schwarzenbrunn	349	346	3	102	100	—	98,0	87	—	—	—	13	—	—	—													
Dainbach . . .	428	289	139	98	87	—	88,8	27	—	—	—	60	—	—	—													
Epplingen . . .	273	200	73	59	56	—	94,9	45	—	—	—	11	—	—	—													
Erlenbach . . .	343	—	343	88	86	—	97,7	—	—	—	—	86	—	—	—													
Eubigheim . . .	613	242	294	140	135	—	96,4	57	—	—	—	78	—	—	—													
Gommersdorf) Gestlingshof	615	2	613	157	146	2	94,3	25	—	—	—	121	—	—	—													
Klepsau . . .	394	1	393	112	102	2	92,9	26	—	—	—	76	—	—	—													
Kupprichhausen .	372	—	372	95	88	1	93,7	—	—	—	—	88	—	—	—													
Lengenrieden . .	303	147	156	63	58	1	93,7	26	—	—	—	32	—	—	—													
Neunstetten . . .	525	516	9	129	127	—	98,4	117	—	—	—	10	—	—	—													
Oberndorf . . .	170	—	170	35	33	—	94,3	7	—	—	—	26	—	—	—													
Oberschüpf . . .	497	485	12	117	92	1	79,5	72	—	—	—	20	—	—	—													
Oberwittstadt . .	824	2	822	195	176	2	91,3	17	—	—	—	159	—	—	—													
Sachsenflur . . .	423	405	18	102	84	1	83,3	11	—	—	—	73	—	—	—													
Schillingstadt . .	653	504	144	161	141	—	87,6	92	—	—	—	49	—	—	—													
Schwabhausen . .	574	562	12	137	121	—	88,3	105	—	—	—	16	—	—	—													
Schweigern . . .	907	801	104	217	210	—	96,8	190	—	—	—	20	—	—	—													
Wiffingen . . .	593	482	111	145	136	1	94,5	87	—	—	—	49	—	—	—													
Unterschüpf . . .	622	457	164	155	147	2	96,1	73	—	—	—	74	—	—	—													
Unterwittstadt . .	205	—	205	47	44	—	93,6	1	—	—	—	43	—	—	—													
Windischbuch . .) Seehof	406	130	276	99	88	—	88,9	18	—	—	—	70	—	—	—													
Winzenhofen . . .	252	1	251	57	55	1	98,3	2	—	—	—	53	—	—	—													
Wödingen . . .	549	445	104	137	123	—	89,8	81	—	—	—	42	—	—	—													

Nach: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

e. Ergebnisse des zweiten Wahlgangs nach Wahl-

Vorbemerkung: In den Spalten 14-29 ist bei den Wahlkreis-

Tabelle 5.

Wahlkreis (Wahlbezirke)	Zusammensetzung der Wahlkreise: Zugehörige Amts- bezirke (A.-B.) bezw. Städte (St.) (soweit gesperrt gedruckt, gehört der ganze Amtsbezirk zum Wahlkreis)	Zahl der Gemeinden und abgetrennten Gemein- schaften mit eigener poli- tischer Verwaltung	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:		Von 100 Ein- wohnern waren		Zahl der Wahl- berech- tigten	Zahl auf 100 Ein- wohner kamen Wahl- berech- tigte	Zahl der abge- gebenen		
			über- haupt	Davon	evan- gelisch	kath- olisch			gült- tigen	un- gült- tigen	
											(Evangelische einschl. Luth., Reform. u. a.)
2. Wahlkreis (54 Wahlbezirke)	A.-B. Meßkirch . . .	31	14157	333	13817	2,4	97,6	3080	21,8	2889	15
	" Stodach . . .	27	14826	478	14348	3,2	96,7	3127	21,1	2883	14
		58	28983	811	28172	2,8	97,2	6207	21,4	5772	29
3. Wahlkreis (9 Wahlbezirke)	St. Konstanz . . .	1	24807	4916	19891	19,8	77,5	4078	16,4	1965	83
5. Wahlkreis (47 Wahlbezirke)	A.-B. Eugen . . .	22	9768	163	9605	1,7	97,7	2823	23,8	2066	11
	" Konstanz . . .	24	20004	2181	17823	10,9	84,8	4360	21,8	3962	19
		46	29772	2344	27428	7,9	89,0	6683	22,4	6028	30
6. Wahlkreis (48 Wahlbezirke)	A.-B. Donaueschingen . .	29	17007	2952	14055	17,4	82,4	3987	23,4	3560	24
	" Eugen . . .	21	11511	416	11095	3,6	96,3	2586	22,5	2278	17
		50	28518	3368	25150	11,8	88,0	6573	23,0	5838	41
10. Wahlkreis (44 Wahlbezirke)	A.-B. Säckingen . . .	30	21603	2396	19207	11,1	88,8	4344	20,1	3860	15
	" Schopfheim . . .	6	5515	849	4666	15,4	84,6	1227	22,2	1118	2
	" Waldshut . . .	5	1756	49	1707	2,8	97,2	373	21,2	318	5
		41	28874	3294	25580	11,4	88,5	5944	20,6	5291	22
11. Wahlkreis (4 Wahlbezirke)	St. Lorrach . . .	1	13961	7729	6021	55,4	43,1	2554	18,3	2127	40
12. Wahlkreis (36 Wahlbezirke)	A.-B. Lorrach . . .	36	28682	19800	8788	69,0	30,5	6226	21,7	4582	64
13. Wahlkreis (40 Wahlbezirke)	A.-B. Schönau . . .	16	11075	1752	9317	15,8	84,1	2242	20,2	1761	25
	" Schopfheim . . .	22	17241	14084	3122	81,7	18,1	3699	21,5	2767	47
		38	28316	15836	12439	55,9	43,9	5941	21,0	4528	72
18. Wahlkreis (8 Wahlbezirke)	St. Freiburg I . . .		24162	5957	17849	24,7	73,9	3755	15,5	3867	25
19. Wahlkreis (9 Wahlbezirke)	" " II . . .	1	26775	7342	18950	27,4	70,8	4447	16,6	3965	30
20. Wahlkreis (9 Wahlbezirke)	" " III . . .		25949	8026	17261	30,9	66,5	4350	16,8	3701	38
23. Wahlkreis (25 Wahlbezirke)	A.-B. Emmendingen . . .	21	29279	18320	10556	62,6	36,1	5814	19,9	3285	77
25. Wahlkreis (5 Wahlbezirke)	St. Lahr . . .	1	14752	8764	5783	59,4	39,2	2650	18,0	2308	22

der Ständeversammlung im Jahr 1909.
Freien unter Berücksichtigung der Verwaltungseinteilung.

Tabelle 5.

summen die Stimmzahl für die Gewählten fett gedruckt.

13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29

Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								Von 100 gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Centrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Centrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige
94,3	1536	—	—	1353	—	—	—	—	53,2	—	—	46,8	—	—	—	—
92,6	1613	—	—	1270	—	—	—	—	55,9	—	—	44,2	—	—	—	—
93,5	3149	—	—	2623	—	—	—	—	54,6	—	—	45,4	—	—	—	—
50,2	5	1948	—	12	—	—	—	—	0,3	99,2	—	0,6	—	—	—	—
89,4	1204	—	—	862	—	—	—	—	58,3	—	—	41,7	—	—	—	—
91,3	2088	—	—	1874	—	—	—	—	52,7	—	—	47,3	—	—	—	—
90,6	3292	—	—	2736	—	—	—	—	54,6	—	—	45,4	—	—	—	—
89,9	2150	—	—	1410	—	—	—	—	60,4	—	—	39,6	—	—	—	—
88,7	1219	—	—	1059	—	—	—	—	53,5	—	—	46,5	—	—	—	—
89,4	3369	—	—	2469	—	—	—	—	57,7	—	—	42,3	—	—	—	—
89,2	1774	—	—	2081	—	—	5	—	46,0	—	—	53,9	—	—	0,2	—
90,9	581	—	—	530	—	—	2	—	52,2	—	—	47,6	—	—	0,2	—
86,6	77	—	—	241	—	—	—	—	24,0	—	—	75,8	—	—	—	—
89,4	2432	—	—	2852	—	—	7	—	46,0	—	—	53,9	—	—	0,2	—
84,8	6	—	1003	—	—	—	1118	—	0,3	—	47,2	—	—	—	52,6	—
74,6	2269	—	5	—	—	—	2308	—	49,5	—	0,2	—	—	—	50,4	—
79,7	4	—	—	—	—	1259	498	—	0,2	—	—	—	71,5	28,3	—	—
76,2	8	—	—	—	—	633	2126	—	0,3	—	—	—	22,9	76,8	—	—
77,4	12	—	—	—	—	1892	2624	—	0,3	—	—	—	41,8	57,9	—	—
90,3	1662	—	—	1704	—	—	1	—	49,4	—	—	50,6	—	—	0,0	—
89,8	1	—	—	1815	—	—	2149	—	0,0	—	—	45,8	—	—	54,2	—
86,0	2388	—	—	1311	—	—	2	—	64,5	—	—	35,4	—	—	0,2	—
57,8	3067	—	—	138	—	—	80	—	93,4	—	—	4,2	—	—	2,4	—
87,9	1037	—	—	—	—	—	1271	—	44,9	—	—	—	—	—	55,2	—

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 5.

Noch: 6. Ergebnisse des zweiten Wahlgangs nach Wahl-

Vorbemerkung: In den Spalten 14-20 ist bei den Wahlkreis-

Wahlkreis (Wahlbezirke)	Zusammenziehung der Wahlkreise: Zugehörige Amts- bezirke (A.-B.) bezw. Städte (St.) (soweit gesperrt gedruckt, gehört der ganze Amtsbezirk zum Wahlkreis)	Anzahl der Gemeinden und abgetrennten Gemein- schaften mit eigener voll- ständiger Verwaltung	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Von 100 Ein- wohnern		Zahl der Wahl- berech- tigten	Auf 100 Ein- wohner Zahl- berech- tigte	Zahl der abge- gebenen	
			über- haupt	Dabon		evan- gelisch	katho- lisch			güt- tigen	un- güt- tigen
				Evän- gelische (einschl. Luth., Reform. u. a.)	Katho- lische (ohne die Angel. der schw.-kath. Kirchen)						
26. Wahlkreis (24 Wahlbezirke)	A.-B. Triberg	11	14995	5126	9831	34,2	65,6	3035	20,2	1456	68
	" Billingen	2	4521	3816	683	84,4	15,1	1038	23,0	583	11
	" Wolfach	9	10513	5802	4698	55,2	44,7	2217	21,1	1258	46
		22	30029	14744	15212	49,1	50,7	6290	20,9	3297	120
27. Wahlkreis (24 Wahlbezirke)	A.-B. Lahr	23	25611	13109	12249	51,2	47,8	5866	22,9	4961	49
	" Offenburg	1	2395	2280	115	95,2	4,8	636	26,6	568	5
		24	28006	15389	12364	54,9	44,1	6502	23,2	5529	54
29. Wahlkreis (5 Wahlbezirke)	St. Offenburg	1	15435	3481	11 580	22,6	75,0	2776	18,0	2428	3
35. Wahlkreis (9 Wahlbezirke)	St. Baden	1	20932	5053	15556	24,1	74,3	3613	17,3	3067	21
37. Wahlkreis (5 Wahlbezirke)	St. Rastatt	1	14403	4788	9394	33,2	65,2	1708	11,9	1458	9
40. Wahlkreis (16 Wahlbezirke)	A.-B. Karlsruhe . . .	17	25647	24863	720	96,9	2,8	5743	22,4	4595	70
42. Wahlkreis (9 Wahlbezirke)	St. Karlsruhe II . . .	1	27044	13802	12188	51,0	45,1	4579	16,9	3605	153
	" " III		34256	18547	15012	54,1	43,8	5596	16,3	4657	153
46. Wahlkreis (29 Wahlbezirke)	A.-B. Durlach	12	10178	8773	1390	86,2	13,7	2100	20,6	1839	13
	" Ettlingen	9	14970	2519	12362	16,8	82,6	2775	18,5	2283	31
	" Pforzheim	7	4923	4853	70	98,6	1,4	1049	21,3	852	7
		28	30071	16145	13822	53,7	46,0	5924	19,7	4974	51
47. Wahlkreis (9 Wahlbezirke)	St. Pforzheim I . . .	1	30986	23507	6552	75,9	21,1	5052	16,3	4393	68
50. Wahlkreis (17 Wahlbezirke)	A.-B. Bruchsal	7	9962	2607	7221	26,2	72,5	2195	22,0	1847	19
	" Durlach	9	20390	14431	5428	71,0	26,6	4242	20,8	3647	45
		16	30352	17038	12649	56,3	41,7	6437	21,2	5494	64
51. Wahlkreis (5 Wahlbezirke)	St. Bruchsal	1	14931	4253	9947	28,5	66,6	2662	17,8	2516	9
53. Wahlkreis (27 Wahlbezirke)	A.-B. Bretten	23	25393	19963	4867	78,6	19,2	5690	22,4	5241	28
	" Bruchsal	3	3665	2838	827	77,4	22,6	837	22,8	725	6
		26	29058	22801	5694	78,5	19,6	6527	22,5	5966	34

1) Auf einen Kandidaten der Mittelstandsvereinigung.

der Ständeversammlung im Jahr 1909.
freisen unter Berücksichtigung der Verwaltungseinteilung.
summen die Stimmzahl für die Gewählten fett gedruckt.

Noch: Tabelle 5.

	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								Von 100 gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Benennung	Konser-vative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Benennung	Konser-vative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	
50,0	—	1429	—	—	27	—	—	—	—	98,1	—	—	1,9	—	—	—	—
57,2	—	569	—	—	13	—	1	—	—	97,6	—	—	2,2	—	0,2	—	—
58,8	—	1239	—	—	16	—	3	—	—	98,5	—	—	1,3	—	0,2	—	—
54,3	—	3237	—	—	56	—	4	—	—	98,2	—	—	1,7	—	0,1	—	—
85,4	—	2393	—	—	2562	—	6	—	—	48,2	—	—	51,7	—	0,1	—	—
90,1	—	554	—	—	13	—	1	—	—	97,5	—	—	2,3	—	0,2	—	—
85,9	—	2947	—	—	2575	—	7	—	—	53,3	—	—	46,6	—	0,1	—	—
87,6	—	1343	—	1085	—	—	—	—	—	55,3	—	44,7	—	—	—	—	—
85,5	1663	—	—	1403	—	—	1	—	—	54,2	—	—	45,8	—	0,0	—	—
85,9	1	930	—	527	—	—	—	—	—	0,1	63,8	—	36,1	—	—	—	—
81,2	2560	—	—	—	8	—	2027	—	—	55,7	—	—	0,2	—	44,1	—	—
82,1	1984	—	—	—	—	—	1614	1) 7	—	55,0	—	—	—	—	44,8	1) 0,2	—
86,0	—	—	2269	—	—	—	2383	1) 5	—	—	—	48,7	—	—	51,2	1) 0,1	—
88,2	3	—	—	—	838	—	998	—	—	0,1	—	—	45,6	—	54,3	—	—
83,4	2	—	—	—	1346	—	935	—	—	0,1	—	—	59,0	—	40,9	—	—
81,9	4	—	—	—	346	—	502	—	—	0,5	—	—	40,6	—	58,9	—	—
84,8	9	—	—	—	2530	—	2435	—	—	0,2	—	—	50,9	—	48,9	—	—
88,3	6	—	2341	—	—	—	2046	—	—	0,1	—	53,3	—	—	46,6	—	—
85,0	—	1	—	—	1136	—	710	—	—	0,1	—	—	61,5	—	38,4	—	—
87,0	—	4	—	—	1164	—	2479	—	—	0,1	—	—	31,9	—	68,0	—	—
86,3	—	5	—	—	2300	—	3189	—	—	0,1	—	—	41,9	—	58,0	—	—
94,9	—	1233	—	1283	—	—	—	—	—	49,0	—	51,0	—	—	—	—	—
92,6	2589	—	—	—	2651	—	1	—	—	49,4	—	—	—	50,6	0,0	—	—
87,3	387	—	—	—	338	—	—	—	—	53,4	—	—	—	46,6	—	—	—
91,2	2976	—	—	—	2989	—	1	—	—	49,9	—	—	—	50,1	0,0	—	—

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 5.

Noch: e. Ergebnisse des zweiten Wahlgangs nach Wahl-

Borbemerkung: In den Spalten 14—29 ist bei den Wahlkreis-

Wahlkreis (Wahlbezirke)	Zusammensetzung der Wahlkreise: Zugehörige Amts- bezirke (A.-B.) bzw. Städte (St.) (soweit geipert gedruckt, gehört der ganze Amtsbezirk zum Wahlkreis)	Zahl der Gemein- schaften nach abgeschlossener Gemein- schaftlicher Verwaltung	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Von 100 Ein- wohnern waren		Zahl der Wahl- berech- tigten	Auf 100 Ein- wohner kommen Wahl- berech- tigte	Zahl der abge- gebenen	
			über- haupt	Davon		evan- gelisch	katho- lisch			güt- tigen	un- güt- tigen
				Evän- gelische (einschl. Luth., Reform. u. v.)	Katho- lische (ohne die Angel. der grob.-kath. Kirchen)						
55. Wahlkreis (16 Wahlbezirke)	A.-B. Heidelberg . . .	14	29139	20175	8804	69,2	30,2	5795	19,9	4199	50
	" Wiesloch . . .	2	2337	1264	1007	54,1	43,1	470	20,1	405	9
		16	31476	21439	9811	68,1	31,2	6265	19,9	4604	59
56. Wahlkreis (12 Wahlbezirke)	A.-B. Schwefingen . . .	9	30948	15789	14788	51,0	47,8	6363	20,6	5403	34
61. Wahlkreis (11 Wahlbezirke)	St. Mannheim IV . . .	1	36461	19273	14183	52,9	38,9	6150	16,9	4641	115
64. Wahlkreis (8 Wahlbezirke)	St. Heidelberg I . . .	1	23506	15160	7784	64,5	33,1	3470	14,8	1873	100
			26021	15492	9629	59,5	37,0	3964	15,2	2775	64
66. Wahlkreis (24 Wahlbezirke)	A.-B. Eppingen . . .	15	18437	13002	4582	70,5	24,9	3983	21,6	3051	25
	" Sinsheim . . .	6	6765	5322	1294	78,7	19,1	1499	22,2	1214	6
	" Wiesloch . . .	3	3494	650	2833	18,6	81,1	760	21,8	659	10
		24	28696	18974	8709	66,1	30,3	6242	21,8	4924	41
68. Wahlkreis (30 Wahlbezirke)	A.-B. Eberbach . . .	7	8080	6161	1771	76,3	21,9	1604	19,9	1140	19
	" Heidelberg . . .	22	20993	13893	7005	66,2	33,4	4437	21,1	3140	47
		29	29073	20054	8776	69,0	30,2	6041	20,8	4280	66
70. Wahlkreis (40 Wahlbezirke)	A.-B. Mosbach . . .	41	28879	15168	13084	52,5	45,3	6535	22,6	5790	22
71. Wahlkreis (48 Wahlbezirke)	A.-B. Abelsheim . . .	24	12282	7419	4386	60,4	35,7	2790	22,7	2545	23
	" Bogberg . . .	32	15726	7048	8530	44,8	54,3	3750	23,8	3459	20
		56	28008	14467	12925	51,7	46,1	6540	23,4	6004	43

1) Auf einen nationalsozialistischen Kandidaten.

(Fortsetzung des Textes von Seite 51.)

Wahlkreis (Stadt Freiburg II), Rintheim dem 41. Wahlkreis (Stadt Karlsruhe I), Beiertheim dem 42. Wahlkreis (Stadt Karlsruhe II), Grünwinkel dem 43. Wahlkreis (Stadt Karlsruhe III) und Rüppurr dem 44. Wahlkreis (Stadt Karlsruhe IV) zugeteilt werden. Die weiteren Eingemeindungs-gesetze in der Landtagsperiode 1905/9 vom 12. Juni 1906 (Vereinigung von Kleingemünd mit Neckargemünd auf 1. Januar 1907 — 68. Wahlkreis —), vom 23. Dezember 1907 (Vereinigung von Altwiesloch mit Wiesloch auf 1. Januar 1908 — 54. Wahlkreis —) und vom 30. März 1908 (Vereinigung von Stetten mit Lörrach auf 1. April 1908 — 11. Wahlkreis —) berührten die durch das Gesetz vom 24. August 1904 bestimmten Wahlkreisabgrenzungen nicht.

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Kreisen unter Berücksichtigung der Verwaltungseinteilung.

Summen die Stimmenzahl für die Gewählten fett gedruckt.

Noch: Tabelle 5.

Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								Von 100 gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige
73,3	7	—	—	—	1314	—	2378	—	0,2	—	—	—	31,3	—	68,5	—
88,1	—	—	—	—	284	—	121	—	—	—	—	—	70,1	—	29,9	—
74,4	7	—	—	—	1598	—	2999	—	0,2	—	—	—	34,7	—	65,1	—
85,4	—	—	—	—	2564	—	2839	—	—	—	—	—	47,5	—	52,5	—
77,3	2720	—	—	—	—	—	1921	—	58,6	—	—	—	—	—	41,4	—
56,9	1851	—	—	—	—	—	22	—	98,8	—	—	—	—	—	1,2	—
71,6	1732	—	—	2	—	—	1038	1) 3	62,4	—	—	0,1	—	—	37,4	1) 0,1
77,2	1559	—	—	—	—	1484	8	—	51,1	—	—	—	—	48,6	0,3	—
81,4	823	—	—	—	—	385	6	—	67,8	—	—	—	—	31,7	0,5	—
88,0	169	—	—	—	—	487	3	—	25,6	—	—	—	—	73,9	0,5	—
79,5	2551	—	—	—	—	2356	17	—	51,8	—	—	—	—	47,9	0,3	—
72,3	638	—	—	—	1	—	501	—	56,0	—	—	—	0,1	—	43,9	—
71,8	1390	—	—	—	34	—	1716	—	44,3	—	—	—	1,1	—	54,6	—
71,9	2028	—	—	—	35	—	2217	—	47,4	—	—	—	0,8	—	51,8	—
88,9	2881	—	—	—	2909	—	—	—	49,3	—	—	—	50,2	—	—	—
92,0	1596	—	—	—	949	—	—	—	62,7	—	—	—	37,3	—	—	—
92,3	1451	—	—	—	2008	—	—	—	41,9	—	—	—	58,1	—	—	—
92,5	3047	—	—	—	2957	—	—	—	50,7	—	—	—	49,3	—	—	—

Bei den 24 Wahlkreisen der privilegierten 13 Städte schwankt die Einwohnerzahl zwischen 12706 (45. Wahlkreis — Stadt Durlach —) und 38234 (58. Wahlkreis — Stadt Mannheim I —), die Seelenzahl des größten der städtischen Wahlkreise beträgt also mehr als das dreifache derjenigen des kleinsten; bei den 49 übrigen Wahlkreisen zeigen sich dagegen nur Schwankungen in der Bevölkerungszahl zwischen 25471 (36. Wahlkreis) und 33587 Einwohnern (57. Wahlkreis).

Mit Ausnahme der Wahlkreise 59 und 60 (Stadt Mannheim II und III) haben sämtliche städtischen Wahlkreise gegenüber den Wahlen vom Jahr 1905 (d. i. dem Bevölkerungsstand bei der Volkszählung vom 1. Dezember 1900) an Einwohnerzahl zugenommen, und zwar abgesehen von den Wahlkreisen 11 (Stadt Lörrach), 25 (Stadt Lahr) und 37 (Stadt Rastatt) alle um mehr als

(Fortsetzung des Textes auf Seite 108.)

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 5.

Noch: e. Ergebnisse des zweiten Wahlgangs nach Wahl-

Borbemerkung: In den Spalten 14—29 ist bei den Wahlkreis-

Wahlkreis (Wahlbezirke)	Zusammensetzung der Wahlkreise: Zugehörige Amts- bezirke (A.-B.) bzw. Städte (St.) (soweit geipert gedruckt, gehört der ganze Amtsbezirk zum Wahlkreis)	Zahl der Gemeindefür- sprecher (abgegebenen Stim- men mit eigener voll- ständiger Berechnung)	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:			Von 100 Ein- wohnern waren		Zahl der Wahl- berech- tigten	Auf 100 Ein- wohner kommen Wahl- berech- tigte	Zahl der abge- gebenen	
			über- haupt	Davon		evan- gelisch	katho- lisch			güt- tigen	un- güt- tigen
				Evän- gelische (einschl. Luth., Reform. u. m.)	Katho- lische (ohne die Angel. der grob.-kath. Kirchen)						
55. Wahlkreis (16 Wahlbezirke)	A.-B. Heidelberg	14	29139	20175	8804	69,2	30,2	5795	19,9	4199	50
	" Wiesloch	2	2337	1264	1007	54,1	43,1	470	20,1	405	9
		16	31476	21439	9811	68,1	31,2	6265	19,9	4604	59
56. Wahlkreis (12 Wahlbezirke)	A.-B. Schwefingen . . .	9	30948	15789	14788	51,0	47,8	6363	20,6	5403	34
61. Wahlkreis (11 Wahlbezirke)	St. Mannheim IV . . .	1	36461	19273	14183	52,9	38,9	6150	16,9	4641	115
64. Wahlkreis (8 Wahlbezirke)	St. Heidelberg I . . .	1	23506	15160	7784	64,5	33,1	3470	14,8	1873	100
			26021	15492	9629	59,5	37,0	3964	15,2	2775	64
66. Wahlkreis (24 Wahlbezirke)	A.-B. Eppingen	15	18437	13002	4582	70,5	24,9	3983	21,6	3051	25
	" Sinsheim	6	6765	5322	1294	78,7	19,1	1499	22,2	1214	6
	" Wiesloch	3	3494	650	2833	18,6	81,1	760	21,8	659	10
		24	28696	18974	8709	66,1	30,3	6242	21,8	4924	41
68. Wahlkreis (30 Wahlbezirke)	A.-B. Eberbach	7	8080	6161	1771	76,3	21,9	1604	19,9	1140	19
	" Heidelberg	22	20993	13893	7005	66,2	33,4	4437	21,1	3140	47
		29	29073	20054	8776	69,0	30,2	6041	20,8	4280	66
70. Wahlkreis (40 Wahlbezirke)	A.-B. Mosbach	41	28879	15168	13084	52,5	45,3	6535	22,6	5790	22
71. Wahlkreis (48 Wahlbezirke)	A.-B. Abelsheim	24	12282	7419	4386	60,4	35,7	2790	22,7	2545	23
	" Bogberg	32	15726	7048	8530	44,8	54,3	3750	23,8	3459	20
		56	28008	14467	12925	51,7	46,1	6540	23,4	6004	43

1) Auf einen nationalsozialistischen Kandidaten.

(Fortsetzung des Textes von Seite 51.)

Wahlkreis (Stadt Freiburg II), Rintheim dem 41. Wahlkreis (Stadt Karlsruhe I), Weiertheim dem 42. Wahlkreis (Stadt Karlsruhe II), Grünwinkel dem 43. Wahlkreis (Stadt Karlsruhe III) und Rüppurr dem 44. Wahlkreis (Stadt Karlsruhe IV) zugeteilt werden. Die weiteren Eingemeindungs-gesetze in der Landtagsperiode 1905/9 vom 12. Juni 1906 (Vereinigung von Kleingemünd mit Neckargemünd auf 1. Januar 1907 — 68. Wahlkreis —), vom 23. Dezember 1907 (Vereinigung von Altwiesloch mit Wiesloch auf 1. Januar 1908 — 54. Wahlkreis —) und vom 30. März 1908 (Vereinigung von Stetten mit Lörrach auf 1. April 1908 — 11. Wahlkreis —) berührten die durch das Gesetz vom 24. August 1904 bestimmten Wahlkreisabgrenzungen nicht.

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

Kreisen unter Berücksichtigung der Verwaltungseinteilung.

Summen die Stimmenzahl für die Gewählten fett gedruckt.

Noch: Tabelle 5.

Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								Von 100 gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige
73,3	7	—	—	—	1314	—	2378	—	0,2	—	—	—	31,3	—	68,5	—
88,1	—	—	—	—	284	—	121	—	—	—	—	—	70,1	—	29,9	—
74,4	7	—	—	—	1598	—	2999	—	0,2	—	—	—	34,7	—	65,1	—
85,4	—	—	—	—	2564	—	2839	—	—	—	—	—	47,5	—	52,5	—
77,3	2720	—	—	—	—	—	1921	—	58,6	—	—	—	—	—	41,4	—
56,9	1851	—	—	—	—	—	22	—	98,8	—	—	—	—	—	1,2	—
71,6	1732	—	—	2	—	—	1038	1) 3	62,4	—	—	0,1	—	—	37,4	1) 0,1
77,2	1559	—	—	—	—	1484	8	—	51,1	—	—	—	—	48,6	0,3	—
81,4	823	—	—	—	—	385	6	—	67,8	—	—	—	—	31,7	0,5	—
88,0	169	—	—	—	—	487	3	—	25,6	—	—	—	—	73,9	0,5	—
79,5	2551	—	—	—	—	2356	17	—	51,8	—	—	—	—	47,9	0,3	—
72,3	638	—	—	—	1	—	501	—	56,0	—	—	—	0,1	—	43,9	—
71,8	1390	—	—	—	34	—	1716	—	44,3	—	—	—	1,1	—	54,6	—
71,9	2028	—	—	—	35	—	2217	—	47,4	—	—	—	0,8	—	51,8	—
88,9	2881	—	—	—	2909	—	—	—	49,3	—	—	—	50,2	—	—	—
92,0	1596	—	—	—	949	—	—	—	62,7	—	—	—	37,3	—	—	—
92,3	1451	—	—	—	2008	—	—	—	41,9	—	—	—	58,1	—	—	—
92,5	3047	—	—	—	2957	—	—	—	50,7	—	—	—	49,3	—	—	—

Bei den 24 Wahlkreisen der privilegierten 13 Städte schwankt die Einwohnerzahl zwischen 12706 (45. Wahlkreis — Stadt Durlach —) und 38234 (58. Wahlkreis — Stadt Mannheim I —), die Seelenzahl des größten der städtischen Wahlkreise beträgt also mehr als das dreifache derjenigen des kleinsten; bei den 49 übrigen Wahlkreisen zeigen sich dagegen nur Schwankungen in der Bevölkerungszahl zwischen 25471 (36. Wahlkreis) und 33587 Einwohnern (57. Wahlkreis).

Mit Ausnahme der Wahlkreise 59 und 60 (Stadt Mannheim II und III) haben sämtliche städtischen Wahlkreise gegenüber den Wahlen vom Jahr 1905 (d. i. dem Bevölkerungsstand bei der Volkszählung vom 1. Dezember 1900) an Einwohnerzahl zugenommen, und zwar abgesehen von den Wahlkreisen 11 (Stadt Lörrach), 25 (Stadt Lahr) und 37 (Stadt Rastatt) alle um mehr als

(Fortsetzung des Textes auf Seite 108.)

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

nach Wahlkreisen unter namentlicher Aufführung der Vorgesetzten.

Tabelle 6.

dasjenige des zweiten Wahlgangs. Auch bei den Wahlkreisen, in welchen engere Wahl stattgefunden hatte, sind dementsprechend nur für die Der Name sowie die absolute und relative Stimmenzahl des Gewählten sind fett gedruckt.

		19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36		
		gültigen Stimmen																			
		folgender Parteistellung:																			
Kreis, Name und Wohnort	Stimmenzahl		Beruf, Name und Wohnort		Stimmenzahl		Beruf, Name und Wohnort		Stimmenzahl		Beruf, Name und Wohnort		Stimmenzahl		Beruf, Name und Wohnort		Partei-stellung	Stimmenzahl		Stimmenzahl	
	absolut	o/o	absolut	o/o	absolut	o/o	absolut	o/o	absolut	o/o	absolut	o/o	absolut	o/o	absolut	o/o		absolut	o/o		
Bierbrauereibesitzer J. Weishaupt , Pfullendorf	2618	74,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	0,3
Rechtsanwalt Dr. G. Baur, Konstanz	2536	45,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2623	45,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaufmann R. Feder, Spiel, Konstanz	994	30,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	12	0,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberamtsrichter H. Büchner , Gengenbach	2390	53,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Amtsgerichtsdirektor J. Giesler , Mannheim	2487	45,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2736	45,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landwirt S. Schmid , Watterdingen	2330	40,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2469	42,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlossermeister J. Wörlacher , Bisingen	2782	53,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landgerichtsrat J. Witte , Offenburg	2874	52,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Realprogymnasiums- direktor H. Blümmel , Waldbühl	2472	51,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Defan Geistl. Rat J. Dieterle , Waldbühl	2211	48,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2852	53,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rechtsanwalt R. Böhrer , Lörrach	309	14,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rechtsanwalt R. Böhrer , Lörrach	223	5,2	Landwirt J. Moll , Dingen	170	4,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Landwirt J. F. Boll- mer , Tegernau (Schwand)	1352	28,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
				1892	41,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
				Sattler- meister H. Müller , Schopfheim	1492	31,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
					2624	57,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

den Prozentsatz der Wahlberechtigten auf 100 Einwohner überhaupt.

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

nach Wahlkreisen unter namentlicher Aufführung der Vorgesetzten.

Noch: Tabelle 6.

dasjenige des zweiten Wahlgangs. Auch bei den Wahlkreisen, in welchen engere Wahl stattgefunden hatte, sind dementsprechend nur für die Der Name sowie die absolute und relative Stimmzahl des Gewählten sind fett gedruckt.

		19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36
gültigen Stimmen																			
folgender Parteistellung:																			
Zentrum		Konservative				Bund der Landwirte				Sozialdemokraten				Sonstige				waren	
Beruf, Name und Wohnort	Stimmenzahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmenzahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmenzahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmenzahl		Beruf, Name und Wohnort	Partei- stellung	Stimmenzahl		Stimmen- zahl	Stimmen- zahl		
	absolut	o/o		absolut	o/o		absolut	o/o		absolut	o/o			absolut	o/o		absolut	o/o	absolut
Landwirt H. Reymeyer, Wettelbrunn	647	20,9	—	—	—	—	—	—	—	—	Sattler- meister F. Wauer, Oberweiler	716	23,1	—	—	—	—	—	21 0,7
Rechtsanwalt F. Kopf, Freiburg	3055	75,2	—	—	—	—	—	—	—	—	Feilenhauer E. Kräuter, Freiburg	534	13,1	—	—	—	—	—	11 0,3
Gutsbesitzer H. Freiherr Fuber v. Gleichenstein, Oberweil (Nottwil)	2132	50,6	—	—	—	—	—	—	—	—	Feilenhauer E. Kräuter, Freiburg	629	14,9	—	—	—	—	—	6 0,1
Gutsbesitzer J. Duffner, Sartnangenen	2783	55,5	—	—	—	—	—	—	—	—	Partei- sekretär W. Engler, Freiburg	787	15,7	—	—	—	—	—	3 0,0
Rechtsanwalt R. Fehren- bach, Freiburg	1486	48,4	—	—	—	—	—	—	—	—	Partei- sekretär W. Engler, Freiburg	811	26,4	—	—	—	—	—	3 0,1
Bierbrauerei- besitzer J. Feigler, Freiburg	1635	44,1	—	—	—	—	—	—	—	—	Feilenhauer E. Kräuter, Freiburg	1212	32,7	—	—	—	—	—	2 0,0
Privatmann H. Hauser, Freiburg	1162	33,1	—	—	—	—	—	—	—	—	Rechtsanwalt H. Grun- bach, Freiburg	984	28,1	—	—	—	—	—	10 0,3
Volksbureau- sekretär J. Reinhardt, Freiburg	1815	45,8	—	—	—	—	—	—	—	—	Feilenhauer E. Kräuter, Freiburg	2149	54,2	—	—	—	—	—	2 0,0
Landwirt (Alt- bürgermeister) J. J. Schuler, Ebringen	2344	50,4	—	—	—	—	—	—	—	—	Feilenhauer E. Kräuter, Freiburg	641	13,8	—	—	—	—	—	4 0,1
Druckerei- direktor H. Gütter, Freiburg	749	18,4	—	—	—	—	—	Landwirt H. Hoos, Bahligen	354	8,7	Rechtsanwalt H. Grun- bach, Freiburg	1249	30,6	—	—	—	—	—	3 0,1
Gerbermeister H. Gennin- ger, Ettlenheim	138	4,2	—	—	—	—	—	—	—	—	Schneider- meister J. Winter, Offenburg	80	2,4	—	—	—	—	—	7 0,2
Redakteur W. Gäfner, Zähr	2573	63,0	—	—	—	—	—	—	—	—	Privatmann H. Wausch, Offenburg	515	12,6	—	—	—	—	—	1 0,1
Redakteur W. Gäfner, Zähr	198	9,5	—	—	—	—	—	—	—	—	Privatmann H. Wausch, Offenburg	974	46,8	—	—	—	—	—	1 0,1
Redakteur W. Gäfner, Zähr	1271	55,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

den Prozentsatz der Wahlberechtigten auf 100 Einwohner überhaupt.

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

nach Wahlkreisen unter namentlicher Aufführung der Vorge schlagenen.

Nach: Tabelle 6.

dasjenige des zweiten Wahlgangs. Auch bei den Wahlkreisen, in welchen engere Wahl stattfanden hatte, sind dementsprechend nur für die Der Name sowie die absolute und relative Stimmzahl des Gewählten sind fett gedruckt.

		19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36			
		gültigen Stimmen																				
		folgender Parteistellung:																				
		Zentrum			Konservative			Bund der Landwirte			Sozialdemokraten			Sonstige			waren gesplittet					
Beruf, Name und Wohnort	Stimmzahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmzahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmzahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmzahl		Beruf, Name und Wohnort	Parteilung	Stimmzahl		Stimmzahl						
	absolut	o/o		absolut	o/o		absolut	o/o		absolut	o/o			absolut	o/o	absolut	o/o	absolut	o/o			
				Hofnermeister F. Staiger, St. Georgen	1745	34,6					Rechtsanwalt Dr. L. Frank, Mannheim	989	19,6						16	0,3		
					56	1,7						4	0,1									
				Kreditkassen- rechner und Landwirt F. D. Schne- bel, Jebenheim	2091	41,6					Buch- druckerei- besitzer H. Ged, Offenburg	1087	21,6							8	0,2	
					2575	46,6						7	0,1									
Betriebs- sekretär H. Seibert, Gengenbach	2881	67,4									Buch- druckerei- besitzer H. Ged, Offenburg	989	23,7							4	0,1	
Privatmann F. Simm- ler, Offenburg	947	39,4									Privatmann G. Ronisch, Offenburg	682	28,4							1	0,0	
											Wagner- meister F. D. Ebel, Bodersweier	1271	33,3								8	0,2
Landwirt J. Morgen- thaler, Hautenbach	2779	61,6									Buch- druckerei- besitzer H. Ged, Offenburg	1290	28,6							14	0,3	
Weinhändler F. J. Geyert, Kappel- winden	2275	52,8									Partei- sekretär D. Frink, Karlsruhe	673	15,6							7	0,2	
Pfarrer W. Nüdel, Urfiosen	2177	60,9									Arbeiter- sekretär H. Marx- loff, Freiburg	772	21,6							16	0,4	
Postdirektor H. Schmund, Bühl	2685	71,8									Arbeiter- sekretär H. Marx- loff, Freiburg	681	18,2							9	0,3	
Gastwirt H. Schmid, Baden	1250	41,7									Arbeiter- sekretär H. Marx- loff, Freiburg	633	21,1							2	0,1	
	1403	45,8										1	0,0									
Landgerichts- präsident Dr. J. Schuler, Offenburg	2696	62,4									Schreiner- meister F. Müller, Baden	1024	23,7							6	0,2	
Kaufmann F. M. Grä- finger, Rastatt	428	27,9									Redakteur W. Kold, Karlsruhe	472	30,8							2	0,1	
	527	36,1																				

den Prozentfuß der Wahlberechtigten auf 100 Einwohner überhaupt.

Nach: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Nach: Tabelle 6.

Nach: f. Hauptübersicht der Ergebnisse des ersten und zweiten Wahlgangs

Bemerkung: In den Spalten 7-36 betrifft die einzige oder erste Zahlenreihe das Ergebnis des ersten Wahlgangs, die zweite Zahlenreihe Stichwahlkandidaten doppelte Zahlenreihen eingetragen bzw. vorgelesen.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	Von den													
																		fielen auf Kandidaten						Nationalliberale		Deutsche Volkspartei (Demokraten)		Freisinnige Volkspartei			
																		Zahl der abgegebenen Stimmen		Beruf, Name und Wohnort		Stimmenzahl		Beruf, Name und Wohnort		Stimmenzahl		Beruf, Name und Wohnort		Stimmenzahl	
																		überhaupt	davon gültig	ab-solut	o/o	ab-solut	o/o	ab-solut	o/o	ab-solut	o/o	ab-solut	o/o	ab-solut	o/o
38	28024	13911	6461	6400	99,2	5051	78,9	5026	Landwirt und Metzgermeister L. Ufer, Ruggensturm	615	12,2																				
39	25911	12733	5307	5312	100,2	4442	83,6	4393	Gastwirt F. Beder, Neuburgweiler	112	2,6																				
40	25647	12731	5717	5743	100,5	4747	82,7	4727	Bürgermeister u. Biegeleibhaber L. Red, Eggenstein	1840	38,9																				
						4665	81,2	4595		2560	55,7																				
41	30670	15620	7427	4934	66,4	4124	83,6	4086	Rechtsanwalt Dr. Farrer, Karlsruhe	1022	25,0																				
42	27044	11740	6162	4579	74,3	3859	84,3	3810	Oberschulrat Geh. Hofrat E. Heilmann, Karlsruhe	1692	44,4																				
						3758	82,2	3605		1984	55,0																				
43	34256	17190	7294	5596	76,7	4764	85,2	4709								Rechtsanwalt B. Fröhlich, Karlsruhe	1848	39,0													
						4810	86,0	4657													2269	48,7									
44	27843	14802	6491	5329	82,2	4543	85,3	4500				Lokomotivführer H. Herrmann, Karlsruhe	832	18,5																	
45	12706	6532	2806	2453	87,4	2217	90,4	2206	Bahnverwalter E. Frisch, Zurlach	363	16,5		Professor R. Helbing, Karlsruhe	547	24,8																
46	30071	15178	6359	5924	93,2	4544	76,7	4495	Professor H. Frisch, Karlsruhe	787	17,5																				
						5025	84,8	4974		9	0,2																				
47	30986	15208	7423	5052	68,2	4276	84,6	4262	Fabrikant H. Blüth, Pforzheim	1308	30,7					Fabrikant H. Odenwald, Pforzheim	884	20,7													
						4461	88,3	4393		6	0,1										2341	53,3									
48	28403	14084	6644	4437	66,8	3836	86,5	3802	Architekt S. Neub, Pforzheim	831	21,9					Rechtsanwalt Dr. K. Trautwein, Pforzheim	660	17,4													
49	29849	14705	6482	5855	90,3	4434	75,7	4393	Landwirt H. Elsäher, Pforzheim	904	20,6																				
50	30352	15033	6532	6437	98,5	5373	83,5	5340	Tierarzt R. Bräuer, Weingarten	435	8,2		Reallehrer E. Finf, Karlsruhe	853	16,0																
						5558	86,3	5494		5	0,1																				

*) Die zugehörigen Amtsbezirke und Gemeinden siehe Tabelle 2; **) desgl. die Bevölkerung nach dem Religionsbekenntnis; ***) desgl.

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

nach Wahlkreisen unter namentlicher Aufführung der Vorge schlagenen.

Noch: Tabelle 6.

dasjenige des zweiten Wahlgangs. Auch bei den Wahlkreisen, in welchen engere Wahl stattgefunden hatte, sind dementsprechend nur für die Der Name sowie die absolute und relative Stimmzahl des Gewählten sind fett gedruckt.

gültigen Stimmen												waren zer- spit- tert						
folgender Parteistellung:																		
Zentrum		Konservative				Bund der Landwirte				Sozialdemokraten				Sonstige				
Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl		Beruf, Name und Wohnort	Par- tei- stel- lung	Stimmen- zahl		Stim- men- zahl		
	ab- solut	o/ o		ab- solut	o/ o		ab- solut	o/ o		ab- solut	o/ o			ab- solut	o/ o	ab- solut	o/ o	ab- solut
Landgerichts- rat E. Schmidt, Karlsruhe	2734	54,4	—	—	—	—	—	—	Schreiner- meister F. Müller, Baden	1673	33,3	—	—	—	—	—	40,1	
Maschinen- arbeiter F. Weiser, Walsch	1897	43,2	—	—	—	—	—	—	Gewert- schafts- beamter (Gauleiter) H. Schwall, Karlsruhe	2382	54,2	—	—	—	—	—	20,0	
—	—	—	Kaufmann u. Landwirt A. Kam- merer, Graben	1264	26,8	—	—	—	Partei- sekretär D. Frink, Karlsruhe	1622	34,3	—	—	—	—	—	10,0	
—	—	—	—	8	0,2	—	—	—	—	2027	44,1	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Rechtsanwalt Dr. L. Frank, Mannheim	2430	59,5	Buch- drucker- besitzer Chr. Faab, Karlsruhe	632	15,5	Mittel- lands- vereini- gung	—	20,0	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Drucker- Geschäfts- leiter E. Ged, Karlsruhe	1260	33,1	Real- und Handelslehrer H. Berg- mann, Karlsruhe	851	22,3	Mittel- lands- vereini- gung	7	0,2	70,2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Arbeiter- sekretär H. Wili, Karlsruhe	2046	43,5	Architekt S. Sievogt, Karlsruhe	814	17,3	Mittel- lands- vereini- gung	5	0,1	10,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2383	51,2	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Redakteur W. Kolb, Karlsruhe	2730	60,7	Revisor E. Traut- mann, Karlsruhe	937	20,8	Mittel- lands- vereini- gung	—	10,0	
Rechtsanwalt G. Trunt, Karlsruhe	129	5,8	—	—	—	—	—	—	Metall- arbeiter F. Weber, Durlach	1166	52,9	—	—	—	—	—	10,0	
—	—	—	Mühlen- besitzer Chr. Gierth, Ettlingen	1896	42,2	—	—	—	Gastwirt E. F. Müller, Forzheim	1806	40,2	—	—	—	—	—	60,1	
—	—	—	—	2530	50,9	—	—	—	—	2435	48,9	—	—	—	—	—	—	
Rechtsanwalt G. Trunt, Karlsruhe	247	5,8	—	—	—	—	—	—	Gewert- schafts- beamter (Gauleiter) H. Dörter, Forzheim	1818	42,7	—	—	—	—	—	50,1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2046	46,6	—	—	—	—	—	—	
Rechtsanwalt G. Trunt, Karlsruhe	115	3,0	—	—	—	—	—	—	Buchdrucker- besitzer H. Ged, Offenburg	2191	57,6	—	—	—	—	—	50,1	
Prakt. Arzt Dr. G. Berlich, Liefenbronn	460	10,5	—	—	—	—	—	—	Kassen- beamter F. Stodinger, Forzheim	3028	68,9	—	—	—	—	—	10,0	
—	—	—	Sparkassen- rechner und Landwirt F. Reiff, Edlingen	1688	31,6	—	—	—	—	—	2362	44,2	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	2300	41,9	—	—	—	Gastwirt S. Kurz, Gröbzingen	3189	58,0	—	—	—	—	—	20,0	

den Prozentsatz der Wahlberechtigten auf 100 Einwohner überhaupt.

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

nach Wahlkreisen unter namentlicher Aufzählung der Vorgesetzten.

Noch: Tabelle 6.

dasjenige des zweiten Wahlgangs. Auch bei den Wahlkreisen, in welchen engere Wahl stattgefunden hatte, sind dementsprechend nur für die Der Name sowie die absolute und relative Stimmzahl des Gewählten sind fett gedruckt.

		19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36
gültigen Stimmen																			
folgender Parteistellung:																			
Zentrum		Konservative				Bund der Landwirte				Sozialdemokraten				Sonstige				waren zer- spit- tert	
Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl		Beruf, Name und Wohnort	Par- tei- stel- lung	Stimmen- zahl		Stimmen- zahl		Stim- men- zahl	
	ab- solut	o/ o		ab- solut	o/ o		ab- solut	o/ o		ab- solut	o/ o			ab- solut	o/ o	ab- solut	o/ o		ab- solut
Hauptlehrer A. Wiede- mann, Bruchsal	1188	49,8	—	—	—	—	—	—	Arbeiter- sekretär A. Willi, Karlsruhe	276	11,6	—	—	—	—	—	—	—	10,0
Bürgermeister und Landwirt J. Siegel- meyer, Langen- brüden	3133	66,3	—	—	—	—	—	—	Anwalts- bureau- vorsteher G. Merkel, Mannheim	1109	23,4	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	Rechtsanwalt O. Schmidt, Bretten	2420	47,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Arbeiter- sekretär R. Bötzger, Mannheim	1097	21,5	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,0	—	—	—	—	—	—	—	70,1
Grundherr P. Freiherr v. Wenzingen, Wenzingen	3097	58,3	—	—	—	—	—	—	Gewerk- schafts- beamter (Bauleiter) J. Krohn, Heidelberg	1059	20,0	1)	1)	1)	1)	1152	21,7	—	10,0
—	—	—	Partei- sekretär W. Schmidt, Heidelberg	1372	26,9	—	—	—	Zeitungs- expedient G. Pfeiffle, Mannheim	2214	43,4	Kaufmann J. Stephan, Leimen	Natio- nal- sozial	99	1,9	—	—	—	10,0
—	—	—	—	1598	34,7	—	—	—	—	2999	65,1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	Pfarrer W. Karl, Freiburg	1686	33,7	—	—	—	Zeitungs- expedient J. Kahn, Schwezingen	1978	39,5	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2564	47,5	—	—	—	—	2839	52,5	—	—	—	—	—	—	—	20,0
—	—	—	—	—	—	—	—	Landwirt R. A. Hörner, Seckenheim	1278	26,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Gastwirt F. Besthof, Ebingen	2544	52,9	Stadtpfarrer Dr. E. Lehmann, Hornberg	Natio- nal- sozial	385	8,0	—	—	—	20,0
Bürosekretär K. Schenk, Mannheim	526	12,0	—	—	—	—	—	—	Privatmann A. Geiß, Mannheim	2926	66,7	—	—	—	—	—	—	—	100,2
Betriebs- assistent E. Gulden, Mannheim	430	13,2	—	—	—	—	—	—	Geschäfts- führer H. Kramer, Mannheim	2009	61,6	—	—	—	—	—	—	—	40,1
Rechtsanwalt A. Müller, Mannheim	404	13,4	—	—	—	—	—	—	Installateur G. Barber, Mannheim	1019	33,7	—	—	—	—	—	—	—	80,3
Redakteur O. Kraus, Mannheim	641	12,9	—	—	—	—	—	—	Redakteur O. Ged, Mannheim	1886	37,8	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1921	41,4	—	—	—	—	—	—	—	160,3
Baumeister F. A. Hohl, Mannheim	790	16,3	—	—	—	—	—	—	Kaufmann H. Süßkind, Mannheim	3139	64,8	—	—	—	—	—	—	—	30,1
Privatmann J. Rery II, Hebdesheim	708	14,2	—	—	—	—	—	—	Zeitungs- expedient J. Senfert, Weinheim	1660	33,4	—	—	—	—	—	—	—	110,2

den Prozentsatz der Wahlberechtigten auf 100 Einwohner überhaupt. 1) Auf Bürgermeister und Landwirt R. Hillenbrand in Kronau

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 6.

Noch: f. Hauptübersicht der Ergebnisse des ersten und zweiten Wahlgangs

Vorbemerkung: In den Spalten 7-36 betrifft die einzige oder erste Zahlenreihe das Ergebnis des ersten Wahlgangs, die zweite Zahlenreihe Stichwahlkandidaten doppelte Zahlenreihen eingetragen bzw. vorgelesen.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	Von den								
																		Stimmen auf Kandidaten								
																		Nationalliberale			Deutsche Volkspartei (Demokraten)			Freisinnige Volkspartei		
																		Beruf, Name und Wohnort		Stimmenzahl	Beruf, Name und Wohnort		Stimmenzahl	Beruf, Name und Wohnort		Stimmenzahl
		absolut	%			absolut	%			absolut	%															
Nummer der Wahlkreise *)	Bevölkerung am 1. Dezember 1905 **)		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Zahl der überhaupt davon gültig	Stimmenzahl		Stimmenzahl		Stimmenzahl															
	Überhaupt	Davon männliche Personen im ganzen		über 25 Jahre alt	absolut		%	absolut	%	absolut	%	absolut	%													
64	23506	11121	5315	3470	65,3	2564	73,9	2552	1266	49,6	1851	98,8	351	13,8												
						1973	59,9	1873																		
65	26021	12332	5810	3964	68,2	3059	77,2	3048	1275	41,8	1732	62,4														
						2839	71,6	2775																		
66	28696	14089	6637	6242	94,0	4393	70,4	4963	1012	23,2	2551	51,8														
						4965	79,5	4924																		
67	28059	13908	6894	6222	90,3	4367	70,2	4345	2235	51,4																
68	29073	14276	6542	6041	92,3	4408	73,0	4369	1809	30,0	2028	47,4														
						4846	71,9	4280																		
69	29476	14570	6820	6586	96,6	4486	68,2	4446	708	15,9																
70	28879	14360	6972	6535	93,7	5053	77,3	5043	1382	27,4	2881	49,8														
						5812	88,9	5790																		
71	28008	13951	7114	6540	91,9	5309	81,2	5260	2344	44,6	3047	50,7														
						6047	92,5	6004																		
72	29082	14317	7005	6480	92,5	4878	75,3	4839	289	6,0																
73	28879	14270	6846	6237	91,2	4198	67,3	4150	642	15,5																
Es errangen somit:									17 Mandate			6 Mandate			1 Mandat											
									24 Mandate																	

*) Die zugehörigen Amtsbezirke und Gemeinden siehe Tabelle 2; **) desgl. die Bevölkerung nach dem Religionsbekenntnis; ***) desgl.

der Ständeversammlung im Jahr 1909.

nach Wahlkreisen unter namentlicher Aufführung der Vorgesetzten.

Nach: Tabelle 6.

dasjenige des zweiten Wahlgangs. Auch bei den Wahlkreisen, in welchen engere Wahl stattfanden hatte, sind dementsprechend nur für die Der Name sowie die absolute und relative Stimmzahl des Gewählten sind fett gedruckt.

19		20		21		22		23		24		25		26		27		28		29		30		31		32		33		34		35		36	
gültigen Stimmen																																			
folgender Parteistellung:																																			
Zentrum				Konservative				Bund der Landwirte				Sozialdemokraten				Sonstige				waren zer- spitt- tert															
Beruf, Name und Wohnort		Stimmen- zahl		Beruf, Name und Wohnort		Stimmen- zahl		Beruf, Name und Wohnort		Stimmen- zahl		Beruf, Name und Wohnort		Stimmen- zahl		Beruf, Name und Wohnort		Par- tei- stellung		Stimmen- zahl		Stimmen- zahl													
ab- solut	o/10	ab- solut	o/10	ab- solut	o/10	ab- solut	o/10	ab- solut	o/10	ab- solut	o/10	ab- solut	o/10	ab- solut	o/10	ab- solut	o/10	ab- solut	o/10	ab- solut	o/10	ab- solut	o/10	ab- solut	o/10	ab- solut	o/10	ab- solut	o/10	ab- solut	o/10	ab- solut	o/10		
Landgerichts- sekretär G. Schneider, Heidelberg		291	11,4	—		—		—		—		Partei- sekretär E. Maier, Heidelberg		639	25,0	—		—		—		—		—		—		—		—		5		0,2	
Landgerichts- sekretär G. Schneider, Heidelberg		504	16,6	—		—		—		—		Gastwirt K. Kausch, Heidelberg		775	25,4	Bezirksarzt Dr. C. Kärz, Heidelberg		Natio- nal- sozial	488	16,0	3		0,1		—		—		—		6		0,2		
—		—		—		—		Bürger- meister und Landwirt K. Hettler, Adelshofen		1903	43,6	Redakteur H. Rem- mele, Mannheim		1439	33,0	—		—		—		—		—		—		—		9		0,2			
—		—		—		—		Bürger- meister und Landwirt F. Groß, Eppendorf		1484	34,2	Ehändler W. Schmitz, Mannheim		626	14,4	—		—		—		—		—		—		—		—		—		—	
—		—		Kaufmann L. Reich- wein, Schönau		956	21,9	—		—		Partei- sekretär E. Maier, Heidelberg		1502	34,4	—		—		—		—		—		—		—		1		0,0			
Stadtpfarrer J. B. Knebel, Mannheim		3166	71,2	—		—		—		—		Gewerk- schafts- beamter (Geschäftsleiter) J. Flieg- ner, Mannheim		566	12,7	—		—		—		—		—		—		—		6		0,2			
—		—		Privatmann J. G. Bausch- bach, Mosbach		2507	49,7	—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		2		0,0			
—		—		Gerberei- besitzer G. Herr- mann, Adelsheim		2547	48,4	—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		5		0,1			
—		—		—		2957		49,3	—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		
Benefiziat Dr. J. Schöfer, Freiburg		4283	88,5	—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		16		0,3			
Fabrikant H. Renhaus, Schwellingen		2912	70,1	Gerberei- besitzer G. Herr- mann, Adelsheim		191	4,6	—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		—		61		1,5			
26 Mandate				2 Mandate				1 Mandat				20 Mandate				—				—															
29 Mandate																																			

den Prozentsatz der Wahlberechtigten auf 100 Einwohner überhaupt.

Die Vertretung der einzelnen Wahlkreise in den Landtagsperioden 1905/9 und 1909/13
nach Parteistellung und Name der Mandatsinhaber.

Tabelle 7.

Num- mer	Benennung der Wahlkreise	Landtagsperiode			
		1905/9		1909/13	
		Parteistellung	Beruf und Name	Parteistellung	Beruf und Name
		der Mandatsinhaber *)			
1.	Pfullendorf-Überlingen . . .	Zentrum	Bierbrauereibesitzer J. Weiß- haupt	Zentrum	Bierbrauereibesitzer J. Weiß- haupt
2.	Reßkirch-Stodach	Nationall.	Bürgermeister und Apotheker R. Hauser ¹⁾	Nationall.	Bürgermeister und Mühlenbesitzer J. Chr. Weißhaupt
3.	Stadt Konstanz	Demokr.	Rechtsanwalt M. Benedey	Demokr.	Rechtsanwalt M. Benedey
4.	Konstanz-Überlingen-Stodach	Zentrum	Oberamtsrichter A. Wächner	Zentrum	Oberamtsrichter A. Wächner
5.	Engen-Konstanz	Zentrum	Amtsgerichtsdirektor J. Gießler	Nationall. (junglib.)	Handelsgärtner S. Schmidt
6.	Donauessingen-Engen . . .	Nationall.	Landwirt J. Gilbert I	Nationall.	Landwirt J. Gilbert I
7.	Billingen-Donauessingen . .	Zentrum	Schlossermeister J. Görlacher	Zentrum	Schlossermeister J. Görlacher
8.	Bonndorf-Waldshut	Zentrum	Oberamtsrichter J. Witte- mann ²⁾	Zentrum	Landgerichtsrat J. Witte- mann
9.	St. Blasien-Waldshut . . .	Zentrum	Realschulvorstand Prof. Ph. Blümmel	Zentrum	Realgymnasiumsdirektor Ph. Blümmel
10.	Säckingen-Waldshut- Schopfheim	Zentrum	Landgerichtsrat E. A. Birken- mayer ³⁾	Zentrum	Dekan Geistl. Rat J. Dieterle
11.	Stadt Lörrach	Sozialdem.	Schriftfeger E. Rösch	Sozialdem.	Schriftfeger E. Rösch
12.	Lörrach	Nationall. (junglib.)	Landgerichtsrat R. Scherer ⁴⁾	Sozialdem.	Milchhändler F. Breitenfeld
13.	Schopfheim-Schönau	Nationall.	Oberschulrat Geh. Hofrat Dr. G. P. Wegoldt ⁵⁾	Sozialdem.	Sattlermeister A. Müller
14.	Müllheim-Lörrach-Staufen	Nationall.	Weinhändler Kommerzienrat Dr. E. Blantenhorn	Nationall.	Bürgermeister und Landwirt E. Rogger
15.	Staufen-Schönau-Freiburg- Neustadt	Zentrum	Rechtsanwalt F. Kopf	Zentrum	Rechtsanwalt F. Kopf
16.	Breisach-Emmendingen . . .	Zentrum	Gutsbesitzer A. Freiherr Huber v. Gleichenstein	Zentrum	Gutsbesitzer A. Freiherr Huber v. Gleichenstein
17.	Neustadt-Triberg-Billingen	Zentrum	Gutsbesitzer J. Duffner	Zentrum	Gutsbesitzer J. Duffner
18.	Stadt Freiburg I	Zentrum	Rechtsanwalt R. Fehrenbach	Zentrum	Rechtsanwalt R. Fehrenbach
19.	" " II	Sozialdem.	Feilenhauer E. Kräuter	Sozialdem.	Feilenhauer E. Kräuter
20.	" " III	Nationall.	Oberschulrat E. Rebmann	Nationall.	Fabrikant E. Göhring
21.	Waldkirch-Freiburg	Zentrum	Stadtpfarrer R. Wiest	Zentrum	Bolksbureau sekretär J. Rein- hardt
22.	Freiburg-Emmendingen . . .	Zentrum	Landwirt (Altbürgermeister) J. J. Schüler	Zentrum	Landwirt (Altbürgermeister) J. J. Schüler
23.	Emmendingen	Nationall.	Apotheker W. Pfefferte	Nationall.	Apotheker W. Pfefferte
24.	Ettenheim-Emmendingen- Lahr	Zentrum	Oberamtsrichter E. Armbruster	Zentrum	Gerbermeister Ph. Henninger
25.	Stadt Lahr	Nationall.	Rechtsanwalt Dr. S. Schneider	Sozialdem.	Privatmann G. Mousch
26.	Triberg-Billingen-Wolfach	Nationall.	Notar A. Meyer	Demokr.	Professor S. Hummel
27.	Lahr-Offenburg	Demokr.	Realschuldirektor Dr. R. Heim- burger	Demokr.	Realgymnasiumsdirektor Dr. R. Heimburger
28.	Wolfach-Offenburg	Zentrum	Dekan Geistl. Rat M. Hennig	Zentrum	Betriebssekretär M. Seubert
29.	Stadt Offenburg	Demokr.	Rechtsanwalt D. Muser	Demokr.	Rechtsanwalt D. Muser
30.	Rehl	Nationall.	Bürgermeister und Landwirt F. Sängler	Nationall.	Bürgermeister und Landwirt F. Sängler

*) Die Nach- und Ersatzwahlen in der Landtagsperiode 1905/9 brachten keine Änderungen in der politischen Vertretung der Wahlkreise (vergl. die nachstehenden Anmerkungen und den „Anhang“ dieser Sondernummer). Die Wahlen für die Landtagsperiode 1909/13 wurden sämtlich (auch die beanstandeten) für gültig erklärt.

¹⁾ 1906 in Ersatzwahl gewählt: Kunstmühlenbesitzer und Landwirt J. Brodmann (Nationall.). ²⁾ Auf Ungültigkeits-
erklärung in der Nachwahl vom Jahre 1906 wieder gewählt. ³⁾ 1907 in Ersatzwahl derselbe als Landgerichtsdirektor wieder gewählt. ⁴⁾ 1905
in Ersatzwahl gewählt: Landgerichtsrat R. Dörflinger (Nationall.). Derselbe 1907 in Ersatzwahl als Landgerichtsdirektor wieder
gewählt. ⁵⁾ 1906 in Ersatzwahl gewählt: Landwirtschaftsinspektor G. Ries (Nationall.).

Noch: Die Vertretung der einzelnen Wahlkreise in den Landtagsperioden 1905/9 und 1909/13 nach Parteistellung und Name der Mandatsinhaber.

Noch: Tabelle 7.

Num- mer	Benennung der Wahlkreise	Landtagsperiode			
		1905/9		1909/13	
		Parteistellung	Beruf und Name	Parteistellung	Beruf und Name
		der Mandatsinhaber*)			
31.	Offenburg-Kehl	Zentrum	Landwirt J. Morgenthaler	Zentrum	Landwirt J. Morgenthaler
32.	Oberkirch-Offenburg-Achern	Zentrum	Reinbändler F. F. Geppert	Zentrum	Reinbändler F. F. Geppert
33.	Achern-Bühl	Zentrum	Parrer R. Bergl	Zentrum	Parrer W. Rödel
34.	Bühl-Baden	Zentrum	Landgerichtsdirektor R. Laut ¹⁾	Zentrum	Postdirektor M. Schmund
35.	Stadt Baden	Nationall.	Oberbürgermeister Dr. A. Gönner	Nationall. (junglib.)	Buchdruckereibesitzer H. Kößlin
36.	Rastatt-Baden	Zentrum	Landgerichtspräsident Dr. J. Jehnter	Zentrum	Landgerichtspräsident Dr. J. Jehnter
37.	Stadt Rastatt	Nationall.	Bierbrauereibesitzer R. Franzsen.	Demokr.	Rechtsanwalt Dr. R. Vogel
38.	Rastatt-Bühl-Baden	Zentrum	Landgerichtsrat E. Schmidt	Zentrum	Landgerichtsrat E. Schmidt
39.	Ettlingen-Rastatt-Karlsruhe	Zentrum	Maschinearbeiter F. Belzer ²⁾	Sozialdem.	Gewerkschaftsbeamter (Gauleiter) A. Schwall
40.	Karlsruhe	Nationall.	Bürgermeister u. Ziegeleibesitzer L. Red	Nationall.	Bürgermeister u. Ziegeleibesitzer L. Red
41.	Stadt Karlsruhe I	Sozialdem.	Rechtsanwalt Dr. L. Frank	Sozialdem.	Rechtsanwalt Dr. L. Frank
42.	" " II	Nationall.	Rechtsanwalt Dr. G. Bing	Nationall.	Oberlehrer Geh. Hofrat E. Rebmann
43.	" " III	Freisinnig	Rechtsanwalt P. Fröhner	Sozialdem.	Arbeitersekretär A. Willi
44.	" " IV	Sozialdem.	Redakteur W. Kolb	Sozialdem.	Redakteur W. Kolb
45.	Stadt Durlach	Sozialdem.	Gastwirt Chr. Horst	Sozialdem.	Metallarbeiter F. Weber
46.	Durlach-Ettlingen-Pforzheim	Konserv.	Mühlbesitzer Chr. Gierich	Konserv.	Mühlbesitzer Chr. Gierich
47.	Stadt Pforzheim I	Nationall.	Fabrikant A. Wittum	Freisinnig	Fabrikant A. Odenwald
48.	" " II	Sozialdem.	Buchdruckereibesitzer A. Ged	Sozialdem.	Buchdruckereibesitzer A. Ged
49.	Pforzheim	Sozialdem.	Parteisekretär E. Eichhorn	Sozialdem.	Rassenbeamter F. Stodinger
50.	Bruchsal-Durlach	Konserv.	Sparsassenrechner u. Landwirt F. Reiff	Sozialdem.	Gastwirt H. Kurz
51.	Stadt Bruchsal	Zentrum	Hauptlehrer A. Wiedemann ³⁾	Zentrum	Hauptlehrer A. Wiedemann
52.	Bruchsal	Zentrum	Landgerichtsrat J. Breitner	Zentrum	Bürgermeister und Landwirt F. Ziegelmeyer
53.	Bretten-Bruchsal	Bund der Landwirte ⁴⁾	Rechtsanwalt D. H. Schmidt ⁵⁾	Bund der Landwirte	Rechtsanwalt D. H. Schmidt
54.	Biesloch-Bruchsal	Zentrum	Grundherr P. Freiherr v. Menzingen	Zentrum	Grundherr P. Freiherr v. Menzingen
55.	Heidelberg-Biesloch	Sozialdem.	Zeitungsredakteur G. Pfeiffle	Sozialdem.	Zeitungsredakteur G. Pfeiffle
56.	Schwezingen	Demokr.	Hauptlehrer W. Jhrig	Sozialdem.	Zeitungsredakteur J. Kahn
57.	Mannheim-Schwezingen	Sozialdem.	Gastwirt F. Bechtold	Sozialdem.	Gastwirt F. Bechtold
58.	Stadt Mannheim I	Sozialdem.	Buchhalter G. Lehmann	Sozialdem.	Privatmann A. Geiß
59.	" " II	Sozialdem.	Geschäftsführer R. Kramer ⁶⁾	Sozialdem.	Geschäftsführer R. Kramer
60.	" " III	Demokr.	Messerschmied R. Vogel	Demokr.	Messerschmied R. Vogel
61.	" " IV	Nationall.	Fabrikant E. Mayer	Nationall.	Rechtsanwalt F. König
62.	" " V	Sozialdem.	Kaufmann A. Süßkind	Sozialdem.	Kaufmann A. Süßkind

*) Die Nach- und Ersatzwahlen in der Landtagsperiode 1905/9 brachten keine Änderungen in der politischen Vertretung der Wahlkreise (vergl. die neben- und nachstehenden Anmerkungen, sowie den "Anhang" dieser Sondernummer). Die Wahlen für die Landtagsperiode 1909/13 wurden sämtlich (auch die beanstandeten) für gültig erklärt.
 1) 1906 in Ersatzwahl gewählt: Postinspektor M. Schmund (Zentrum). 2) Auf Ungültigkeitserklärung in der Nachwahl vom Jahr 1906 wieder gewählt. 3) Vergl. die Fußnote auf S. 102 der Sondernummer des Jahrgangs 1905 (Band XXII) der Statistischen Mitteilungen über das Großherzogtum Baden.

Noch: Die Vertretung der einzelnen Wahlkreise in den Landtagsperioden 1905/9 und 1909/13 nach Parteistellung und Name der Mandatsinhaber.

Noch: Tabelle 7.

Num- mer	Benennung der Wahlkreise	Landtagsperiode			
		1905/9		1909/13	
		Parteistellung	Beruf und Name	Parteistellung	Beruf und Name
		der Mandatsinhaber *)			
63.	Weinheim-Mannheim . . .	Nationall.	Landwirt B. Müller	Nationall.	Landwirt B. Müller
64.	Stadt Heidelberg I . . .	Nationall.	Professor R. Rohrhurst	Nationall.	Stadtschulrat R. Rohrhurst
65.	" " II . . .	Nationall.	Oberbürgermeister Dr. R. Wilkens	Nationall. (junglib.)	Oberamtsrichter Dr. F. Koch
66.	Eppingen-Sinsheim-Biesloch	Nationall.	Bürgermeister und Landwirt J. Burkhard	Nationall.	Gastwirt J. Weiger
67.	Sinsheim	Nationall.	Bürgermeister und Landwirt G. Neuwirth	Nationall.	Bürgermeister und Landwirt G. Neuwirth
68.	Heidelberg-Eberbach . . .	Nationall.	Professor Ph. Duenzer	Sozialdem.	Partei sekretär E. Maier
69.	Buchen-Eberbach-Mosbach- Adelsheim	Zentrum	Pfarrer Geistl. Rat J. Dieterle	Zentrum	Stadtpfarrer J. B. Knebel
70.	Mosbach	Konserv.	Müller J. G. Banschbach	Konserv.	Privatmann J. G. Banschbach
71.	Borberg-Adelsheim . . .	Nationall.	Ratsschreiber G. Leiser	Nationall.	Ratsschreiber G. Leiser
72.	Tauberbischofsheim . . .	Zentrum	Benefiziat Dr. J. Schofer	Zentrum	Benefiziat Dr. J. Schofer
73.	Wertheim-Buchen-Tauber- bischofsheim	Zentrum	Fabrikant H. Neuhäus	Zentrum	Fabrikant H. Neuhäus

*) Die Nach- und Ergänzwahlen in der Landtagsperiode 1905/9 brachten keine Änderungen in der politischen Vertretung der Wahlkreise (vergl. die vorstehenden Anmerkungen, sowie den „Anhang“ dieser Sondernummer). Die Wahlen für die Landtagsperiode 1909/13 wurden sämtlich (auch die beanstandeten) für gültig erklärt.

(Fortsetzung des Textes von Seite 93.)

10 % davon die Wahlkreise 43 (Stadt Karlsruhe III), 58 (Stadt Mannheim I), 35 (Stadt Baden) und 19 (Stadt Freiburg II) sogar um mehr als 30 %, nämlich 37,0, 36,5, 33,2 und 31,0 %. Der Rückgang in der Bevölkerungszahl der beiden erstgenannten Wahlkreise um 2,7 und 6,3 % beruht hauptsächlich auf der inzwischen erfolgten Verlegung der Kasernen aus diesen Wahlkreisen in das Gebiet des 58. Wahlkreises, wird aber auch damit zu begründen sein, daß — gleichwie in andern Großstädten häufig beobachtet — der bessern Wohnungsverhältnisse halber eine beträchtliche Zahl von Einwohnern ihre Wohnung aus der innern Stadt in die neuen (zu andern Wahlkreisen gehörigen) äußern Stadtviertel verlegt hat und die dadurch frei gewordenen Wohnräume infolge des geschäftlichen Aufschwungs nun zu Läden und Büreaus Verwendung gefunden haben (sog. Citybildung). Von den nichtstädtischen Wahlkreisen weisen die Wahlkreise 1, 22, 36, 39, 40 und 71 eine Bevölkerungsabnahme (von 0,9 bis zu 8,1 %) auf. Ein eigentlicher Bevölkerungsrückgang (von 0,9 und 1,7 %) ist aber nur in dem zuerst und zuletzt angeführten ländlichen Wahlkreise festzustellen, während bei den übrigen vier Wahlkreisen der Rückgang in der Einwohnerzahl lediglich durch den Gebietsverlust infolge der oben genannten Eingemeindungen verursacht ist. Bei Zurechnung der losgelösten Gemeinden hätten auch diese Wahlkreise eine Bevölkerungszunahme aufzuweisen. In allen übrigen nichtstädtischen Wahlkreisen hat die Einwohnerzahl zugenommen. Die Zunahme beträgt bis zu 17,4 % (im 57. Wahlkreis); 10 % und mehr macht dieselbe noch bei den Wahlkreisen 55 (12,4 %) und 56 (10,0 %) aus.

Im Durchschnitt entfallen auf die städtischen Wahlkreise 25 051 (gegen 21 238 im Jahr 1905), auf die übrigen 28 765 Einwohner (gegen 27 737 im Jahr 1905); das bedeutet gegenüber den Neuwahlen vom Jahr 1905 eine durchschnittliche Zunahme der Einwohnerzahlen der städtischen Wahlkreise um 3813 oder 18,0 %, der übrigen Wahlkreise aber nur um 1028 oder 3,7 %.

Zum Zwecke der Stimmabgabe mußte jeder Wahlkreis gemäß § 30 des Landtagswahlgesetzes in kleinere Bezirke (Wahlbezirke) geteilt werden. Jede Gemeinde bildet in der Regel einen Wahlbezirk für sich; Gemeinden mit weniger als 200 Einwohnern und abgesonderte Gemarkungen können durch den Bezirksrat mit einer benachbarten Gemeinde oder abgesonderten Gemarkung zu einem

Wahlbezirk von mindestens 200 Einwohnern vereinigt werden. Von letzterer Bestimmung wurde nur teilweise Gebrauch gemacht, so daß nicht selten auch Gemeinden unter 200 Einwohnern sowie abgeforderte Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung, in denen die zur Vornahme des Wahlgeschäftes erforderlichen Räumlichkeiten und Personen vorhanden waren, eigene Wahlbezirke bildeten. Die Vereinigung mehrerer abgeforderter Gemarkungen zu einem Wahlbezirke fand nicht statt.

Die Gemeinden mit mehr als 3500 Einwohnern waren durch den Bezirksrat in zwei oder mehr Wahlbezirke so einzuteilen, daß kein Wahlbezirk mehr als 3500 Seelen enthielt. Das gleiche ist bezüglich der zusammengesetzten Gemeinden zulässig; hiervon wurde nur im 10. Wahlkreise bei der Gemeinde Kollingen (Amt Säckingen) mit 2948 Einwohnern, sowie im 23. Wahlkreise bei der Gemeinde Freiamt (Amt Emmendingen) mit 1969 Einwohnern durch Zerlegung in zwei bzw. drei Wahlbezirke Gebrauch gemacht.

Das ganze Land zählte 1787 Wahlbezirke; ihre Verteilung auf die einzelnen Wahlkreise ist aus Tabelle 2 zu ersehen.

Wie bei den ersten direkten Wahlen zur zweiten Kammer im Jahr 1905 beschloß der sozialdemokratische Parteitag bei den Neuwahlen im Jahr 1909 in sämtlichen Landtagswahlkreisen beim ersten Wahlgang selbständig vorzugehen. Zur Entscheidung der Frage, ob für den zweiten Wahlgang Vereinbarungen mit andern Parteien zu treffen seien, wurde ein besonderes Zentralwahlkomitee gebildet. Dementsprechend sind in allen 73 Wahlkreisen sozialdemokratische Kandidaten aufgestellt worden. Das bei den letzten Neuwahlen zur zweiten Kammer der Landstände, sowie bei den Reichstagswahlen im Jahr 1907 zwischen den Nationalliberalen (einschl. Jungliberalen), Demokraten, Freisinnigen und Nationalsozialen für das ganze Land getroffene Wahlabkommen (der liberale Block), dessen Erneuerung auch für die Wahlen im Jahr 1909 beabsichtigt war, kam nicht zu stande, dagegen wurde auf Anregung der demokratischen Partei zwischen den drei zuerst genannten Parteien für beide Wahlgänge ein Übereinkommen (das sog. Teil-Blockabkommen) dahin getroffen, daß in den Wahlkreisen der Städte Freiburg (18. bis 20. Wahlkreis), Lahr (25. Wahlkreis), Baden (35. Wahlkreis), Karlsruhe (41. bis 44. Wahlkreis), Bruchsal (51. Wahlkreis), Mannheim (58. bis 62. Wahlkreis), sowie in den Wahlkreisen 23 (Emmendingen), 27 (Lahr-Offenburg) und 71 (Bogberg-Abelsheim) der bisherige Besitzstand gewahrt werde. Vereinbarungen dieser Parteien für den ersten Wahlgang mit andern Parteien in andern Wahlkreisen wurden ausgeschlossen und für die Stichwahlen ein die möglichst starke parlamentarische Vertretung des Gesamtliberalismus sicherndes Abkommen verabredet. Dem Teil-Blockabkommen gemäß wurden im 27., 44., 51., 58. und 60. Wahlkreise demokratische, im 43. und 59. Wahlkreise freisinnige, in allen übrigen in das Wahlabkommen eingeschlossenen Wahlkreisen nationalliberale Kandidaten gemeinsam aufgestellt. Mit Ausnahme der Wahlkreise 29, 52 und 54 sind in allen von dem liberalen Wahlübereinkommen nicht berührten Wahlkreisen nationalliberale Kandidaten nominiert worden, so daß die Zahl der nationalliberalen Kandidaturen 63 betrug. Im 29. und 52. Wahlkreise unterstützten die nationalliberalen Wähler den demokratischen Kandidaten, im 5. Wahlkreise war das Umgekehrte der Fall. Von den 63 nationalliberalen Kandidaturen waren 7 Jungliberalen übertragen, nämlich diejenigen des 3., 4., 5., 25., 35., 41. und 65. Wahlkreises. Neben den obengenannten Blockkandidaten waren von der deutschen Volkspartei im 2., 3., 6., 9., 13., 26., 28., 29., 37., 45., 50., 52., 56. und 64. Wahlkreis (im letzteren von den vereinigten linksliberalen Parteien — Demokraten, Freisinnigen und Nationalsozialen —), also im ganzen in 19 Wahlkreisen, von der freisinnigen Volkspartei im 11., 12., 47., 48., 68. und 70. Wahlkreis, im ganzen in 8 Wahlkreisen, Kandidaturen aufgestellt worden. Das Zentrum nominierte nur in 53 Wahlkreisen eigene Kandidaten und trat in den Wahlkreisen 13, 26, 27, 46, 50, 53, 55, 56, 57, 66, 67, 68, 70 und 71 gleich beim ersten Wahlgang für die Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte, sowie im 41. bis 44. Wahlkreis für die Kandidaten der „Mittelstandsvereinigung“ ein. Die Konservativen und der Bund der Landwirte schlossen wie im Jahr 1905 wieder ein über ganz Baden sich erstreckendes Wahlbündnis ab und stellten in 18 Wahlkreisen gemeinsame Kandidaten auf, und zwar im 12., 26., 27., 40., 46., 50., 55., 56., 68., 70., 71. und 73. Wahlkreis (in 12 Wahlkreisen) Angehörige der konservativen Partei, im 13., 23., 53., 57., 66. und 67. Wahlkreis (in 6 Wahlkreisen) Kandidaten des Bundes der Landwirte. Das Zentrum trat nur in drei dieser 18 Wahlkreise, nämlich im 12., 23. und 73. Wahlkreis, mit Gegenkandidaten in den Wahlkampf ein. Mittelstandskandidaturen wurden im ganzen 5, die vom Zentrum und den Konservativen unterstützten Kandidaturen der Mittelstandsvereinigung in der Stadt Karlsruhe (41. bis 44.

Wahlkreis) sowie eine im 54. Wahlkreis, aufgestellt. Die Nationalsozialen nominierten eigene Kandidaten in 4 Wahlkreisen, nämlich im 54., 55., 57. und 65. Wahlkreis, im letzteren einen Kompromißkandidaten der vereinigten linksliberalen Parteien (Demokraten, Freisinnigen und Nationalsozialen). Außerdem kandidierte im 11. Wahlkreis ein Christlichsozialer. In sämtlichen Wahlkreisen waren zusammen 244 Kandidaturen aufgestellt worden, das sind 11 Kandidaturen mehr als bei den Wahlen im Jahr 1905 (233). Die Nationalliberalen, Demokraten, Freisinnigen, Konservativen, der Bund der Landwirte, sowie die sonstigen Parteien haben im Jahr 1909 zusammen 27 Kandidaturen (6 + 7 + 5 + 1 + 2 + 6) mehr, das Zentrum dagegen 16 Kandidaturen weniger aufgestellt als im Jahr 1905.

Auch im Jahr 1909 wurde wieder eine größere Zahl Kandidaten in zwei und mehr Wahlkreisen gleichzeitig aufgestellt. Die Nationalliberalen übertrugen in den Wahlkreisen 1, 28 und 30 die Kandidatur einem und demselben Parteiangehörigen. Die deutsche Volkspartei stellte in den Wahlkreisen 2, 3 und 6, ferner 9 und 29, sowie 27 und 28 je einen und denselben Kandidaten auf. Das Zentrum ebenso in den Wahlkreisen 11 und 12, 45, 47 und 48, sowie 64 und 65. Der konservative Kandidat des 71. Wahlkreises war auch im 73. Wahlkreis nominiert. Die sozialdemokratische Partei hatte mehrfache Kandidaturen der gleichen Parteiangehörigen in den Wahlkreisen 1, 2 und 4, 3, 37 und 44, 7, 26 und 41, 9, 17 und 18, 15, 16, 19, 21 und 22, 20 und 23, 25 und 29, 27, 28, 31 und 48, 32 und 40, 33, 34 und 35, 36 und 38, 43 und 51, 55 und 70, 58, 72 und 73, sowie 64 und 68. Die freisinnige Volkspartei, der Bund der Landwirte, die Mittelstandsvereinigungen und Nationalsozialen ernannten durchweg verschiedene Kandidaten. Die Zahl der als Kandidaten aufgestellten Parteiangehörigen betrug demnach bei

den Nationalliberalen	61,	dem Bund der Landwirte	6,
" Demokraten	15,	den Sozialdemokraten	47,
" Freisinnigen	8,	" Mittelstandsvereinigungen	5,
dem Zentrum	49,	" Nationalsozialen	4,
den Konservativen	11,	" Christlichsozialen	1,
		im ganzen	207.

Name, Beruf und Wohnort sämtlicher Abgeordneten-Kandidaten finden sich in Tabelle 6.

In der nachstehenden Übersicht A sind die Kandidaten der einzelnen politischen Parteien nach ihrer beruflichen Tätigkeit dargestellt; die Tabelle berücksichtigt sämtliche Kandidaturen; Personen, welche in mehreren Wahlkreisen zugleich aufgestellt waren, sind in jedem Wahlkreise gezählt.

Demnach entfallen die 21 Landwirtschaft treibenden Kandidaten (Gruppe I) zu je einem Drittel (7) auf Nationalliberale und Zentrum. Mehr als zwei Fünftel (22) der 53 gewerbetreibenden Kandidaten (Gruppe II) sind von der sozialdemokratischen Partei aufgestellt worden; auch von den 29 Berufstätigen im Handels-, Verkehrs-, Versicherungs- und Gastwirts-gewerbe (Gruppe III) entfällt nahezu die Hälfte (14) auf diese Partei. Die meisten der 131 Kandidaten, welche Beamte aller Art und Angehörige der freien Berufsarten sind (Gruppe IV), gehören der nationalliberalen (39), Zentrums- (31) und sozialdemokratischen Partei (30) an. Letztere Kandidaten sind in der Hauptsache Partei- und Gewerkschaftsbeamte, Redakteure und Rechtsanwälte. Richter und Justizbeamte haben nur das Zentrum (7) und die Nationalliberalen (3) aufgestellt; von den 25 Rechtsanwälten kommen 9 auf das Zentrum, 6 auf die Demokraten und 5 auf die Sozialdemokraten. Drei Fünftel (21) der 35 als Kandidaten aufgestellten Verwaltungsbeamten im weiteren Sinne sind von der nationalliberalen Partei nominiert worden; darunter befinden sich allein 18 Gemeindebeamte (16 Bürgermeister und 2 Ratschreiber). Mehr als die Hälfte der Geistlichen (4 von 7) gehören dem Zentrum an. Von den 21 Schulaufsichtsbeamten und Lehrern entfällt nahezu die Hälfte (10) auf die Nationalliberalen, 6 derselben haben die Demokraten aufgestellt. Partei- und Gewerkschaftsbeamte kandidierten nur für die Sozialdemokratie, das Zentrum und die Konservativen; mehr als vier Fünftel (17 von 20) der Angehörigen dieser Berufsarten kommen dabei auf die Sozialdemokratie. Die Hälfte (5) der kandidierenden Privatleute (Gruppe V) gehört ebenfalls der Sozialdemokratie an. Die sämtlichen 244 Kandidaturen verteilen sich verhältnismäßig auf die einzelnen Berufsgruppen wie folgt: 53,7% Beamte und freie Berufsarten, 21,7% Gewerbetreibende, 11,9% Handel- usw. treibende, 8,6% Landwirte und 4,1% Privatleute. Wegen der Verteilung der Kandidaten der verschiedenen Parteien auf die einzelnen Berufsgruppen und -arten wird auf die Übersicht verwiesen.

A. Die Abgeordneten-Kandidaten nach Berufsgruppen zusammengefaßt.

Berufsgruppen	1 National- liberale	2 Deut- sche Volks- partei (Demo- kraten)	3 Frei- sinnige Volks- partei	4 Zentrum	5 Konser- vative	6 Bund der Land- wirte	7 Sozial- demo- kraten	8 Son- stige	9 Im ganzen	
									10 Zahl	11 %
I. Landwirte aller Art . . .	7	1	—	7	1	3	2	—	21	8,6
II. Gewerbetreibende . . .	10	3	2	8	4	—	22	4	53	21,7
Davon a) Selbständige . . .	10	3	2	7	4	—	17	2	45	18,4
b) Angestellte . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Gesellen, Gehilfen, Arbeiter . . .	—	—	—	1	—	—	5	2	8	3,3
III. Berufstätige im Handels-, Verkehrs-, Versicherungs- und Gastwirtsgeerbe . . .	6	—	2	4	2	—	14	1	29	11,9
IV. Beamte aller Art und freie Berufsarten . . .	39	15	4	31	4	3	30	5	131	53,7
1. Richter und Justizbeamte . . .	3	—	—	7	—	—	—	—	10	4,7
2. Rechtsanwälte . . .	2	6	2	9	—	1	5	—	25	10,3
3. Verwaltungsbeamte . . .	21	1	—	4	2	2	3	2	35	14,3
Davon a) Staatliche . . .	2	1	—	3	—	—	—	1	7	2,9
b) Kommunale (ge- meindliche) . . .	18	—	—	1	1	2	—	1	23	9,4
c) Sonstige öffent- liche . . .	1	—	—	—	—	—	1	—	2	0,8
d) Private und ge- nossenschaftliche . . .	—	—	—	—	1	—	2	—	3	1,2
4. Geistliche . . .	1	—	—	4	1	—	—	1	7	2,9
5. Schulaufsichtsbeamte und Lehrer . . .	10	6	2	2	—	—	—	1	21	8,6
6. Partei- und Gewerkschafts- beamte . . .	—	—	—	2	1	—	17	—	20	8,2
7. Ärzte und sonstige Medi- zinalpersonen . . .	1	2	—	1	—	—	—	1	5	2,1
8. Journalisten (Redakteure) . . .	1	—	—	2	—	—	5	—	8	3,3
V. Rentner, Privatleute und Pensionäre	1	—	—	3	1	—	5	—	10	4,1
Im ganzen . . .	63	19	8	53	12	6	73	10	244	100,0
% . . .	25,8	7,8	3,3	21,7	4,9	2,5	29,9	4,1	100,0	

1) Darunter 5 Angestellte, alle übrigen sind selbständige Handel- u. w. treibende. 2) Darunter 15 Bürgermeister und zugleich Landwirte, 3 Bürgermeister und zugleich Gewerbetreibende, 2 Bürgermeister und zugleich Handel- u. w. treibende (im ganzen 20 Bürgermeister), 2 Ratsschreiber, sowie 1 Spartaassenrechner und zugleich Landwirt.

Bevor in eine nähere Besprechung der Wahlergebnisse eingetreten wird, sei auf die Tabellen 1 bis 7 (Seiten 2 bis 108) hingewiesen, in welchen die Wahlergebnisse in eingehendster Weise dargestellt sind.

Die Tabellen 1, 2 und 3 bringen die Ergebnisse der Hauptwahl vom 21. Oktober, die Tabellen 4 und 5 diejenigen der engeren Wahl vom 30. Oktober; die Tabelle 6 gibt eine Hauptübersicht beider Wahlgänge und Tabelle 7 zeigt die Vertretung der einzelnen Wahlkreise in den Landtagsperioden 1905/9 und 1909/13.

Die Tabellen 1 und 4 enthalten wahlkreisweise die Ergebnisse des ersten bzw. zweiten Wahlgangs nach Gemeinden (Wahlbezirken). Diese sind innerhalb der Wahlkreise nach Amtsbezirken und die Amtsbezirke wieder unter sich alphabetisch geordnet.

In den Tabellen 2 und 5 sind die in den Tabellen 1 und 4 enthaltenen Zahlen des ersten bzw. zweiten Wahlgangs für die Wahlkreise unter Berücksichtigung ihrer Zusammensetzung nach der Verwaltungseinteilung — entsprechend der Anordnung in den Tabellen 1 und 4 —, sowie in Tabelle 2 für das Großherzogtum zusammengestellt.

Die Tabelle 3 bringt die Resultate des ersten Wahlgangs nach Amtsbezirken, Kreisen, landeskommissarischen Bezirken und ebenfalls für das Großherzogtum.

In Tabelle 6 sind für jeden Wahlkreis die Ergebnisse beider Wahlgänge zusammengefaßt und die zum Abgeordneten in Vorschlag gebrachten Personen nach Beruf, Name und Wohnort aufgeführt.

Die Tabelle 7 endlich bringt die bei den Erneuerungswahlen im Jahr 1905 und 1909 gewählten Abgeordneten nach Parteistellung, Beruf und Name und in den Fußnoten die Ergebnisse der in der Landtagsperiode 1905/9 stattgehabten Nach- und Ersatzwahlen.

In den fünf ersten Tabellen wird auf der Grundlage der ortsanwesenden Bevölkerung nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 unter Berücksichtigung der inzwischen eingetretenen Gebietsveränderungen die Zahl der Evangelischen und Katholischen, der Wahlberechtigten, der gültigen und ungültigen Stimmen, ferner die relative Stärke der Wahlbeteiligung, die Zahl der auf die Kandidaten gefallenen gültigen Stimmen nach ihrer (der Kandidaten persönlicher) Zugehörigkeit zu den einzelnen politischen Parteien gegeben. Die Tabellen 2, 3 und 5 enthalten ferner die evangelische und katholische Bevölkerung in Prozenten der Gesamtbevölkerung, die auf 100 Einwohner kommenden Wahlberechtigten, sowie die gültigen Stimmen für die einzelnen Parteien usw. in Hundertteilen. Die Tabellen 2 und 5 bringen weiter die Zahl der zu den einzelnen Wahlkreisen und Wahlkreisteilen gehörenden Gemeinden und abgesonderten Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung und Tabelle 3 die Nummern der bei jedem Amtsbezirk usw. in Betracht kommenden Wahlkreise.

Die Tabelle 6 dagegen gibt nach Wahlkreisen den Bevölkerungsstand im ganzen, die männliche Bevölkerung, die über 25 Jahre alten männlichen Personen im besondern — zu der wünschenswerten Ausscheidung der darunter befindlichen nicht wahlberechtigten Militärbevölkerung waren leider keine Grundlagen vorhanden —, die Zahl der Wahlberechtigten, die auf 100 männliche, über 25 Jahre alte Einwohner kommenden Wahlberechtigten, die abgegebenen Stimmen überhaupt (absolut und auf 100 Wahlberechtigte) und die davon gültigen Stimmen, sowie schließlich die bei jedem Wahlgang auf die einzelnen, nach ihrer Parteistellung namentlich aufgeführten Kandidaten gefallenen Stimmen absolut und in Verhältniszahlen.

Bezüglich der Religionszahlen wird noch bemerkt, daß in Übereinstimmung mit den seit Jahren für die Reichstagswahlstatistik bestehenden Bestimmungen bei den Evangelischen sämtliche Angehörigen des evangelischen Bekenntnisses (Angehörige der Landeskirche, Lutheraner, Reformierte, Calvinisten, Zwinglianer usw.) und unter den Katholischen die Römisch-Katholischen und Alt-Katholiken gezählt, dagegen die Russisch-Orthodoxen und die Angehörigen der andern griechisch-katholischen Kirchen nicht berücksichtigt sind.

Endlich sei noch darauf hingewiesen, daß in Tabelle 1 wegen Raummangels die auf sonstige Kandidaten (d. h. auf solche, die den in den Spalten 9 bis 15 genannten Parteien nicht angehören) gefallenen Stimmen mit den zersplitterten Stimmen in der Spalte 16 (Sonstige und zersplittert) zusammengefaßt werden mußten. Die für die sonstigen Kandidaten abgegebenen Stimmen sind aber jeweils erläutert, so daß alle Zahlen in Spalte 16, für welche keine Anmerkung gemacht ist, sich auf zersplitterte Stimmen beziehen. Als zersplitterte Stimmen sind die Stimmen für diejenigen Vorgesetzten gezählt, auf welche sich im ganzen Wahlkreise höchstens 25 Wahlvorschläge vereinigt haben. Nur bezüglich des zweiten Wahlgangs mußte hiervon eine Ausnahme gemacht werden, da nur die gemäß § 67 Absatz 1 des Landtagswahlgesetzes auf die Stichwahlkandidaten gefallenen Stimmen gültig sind, zersplitterte Stimmen im eigentlichen Sinne des Wortes also hier nicht vorkommen können. Alle auf die Stichwahlkandidaten abgegebenen Stimmen — auch wenn dieselben infolge von Stichwahlabkommen der Parteien noch so gering waren — wurden demzufolge einzeln angegeben und sind in den Tabellen 4, 5 und 6 dieser Veröffentlichung immer in den Spalten der zutreffenden Parteien aufgeführt.

Die Ergebnisse der Wahlen, zunächst diejenigen der Hauptwahl vom 21. Oktober, können wie folgt zusammengefaßt werden:

Nach den Wählerlisten, welche gemäß § 66 Abs. 5 des Landtagswahlgesetzes für beide Wahlgänge unverändert zu benützen waren, zählte das Großherzogtum 403 460 wahlberechtigte Personen, d. h. 20,1 % der Gesamtbevölkerung. Die Gesamtzahl der Wahlberechtigten betrug bei den Erneuerungswahlen im Jahr 1905: 384 010 (20,5 % der Gesamtbevölkerung). Die Wahlberechtigten haben demnach um 19 450 Personen zugenommen, während der Anteil derselben an der Gesamtbevölkerung um 0,4 % zurückgegangen ist. Die größte Zahl von Wahlberechtigten mit 6 836 wird im 8. Wahlkreise (Bonndorf-Waldshut), die kleinste Zahl mit 1 708 im städtischen Wahlkreise 37 (Rastatt) gefunden. Von den städtischen Wahlkreisen hatte der 61. (Mannheim IV) mit 6150 die meisten, von den übrigen Wahlkreisen der 36. (Rastatt-Baden) mit 5298 die

wenigsten Wahlberechtigten. Ordnet man die 73 Wahlkreise nach der Zahl der Wahlberechtigten, so ergibt sich folgendes: Es hatten

Wahlberechtigte	städtische übrige Wahlkreise	Wahlberechtigte	städtische übrige Wahlkreise
bis 2 000	1 —	5 001—5 500	3 3
2 001—3 000	5 —	5 501—6 000	1 7
3 001—4 000	5 —	6 001—6 500	2 26
4 001—5 000	7 —	über 6 500	— 13.

Auf die 4 kleinsten Gruppen kommen also nur städtische Wahlkreise (18 oder drei Viertel derselben), während gerade auf die beiden größten Gruppen nahezu vier Fünftel (39 oder 79,6 %) der nichtstädtischen Wahlkreise entfallen.

An der Wahl beteiligten sich im ganzen Lande 308 601 oder 76,5 % aller Wahlberechtigten (gegen 77,4 % im Jahr 1905). Die Wahlbeteiligung war wieder am schwächsten im 14. Wahlkreise (Müllheim-Vörrach-Staufen), wo diesmal sogar nur 48,9 % der Wahlberechtigten (gegen 54,3 % im Jahr 1905) zur Wahlurne kamen. Unter 60 % (59,8 %) blieb noch die Wahlbeteiligung im 30. Wahlkreise (Rehl). Dagegen übten im 2. Wahlkreise (Mespfrich-Stockach) 91,2 % der wahlberechtigten Staatsbürger ihr Wahlrecht aus. Mehr als 90 % der Wahlberechtigten stimmten noch in den Wahlkreisen 37 (Stadt Rastatt), 45 (Stadt Durlach) und 51 (Stadt Bruchsal) ab, nämlich 90,2, 90,4 und 90,1 % derselben. In der nachstehenden Übersicht ist für alle 73 Wahlkreise die Wahlbeteiligung beim ersten Wahlgang nach Anteilsgruppen dargestellt. Sie betrug

Prozent	in Wahlkreisen	Prozent	in Wahlkreisen
unter 60,0	2	75,0—79,9	14
60,0—64,9	4	80,0—84,9	27
65,0—69,9	9	85,0—89,9	5
70,0—74,9	8	90,0—91,2	4.

Nur in 23 Wahlkreisen (einem schwachen Drittel sämtlicher Wahlkreise — 31,5 % —) haben demnach weniger als drei Viertel der Wahlberechtigten ihr Wahlrecht ausgeübt. Die meisten Wahlkreise sind in der dritthöchsten Anteilsgruppe (80,0 bis 84,9 %) vertreten, nämlich 27 oder 37,0 %.

Die Wahlbeteiligung in den einzelnen Gemeinden — sowohl absolut, als auch auf 100 Wahlberechtigte — ist aus Tabelle 1 zu ersehen. Besonders hervorgehoben seien nur die Tatsachen, daß in 5 Gemeinden (Talheim des 5. Wahlkreises, Stegen des 22., Bodschaff des 67., Wilschband des 72. und Steinfurt des 73. Wahlkreises) und in der abgeordneten Gemarung mit eigener polizeilicher Verwaltung Igelsbach im 69. Wahlkreise sämtliche Wahlberechtigten sich an der Abstimmung beteiligten, während in 115 Gemeinden bzw. Wahlbezirken nur die Hälfte der Wahlberechtigten und weniger ihr Wahlrecht ausübten. Am geringsten war die Wahlbeteiligung in der Gemeinde Sonderriet (Amt Wertheim) des 73. Wahlkreises, wo nur 22,0 % der Wahlberechtigten abstimmten.

Von den 308 601 Abstimmenden wurden 306 147 oder 99,2 % gültige und 2454 oder 0,8 % ungültige Stimmen abgegeben.

Die beim ersten Wahlgang im ganzen Lande abgegebenen gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:

	Zahl	Prozent		Zahl	Prozent
Nationalliberale	75 094	24,5	Sozialdemokraten	86 078	28,1
Deutsche Volkspartei (Demokraten)	14 333	4,7	Mittelstandsvereinigungen	4 241	1,4
Freisinnige Volkspartei	6 660	2,2	Nationalsoziale	1 117	0,4
Zentrum	91 176	29,8	Christlichsoziale	68	0,0
Konservative	18 113	5,9	Zersplitterte Stimmen	476	0,1
Bund der Landwirte	8 791	2,9			

Nach dieser lediglich die Parteizugehörigkeit der Abgeordnetenkandidaten berücksichtigenden Zusammenstellung der Wahlergebnisse kommen auf die Kandidaten der drei großen Parteien (Zentrum, Sozialdemokraten und Nationalliberale) mehr als vier Fünftel (82,4 %) aller abgegebenen gültigen Stimmen; auf die Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte entfällt zusammen ein Stimmenanteil von 8,8 %; auf die Kandidaten der deutschen Volkspartei, der freisinnigen Volkspartei und der Nationalsozialen zusammen 7,3 %, auf die Kandidaten der Mittelstandsvereinigungen und der Christlichsozialen zusammengenommen nur 1,4 % der gültigen Stimmen; endlich machen die zersplitterten Stimmen 0,1 % aller gültigen Stimmen aus.

B. Vergleichende Darstellung der Wahlergebnisse von 1905 und 1909 in absoluten Zahlen.

Num- mer	Benennung der Wahlkreise	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteigruppen:								
		Zentrum, Konservative und Bund der Landwirte*)			Liberale (Nationallib., Demotr., Frei- sinnige und Nationalsoziale*)			Sozialdemokraten		
		1905	1909	Zu- oder Abnahme (-)	1905	1909	Zu- oder Abnahme (-)	1905	1909	Zu- oder Abnahme (-)
1.	Pfullendorf-Überlingen	2 987	2 618	- 369	973	706	- 267	111	192	81
2.	Mehlfirch-Stodach	2 525	2 536	11	2 648	2 867	219	261	228	- 33
3.	Stadt Konstanz	1 081	994	- 87	1 644	1 848	204	350	463	113
4.	Konstanz-Überlingen-Stodach	2 773	2 390	- 383	1 418	1 316	- 102	451	730	279
5.	Engen-Konstanz	2 709	2 487	- 222	1 594	2 453	859	531	586	55
6.	Donaueschingen-Engen	2 737	2 330	- 407	2 613	3 031	418	134	361	227
7.	Billingen-Donaueschingen	2 841	2 782	- 59	1 976	1 851	- 125	290	523	233
8.	Bonndorf-Waldshut	2 748	2 874	126	2 485	2 041	- 444	242	534	292
9.	St. Blasien-Waldshut	3 022	2 472	- 550	1 650	1 767	117	207	528	321
10.	Säckingen-Waldshut-Schopfheim	2 777	2 211	- 566	1 036	1 315	279	515	1 043	528
11.	Stadt Lörrach	398	377	- 21	838	758	- 80	757	937	180
12.	Lörrach	485	393	- 92	2 561	2 291	- 270	956	1 615	659
13.	Schopfheim-Schönau	1 589	1 352	- 237	2 699	1 835	- 864	777	1 492	715
14.	Müllheim-Lörrach-Staufen	768	647	- 121	2 521	1 713	- 808	112	716	604
15.	Staufen-Schönau-Freiburg-Neustadt	3 402	3 055	- 347	433	462	21	300	534	234
16.	Breisach-Emmendingen	2 654	2 192	- 522	1 556	1 450	- 106	133	629	496
17.	Neustadt-Triberg-Billingen	2 845	2 783	- 62	1 304	1 444	140	634	787	153
18.	Stadt Freiburg I	1 315	1 486	171	759	770	11	467	811	344
19.	" " II	1 325	1 635	310	843	862	19	746	1 212	466
20.	" " III	1 289	1 162	- 127	1 292	1 349	57	647	984	337
21.	Waldkirch-Freiburg	2 888	2 418	- 470	845	723	- 122	255	586	331
22.	Freiburg-Emmendingen	2 893	2 344	- 549	2 238	1 657	- 581	196	641	445
23.	Emmendingen	1 309	1 103	- 206	2 317	1 718	- 599	414	1 249	835
24.	Ettenheim-Emmendingen-Lahr	2 540	2 573	33	1 740	989	- 751	112	515	403
25.	Stadt Lahr	202	198	- 4	1 066	907	- 159	469	974	505
26.	Triberg-Billingen-Wolfach	1 849	1 745	- 104	2 327	2 299	- 28	693	989	296
27.	Lahr-Offenburg	2 414	2 091	- 323	2 267	1 840	- 427	295	1 087	792
28.	Wolfach-Offenburg	3 174	2 881	- 293	385	402	17	480	989	509
29.	Stadt Offenburg	988	947	- 41	784	773	- 11	407	682	275
30.	Kehl	—	—	—	3 515	2 536	- 979	447	1 271	824
31.	Offenburg-Kehl	3 713	2 779	- 934	639	427	- 212	400	1 290	890
32.	Oberkirch-Offenburg-Mchern	2 806	2 275	- 531	1 102	1 352	250	175	673	498
33.	Mchern-Bühl	3 173	2 177	- 996	727	612	- 115	219	772	553
34.	Bühl-Baden	3 465	2 685	- 780	536	364	- 172	151	681	530
35.	Stadt Baden	1) 899	1 250	351	1 049	1 114	65	181	633	452
36.	Rastatt-Baden	3 083	2 696	- 387	675	595	- 80	529	1 024	495
37.	Stadt Rastatt	479	428	- 51	688	632	- 56	252	472	220
38.	Rastatt-Bühl-Baden	3 116	2 734	- 382	409	615	206	981	1 673	692
39.	Ettlingen-Rastatt-Karlsruhe	2 419	1 897	- 522	358	112	- 246	1 947	2 382	435
40.	Karlsruhe	1 159	1 264	105	2 084	1 840	- 244	1 753	1 622	- 131
41.	Stadt Karlsruhe I	654	3) 632	- 22	1 379	1 022	- 357	1 343	2 430	1 087
42.	" " II	610	3) 851	241	1 997	1 692	- 305	610	1 260	650
43.	" " III	727	3) 814	87	1 666	1 848	182	1 198	2 046	848
44.	" " IV	993	3) 937	- 56	1 125	832	- 293	1 628	2 730	1 102

*) Sgl. auch die nachstehenden Anmerkungen 1) bis 3), sowie die Anmerkungen 1) bis 4) auf S. 115.

1) Diese 899 Stimmen sind auf die — hauptsächlich vom Zentrum, aber auch zum Teil von deutschfreisinniger Seite unterstützte — sog. neutrale Kandidatur Weittenmüller gefallen. 2) Einschl. der 63 auf den christlichsozialen Kandidaten gefallenen Stimmen. 3) D. i. die auf die Kandidaten der Mittelstandsvereinigung gefallenen Stimmen; die Mittelstandskandidaten wurden vom Zentrum und den Konservativen unterstützt.

Noch: B. Vergleichende Darstellung der Wahlergebnisse von 1905 und 1909 in absoluten Zahlen.

Num- mer	Benennung	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteigruppen								
		Zentrum, Konservative und Bund der Landwirte *)			Liberalen (Nationallib., Demokr., Frei- sinnige und Nationalsoziale *)			Sozialdemokraten		
		1905	1909	Zu- oder Abnahme (-)	1905	1909	Zu- oder Abnahme (-)	1905	1909	Zu- oder Abnahme (-)
	der Wahlkreise									
45.	Stadt Durlach	138	129	— 9	790	910	120	927	1 166	239
46.	Durlach-Ettlingen-Pforzheim	2 326	1 896	— 430	914	787	— 127	1 139	1 806	667
47.	Stadt Pforzheim I	214	247	+ 33	1 977	2 192	215	1 871	1 818	447
48.	" " II	120	115	— 5	1 435	1 491	56	1 955	2 191	236
49.	Pforzheim	458	460	+ 2	1 192	904	— 288	2 324	3 028	704
50.	Bruchsal-Durlach	2 503	1 688	— 815	719	1 288	569	1 674	2 362	688
51.	Stadt Bruchsal	1 141	1 188	+ 47	829	920	91	198	276	78
52.	Bruchsal	4 014	3 133	— 881	486	486	—	458	1 109	651
53.	Bretten-Bruchsal	2 176	2 420	+ 244	1 878	1 582	— 296	664	1 097	433
54.	Wiesloch-Bruchsal	3 871	3 097	— 774	874	*) 1 152	278	221	1 059	838
55.	Heidelberg-Wiesloch	*) 2 047	1 872	— 175	1 283	1 515	232	1 315	2 214	899
56.	Schwehingen	2 097	1 686	— 411	1 013	1 339	326	1 282	1 978	696
57.	Mannheim-Schwehingen	1 461	1 278	— 183	860	987	127	1 769	2 544	775
58.	Stadt Mannheim I	539	526	— 13	702	928	226	1 901	2 926	1 025
59.	" " II	501	430	— 71	910	817	— 93	1 473	2 009	536
60.	" " III	466	404	— 62	1 622	1 590	— 32	892	1 019	127
61.	" " IV	664	641	— 23	2 144	2 446	302	1 256	1 886	630
62.	" " V	766	790	+ 24	653	914	261	2 284	3 139	855
63.	Weinheim-Mannheim	882	703	— 179	2 653	2 588	— 65	1 018	1 660	642
64.	Stadt Heidelberg I	399	291	— 108	1 632	1 617	— 15	461	639	178
65.	" " II	600	504	— 96	1 660	1 763	103	538	775	237
66.	Eppingen-Sinsheim-Wiesloch	2 304	1 903	— 401	1 575	1 012	— 563	326	1 439	1 113
67.	Sinsheim	2 226	1 484	— 742	2 204	2 235	31	120	626	506
68.	Heidelberg-Eberbach	1 209	956	— 253	2 595	1 910	— 685	516	1 502	986
69.	Buchen-Eberbach-Rosbach-Abelsshm. *) 4 235	3 166	— 1 069	1 293	708	— 585	93	566	473	
70.	Rosbach	2 754	2 507	— 247	2 367	1 825	— 542	239	709	470
71.	Vogberg-Abelsheim	2 844	2 547	— 297	3 099	2 344	— 755	73	364	291
72.	Tauberbischofsheim	*) 4 774	4 283	— 491	369	289	— 80	131	251	120
73.	Wertheim-Buchen-Tauberbischofsshm. 3 480	3 103	— 377	1 390	642	— 748	57	344	287	
	Großherzogtum	138 982	121 382	— 17 600	105 929	98 211	— 7 718	50 431	86 078	35 647

*) Bgl. auch die nachstehenden Anmerkungen 1) bis 4), sowie die Anmerkungen 1) bis 3) auf S. 114.
 1) Einschl. der 823 auf den deutschsozialen (antisemitischen) Kandidaten — mit Unterstützung der Konservativen und des Bundes der Landwirte — gefallenen Stimmen. 2) Einschl. der 631 auf den früheren Zentrums-Abgeordneten Köhler gefallenen Stimmen (Köhler wurde 1905 von der Zentrumspartei offiziell nicht mehr aufgestellt und deshalb von dieser bekämpft); 3) desgl. 31 Stimmen. 4) Einschl. der 1007 mit Unterstützung der Nationalliberalen auf den Kandidaten der Mittelstandsvereingung gefallenen Stimmen.

Eine nähere Beleuchtung erhalten diese Zahlen bei ihrer Vergleichung mit den Wahlergebnissen vom Jahr 1905. Infolge der verschiedenen Wahlabmachungen unter den Parteien kann indessen diese Vergleichung nur so vorgenommen werden, daß die Stimmen für die verbündete Rechte (Zentrum, Konservative und Bund der Landwirte), sowie die Stimmen für alle bürgerlichen Liberalen (Nationalliberalen, Demokraten, Freisinnige und Nationalsoziale) bei beiden Landtagswahlen zu je einer Gruppe zusammengezogen und neben die für die Sozialdemokratie abgegebenen Stimmen gestellt werden. Dies ist in der vorstehenden Übersicht B für sämtliche 73 Wahlkreise und das Großherzogtum in absoluten Zahlen geschehen. Hierbei wurden — wie den Anmerkungen zur Übersicht B im besondern zu entnehmen ist — die auf Kandidaten der kleinen politischen und wirtschaftlichen Parteien (Deutschsoziale — Antisemiten —, Christlichsoziale und Mittelstandsvereinigungen), sowie auf sog. neutrale Kandidaten gefallenen Stimmen derjenigen Parteigruppe ganz zugezählt, welcher die große Mehrzahl ihrer Wähler nach deren politischer Anschauung zuzurechnen sein wird. Abgesehen von den zersplitterten Stimmen sind also alle gültigen Stimmen in dieser Übersicht enthalten.

Die Kandidaten des Zentrums, der Konservativen, des Bundes der Landwirte usw. (des Rechtsblocks) erzielten hiernach diesmal 121 382 Stimmen (gegen 138 982 im Jahr 1905), diejenigen der liberalen Parteien 98 211 (gegen 105 929) und die sozialdemokratischen Kandidaten 86 078 (gegen 50 431). Einer Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen um 35 647 oder 70,7 % steht somit eine Abnahme der bürgerlichen Stimmen um 25 318 oder 10,3 % gegenüber, wovon auf den Rechtsblock 17 600 oder 12,7 %, auf die Liberalen 7 718 oder 7,3 % entfallen.

Da das Zentrum 1909 in zahlreichen Wahlkreisen auf die Aufstellung eigener Kandidaten verzichtete und gleich beim ersten Wahlgang für seine Verbündeten, die Konservativen, die Bündler und die Mittelständler der Stadt Karlsruhe, eintrat, ist eine auch nur einigermaßen zuverlässige Beurteilung der Entwicklung bei den dem Rechtsblock angehörenden einzelnen Parteien unmöglich; auf eine derartige Untersuchung muß deshalb hier verzichtet werden. Eher möglich ist diese Untersuchung bei der Sammelgruppe der Liberalen, obgleich auch hier wegen des bei den Wahlen von 1905 für das ganze Großherzogtum abgeschlossenen liberalen Blockabkommens, das im Jahr 1909 nur teilweise erneuert wurde, ganz sichere Zahlenangaben über den Stimmenanteil der einzelnen liberalen Parteien an den in der Übersicht B dargestellten Gesamtzahlen sich nicht machen lassen. Bei Gegenüberstellung der für die liberalen Parteien 1905 und 1909 abgegebenen Stimmen ergibt sich für die nationalliberalen Kandidaten*) ein Stimmenrückgang um 13 292, für die linksliberalen Kandidaten dagegen eine Zunahme der Stimmen um 5 574 (Demokraten 2071, Freisinnige 3246 und Nationalsoziale 257). Demnach haben für die Linksliberalen und Sozialdemokraten bei den Neuwahlen im Jahr 1909: 41 221 Wähler mehr, für die Rechte und die Nationalliberalen 30 892 Wähler weniger gestimmt als im Jahr 1905. Auf die politischen Ursachen dieser auffallenden Stimmenverschiebung soll hier nicht näher eingegangen werden. Jedoch darf nicht unerwähnt bleiben, daß ein gewiß nicht gering zu veranschlagender Teil der sozialdemokratischen Stimmezettel nicht von Anhängern der sozialdemokratischen Partei oder deren Bestrebungen, sondern von — mit den gegenwärtigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen — Unzufriedenen in die Wahlurne gelegt worden sein mag.

Nur in 14 Wahlkreisen sind auf die Kandidaten des Rechtsblocks mehr Stimmen gefallen als im Jahr 1905; der größte Stimmenzuwachs findet sich im 35. Wahlkreis (351). Den 1785 in diesen 14 Wahlkreisen für den Rechtsblock im Jahr 1909 mehr abgegebenen Stimmen steht in den übrigen 58 Wahlkreisen**) ein Stimmenverlust von zusammen 19 385 gegenüber. Die größte Verlustziffer (1069) weist der 69. Wahlkreis auf; besonders groß war der Stimmenrückgang noch in den Wahlkreisen 31 (934), 33 (996), 34 (780), 50 (815), 52 (881), 54 (774) und 67 (742). Die liberalen Parteien haben in 43 Wahlkreisen†) Verluste erlitten; dieselben betragen im ganzen 13 698 Stimmen. Die größte Verlustziffer zeigt der 30. Wahlkreis (979), aber auch in den Wahlkreisen 13 (864), 14 (808), 24 (751), 68 (685), 71 (755) und 73 (748) ist die Stimmenabnahme sehr erheblich. Dagegen erreichten die liberalen Parteien in 29 Wahlkreisen eine Erhöhung ihrer Stimmenziffer um insgesamt 5 980; im 5. Wahlkreis fielen auf den nationalliberalen Kandidaten 859 Stimmen mehr als im Jahr 1905. Die Sozialdemokratie hat nur in den beiden Wahlkreisen 2 und 40 einige Stimmen (33 + 131 = 164) gegenüber den Wahlen vom Jahr 1905 eingebüßt. Dieser Einbuße steht in den übrigen 71 Wahlkreisen aber eine Vermehrung der sozialdemokratischen Stimmen um 35 811 gegenüber, welche in 4 Wahlkreisen sogar mehr als 1000 beträgt, nämlich im 41. Wahlkreis 1087, im 44. Wahlkreis 1102, im 58. Wahlkreis 1025 und im 66. Wahlkreis 1113.

In der weiter folgenden Übersicht C ist der prozentuale Anteil der drei Parteigruppen an den gültigen Stimmen bei den Wahlen von 1905 und 1909 nach einzelnen Wahlkreisen und für das Großherzogtum dargestellt.

Im ganzen Lande ist darnach der prozentuale Anteil der sozialdemokratischen Stimmen von 17,0 im Jahr 1905 auf 28,1 im Jahr 1909, d. i. um 11,1 gewachsen, während der Stimmenanteil des Rechtsblocks von 47,0 % auf 39,7 %, also um 7,3, und derjenige der liberalen Parteien von 35,8 % auf 32,1 % oder um 3,7 zurückgegangen ist. Nur in 8 Wahlkreisen hat sich der prozentuale Anteil der auf die politisch rechtsstehenden Kandidaten gefallenen Stimmen erhöht (mit 5,2 % am stärksten im 24. Wahlkreis); die prozentuale Verminderung beträgt in den einzelnen Wahlkreisen bis zu 19,6 (im 54. Wahlkreis). Bei den liberalen Parteien ist der Prozentsatz des

*) Bei Berechnung der für den Mittelstandskandidaten im 54. Wahlkreis mit Unterstützung der Nationalliberalen abgegebenen 1007 Stimmen.

**) Im 30. Wahlkreis waren bei beiden Neuwahlen keine Kandidaten des Rechtsblocks aufgestellt.

†) Im 52. Wahlkreis erzielte der liberale Kandidat 1905 und 1909 genau die gleiche Stimmenzahl (486).

C. Vergleichende Darstellung der Wahlergebnisse von 1905 und 1909 in Verhältniszahlen.

Num- mer	Benennung der Wahlkreise	Von 100 gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteigruppen:								
		Zentrum, Konservative und Bund der Landwirte*)			Liberalen (Nationallib., Demotr., Frei- sinnige und Nationalsoziale*)			Sozialdemokraten		
		1905	1909	Zu- oder Abnahme (-)	1905	1909	Zu- oder Abnahme (-)	1905	1909	Zu- oder Abnahme (-)
1.	Pfullendorf-Überlingen	73,3	74,2	0,9	23,9	20,0	- 3,9	2,7	5,5	2,8
2.	Mehlfisch-Stockach	46,5	45,0	- 1,5	48,7	50,9	2,2	4,8	4,0	- 0,8
3.	Stadt Konstanz	34,1	30,1	- 4,0	54,3	55,9	1,6	11,6	14,0	2,4
4.	Konstanz-Überlingen-Stockach	59,7	53,6	- 6,1	30,5	29,5	- 1,0	9,7	16,3	6,6
5.	Engen-Konstanz	56,0	45,0	- 11,0	32,9	44,4	11,5	11,0	10,6	- 0,4
6.	Donaueschingen-Engen	49,9	40,7	- 9,2	47,6	53,0	5,4	2,4	6,3	3,9
7.	Billingen-Donaueschingen	55,6	53,9	- 1,7	38,6	35,9	- 2,7	5,7	10,1	4,4
8.	Bomdorf-Waldshut	50,2	52,7	2,5	45,4	37,4	- 8,0	4,4	9,8	5,4
9.	St. Blasien-Waldshut	61,9	51,8	- 10,1	33,8	37,0	3,2	4,2	11,1	6,9
10.	Säckingen-Waldshut-Schopfheim	64,0	48,3	- 15,7	23,9	28,7	4,8	11,9	22,8	10,9
11.	Stadt Lörrach	20,0	18,2	- 1,8	42,0	36,6	- 5,4	38,0	45,2	7,2
12.	Lörrach	12,1	9,2	- 2,9	63,9	53,2	- 10,7	28,9	37,5	13,6
13.	Schopfheim-Schönan	31,3	28,9	- 2,4	53,3	39,1	- 14,2	15,3	31,8	16,5
14.	Müllheim-Lörrach-Staufen	22,6	20,9	- 1,7	74,0	55,3	- 18,7	3,3	23,1	19,8
15.	Staufen-Schönan-Freiburg-Neustadt	81,1	75,2	- 5,9	11,5	11,4	- 0,1	7,2	13,1	5,9
16.	Breisach-Emmendingen	61,0	50,6	- 10,4	35,8	34,4	- 1,4	3,1	14,9	11,8
17.	Neustadt-Triberg-Billingen	59,5	55,5	- 4,0	27,3	28,8	1,5	13,2	15,7	2,5
18.	Stadt Freiburg I	50,8	48,4	- 2,4	29,3	25,1	- 4,2	18,1	26,4	8,3
19.	" " II	45,2	44,1	- 1,1	28,8	23,2	- 5,6	25,5	32,7	7,2
20.	" " III	39,2	33,1	- 6,1	39,3	38,5	- 0,8	19,7	28,1	8,4
21.	Waldkirch-Freiburg	72,3	64,7	- 7,6	21,2	19,4	- 1,8	6,4	15,7	9,3
22.	Freiburg-Emmendingen	54,3	50,4	- 3,9	42,0	35,7	- 6,3	3,7	13,8	10,1
23.	Emmendingen	32,4	27,1	- 5,3	57,4	42,2	- 15,2	10,2	30,6	20,4
24.	Ettenheim-Emmendingen-Lahr	57,8	63,0	5,2	39,6	24,2	- 15,4	2,5	12,6	10,1
25.	Stadt Lahr	11,6	9,5	- 2,1	61,4	43,6	- 17,8	27,0	46,8	19,8
26.	Triberg-Billingen-Wolfach	37,9	34,6	- 3,3	47,8	45,5	- 2,3	14,2	19,6	5,4
27.	Lahr-Offenburg	48,5	41,6	- 6,9	45,5	36,6	- 8,9	5,9	21,6	15,7
28.	Wolfach-Offenburg	78,4	67,4	- 11,0	9,5	9,4	- 0,1	11,9	23,1	11,2
29.	Stadt Offenburg	45,3	39,4	- 5,9	36,0	32,2	- 3,8	18,7	28,4	9,7
30.	Rehl	—	—	—	88,5	66,5	- 22,0	11,2	33,3	22,1
31.	Offenburg-Rehl	77,9	61,6	- 16,3	13,4	9,5	- 3,9	8,4	28,6	20,2
32.	Oberkirch-Offenburg-Nchern	68,6	52,8	- 15,8	26,9	31,4	4,5	4,3	15,6	11,3
33.	Nchern-Bühl	76,8	60,9	- 15,9	17,7	17,1	- 0,6	5,3	21,6	16,3
34.	Bühl-Baden	83,3	71,8	- 11,5	12,9	9,7	- 3,2	3,6	18,2	14,6
35.	Stadt Baden	42,2	41,7	- 0,5	49,3	37,1	- 12,2	8,5	21,1	12,6
36.	Rastatt-Baden	71,8	62,4	- 9,4	15,7	13,8	- 1,9	12,3	23,7	11,4
37.	Stadt Rastatt	33,7	27,9	- 5,8	48,5	41,2	- 7,3	17,8	30,8	13,0
38.	Rastatt-Bühl-Baden	69,1	54,4	- 14,7	9,1	12,2	3,1	21,7	33,3	11,6
39.	Ettlingen-Rastatt-Karlsruhe	51,2	43,2	- 8,0	7,6	2,6	- 5,0	41,2	54,2	13,0
40.	Karlsruhe	23,1	26,8	3,7	41,5	38,9	- 2,6	34,9	34,3	- 0,6
41.	Stadt Karlsruhe I	19,4	15,5	- 3,9	40,8	25,0	- 15,8	39,7	59,5	19,8
42.	" " II	18,6	22,3	3,7	60,8	44,4	- 16,4	18,5	33,1	14,6
43.	" " III	20,2	17,3	- 2,9	46,2	39,2	- 7,0	33,2	43,5	10,3
44.	" " IV	26,5	20,8	- 5,7	29,9	18,5	- 11,4	43,3	60,7	17,4
45.	Stadt Durlach	7,4	5,8	- 1,6	42,6	41,3	- 1,3	49,9	52,9	3,0
46.	Durlach-Ettlingen-Pforzheim	53,1	42,2	- 10,9	20,9	17,5	- 3,4	25,9	40,2	14,3

*) Vergl. auch die Anmerkungen zur vorausgehenden Übersicht B, die hier entsprechend Anwendung finden.

Noch C. Vergleichende Darstellung der Wahlergebnisse von 1905 und 1909 in Verhältniszahlen.

Num- mer	Benennung der Wahlkreise	Von 100 gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteigruppen:								
		Zentrum, Konservative und Bund der Landwirte*			Liberales (Nationallib., Demokr., Frei- sinnige und Nationalsoziale*)			Sozialdemokraten		
		1905	1909	Zu- oder Abnahme (-)	1905	1909	Zu- oder Abnahme (-)	1905	1909	Zu- oder Abnahme (-)
47.	Stadt Pforzheim I	6,0	5,8	- 0,2	55,4	51,4	- 4,0	38,4	42,7	4,3
48.	" " II	3,4	3,0	- 0,4	40,8	39,3	- 1,5	55,5	57,6	2,1
49.	Pforzheim	11,5	10,5	- 1,0	30,0	20,6	- 9,4	58,5	68,9	10,4
50.	Bruchsal-Durlach	51,1	31,6	- 19,5	14,7	24,2	9,5	34,1	44,2	10,1
51.	Stadt Bruchsal	52,6	49,8	- 2,8	38,3	38,6	0,3	9,1	11,6	2,5
52.	Bruchsal	80,9	66,3	- 14,6	9,8	10,3	0,5	9,2	23,4	14,2
53.	Bretten-Bruchsal	46,1	47,4	1,3	39,8	31,0	- 8,8	14,1	21,5	7,4
54.	Wiesloch-Bruchsal	77,9	58,3	- 19,6	17,6	21,7	4,1	4,4	20,0	15,6
55.	Heidelberg-Wiesloch	44,1	26,9	- 17,2	27,6	29,7	2,1	28,3	43,4	15,1
56.	Schwezingen	47,7	33,7	- 14,0	23,1	26,8	3,7	29,2	39,5	10,3
57.	Mannheim-Schwezingen	35,7	26,6	- 9,1	21,0	20,5	- 0,5	43,2	52,9	9,7
58.	Stadt Mannheim I	17,1	12,0	- 5,1	22,3	21,1	- 1,2	60,5	66,7	6,2
59.	" " II	17,1	13,2	- 3,9	31,0	25,1	- 5,9	50,1	61,6	11,5
60.	" " III	15,5	13,4	- 2,1	54,1	52,6	- 1,5	29,8	33,7	3,9
61.	" " IV	16,1	12,9	- 3,2	51,8	49,0	- 2,8	30,4	37,8	7,4
62.	" " V	20,5	16,3	- 4,2	17,4	18,8	1,4	61,0	64,8	3,8
63.	Weinheim-Mannheim	19,3	14,2	- 5,1	58,2	52,2	- 6,0	22,4	33,4	11,0
64.	Stadt Heidelberg I	16,0	11,4	- 4,6	65,3	63,4	- 1,9	18,4	25,0	6,6
65.	" " II	21,4	16,6	- 4,8	59,3	57,8	- 1,5	19,2	25,4	6,2
66.	Eppingen-Sinsheim-Wiesloch	54,8	43,6	- 11,2	37,4	23,2	- 14,2	7,8	33,0	25,2
67.	Sinsheim	48,8	34,2	- 14,6	48,3	51,4	3,1	2,6	14,4	11,8
68.	Heidelberg-Eberbach	28,0	21,9	- 6,1	60,1	43,7	- 16,4	11,9	34,4	22,5
69.	Buchen-Eberbach-Mosbach-Abelsbhm.	75,3	71,2	- 4,1	23,0	15,9	- 7,1	1,7	12,7	11,0
70.	Mosbach	51,4	49,7	- 1,7	44,2	36,2	- 8,0	4,4	14,1	9,7
71.	Bogberg-Abelsheim	47,3	48,4	1,1	51,5	44,6	- 6,9	1,2	6,9	5,7
72.	Tauberbischofsheim	90,1	88,5	- 1,6	6,9	6,0	- 0,9	2,5	5,2	2,7
73.	Bertheim-Buchen-Tauberbischofsbm.	70,0	74,7	4,7	28,0	15,5	- 12,5	1,1	8,3	7,2
	Großherzogtum	47,0	39,7	- 7,3	35,8	32,1	- 3,7	17,0	28,1	11,1

*) Vergl. auch die Anmerkungen zur vorausgehenden Übersicht B, die hier entsprechend Anwendung finden.

Stimmenanteils in 17 Wahlkreisen größer als im Jahr 1905. Derselbe ist am stärksten gewachsen im 5. Wahlkreis (um 11,5) und am tiefsten gefallen im 30. Wahlkreis (um 22,0). Der Stimmenanteil der Sozialdemokratie ist hingegen nur in 3 Wahlkreisen unwesentlich (um 0,4 bis 0,8) zurückgegangen, sonst bis zu 25,2% (im 66. Wahlkreis) gestiegen; mehr als ein Fünftel beträgt die prozentuale Zunahme des sozialdemokratischen Stimmenanteils noch in den Wahlkreisen 23, 30, 31 und 68, nämlich 20,4, 22,1, 20,2 und 22,5.

In der Tabelle D (auf den Seiten 120/1) sind die Ergebnisse des ersten Wahlgangs vom 21. Oktober 1909 in den 13 privilegierten Städten mit denjenigen in den übrigen Landesteilen verglichen.

Darnach kamen auf 100 Einwohner der städtischen Wahlkreise 15 Evangelische mehr und rund 5 Wahlberechtigte weniger als in den übrigen Wahlkreisen mit ihrer vorwiegend katholischen und im allgemeinen sechshafteren Bevölkerung; an der Abstimmung beteiligten sich dagegen in den städtischen Wahlkreisen von 100 Wahlberechtigten durchschnittlich 9 mehr als in den übrigen Landesteilen.

In den städtischen Wahlkreisen stehen die Kandidaten der Sozialdemokratie mit 41,6% der gültigen Stimmen an erster Stelle; dann folgen die Nationalliberalen mit 21,9% und erst an

dritter Stelle kommt das Zentrum mit 17,0 % aller gültigen Stimmen. Faßt man die Stimmen wie bei den Übersichten B und C nach drei Parteigruppen zusammen, so stehen in den städtischen Wahlkreisen den 33 478 (41,6 %) sozialdemokratischen Stimmen 29 995 (37,2 %) liberale Stimmen und 16 976 (21,1 %) Stimmen des Zentrums, der Konservativen und Bündler gegenüber. In den nichtstädtischen Wahlkreisen erreichten dagegen die Zentrumskandidaten mit 34,3 % die größte Stimmenzahl; die Nationalliberalen kommen wieder (mit 25,5 %) an zweiter Stelle und dann erst die Sozialdemokraten mit 23,3 % der gültigen Stimmen. In absoluten Zahlen fallen bei den nichtstädtischen Wahlkreisen 104 406 (46,2 %) Stimmen auf die Rechte, 68 216 (30,3 %) auf die Liberalen und 52 600 (23,3 %) auf die Sozialdemokratie. Die meisten Anhänger der Demokraten und Freisinnigen sind wie bei der Sozialdemokratie in den städtischen Wahlkreisen zu finden. Bei den übrigen Parteien ist das Umgekehrte der Fall, doch verteilen sich die Stimmenanteile der Nationalliberalen noch am gleichmäßigsten auf die beiden Wahlkreisgruppen.

Noch beachtenswertere Unterschiede zeigen sich nach der Tabelle E (S. 120 | 1), welche die Wahlergebnisse vom 21. Oktober 1909 in vier Gemeindegrößenklassen, sowie nach Stadt- und Landgemeinden überhaupt bringt.

Zu dieser Übersicht muß vorausgeschickt werden, daß, soweit Gemeinden und abgeforderte Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung mit andern Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, deren Zählung ohne Rücksicht auf die Einwohnerzahl bzw. den städtischen oder ländlichen Charakter immer bei der Gruppe derjenigen Gemeinden erfolgt ist, welcher dieselben zugeteilt waren. Es war dies notwendig, um die Bevölkerungszahlen usw. mit den Wahlergebnissen in Übereinstimmung zu halten, da für die aus mehreren Gemeinden usw. zusammengesetzten Wahlbezirke gemeindeweise getrennte Wahlergebnisse nicht festgestellt werden. Die auf diese Weise bei den einzelnen Gruppen hinzugekommenen Gemeinden und abgeforderten Gemarkungen sind durch Anmerkungen hervorgehoben.

Wie sich aus der Tabelle E ergibt, nimmt der Prozentsatz der unter der Gesamtbevölkerung enthaltenen Katholiken sowie der Wahlberechtigten mit zunehmender Größe der Gemeinden ständig ab (von 68,8 bis zu 47,4 % bzw. von 22,5 bis zu 16,3 %), während derjenige der Evangelischen sowie der Abstimmenden mit zunehmender Größe der Gemeinden stetig wächst (von 30,4 auf 49,4 % bzw. von 72,9 auf 83,1 %). Die Landgemeinden weisen unter 100 Einwohnern durchschnittlich 11 Katholiken und 4 Wahlberechtigte mehr auf als die Städte, dagegen entfallen auf jene 9 Evangelische weniger und üben in denselben auf 100 Wahlberechtigte 7 Wähler weniger ihr Wahlrecht aus als in den Stadtgemeinden.

Abgesehen von der Sozialdemokratie, deren Stimmenzahlen und -anteile der Übersicht E ohne weiteres entnommen werden können und deren nochmalige Darstellung sich deshalb hier erübrigt, verteilen sich die Stimmen auf die Parteigruppen wie folgt:

Gemeindegrößenklasse	Rechtsblock		Liberalen	
	Zahl	%	Zahl	%
a	76 065	51,5	43 794	29,5
" b	23 271	37,5	19 047	30,7
" c	4 929	36,1	4 314	31,6
" d	17 117	20,8	31 056	37,6
Stadtgemeinden	85 458	28,0	47 117	37,2
Landgemeinden	85 924	47,9	51 094	28,4

Während in den Gemeinden unter 2000 Seelen den Kandidaten der Rechten etwas mehr als die absolute Mehrheit aller Stimmen (51,5 %) zugefallen ist, zeigt sich mit der zunehmenden Größe der Gemeinden ein ständiger und recht erheblicher Rückgang des Anteils dieser Parteigruppe, hauptsächlich zugunsten der Sozialdemokratie, aber auch der liberalen Parteien; in den größten Gemeinden beträgt der auf die Kandidaten des Rechtsblocks gefallene Stimmenanteil nur noch 20,8 %. Im umgekehrten Verhältnis steigt die Anhängerschaft der Sozialdemokratie, die in den Gemeinden unter 2000 Seelen nur 18,8 % der Stimmen auf ihre Kandidaten vereinigen konnte, in den Gemeinden mit über 10 000 Einwohner bis auf 41,5 %. Die Liberalen, welche in den Gemeinden der drei untersten Klassen ziemlich gleiche Stimmenanteile (29,5 bis 31,6 %) auf sich vereinigten, erzielten in den Gemeinden von 10 000 und mehr Einwohnern infolge der großen Zunahme der auf die demokratischen und freisinnigen Kandidaten gefallenen Stimmen 37,6 % der Stimmen.

Ähnlich sind die Verhältnisse bei den Stadt- und Landgemeinden. In ersteren haben die liberalen Parteien die meisten Anhänger; es fielen dort auf die liberalen Kandidaten 37,2 % der in den Stadtgemeinden abgegebenen gültigen Stimmen. Nur um wenig zurück stehen mit 34,0 %

D. Vergleichende Darstellung der Ergebnisse des ersten Wahlgangs

1	2	3			4		6	7	8	9	10		11	12					
		Art der Wahlkreise	Zahl der Wahlkreise	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:							Von 100 Einwohnern waren				Zahl der Wahlberechtigten	Auf 100 Einwohner kamen Wahlberechtigte	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt
				Überhaupt	Evan-gelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katholische (ohne die Angeh. der griech.-kath. Kirchen)					evan-gelisch	katho-lisch					gültigen	ungül-tigen	
Städtische Wahlkreise	24	601235	293549	288109	48,8	47,9	97772	16,3	80546	675	83,1								
Übrige Wahlkreise	49	1409493	476317	918498	33,8	65,2	305688	21,7	225601	1779	74,4								

1) Davon 3234 (4,0%) Stimmen auf Mittelstands-kandidaten, 488 (0,6%) Stimmen auf nationalsoziale Kandidaten
 2) Davon 1007 (0,4%) Stimmen auf einen Mittelstands-kandidaten und 629 (0,3%) Stimmen auf nationalsoziale

E. Die Ergebnisse des ersten Wahlgangs nach Ortsgrößenklassen

1	2	3			4		6	7	8	9	10		11	12					
		Gemeinde-größenklassen usw.	Zahl der Gemeinden und abge-sonderten Ge-mearkungen mit eigener polizei-lischer Ver-waltung	Bevölkerung am 1. Dezember 1905:							Von 100 Ein-wohnern waren				Zahl der Wahl-berech-tigten	Auf 100 Ein-wohner kamen Wahl-berech-tigte	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl-berech-tigten haben abge-stimmt
				Überhaupt	Evan-gelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katholische (ohne die Angeh. der griech.-kath. Kirchen)					evan-gelisch	katho-lisch					gül-tigen	ungül-tigen	
a. weniger als 2000 Einwohnern	1) 1427	910176	276551	625757	30,4	68,8	204654	22,5	147954	1175	72,9								
b. 2000 bis unter 5000 Einwohnern	2) 142	395502	153736	236532	38,9	59,8	81351	20,6	62055	472	76,9								
c. 5000 bis unter 10000 Einwohnern	3) 16	91255	36637	53258	40,1	58,4	17385	19,1	13655	114	79,2								
d. 10000 und mehr Einwohnern	14	613795	302942	291060	49,4	47,4	100070	16,3	82483	693	83,1								
A. Stadtgemeinden	4) 129	899074	389287	484594	43,3	53,9	158025	17,6	126614	1075	80,8								
B. Landgemeinden	5) 1470	1111654	390579	722013	34,2	64,9	245435	22,1	179533	1379	73,7								

1) Ohne die in den Anmerkungen 2) und 3) genannten abge-sonderten Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung. Straßensheim, welche mit den Gemeinden Dossenheim bzw. Sandhausen und Heddesheim je zu einem Wahlbezirk vereinigt waren; Wartenberg, Bruggen, Sulzbach, Hemsbach und Horrenbach (mit den Stadtgemeinden Geisingen, Bräunlingen, Gausach, Oster- (mit den Stadtgemeinden Adelsheim, Grünfeld und Kilsheim vereinigt). 2) Ohne die unter Anmerkung 4) genannten Land- und 102 (0,07%) Stimmen auf nationalsoziale Kandidaten; 7) desgl. 909 (1,5%) und 323 (0,5%) Stimmen. 8) Auf national- und 68 (0,1%) Stimmen auf einen christlichsozialen Kandidaten; 10) desgl. 3585 (2,8%), 648 (0,5%) und 68 (0,1%)

die sozialdemokratischen Stimmen, während die Kandidaten der rechtsstehenden Parteien nur 28,0% der städtischen Wählerstimmen erhielten. In den Landgemeinden stimmte dagegen nahezu die Hälfte der Wähler (47,9%) für Kandidaten der Rechten und der geringste Stimmenanteil (23,5%) kommt auf die sozialdemokratischen Kandidaten; die liberalen Parteien erreichten auf dem platten Lande einen Stimmenanteil von 28,4%. Die Verteilung der Stimmen in den Größenklassen der Gemeinden, sowie in den Stadt- und Landgemeinden auf die einzelnen Parteien möge mit Beachtung der Wahlabmachungen der Übersicht E selbst entnommen werden.

Wie schon eingangs dieser Besprechung erwähnt, brachte der erste Wahlgang für 38 Wahlkreise die Entscheidung. Es wurden gewählt:

Parteiangehörige	Zahl	In den Wahlkreisen
Zentrum	23	1, 4, 7, 8, 9, 15, 16, 17, 21, 22, 24, 28, 31, 32, 33, 34, 36, 38, 52, 54, 69, 72 u. 73
Sozialdemokraten	10	39, 41, 44, 45, 48, 49, 57, 58, 59 u. 62
Nationalliberale	4	14, 30, 63 u. 67
Demokraten	1	60.

in den städtischen mit denjenigen in den übrigen Wahlkreisen.

Von den gültigen Stimmen																			
fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:												waren zerplittert							
National-liberale		Deutsche Volkspartei (Demokraten)		Freisinnige Volkspartei		Zentrum		Konser-vative		Bund der Landwirte		Sozial-demokraten		Sonstige					
Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
17647	21,9	7204	8,9	4656	5,8	13674	17,0	—	—	—	—	33478	41,6	¹⁾ 3790	¹⁾ 4,7	97	0,1		
67447	25,5	7129	3,2	2004	0,9	77502	34,3	18113	8,0	8791	3,9	52600	23,3	²⁾ 1636	²⁾ 0,7	379	0,2		

und 68 (0,1%) Stimmen auf einen christlichsozialen Kandidaten.
Kandidaten.

sowie nach Stadt- und Landgemeinden.

Von den gültigen Stimmen																			
fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:												waren zerplittert							
National-liberale		Deutsche Volkspartei (Demokraten)		Freisinnige Volkspartei		Zentrum		Konser-vative		Bund der Landwirte		Sozial-demokraten		Sonstige					
Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
38836	26,2	3295	2,2	1463	1,0	57657	39,0	11636	7,9	6772	4,6	27826	18,8	⁶⁾ 200	⁶⁾ 0,1	269	0,2		
13971	22,5	3558	5,7	291	0,5	16992	27,4	5205	8,4	1074	1,7	10645	31,7	⁷⁾ 1232	⁷⁾ 2,0	92	0,1		
3579	26,2	281	2,1	250	1,8	2712	19,9	1272	9,3	945	6,9	4401	32,2	⁸⁾ 204	⁸⁾ 1,5	11	0,1		
18708	22,7	7204	8,7	4656	5,6	13815	16,8	—	—	—	—	34206	41,5	⁹⁾ 3790	⁹⁾ 4,6	104	0,1		
31833	25,1	9299	7,4	4986	3,9	27377	21,6	3262	2,6	1517	1,2	43846	34,6	¹⁰⁾ 4301	¹⁰⁾ 3,4	193	0,2		
43261	24,1	5034	2,8	1674	0,9	63799	35,5	14851	8,3	7274	4,1	42232	23,5	¹¹⁾ 1125	¹¹⁾ 0,6	283	0,2		

²⁾ Darunter die abgei. Gemarkungen mit eig. poliz. Verwaltung Schwabenheim, Bruchhausen, sowie Mudensturm und ³⁾ desgl. die abgei. Gemarkungen usw. Kirchgarishausen und Sandorf (mit Sandhofen vereinigt); ⁴⁾ desgl. die Landgemeinden burten und Krautheim vereinigt, sowie die abgei. Gemarkungen usw. Hergenstadt und Demmershof, Uhlberg und Wolferstetten gemeinden und abgei. Gemarkungen mit eig. poliz. Verwaltung. ⁵⁾ Davon 98 (0,07%) Stimmen auf einen Mittelstands-kandidaten soziale Kandidaten. ⁶⁾ Davon 3234 (3,9%) Stimmen auf Mittelstands-kandidaten, 488 (0,6%) Stimmen auf nationalsoziale Kandidaten. ⁷⁾ Davon 656 (0,4%) Stimmen auf einen Mittelstands-kandidaten und 469 (0,2%) Stimmen auf nationalsoziale Kandidaten.

Mit 91 176 (29,8 %) Stimmen gelang es dem Zentrum, 23 seiner Kandidaten zum Siege zu verhelfen, 86 078 (28,1 %) sozialdemokratische Stimmen erreichten die sofortige Wahl von 10 Parteigenossen, während die 75 094 (24,5 %) auf nationalliberale Kandidaten gefallenen Stimmen nur 4 derselben gleich beim ersten Wahlgang das Mandat sicherten. Bei den Wahlen vom 19. Oktober 1905 setzten das Zentrum in 28 (+ 5), die Nationalliberalen in 14 (+ 10), die Sozialdemokraten in 5 (- 5) und die Demokraten in 2 (- 1) Wahlkreisen die Wahl ihrer Parteigehörigen ohne Stichwahl durch; außerdem wurde damals 1 Konservativer beim ersten Wahlgang gewählt.

Mit dreiviertel Stimmenmehrheit wurden nur 2 Zentrums-kandidaten gewählt, derjenige des 15. Wahlkreises mit 75,2 % und der Zentrums-kandidat des 72. Wahlkreises sogar mit 88,5 % aller gültigen Stimmen. 70 bis unter 75 % Stimmen erzielten 4 weitere Zentrums-kandidaten. Mit 60 bis unter 70 % Stimmen wurden 7 Zentrums-kandidaten, 5 Sozialdemokraten und 1 National-liberaler gewählt. Eine Stimmenmehrheit von 50 bis unter 60 % vereinigten 10 Zentrums-kandidaten, 5 Sozialdemokraten, 3 Nationalliberale und 1 Demokrat auf sich.

In 35 Wahlkreisen fiel 1909 eine Stichwahl notwendig.

In die engere Wahl hatten nach den Ergebnissen der Hauptwahlen die Kandidaten nachge-
nannter Parteien in folgenden Wahlkreisen zu kommen:

	Nummer der Wahlkreise	Zahl
Nationalliberale und Zentrum	2, *) 5 u. 6	3
" " Konservative	70 u. 71	2
" " Sozialdemokraten	*) 25, 61 u. 64	3
" " Demokraten und Zentrum	*) 3	1
" " Freisinnige und Sozialdemokraten	11, 12 u. 47	3
" " Zentrum " "	10, 18, 19, 20, 23 u. *) 35	6
" " Konservative und Sozialdemokraten	40, 46, 55 u. 68	4
" " Bund der Landwirte und Sozialdemokraten	13, 53 u. 66	3
" " Mittelständler und Sozialdemokraten	42	1
" " Demokraten, Zentrum und Sozialdemokraten	37	1
" " Zentrum, Nationalsoziale und " "	*) 65	1
Demokraten und Zentrum	51	1
" " Zentrum und Sozialdemokraten	29	1
" " Konservative und Sozialdemokraten	26, 27 u. 59	3
Freisinnige, Mittelständler " "	43	1
Konservative und Sozialdemokraten	56	1

Bei den Stichwahlen waren also zuzulassen: Nationalliberale und sozialdemokratische Kandidaten in je 28 Wahlkreisen, Zentrumskandidaten in 14, Konservative in 10, Demokraten in 7, Freisinnige in 4, Bündler in 3 und Mittelständler in 2 Wahlkreisen, sowie 1 nationalsozialer Kandidat (im gesamten 97 Kandidaten). Nur je 2 Stichwahlkandidaten kamen in 10 Wahlkreisen, je 3 Stichwahlkandidaten in 23 und je 4 in 2 Wahlkreisen in Betracht.

Für die Stichwahlen vereinbarten die Nationalliberalen mit den linksliberalen Parteien (Demokraten, Freisinnigen und Nationalsozialen) und in rein taktischem Sinne auch mit der sozialdemokratischen Partei ein Wahlabkommen zur Abwehr einer Kammermehrheit der Rechten (des Zentrums, der Konservativen und des Bundes der Landwirte). Diesem Abkommen gemäß wurden zurückgezogen: Die nationalliberalen Stichwahlkandidaturen im 3., 11., 13., 19., 37., 46., 47. und 55. Wahlkreis, die linksliberalen Kandidaturen im 12. (freisinnige), 50. (demokratische) und 65. Wahlkreis (nationalsoziale), sowie die sozialdemokratischen Kandidaturen im 10., 18., 20., 23., 26., 27., 29., 35., 37., 53. und 66. Wahlkreis. Die linksliberalen Parteien hatten die nationalliberalen Kandidaten in den Wahlkreisen 2, 6, 18, 20, 23, 25, 35, 42, 61, 64, 65, 68 und 70 zu unterstützen, dafür die nationalliberalen Wähler die linksliberalen Kandidaten in den Wahlkreisen 3, 11, 26, 27, 37, 43, 47 und 51. Die freisinnigen Wähler sollten sich im 12. Wahlkreis der Wahl enthalten. Die Sozialdemokratie verpflichtete sich zur Unterstützung der nationalliberalen und linksliberalen Kandidaturen im 2., 3., 5., 6., 10., 18., 20., 23., 26., 27., 29., 35., 37., 51., 53., 66., 70. und 71. Wahlkreis, wofür die liberalen Wähler die sozialdemokratischen Kandidaten des 13., 19., 46., 50., 55. und 56. Wahlkreises zu unterstützen hatten. In den Wahlkreisen 11, 12, 25, 40, 42, 43, 47, 61, 64, 65 und 68 sollte der Wahlkampf zwischen den liberalen Parteien und der Sozialdemokratie ausgefochten werden, aber auch im 64. Wahlkreis wurde die sozialdemokratische Kandidatur zurückgezogen.

Die konservative Partei entschloß sich zur Zurückziehung ihrer Kandidaturen im 26., 40. und 68. Wahlkreis. Eine Unterstützung der nationalliberalen Kandidaten konnte die Parteileitung in Berücksichtigung der gegenwärtigen Verhältnisse nicht empfehlen, jedenfalls dürfe aber auch kein konservativer Mann einem Sozialdemokraten seine Stimme geben.

Ferner hat das Zentrum in den Wahlkreisen 3, 23 und 65, die Mittelstandsvereinigung in den Wahlkreisen 42 und 43 die Stichwahlkandidaturen zurückgezogen. Der Karlsruher Ortsauschuß der Zentrumspartei richtete an die Zentrumsanhänger der beiden letztgenannten Wahlkreise die Aufforderung, bei der Stichwahl strengste Wahlenthaltung zu üben.

Beim zweiten Wahlgang standen sich nach Zurückziehung der genannten 31 Kandidaturen (12 Sozialdemokraten, 8 Nationalliberale, 3 Zentrum, 3 Konservative, 2 Mittelständler und je 1 Demokrat, Freisinniger und Nationalsozialer) noch 62 Kandidaten folgender Parteien gegenüber:

*) In diesen Wahlkreisen jungliberale Kandidaten.

	Nummer der Wahlkreise	Zahl
Nationalliberale und Zentrum	2, *)5, 6, 10, 18, 20 u. *)35	7
" " Konservative	70 u. 71	2
" " Bund der Landwirte	53 u. 66	2
" " Sozialdemokraten	12, *)25, 40, 42, 61, *)65 u. 68	7
Demokraten und Zentrum	29, 37 u. 51	3
" " Konservative	27	1
Freisinnige und Sozialdemokraten	11, 43 u. 47	3
Zentrum	19	1
Konservative	46, 50, 55 u. 56	4
Bund der Landwirte und Sozialdemokraten	13	1.

Die nationalliberalen Stichwahlkandidaten des 23. und 64. Wahlkreises, sowie die demokratischen Kandidaten des 3. und 26. Wahlkreises hatten keine Gegenkandidaten mehr. Die Gesamtzahl der an den Stichwahlen noch beteiligten Kandidaten betrug somit 66 (62 + 4). Die Nationalliberalen kämpften in 20 Stichwahlkreisen, die Sozialdemokraten in 16, das Zentrum in 11, die Konservativen in 7, die Demokraten in 6, die Freisinnigen und der Bund der Landwirte in je 3 Wahlkreisen um das Mandat. Die wenigen für die zurückgezogenen Stichwahlkandidaturen abgegebenen, in den Tabellen 4 bis 6 aufgeführten Stimmen mußten hier (vgl. die bezügl. Ausführungen oben S. 112 Abs. 6) außer Betracht bleiben.

Wie aus der vergleichenden Darstellung der Tabelle 6, auf die hier verwiesen wird, zu ersehen ist, war beim zweiten Wahlgang die Wahlbeteiligung in 23 Wahlkreisen eine stärkere, in 12 Wahlkreisen eine schwächere als bei der Hauptwahl. Die meisten Wähler (94,9 %) haben im 51. Wahlkreis abgestimmt; in weiteren 5 Wahlkreisen betrug die Wahlbeteiligung ebenfalls über 90 % der Wahlberechtigten, nämlich im 2. Wahlkreis 93,5 %, im 5. Wahlkreis 90,6 %, im 18. Wahlkreis 90,3 %, im 53. Wahlkreis 91,9 % und im 71. Wahlkreis 92,5 %. Die Steigerung der Wahlbeteiligung gegenüber dem ersten Wahlgang beträgt in 4 Wahlkreisen mehr als 10 %, und zwar im 53. Wahlkreis 13,3 %, im 10. Wahlkreis 11,8 %, im 70. Wahlkreis 11,6 % und im 71. Wahlkreis 11,3 %. Die wenigsten Wähler kamen infolge der Zurückziehung aller Gegenkandidaturen in den Wahlkreisen 3 (50,2 %), 26 (54,3 %), 23 (57,8 %) und 64 (59,9 %) zur Wahlurne. Der Rückgang des Prozentsatzes der Wahlbeteiligung gegenüber den Hauptwahlen ist deshalb in diesen Wahlkreisen auch am größten und beträgt im 3. Wahlkreis 31,5 %, im 26. Wahlkreis 26,6 %, im 64. Wahlkreis 14,0 % und im 23. Wahlkreis 12,8 %. Sonst schwankt der Prozentsatz der geringeren Wahlbeteiligung nur zwischen 1,1 (im 68. Wahlkreis) und 7,4 (im 55. Wahlkreis).

Bei den Stichwahlen wurden 13 Nationalliberale (darunter 3 Jungliberale), 10 Sozialdemokraten, 5 Demokraten, 3 Angehörige des Zentrums, 2 Konservative und je 1 Freisinniger und Angehöriger des Bundes der Landwirte gewählt. Es siegte

der Kandidat	im Wahlkreis
der Nationalliberalen	2, *)5, 6, 20, 23, *)35, 40, 42, 61, 64, *)65, 66 u. 71
" Sozialdemokraten	11, 12, 13, 19, 25, 43, 50, 55, 56 u. 68
" Demokraten	3, 26, 27, 29 u. 37
des Zentrums	10, 18 u. 51
der Konservativen	46 u. 70
" Freisinnigen	47
des Bundes der Landwirte	53.

Mit mehr als 90 % aller gültigen Stimmen wurden — ohne Gegenkandidaten — die nationalliberalen Stichwahlkandidaten des 23. und 64. Wahlkreises (mit 93,4 und 98,8 %), sowie die demokratischen Kandidaten des 3. und 26. Wahlkreises (mit 99,1 und 98,2 %) gewählt. Den nächstgrößten Stimmenanteil erzielte der sozialdemokratische Kandidat des 55. Wahlkreises (65,1 %). Stimmenanteile von 60 bis unter 65 % fielen auf 2 Nationalliberale und 1 Demokrat. Zwischen 55 bis unter 60 % Stimmen erreichten 4 Nationalliberale, 3 Sozialdemokraten und 1 Demokrat. Die Stimmenanteile der übrigen in der Stichwahl Gewählten bewegten sich zwischen 50 bis unter 55 %.

Die zweite Kammer ist somit zusammengesetzt aus 26 Mitgliedern des Zentrums, 2 Konservativen, 1 Mitglied des Bundes der Landwirte (zusammen 29 Angehörigen des Rechtsblocks), 17 Nationalliberalen, 6 Demokraten, 1 Freisinnigen (zusammen 24 Angehörigen der liberalen Parteien) und 20 Sozialdemokraten.

*) In diesen Wahlkreisen jungliberale Kandidaten.

Gegenüber der Zusammensetzung der zweiten Kammer in der Landtagsperiode 1905/9 ergaben die Neuwahlen des Jahres 1909 eine Vermehrung der Sitze der Sozialdemokratie um 8 und der Demokraten um 1. Dieser 9 Mandate gingen die Nationalliberalen, das Zentrum und die Konservativen verlustig, und zwar die Nationalliberalen mit 6, das Zentrum mit 2 und die Konservativen mit 1.

Würden die 73 Abgeordnetenmandate nach der Zahl der beim ersten Wahlgang auf die Kandidaten der drei Parteigruppen gefallenen Stimmen verteilt worden sein (Proportionalwahlverfahren), so hätten erhalten müssen: Der Rechtsblock 29 (genau 29,0), die liberalen Parteien 23 (genau 23,4) und die Sozialdemokratie 21 (genau 20,6) Mandate. Das bei beiden Wahlgängen erzielte Wahlergebnis entspricht demnach beim Rechtsblock genau dem Stärkeverhältnis dieser Parteigruppe; die liberalen Parteien hätten 1 Sitz weniger, die Sozialdemokraten 1 Sitz mehr erhalten müssen.

Die folgende Übersicht F gibt Aufschluß über die Berufe der derzeitigen Mandatsinhaber. Diese Übersicht bringt die Einzelberufe der Abgeordneten nach den zur Übersicht A (S. 111) gebildeten Berufsgruppen und ist innerhalb dieser alphabetisch geordnet.

F. Die Berufe der Abgeordneten nach der Parteizugehörigkeit.

Berufsgruppen	Berufsarten	Parteistellung der Gewählten:							Berufsgruppen	Berufsarten	Parteistellung der Gewählten:							
		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten			National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	
I.	Grundherr	—	—	—	1	—	—	—	IV 3b.	Bürgermeister und Landwirt	3	—	—	1	—	—		
	Gutsbesitzer	—	—	—	2	—	—	—		Bürgermeister und Mühlenbesitzer	1	—	—	—	—	—		
	Landwirt	2	—	—	2	—	—	—		Bürgermeister und Ziegeleibesitzer	1	—	—	—	—	—		
	IIa.	Apotheker	1	—	—	—	—	—		—	Ratsschreiber	1	—	—	—	—	—	
		Bierbrauereibesitzer	—	—	—	1	—	—		—	IV 3c.	Kassenbeamter	—	—	—	—	1	
		Buchdruckereibesitzer	1	—	—	—	—	—		1		IV 3d.	Geschäftsführer	—	—	—	—	1
		Fabrikant	1	—	1	1	—	—		—			IV 4.	Benefiziat	—	—	—	1
	Feilenhauer	—	—	—	—	—	—	1		Dekan				—	—	—	1	—
	Gerbermeister	—	—	—	1	—	—	—		Pfarrer	—			—	—	1	—	
	Handelsgärtner	1	—	—	—	—	—	—		1	Stadtpfarrer	—		—	—	1	—	
Messerschmied	—	1	—	—	—	—	—	—	IV 5.	Hauptlehrer	—	—	—	1	—			
Mühlenbesitzer	—	—	—	—	1	—	—	—		Oberschulrat	1	—	—	—	—			
Sattlermeister	—	—	—	—	—	—	1	—		Professor	—	1	—	—	—			
Schlossermeister	—	—	—	1	—	—	—	—		Realgymnasiums-	—	—	—	—	—			
IIc.	Metallarbeiter	—	—	—	—	—	—	1	—	Realschulrat	—	—	—	—	—			
	Schriftsetzer	—	—	—	—	—	—	1	—	Realprogymnasiums-	—	—	—	1	—			
	IIIa.	Gastwirt	1	—	—	—	—	—	2	—	Stadtschulrat	1	—	—	—	—		
Milchhändler		—	—	—	—	—	—	1	—	IV 6.	Arbeitersekretär	—	—	—	—	1		
Weinhändler		—	—	—	1	—	—	—	—		Gewerchaftsbeamter	—	—	—	—	1		
IIIb.	Kaufmann	—	—	—	—	—	—	1	—		Parteisekretär	—	—	—	—	1		
	Zeitungsredakteur	—	—	—	—	—	—	2	—	Bolksbureauksretetär	—	—	—	1	—			
IV 1.	Landgerichtspräsident	—	—	—	1	—	—	—	IV 8.	Redakteur	—	—	—	—	1			
	Landgerichtsrat	—	—	—	2	—	—	—		V.	Privatmann	—	—	—	1	2		
IV 2.	Oberamtsrichter	1	—	—	1	—	—	—										
	Rechtsanwalt	1	3	—	2	—	1	1										
IV 3a.	Betriebssekretär	—	—	—	1	—	—	—										
	Postdirektor	—	—	—	1	—	—	—										

Schließlich mag noch erwähnt werden, daß 26 der Gewählten ihren Wohnsitz außerhalb des Gebiets ihres Wahlkreises haben.

Anhang.

Die Nachwahlen und Ersatzwahlen in der Landtagsperiode 1905/9.

In der Landtagsperiode 1905/9 mußten 5 Nachwahlen und 6 Ersatzwahlen vorgenommen werden.

Zuerst wurde in der 7. öffentlichen Sitzung der zweiten Kammer vom 22. Dezember 1905 die Wahl des Abgeordneten Kramer (Sozialdemokrat) im 59. Wahlkreis (Stadt Mannheim II) für ungültig erklärt und vom Ministerium des Innern der Tag für die Nachwahl auf 13. Januar 1906 festgesetzt. Dieser Wahlkassierung folgte in der 14. öffentlichen Sitzung vom 25. Januar 1906 die Ungültigkeitserklärung der Wahlen der Abgeordneten Wittmann (Zentrum) im 8. Wahlkreis (Bonndorf-Waldshut) und Wiedemann (Zentrum) im 51. Wahlkreis (Stadt Bruchsal). Diese beiden Nachwahlen wurden auf 10. Februar 1906 anberaumt. Weiter ist in der 17. öffentlichen Sitzung vom 31. Januar 1906 die Ungültigkeit der Wahl des Abgeordneten Belzer (Zentrum) im 39. Wahlkreis (Ettlingen-Rastatt-Karlsruhe) beschlossen und schließlich in der 29. Sitzung vom 17. Februar 1906 die Wahl des Abgeordneten D. H. Schmidt [Bund der Landwirte*] im 53. Wahlkreis (Bretten-Bruchsal) kassiert worden. Als Tag der Nachwahl wurde der 15. Februar bzw. 3. März 1906 festgesetzt. Sämtliche 5 Abgeordneten wurden in der Nachwahl wieder gewählt. Die Wahlergebnisse sind aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich. Gegenkandidaten waren die gleichen Personen wie bei den Wahlen am 19. Oktober 1905, soweit sie nach der untenstehenden Übersicht von der Kandidatur nicht zurückgetreten waren.

Von den 6 Ersatzwahlen kamen allein zwei auf den 12. Wahlkreis (Lörrach Land). Die erste Ersatzwahl fand schon am 28. November 1905 im 12. Wahlkreis (Lörrach Land) für den am 6. November 1905 verstorbenen Abgeordneten Scherer (National-[Jung]-liberal) statt und ergab (ohne Gegenkandidatur) die Wahl des Landgerichtsrats R. Obkircher in Freiburg (Nationalliberal). Am 16. Dezember 1905 starb der Abgeordnete für den 2. Wahlkreis (Mespelkirch-Stockach), Häuser (Nationalliberal). Da sich bei der am 13. Januar 1906 stattgehabten Ersatzwahl auf keinen der drei Kandidaten die absolute Mehrheit der im Wahlkreise abgegebenen gültigen Stimmen vereinigte, wurde vom Wahlkommissär der Termin zur Vornahme des zweiten Wahlgangs zwischen den Kandidaten J. Brodmann, Kunstmühlenbesitzer und Landwirt in Stockach (Nationalliberal), und B. Stadler, Ratschreiber in Rast (Zentrum), auf 22. Januar 1906 festgesetzt. (Der sozialdemokratische Kandidat A. Krohn, Malermeister in Konstanz, kam für die Stichwahl nicht mehr in Betracht.) Gewählt wurde im zweiten Wahlgang der nationalliberale Kandidat Brodmann. Die nächste Ersatzwahl machte der Todesfall des Abgeordneten Lauck (Zentrum) für den 34. Wahlkreis (Bühl-Baden) am 1. Februar 1906 notwendig, welche auf 22. Februar 1906 anberaumt wurde und mit dem Sieg des Postinspektors M. Schmud in Rastatt (Zentrum) endigte. (Gegenkandidat: Oberamtsrichter A. Kaiser in Karlsruhe [Nationalliberal].) Am 17. Oktober 1907 fanden gemäß § 40 a der Verfassungsurkunde Ersatzwahlen im 10. Wahlkreis (Säckingen-Waldshut-Schopfheim) und 12. Wahlkreis (Lörrach Land) für die zu Landgerichtsdirektoren in Waldshut bzw. Mannheim beförderten seitherigen Abgeordneten Birkenmayer (Zentrum) und Dr. Obkircher (Nationalliberal) statt, welche deren Wiederwahl ergaben. (Im 10. Wahlkreis ohne Gegenkandidatur, im 12. Wahlkreis gegen Maurerpolier R. Jochim in Lörrach [Sozialdemokrat].) Schließlich mußte am 30. Januar 1908 im 13. Wahlkreis (Schopfheim-Schönm) eine Ersatzwahl für den am 16. Dezember 1907 verstorbenen Abgeordneten Dr. Weggoldt (Nationalliberal) stattfinden, welche die Notwendigkeit einer engeren Wahl zwischen allen drei Kandidaten ergab und mit der am 8. Februar 1908 erfolgten Wahl des Landwirtschaftsinspektors H. Ries in Waldshut (Nationalliberal) endigte. (Gegenkandidaten waren Bürgermeister E. F. Oswald in Raitbach [Bund der Landwirte] und Sattler A. Müller in Schopfheim [Sozialdemokrat].)

*) Vergl. die Fußnote auf Seite 102 der Sondernummer des Jahrgangs 1905 (Band XXII) der Statistischen Mitteilungen über das Großherzogtum Baden, sowie die Anmerkung *) auf Seite 107 dieser Veröffentlichung.

Nach den Nummern der Wahlkreise geordnet waren die ziffermäßigen Ergebnisse dieser Nach- und Ersatzwahlen die folgenden*):

Num- mer der Wahl- kreise	Zahl der Wahl- berech- tigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	Von den günstigen Stimmen												waren zersplittert								
		güt- tigen Stimmen	un- güt- tigen		fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:										Zentrum				Bund der Landwirte		Sozial- demo- kraten				
					National- liberale		Deutsche Volkspartei (Demokraten)		Freisinnige Volkspartei																
					absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%					
a) Nachwahlen.																									
8.	6802	5917	14	87,2	2619	44,3	—	—	—	—	—	—	3298	55,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39.	5811	5014	83	86,9	—	—	—	—	—	—	—	—	2838	56,6	—	—	—	—	2175	43,4	1	0,0	—	—	
51.	2431	2230	7	92,0	—	—	940	42,2	—	—	—	—	1290	57,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
53.	6276	5623	13	89,8	2331	41,4	—	—	—	—	—	—	—	—	1)2952	1)52,5	—	—	335	6,0	5	0,1	—	—	
59.	4092	2265	35	56,2	—	—	—	—	—	—	843	37,2	—	—	—	—	—	—	1421	62,7	1	0,1	—	—	
b) Ersatzwahlen.																									
2.	6087	5576	14	91,8	2722	48,8	—	—	—	—	—	—	2693	48,3	—	—	—	—	161	2,9	—	—	—	—	
	6087	5737	12	94,4	2947	51,4	—	—	—	—	—	—	2790	48,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
10.	5891	2162	40	37,4	—	—	—	—	—	—	—	—	2132	98,6	—	—	—	—	—	—	—	—	30	1,4	
12.	5848	2512	60	44,0	2493	99,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	0,8	
12.	6087	2559	50	42,9	1848	72,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	704	27,5	7	0,3	—	—	
13.	5914	5249	32	89,3	2069	39,4	—	—	—	—	—	—	—	—	2)2109	2)40,2	—	—	1068	20,3	3	0,1	—	—	
	5914	5246	46	89,5	3014	57,4	—	—	—	—	—	—	—	—	2)2228	2)42,5	—	—	4	0,1	—	—	—	—	
34.	5991	4209	26	70,7	486	11,6	—	—	—	—	—	—	3705	88,0	—	—	—	—	—	—	—	—	18	0,4	

*) Die einzige oder erste Zahlenreihe betrifft das Ergebnis des ersten Wahlgangs, die zweite Zahlenreihe dasjenige des zweiten Wahlgangs. Die Stimmzahl des Gewählten ist fett gedruckt, die Stimmzahl für die in die engere Wahl kommenden Kandidaten in liegender Schrift gesetzt.
 1) Kompromißkandidatur des Bundes der Landwirte, der Konservativen, des Zentrums und der Mittelstandspartei; 2) desl. des Bundes der Landwirte, der Konservativen und des Zentrums.

